



GEMEINDE NÜMBRECHT



Haushalt 2016 / 2017

Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzplan

Anlagen

Inhaltsübersicht zum Haushaltsplan 2016/2017

	Seite
Statistische Angaben	
Haushaltssatzung	
Vorbericht	V 1 - V 77
Gesamtergebnisplan und	1 - 2
Gesamtfinanzplan	3 - 5
Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne	6 - 299
Anlagen zum Haushaltsplan	A 1 - A 87

	Seite		Seite
1.01	Innere Verwaltung	6 - 62	
1.01.01	Politische Gremien	10 - 12	1.02.04 Einwohnerangelegenheiten 75 - 77
1.01.02	Verwaltungsführung	13 - 15	1.02.05 Personenstandswesen 78 - 80
1.01.03	Gleichstellungsangelegenheiten	16 - 17	1.02.06 Statistik und Wahlen 81 - 83
1.01.04	Beschäftigtenvertretung	18 - 19	1.02.07 Gefahrenabwehr und Vorbeugung 84 - 97
1.01.05	Zentrale Dienste	20 - 24	
1.01.06	Bauhof	25 - 37	1.03 Schulträgeraufgaben 98 - 139
1.01.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	38 - 39	1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen 102 - 107
1.01.08	Personalmanagement	40 - 42	1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule 108 - 111
1.01.09	Finanzmanagement	43 - 45	1.03.03 Bereitstellung der Realschule 112 - 115
1.01.10	Technikunterst. Informationsverarbeitung	46 - 49	1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums 116 - 119
1.01.11	Grundstücks- und Gebäudemanagement	50 - 61	1.03.05 Förderschulen 120 - 121
1.01.12	Vertrags- und Rechtswesen	62	1.03.06 Schülerbeförderung 122 - 124
			1.03.07 Fördermaßnahmen für Schüler 125
1.02	Sicherheit und Ordnung	63 - 97	1.03.08 Zentr. schulbezogene Leistungen 126 - 130
1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	66 - 68	1.03.09 Mensabetrieb 131 - 134
1.02.02	Gewerbewesen	69 - 71	1.03.10 Sekundarschule 135 - 139
1.02.03	Verkehrsangelegenheiten	72 - 74	

Inhaltsübersicht

		Seite			Seite
1.04	Kultur	140 - 144			
1.04.01	Kulturförderung	142 - 144	1.10.03	Wohnraumsicherung	193 - 194
			1.10.04	Subjektbezogene Förd. v. Wohnraum	195 - 196
			1.10.05	Hilfen bei Wohnproblemen	197 - 199
1.05	Soziale Hilfen	145 - 157	1.11	Ver- und Entsorgung	200 - 216
1.05.01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflege	147 - 148	1.11.01	Elektrizitätsversorgung	203 - 205
1.05.02	Hilfe bei Einkommensdefiziten	149 - 151	1.11.02	Gasversorgung	206 - 207
1.05.03	Sozialversicherungsangelegenheiten	152 - 153	1.11.03	Abfallwirtschaft	208 - 210
1.05.04	ARGE	154 - 155	1.11.04	Abwasserentsorgung	211 - 214
1.05.05	allgemeine Sozialverwaltung	156 - 157	1.11.05	Wasserversorgung	215 - 216
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	158 - 165	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	217 - 239
1.06.01	Förderung von Kindern in Tageseinr.	160 - 161	1.12.01	Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen	221 - 233
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	162 - 165	1.12.02	Verkehrliche Planung	234
1.07	Gesundheitsdienste	166 - 169	1.12.03	Straßenreinigung und Winterdienst	235 - 237
1.07.01	Krankenhausfinanzierung	168 - 169	1.12.04	ÖPNV	238 - 239
1.08	Sportförderung	170 - 180	1.13	Natur- und Landschaftspflege	240 - 256
1.08.01	Bereitstellung u. Betrieb v. Sportanlagen	172 - 176	1.13.01	Öffentliches Grün	243 - 244
1.08.02	Bereitstellung u. Betrieb v. Bädern	177 - 180	1.13.02	Natur und Landschaft	245 - 246
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung	181 - 186	1.13.03	Wald, Forst, Landwirtschaft	247 - 248
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	183 - 186	1.13.04	Wasser und Wasserbau	249 - 250
			1.13.05	Friedhofswesen	251 - 256
1.10	Bauen und Wohnen	187 - 199	1.14	Umweltschutz	257 - 260
1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	189 - 190	1.14.01	Dienstleistungen im Umweltmanagement	259 - 260
1.10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege	191 - 192	1.15	Wirtschaft und Tourismus	261 - 283
			1.15.01	Wirtschaftsförderung	265 - 267

	Seite
1.15.02	Tourismus 268 - 272
1.15.03	Wanderwege 273 - 274
1.15.04	Parkhotel, Sportpark, Golfanlage 275 - 277
1.15.05	Öffentliche Einrichtungen 278 - 279
1.15.06	Sponsoring 280 - 281
1.15.07	Festplatz 282 - 283
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft 284 - 294
1.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen 288 - 292
1.16.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft 293 - 294
1.17	Stiftungen 295 - 299
Anlagen zum Haushaltsplan	A 1 - A 87
Stellenplan	A 1 - A 20
Zuwendungen an Fraktionen	A 21
Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	A 22
Übersicht Bürgschaften	A 23
Übersicht Schulden	A 24
Jahresabschluss 2014 AFE GmbH	A 25 - A 36
Jahresabschluss 2014 BEG GmbH	A 37 - A 48
Jahresabschluss 2014 GWN GmbH	A 49 - A 68
Jahresabschluss 2014 GNN GmbH	A 69 - A 74
Jahresabschluss 2014 Kur GmbH	A 75 - A 84
Jahresabschluss 2014 FPS	A 85 - A 87

Statistische Angaben

Größe des Gemeindegebietes 7.179 ha

Einwohnerzahl am 31.12.2014 16.748

Schulen der Gemeinde Nümbrecht

Schülerzahlen Stand 15.10.2015

1. Grundschulen 653 Schüler

davon:

 Nümbrecht 305 Schüler

 Gaderoth 147 Schüler

 Grötzenberg 107 Schüler

 Marienberghausen 94 Schüler

2. Hauptschule 41 Schüler

3. Realschule 184 Schüler

4. Gymnasium 829 Schüler

5. Sekundarschule 296 Schüler

nachrichtlich:

5. Sonderschulen 18 Schüler

Haushaltssatzung der Gemeinde Nümbrecht für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Nümbrecht mit Beschluss vom 25.11.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird wie folgt festgesetzt:

	2016		2017
<u>im Ergebnisplan mit</u>			
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	39.434.554,00 €		41.182.929,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	41.071.312,00 €		42.028.988,00 €
<u>im Finanzplan mit</u>			
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	37.490.603,00 €		39.044.074,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	37.402.382,00 €		38.082.483,00 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.780.700,00 €		2.315.500,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.038.970,00 €		2.349.130,00 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €		0,00 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.062.300,00 €		2.090.000,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für geplante Investitionen erforderlich ist, wird in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 auf 0,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf:

2016	2017
2.072.500,00 €	2.432.800,00 €

§ 4

Die Allgemeine Rücklage wurde 2011 aufgezehrt. Fehlbeträge können nicht mehr durch Eigenkapital gedeckt werden. Aus diesem Grunde ist unter Berücksichtigung der in 2016 und 2017 geplanten Fehlbeträge gemäß § 41 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO in der Bilanz ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf:

2016	2017
44.700.000,00 €	46.300.000,00 €

§ 6

Die **Steuersätze** für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

	2016	2017
Grundsteuer		
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	305 v. H.	308 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	444 v. H.	451 v. H.
Gewerbsteuer	474 v. H.	479 v. H.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2018 unter Einbeziehung der Sanierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz wieder hergestellt. Im Haushaltsjahr 2021 wird der Haushaltsausgleich ohne Sanierungshilfe erreicht. Die dafür im Sanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 5.000 € sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.
2. Als geringfügige Investitionen im Sinne des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 5.000 € nicht überschreiten.
3. Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 5.000 €, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie kleinere Investitionen. Alle anderen Investitionen mit Einzelbeträgen über 5.000 € werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.

Aufgestellt:

gez. Mast

Gemeindekämmerer

Festgestellt:

gez. Redenius

Bürgermeister



Vorbericht

zum Haushaltsplan 2016-2017

der Gemeinde Nümbrecht

(Doppelhaushalt)



Inhalt

1.	Einleitung.....	V 4
1.1	Grundsätzliches zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).....	V 4
1.2	Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF.....	V 6
1.2.1	Ergebnisrechnung und Ergebnisplan.....	V 7
1.2.2	Finanzrechnung und Finanzplan.....	V 7
1.2.3	Bilanz.....	V 8
1.3	Aufbau des NKF-Haushaltsplanes.....	V 9
1.4	Der Haushaltsausgleich im NKF.....	V 10
1.5	Das Haushaltssicherungskonzept im NKF.....	V 11
1.6	Interne Kostenverteilung und Leistungsverrechnungen.....	V 12
2.	Gesamtergebnisplan.....	V 14
2.1	Darstellung der Haushaltslage Vorjahre.....	V 14
2.1.1	Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2014.....	V 15
	• Ergebnisrechnung.....	V 18
	• Bilanz zum 31.2014.....	V 19
2.1.2	Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2015.....	V 25
2.2	Darstellung der Haushaltsplanung 2016 / 2017.....	V 28
2.2.1	Ordentliche Erträge.....	V 31
2.2.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben.....	V 32
	• A. Realsteuern.....	V 33
	• B. Grundsteuer A.....	V 33
	• C. Grundsteuer B.....	V 34
	• D. Gewerbesteuer.....	V 34
	• E. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer / Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich.....	V 36
	• F. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	V 37
2.2.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	V 38
	• A. Schlüsselzuweisungen.....	V 39
	• B. Schulpauschale / Bildungspauschale.....	V 40
	• C. Sportpauschale.....	V 40
	• D. Kurortehilfe.....	V 40
	• E. Abwassergebührenhilfe.....	V 40
2.2.1.3	Sonstige Transfererträge.....	V 41
2.2.1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	V 41
2.2.1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	V 42
2.2.1.6	Erträge aus Kostenerstattung / -umlage.....	V 43



2.2.1.7	Sonstige ordentliche Erträge	V 44
2.2.1.8	Aktiviert Eigenleistungen	V 44
2.2.2	Ordentliche Aufwendungen	V 45
2.2.2.1	Personalaufwendungen	V 46
2.2.2.2	Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen	V 47
2.2.2.3	Bilanzielle Abschreibungen	V 50
2.2.2.4	Transferaufwendungen	V 51
	• A. Kreisumlage	V 52
	• B. Gewerbesteuerumlage / Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit	V 54
2.2.2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen	V 55
2.2.3	Finanzergebnis	V 58
2.2.3.1	Finanzerträge	V 58
2.2.3.2	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	V 58
2.3.	Haushaltssicherungskonzept / Haushaltssanierungsplan der Gemeinde Nümbrecht bis 2021	V 59
2.3.1	Entwicklung des Eigenkapitals bis 2021	V 62
2.3.2	Berechnung der Ausgleichsrücklage	V 63
3.	Investitionstätigkeit	V 65
3.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	V 65
3.1.1	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	V 66
3.1.2	Einzahlungen aus der der Veräußerung von Sachanlagen	V 67
3.1.3	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	V 67
3.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	V 68
3.2.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	V 68
3.2.2	Auszahlungen für Baumaßnahmen	V 68
3.2.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen	V 70
3.2.4	Auszahlungen für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	V 72
3.2.5	Sonstige Investitionsauszahlungen	V 72
3.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	V 73
3.3.1	Kredite für Investitionsmaßnahmen	V 73
3.3.2	Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)	V 74
3.4	Übersicht über die Verschuldung	V 75
4.	Regelungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes	V 77
4.1	Ermächtigungsübertragungen	V 77
4.2	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§83 GO NW)	V 77
4.3	Haushaltssperre (§ 24 GemHVO)	V 77
4.4	Ausweisung von Investitionen als Einzelmaßnahmen	V 77



1. Einleitung

1.1 Grundsätzliches zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ hatten die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet.

Mit diesem Prozess sollte die Steuerung der Verwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden.

Das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellte die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht in einem ausreichenden Maße zur Verfügung

- weil sie den Anforderungen an eine umfassende Rechnungslegung über die finanzielle Lage und das Finanzgebaren einer Gemeinde nicht genügte,
- weil diese Form der Rechnungslegung für die Konsolidierung von Verwaltungsbereichen mit unterschiedlichen Rechnungssystemen (kameralistisch / kaufmännisch) und damit für die Erstellung einer so genannten „Konzernbilanz“ ungeeignet war und
- weil systematische Kosten- und Leistungsrechnungen zumindest für die Kernverwaltung bis dahin in aller Regel fehlten.

Zur Erfüllung der gewünschten neuen Zielsetzungen bedurfte es daher einer grundlegenden Reform des Haushaltswesens, die im Jahr 1999 durch ein Eckpunktepapier des Innenministers und verschiedene Modellprojekte zum neuen Finanzmanagement des Landes eingeleitet wurde.

Hierbei ging es im Wesentlichen um folgende Reformziele

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Produkten und Produktgruppen
- Kommunale Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling



Aus den Erkenntnissen verschiedener Modellprojekte wurde im Frühjahr 2004 der Gesetzesentwurf zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vom Innenminister NRW entwickelt.

Der Landtag hatte am 10.11.2004 das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen“ (Kommunales Finanzmanagementgesetz - NKFG NRW) beschlossen. Das NKFG NRW wurde am 16.11.2004 ausgefertigt, am 24.11.2004 im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten.

Gemäß § 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW (NKFEFG NRW) hatten die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens ab 1. Januar 2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen.

In der Zeit vom 01.01.2005 bis 01.01.2009 konnten die Gemeinden und Gemeindeverbände jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres mit der Erfassung der Geschäftsvorfälle nach den NKF-Kriterien beginnen.

Die entscheidende Neuerung des NKF gegenüber der damaligen kameralen Haushaltsführung war der Schritt vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept.

Die bislang praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung und stellte daher lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen ausgewiesen. Weitergehende Geschäftsvorfälle wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert.

Mit Einführung des NKF wurde die Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen getroffen. Die heutige Haushaltswirtschaft ist in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen abzuwickeln. Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, die im NKF als **Ergebnisrechnung** bezeichnet wird. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr).

Den Erträgen entsprechen dagegen die bewerteten Leistungen einer Verwaltung, die in einer Periode erbracht werden (Zuwachs an Ressourcen, Wertezuwachs).

Einzahlungen und Auszahlungen werden in der **Finanzrechnung** gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die Veränderung liquider Mittel sowie Mittelbedarf oder Mittelüberschuss.



Das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeinde wird letztlich durch die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich gemacht. Das Eigenkapital stellt die Differenz aus Vermögen und Schulden (Fremdkapital) dar.

Mit dem NKF werden weitere betriebswirtschaftlich notwendige Instrumente (z.B. eine Kosten- und Leistungsrechnung und ein Controlling) verknüpft.

Durch das NKF soll darüber hinaus eine Vereinheitlichung des Rechnungswesens im Konzern Kommune erreicht werden, indem das kommunale Rechnungswesen an das der in privatwirtschaftlicher Form betriebenen Gesellschaften und Eigenbetriebe angeglichen wird.

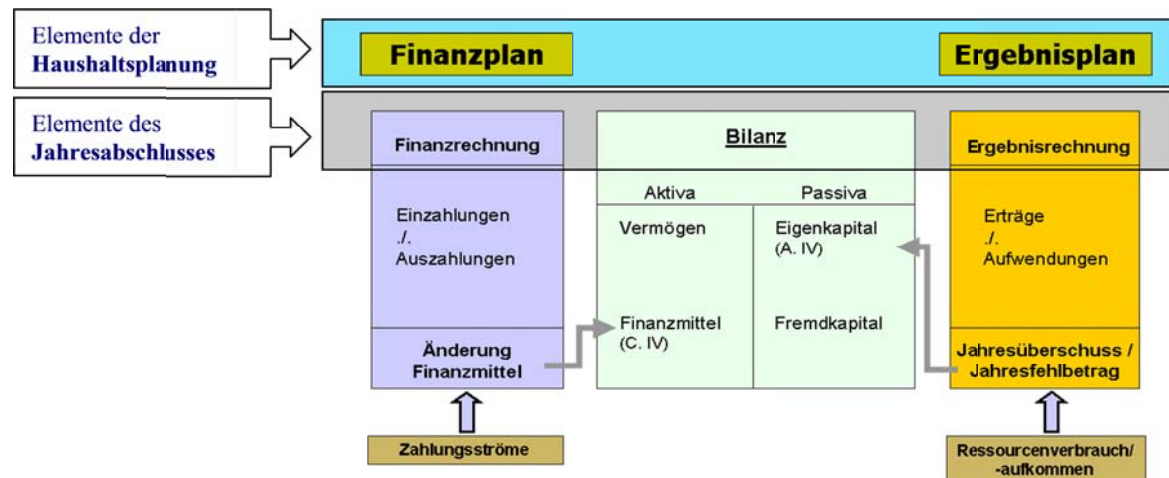
1.2 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Auch im NKF ist der Haushaltsplan die Grundlage der Finanzwirtschaft. Das Budgetrecht wird wie bisher durch den Rat der Gemeinde Nümbrecht – als politischem Organ – wahrgenommen. Der verabschiedete Haushaltsplan ist die Arbeitsgrundlage der Verwaltung und ermächtigt sie, in diesem Rahmen Verpflichtungen einzugehen.

Der Haushalt ist und bleibt somit das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung.

Nach dem NKF beinhaltet der Haushalt:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz





1.2.1 Ergebnisrechnung und Ergebnisplan

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde und damit den Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode aus.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts:

- Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ist am ehesten vergleichbar mit dem bisherigen Verwaltungshaushalt.
- Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.
- Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

1.2.2 Finanzrechnung und Finanzplan

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gemäß der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Neben dem Ergebnisplan stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der damaligen kommunalen Finanzplanung nur noch wenig gemeinsam.

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Er stellt insbesondere dar, welcher Finanzmittelbedarf sich aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie er (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.



1.2.3 Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das **Vermögen (Mittelverwendung)** und dessen **Finanzierung** durch Eigen- und Fremdkapital (**Mittelherkunft**) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch (HGB) das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde einschließlich der Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite werden das **Eigenkapital und Fremdkapital** (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Zwischen diesen beiden Positionen werden Zuwendungen, welche die Gemeinde für Investitionen erhalten hat, als **Sonderposten** angesetzt.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden bei der Gemeinde Nümbrecht zum Teil überwiegend durch das eigene Personal der Verwaltung und zum anderen durch die Einbindung von externen Kräften (z.B. im Bereich des Infrastrukturvermögens) durchgeführt.

Die Arbeiten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden in 2011 abgeschlossen. Gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW wurde die durch den Kämmerer aufgestellte Eröffnungsbilanz durch den Bürgermeister bestätigt und dem Rat in seiner Sitzung am 14.12.2011 zur Feststellung zugeleitet.

Die örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz erfolgte im Auftrag des Rechnungsprüfungsausschusses durch die Gesellschaft Bauer, Soest und Partner, 51674 Wiehl. Der Prüfbericht erfolgte mit Datum 24.02.2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses erfolgte mit Datum vom 27.03.2012, woraufhin der Rat der Gemeinde Nümbrecht in seiner Sitzung am 29.03.2012 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 feststellte und dem Bürgermeister zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz die uneingeschränkte Entlastung erteilte.

Die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW erfolgte im Zeitraum vom 05.03. bis 09.03.2012 und endete im Prüfungsbericht mit Datum vom 28.03.2012.



1.3 Aufbau des NKF - Haushaltsplanes

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Stattdessen erfolgt im NKF eine Gliederung nach

- Produktbereichen
- Produktgruppen und
- Produkten

Damit wird eine stärkere Vernetzung des Ressourcenverbrauchs mit den Ergebnissen des Verwaltungshandelns erreicht (Outputorientierung). Der Haushalt ist nicht mehr organisations- bzw. aufgabenbezogen, sondern sachlich gegliedert. Der Haushalt stellt die Produkte dar, die erbracht werden.

Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik wieder eingeschränkt, da von der Statistik eine weitergehende Differenzierung der Zahlungsströme gefordert wird.

Der Haushalt der Gemeinde Nümbrecht wird zur Erreichung einer größeren Transparenz nicht nur auf der Produktbereichsebene sondern teilweise auf der Produktgruppenebene abgebildet.

Näheres zu dieser Struktur ist dem Produktbuch der Gemeinde Nümbrecht zu entnehmen.

Bestandteile des NKF-Haushalts

Das Zahlenwerk des NKF-Haushalts umfasst:

- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan,
- Teilergebnis- und Teilfinanzpläne je Produktbereich,
- Teilergebnis- und Teilfinanzpläne je Produktgruppe.



Die Darstellung des gemeindlichen Haushaltes ist grundsätzlich nur auf der Produktbereichsebene vorgesehen. Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne werden also von allen beplanten Produktbereichen abgebildet. Darunter wird wegen der besonderen Bedeutung aber auch eine Mehrzahl von Produktgruppen im Haushalt ausgewiesen:

Die Bildung von **produktbezogenen** Kennzahlen, sowie die Definition von umsetzbaren Zielvereinbarungen stellen sich als schwierige Aufgabe dar. Insbesondere fehlen häufig die hierfür notwendigen Datengrundlagen und Vergleichsmöglichkeiten, sodass zunächst noch auf die entsprechende Darstellung verzichtet wird. Nach abgeschlossener Prüfung der noch offenstehenden Jahresabschlüsse 2009 bis 2013 soll mit der Umsetzung der Aufgabe begonnen werden.

Leistungskennzahlen, die z.B. die Grundlage der inneren Verrechnungen sind, wurden soweit sinnvoll und erforderlich gebildet und dargestellt. Als weiterer Schritt im Rahmen der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements steht zukünftig der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens an.

1.4 Der Haushaltsausgleich im NKF

Der Haushalt muss, wie bisher auch, nach § 75 Abs. 2 GO in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen werden.

Er **ist ausgeglichen**, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Er **gilt als ausgeglichen**, wenn ein Fehlbedarf im Ergebnisplan und ein Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Solange demnach der Jahresfehlbedarf bzw. Jahresfehlbetrag niedriger ist als der Stand der Ausgleichsrücklage, gilt die sogenannte Fiktion des Haushaltsausgleiches.

Die Ausgleichsrücklage ist Bestand des Eigenkapitals. Für die Gemeinde Nümbrecht errechnete sich für die Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von

6,904 Mio. EUR.

Bei einem ausgeglichenen Haushalt besteht nach § 80 Abs. 5 GO eine so genannte Anzeigepflicht. Der Haushalt ist in diesem Fall der Kommunalaufsicht lediglich anzuzeigen.



1.5 Das Haushaltssicherungskonzept im NKF

Neben der Ausgleichsrücklage setzt sich das Eigenkapital aus der allgemeinen Rücklage zusammen. Der Haushalt ist nicht mehr ausgeglichen, wenn diese allgemeine Rücklage verringert wird. Dieses ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt ist.

Bei der Verringerung des Bestandes der allgemeinen Rücklage unterscheidet man folgende Fälle:

1. Fall: Die allgemeine Rücklage wird innerhalb eines Jahres um weniger als ein Viertel verringert.

Folge: Einfaches Genehmigungsverfahren nach § 75 Abs. 4 GO.

2. Fall: Die allgemeine Rücklage wird um mehr als ein Viertel innerhalb eines Haushaltsjahres reduziert.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss aufgestellt werden.

3. Fall: Die allgemeine Rücklage wird in zwei aufeinander folgenden Jahren um jeweils mehr als ein Zwanzigstel verringert.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss aufgestellt werden.

4. Fall: Die allgemeine Rücklage wird innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vollständig aufgebraucht.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss aufgestellt werden.

Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2011 das Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW beschlossen. Mit dem Gesetz ist die Regelung des § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW, wonach die Genehmigung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) nur erteilt werden kann, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird, geändert worden. Nunmehr haben die Gemeinden grundsätzlich die Möglichkeit, auch eine Genehmigung für ihr HSK zu erhalten, wenn der Haushaltsausgleich im 10. Jahr wieder erreicht wird. Das Gesetz wurde am 3. Juni 2011 verkündet und ist am nächsten Tag in Kraft getreten.



1.6 Interne Kostenverteilung und Leistungsverrechnung

Zur Erreichung der eingangs erwähnter Ziele, die mit dem NKF angestrebt werden, ist es erforderlich, dass der Ressourcenverbrauch vollständig erfasst und den Produkten möglichst verursachungsgemäß zugeordnet wird. Nur so können realistische Steuerungsinformationen geliefert und kostentransparent erzeugt werden.

Diese Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt in verschiedenen Stufen. Zunächst werden die im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung anfallenden Erträge und Aufwendungen soweit wie möglich unmittelbar den Produkten zugeordnet. Darüber hinaus werden insbesondere Aufwendungen auf Kostenstellen gesammelt und anschließend im Wege eines festgelegten Verrechnungsmodells den Produkten zugeordnet. Die Kostenstellenrechnung erzeugt neben der Kostenverteilung wichtige Steuerungsinformationen zu den einzelnen Kostenstellen.

Die in den Haushaltsplan integrierte Kostenstellenrechnung unterscheidet folgende Arten von Kostenstellen:

- Hilfskostenstellen
- Objektkostenstellen
- Organisationskostenstellen

Auf den *Hilfskostenstellen* werden allgemeine Sachkosten (z. B. Büromaterial, Porto, Telekommunikationsgebühren) sowie verschiedene Personalaufwendungen (z. B. Umlagen zur Versorgungskasse der Beamten), die nicht unmittelbar den Produkten zugeordnet werden können, geplant. Die Hilfskostenstellen werden auf Objektkostenstellen, Organisationskostenstellen oder direkt den Produktgruppen zugerechnet. Sie sind im Ergebnisplan in den „Personalaufwendungen“ bzw. in den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ enthalten.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb des unbeweglichen und beweglichen Vermögens einschließlich der Abschreibungen werden auf *Objektkostenstellen* (z. B. für Gebäude, Fahrzeuge) geplant. Die Auflösung der Objektkostenstellen erfolgt unmittelbar auf Produkte.

Im Zuge des NKF-Haushaltes ist die komplette Gebäudeverwaltung inklusive technischer Hochbau in einer zentralen Organisationseinheit „Gebäudemanagement“ zusammengefasst worden. Die auf den Gebäudekostenstellen gesammelten Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und Abschreibungen werden zunächst komplett der Produktgruppe „Gebäudemanagement“ zugeordnet und erscheinen hier im Ergebnisplan unter der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und „bilanzielle Abschreibungen“. In einem weiteren Schritt werden diese



Aufwendungen über eine Gebäudeumlage auf die jeweiligen Produkte, z. B. „Grundschulen“ verteilt. Beim Endprodukt erscheint der Aufwand in der Ergebnisrechnung unter der Position „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“.

Die meisten Gebäudekostenstellen können komplett einem Produkt zugeordnet werden. In einigen Fällen, insbesondere beim Rathaus, erfolgt eine Umlage nach Schlüsselgrößen, in diesem Falle nach der beanspruchten Bürofläche.

Die *Organisationskostenstellen* sind entsprechend der Organisationsstruktur der Verwaltung eingerichtet. Diese Kostenstellen dienen zur Planung und Verteilung von Personalaufwendungen auf die Produkte. Zu einer verursachungsgerechten Darstellung des Ressourcenverbrauchs gehört auch die *Verrechnung von internen Serviceleistungen*.

Direkte Leistungsverrechnung

Die direkte Leistungsverrechnung wird beim Bauhof und beim Hausmeisterpool des Gebäudemanagements angewendet. In diesen Bereichen wurde jeweils für eine Arbeitsstunde ein fester Tarif ermittelt, der zur Deckung der Kosten von den Abnehmern der Leistung zu „erstatten“ ist. Die tatsächlichen Leistungsmengen werden durch Zeiterfassung ermittelt und verrechnet.

Verteilung

Hierunter fallen die rentierlichen Zinsen für Investitionskredite des Abwasserbereiches. Diese im Produkt 1.16.02.01 geplanten Aufwendungen werden dem Produkt 1.11.04.01 „Abwasserentsorgung“ zugerechnet.

Darstellung von internen Leistungsbeziehungen im Haushaltsplan

Die Verteilungen führen zu einer Veränderung der Positionen in den Teilergebnisplänen. Somit sind etwa die verteilten Personalkosten direkt bei der Position „Personalaufwand“ in den Teilergebnisplänen ausgewiesen.

Der Wert der Leistungen, die eine Produktgruppe im Wege der direkten Leistungsverrechnung und der Umlage planmäßig für andere Bereiche erbringen soll, wird in den Teilergebnisplänen als **„Erträge aus internen Leistungsbeziehungen“** ausgewiesen; zu empfangende Leistungen sind bei der Position **„Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“** zusammengefasst.

Da die Verteilungen und Leistungsverrechnungen zwischen einzelnen Organisationseinheiten innerhalb der Gemeinde stattfinden, haben sie auf die Gesamtbetrachtung im Ergebnisplan keinen Einfluss und werden dort somit nicht ausgewiesen. Auch im Finanzplan und in den Teilfinanzplänen sind diese nicht dargestellt, da kein Zu- oder Abfluss von Finanzmitteln erfolgt.



2. Gesamtergebnisplan

2.1 Darstellung der Haushaltslage Vorjahre

Aufgrund der Umstellungsprozesse auf das NKF hatte sich zunächst die Erstellung der Jahresabschlüsse ab 2009 stark verzögert. Aufgrund der Vorgaben des Runderlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 27.06.2013 hat der Rat der Gemeinde Nümbrecht am 26.09.2013 einen Zeitplan verabschiedet, aus dem sich ergab, wie die Gemeinde Nümbrecht die noch offenstehenden Jahresabschlüsse auf- und feststellen zu beabsichtigen gedenkt.

Der Jahresabschluss 2014 wurde nun als erster Jahresabschluss in der gesetzlichen Frist festgestellt. Gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW hat der Rat bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss festzustellen.

Der Feststellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2014 erfolgte bereits am 30.09.2015.

Gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW ist der vom Rat festgestellte Jahresabschluss der Aufsichtsbehörde unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeige an die Aufsichtsbehörde des festgestellten Jahresabschlusses erfolgte am 09.10.2015.



2.1.1 Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2014

In der Sitzung am 28.11.2013 hat der Rat der Gemeinde Nümbrecht die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 als Doppelhaushalt beschlossen. Am 27.11.2014 wurde durch den Rat der Gemeinde Nümbrecht dann der 1. Nachtragsplan zum Doppelhaushalt 2014/2015 beschlossen. Dieser Nachtragsplan veränderte einige wenige Ansätze des Jahres 2014, im Wesentlichen erfolgte aber die Anpassung der Ansätze für das Haushaltsjahr 2015 aufgrund neuerer Orientierungsdaten für die Steuereinnahmen.

- Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes 10.10.2013
- Beschluss des Gemeinderates 28.11.2013
- Anzeige an die Aufsichtsbehörde 19.12.2013
- Genehmigung der Aufsichtsbehörde 09.05.2014
- Öffentliche Bekanntmachung 19.06.2014

- Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes 1. Nachtragshaushalt 09.10.2014
- Beschluss des Gemeinderates 1. Nachtragshaushalt 27.11.2014
- Anzeige an die Aufsichtsbehörde 1. Nachtragshaushalt 14.01.2015
- Genehmigung der Aufsichtsbehörde 1. Nachtragshaushalt 11.11.2015
- Öffentliche Bekanntmachung 1. Nachtragshaushalt 19.11.2015



Nach der Haushaltssatzung 2014/2015 wurden

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
im Ergebnisplan		
• der Gesamtbetrag der Erträge auf	33.505.604,00 EUR	34.620.022,00 EUR
• der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	36.189.550,00 EUR	36.401.164,00 EUR
im Finanzplan		
• der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.322.593,00 EUR	33.110.877,00 EUR
• der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.738.806,00 EUR	33.055.633,00 EUR
und		
• der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf	3.133.100,00 EUR	3.449.600,00 EUR
• der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf	2.952.330,00 EUR	2.361.330,00 EUR

festgesetzt.



Nach der **1.) Nachtragshaushaltssatzung** 2014/2015 wurden

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
im Ergebnisplan		
• der Gesamtbetrag der Erträge auf	35.428.584,00 EUR	34.024.481,00 EUR
• der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	36.343.790,00 EUR	37.863.409,00 EUR
im Finanzplan		
• der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	34.245.573,00 EUR	32.515.337,00 EUR
• der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	33.093.046,00 EUR	34.517.878,00 EUR
und		
• der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf	2.541.300,00 EUR	3.094.600,00 EUR
• der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf	2.523.844,00 EUR	3.044.330,00 EUR
verändert festgesetzt.		

Die nachfolgenden Tabellen berücksichtigen den Stand des 1. Nachtragshaushaltes, bzw. des festgestellten Ergebnisses für das Jahr 2014.

**Jahresrechnung 2014:**

Gesamtergebnisrechnung			(Fortgeschriebener) Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 2014	+ Verbesserung / - Verschlechterung
1		Steuern und ähnliche Abgaben	21.374.300,00 EUR	21.412.721,50 EUR	+38.421,50 EUR
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.328.148,00 EUR	5.425.664,06 EUR	+97.515,83 EUR
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.267.810,00 EUR	6.539.044,16 EUR	+271.234,52 EUR
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.076.430,00 EUR	1.209.201,49 EUR	+132.771,49 EUR
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	466.146,00 EUR	768.783,30 EUR	+302.637,30 EUR
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	867.200,00 EUR	1.276.648,97 EUR	+409.448,97 EUR
8	+	Aktiviert Eigenleistung	500,00 EUR	34.081,07 EUR	+33.581,07 EUR
10	=	Ordentliche Erträge	35.380.534,00 EUR	36.666.144,55 EUR	+1.285.610,68 EUR
11	-	Personalaufwendungen	4.517.677,00 EUR	3.758.483,64 EUR	+759.193,36 EUR
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00 EUR	1.148.359,51 EUR	-1.148.359,51 EUR
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.036.149,00 EUR	6.748.119,15 EUR	+288.029,85 EUR
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.205.586,00 EUR	3.697.727,16 EUR	-492.141,53 EUR
15	-	Transferaufwendungen	16.529.030,00 EUR	16.867.798,40 EUR	-338.768,40 EUR
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.882.470,00 EUR	2.082.051,34 EUR	-199.581,34 EUR
17	=	Ordentliche Aufwendungen	33.170.912,00 EUR	34.302.539,20 EUR	-1.131.627,57 EUR
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	+2.209.622,00 EUR	+2.363.605,35 EUR	+153.983,11 EUR
19	+	Finanzerträge	48.050,00 EUR	91.918,80 EUR	+43.868,80 EUR
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.372.878,00 EUR	7.292.617,64 EUR	-3.919.739,64 EUR
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-3.324.828,00 EUR	-7.200.698,84 EUR	-3.875.870,84 EUR
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.115.206,00 EUR	-4.837.093,49 EUR	-3.721.887,73 EUR
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-1.115.206,00 EUR	-4.837.093,49 EUR	-3.721.887,73 EUR

**Bilanz zum 31.12.2014:****Bilanz der Gemeinde Nümbrecht zum 31.12.2014**

	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
1. Anlagevermögen	150.579.745,67 €	152.827.932,45 €	2. Sonderposten	-48.300.920,04 €	-47.730.066,69 €
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	398.358,75 €	390.019,26 €	2.1 für Zuwendungen	-38.249.517,05 €	-37.797.654,21 €
1.2. Sachanlagen	143.063.565,72 €	145.179.739,54 €	2.2 für Beiträge	-5.745.858,00 €	-5.890.419,00 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke grundstücksgleiche Rechte	19.739.296,93 €	20.065.871,74 €	2.3 für den Gebührenausschlag	-437.376,85 €	-465.886,43 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke grundstücksgleiche Rechte	42.317.029,56 €	43.421.333,56 €	2.4 Sonstige Sonderposten	-3.868.168,14 €	-3.576.107,05 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	78.709.221,91 €	79.577.642,54 €	3. Rückstellungen	-27.323.919,53 €	-25.607.060,92 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	98.855,00 €	101.952,00 €	3.1 Pensionsrückstellungen	-12.498.901,00 €	-11.858.540,00 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.140,00 €	1.255,00 €	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	-399.007,42 €	-429.734,63 €
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	946.917,08 €	933.048,08 €	3.4 Sonstige Rückstellungen	-14.426.011,11 €	-13.318.786,29 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	850.139,27 €	867.679,36 €	4. Verbindlichkeiten	-96.668.593,41 €	-97.113.804,92 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	402.178,97 €	210.957,26 €	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-53.973.469,81 €	-55.906.775,25 €
1.3. Finanzanlagen	7.117.821,20 €	7.258.173,65 €	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	-53.973.469,81 €	-55.906.775,25 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.452.365,29 €	5.452.365,29 €	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-27.900.000,00 €	-30.500.000,00 €
1.3.2 Beteiligungen	374.987,88 €	374.987,88 €	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen gleichkommen	-119.297,25 €	-127.802,85 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	103.503,66 €	103.469,67 €	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-12.278.496,96 €	-8.237.951,28 €
1.3.5 Ausleihungen	1.186.964,37 €	1.327.350,81 €	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-536,88 €	-70,67 €
2. Umlaufvermögen	5.198.777,82 €	6.145.511,00 €	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	-349.238,67 €	-293.477,70 €
2.1 Vorräte	2.600.535,00 €	2.869.944,00 €	4.8 Erhaltene Anzahlungen	-2.047.553,84 €	-2.047.727,17 €
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	2.600.535,00 €	2.869.944,00 €	5. Passive Rechnungsabgrenzung	-2.700.356,59 €	-2.671.350,90 €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.661.711,53 €	2.194.120,30 €			
2.2.1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transferleistungen	1.513.648,21 €	1.927.927,76 €			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	127.846,62 €	236.970,98 €			
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	20.216,70 €	29.221,56 €			
2.4 Liquide Mittel	936.531,29 €	1.081.446,70 €			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	259.890,68 €	216.998,49 €			
4. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	18.955.375,40 €	13.931.841,49 €			
A K T I V A	174.993.789,57 €	173.122.283,43 €	P A S S I V A	-174.993.789,57 €	-173.122.283,43 €



Der Jahresabschluss 2014 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 174.993.789,57 EUR. Der Fehlbetrag aus der Ergebnisrechnung beläuft sich auf 4.837.093,49 EUR. Aufgrund der bereits im Jahresabschluss 2011 eingetretenen Überschuldung erhöht sich die Position "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auf der Aktivseite der Bilanz auf nunmehr 18.955.375,40 EUR (Vorjahr: 13.931.841,49 EUR). Im Jahresabschluss 2014 wurden neben dem Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung 186.440,42 EUR gemäß § 43 (3) GemHVO direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Hierbei handelt es sich größtenteils um den Verschrottungswert eines Gebäudes (rd. 206.000 EUR) sowie die Umbewertungen von Grünflächen zu Straßenflächen (rd. 80.000 EUR) im Zusammenhang mit der Baumaßnahme "Innerörtliche Umgehung". Als Gegenposition wurden die zugeordneten Sonderposten (rd. 27.000 EUR) sowie ein Veräußerungsgewinn eines Grundstückes (rd. 72.500 EUR) ebenfalls direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Gegenüber der Ergebnisplanung zum Haushaltsjahr 2014 hat sich das Jahresergebnis um rd. 3,7 Mio. EUR verschlechtert. Hierfür verantwortlich ist insbesondere die Aufstockung der Drohverlustrückstellung für Derivatgeschäfte in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR (auf nunmehr rd. 11,5 Mio. EUR) sowie die Erhöhung der aufgrund fällig gewordener Derivateverpflichtungen erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rd. 3,8 Mio. EUR. Die Zahlungsaufforderungen der EAA für Derivategeschäfte werden seit Klageerhebung im Jahr 2012 nicht mehr durch die Gemeinde bedient. Das bedeutet, dass diese nicht mehr ausgezahlt werden, insoweit also die Finanzrechnung entlasten, in der Ergebnisrechnung jedoch als Aufwand berücksichtigt werden müssen. Grundsätzlich profitiert die Gemeinde Nümbrecht derzeit von dem günstigen Zinsniveau und konnte so bei den Zinsen für Liquiditätskredite einen Betrag in Höhe von rd. 442.000 EUR einsparen.

Die positive Entwicklung der Ergebnisrechnung spiegelt sich im ordentlichen Ergebnis wieder. Für 2014 war hier ein fortgeschriebener Überschuss in Höhe von 2,2 Mio. EUR geplant, der sich im Ergebnis sogar auf 2,36 Mio. EUR erhöht.



Die Vermögenslage hat in ihrer Struktur keine grundlegenden Veränderungen erfahren. Weiterhin dominieren klar die Sachanlagen die Aktivseite der Bilanz.

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz (Aktiva) liegt mit 150,580 Mio. EUR (86,05 %) beim Anlagevermögen.

Zum Anlagevermögen zählen insbesondere

- Immaterielle Vermögensgegenstände, wie z.B. Softwarelizenzen (398.359 EUR, 0,23 %)
- Sachanlagen wie Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge (143,064 Mio. EUR, 81,75 %)
- Finanzanlagen mit Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (7,118 Mio. EUR, 4,07 %).

Je größer der Anteil des Anlagevermögens ist, desto mehr Kapital ist langfristig gebunden. Vom Anlagevermögen entfallen 143,064 Mio. EUR auf Sachanlagen. Hier entstehen in der Regel hohe Aufwendungen für Abschreibungen und Instandhaltungen, die den Ergebnisplan beeinflussen.

Gemessen an dieser Summe fällt das Umlaufvermögen mit 5,199 Mio. EUR (2,97 %) weit geringer ins Gewicht. Das Umlaufvermögen setzt sich insbesondere zusammen aus

- Vorräten (2,601 Mio. EUR, 1,49 %)
- Forderungen und
sonstige Vermögensgegenstände (1,662 Mio. EUR, 0,95 %)
- Liquide Mittel (0,937 Mio. EUR, 0,54 %).

Zu den Vorräten innerhalb des Umlaufvermögens zählen u.a. die zum Verkauf bestimmten Grundstücke im Gewerbepark Elsenroth.

Außerdem wird die Position aktive Rechnungsabgrenzung mit rd. 260.000 EUR (0,15 %) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Zahlungen, die bereits in den Vorjahren für Aufwendungen des Haushaltsjahres 2015 oder der Folgejahre geleistet wurden.



Da die Bilanzierung eines negativen Eigenkapitalpostens auf der Passivseite vermieden werden soll, sieht die kommunale Bilanz nach Maßgabe des § 43 Abs. 7 GemHVO die Bildung einer Position „Nicht durch Eigenkapital abgedeckter Fehlbetrag“ vor. Ist das gesamte Eigenkapital aufgebraucht und ergibt sich dadurch in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, dann entsteht ein nicht gedeckter Fehlbetrag.

Bei Ausweis dieses Postens liegt eine buchmäßige Überschuldung vor. Dieser Posten musste zum 31.12.2011 erstmalig ausgewiesen werden und erhöht sich zum 31.12.2014 um den Jahresfehlbetrag 2014 von rd. 4,837 Mio. EUR und einen Abgang auf das Vermögen gemäß § 43 (3) GemHVO in Höhe von rd. 186.000 EUR auf rd. 18.955 Mio. EUR (ergänzende Erläuterungen hierzu im Anhang).

An erster Stelle auf der Passivseite steht grundsätzlich das Eigenkapital und setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- der Allgemeinen Rücklage
- der Ausgleichsrücklage
- dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

Bereits im Jahre 2011 war das Eigenkapital der Gemeinde Nümbrecht aufgezehrt und die bilanzielle Überschuldung eingetreten.

Übersteigt ein Jahresfehlbetrag zum Abschlussstichtag das vorhandene Eigenkapital, dann entsteht ein nicht gedeckter Fehlbetrag. Da die Bilanzierung eines negativen Eigenkapitalpostens vermieden werden soll, sieht die kommunale Bilanz nach Maßgabe des § 43 Abs. 7 GemHVO, analog zu § 268 Abs. 3 HGB, als letzten Posten der Aktivseite bei Bedarf den „nicht abgedeckten Fehlbetrag“ vor.

Auf Grund der Überschuldungssituation hat die Gemeinde Nümbrecht im Haushaltsjahr 2012 einen Antrag auf Teilnahme am „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ gestellt und entsprechende Konsolidierungsschritte eingeleitet.



Mit 48,301 Mio. EUR (27,60%) stellen die Sonderposten ein nicht zu vernachlässigenden Posten der Passivseite der Bilanz dar.

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt wurden sind als Sonderposten anzusetzen. Die Sonderposten werden ungeachtet einer etwaigen Zweckbindungsfrist des Zuwendungsgebers entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bilanzposten unwesentlich verändert.

Die Rückstellungen bilden mit 27,324 Mio. EUR (15,61%) ebenfalls eine wesentliche Position in der Bilanz. In der kommunalen Bilanz sind unter Rückstellungen solche Verpflichtungen anzusetzen, die am Bilanzstichtag dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, aber dem Aufwand der Verursachungsperiode zuzurechnen sind.

Die nach beamtenrechtlichen Vorschriften bestehenden Pensionsverpflichtungen inklusive der Beihilfeverpflichtungen sind zurückzustellen und machen in der kommunalen Bilanz zum 31.12.2014 einen Betrag von 12,499 Mio. EUR (7,14%) aus. Der ausgewiesene Betrag wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der RVK Köln unter Verwendung von Richttafeln berechnet.

Bei den übrigen Rückstellungen erhöhte sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1 Mio. EUR auf 14,825 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückstellung für Zins- und Währungsderivate zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag hat sich zwar der negative Marktwert – also das Risiko aus Zins-, Währungsrisiko und Laufzeit – vermindert, aber für zwei Geschäfte ist die Bewertungseinheit nicht mehr gegeben, so dass hierfür eine Zuführung erfolgen musste. Ergänzend wird auf die Erläuterungen zu Gliederungsziffer 4, 5 und 6 verwiesen.

Mit rund 55,24 % und rund 96,669 Mio. EUR bildet die Summe der Verbindlichkeiten die größte Position auf der Passivseite der Bilanz.

Seit einigen Jahren erfolgt in der Gemeinde Nümbrecht keine Nettoneuverschuldung mehr. Dies bedeutet, dass ständig mehr Kredite getilgt als neu aufgenommen werden. Im Jahre 2014 erfolgte zum wiederholten Mal sogar keine investive Kreditaufnahme. Insoweit reduziert die



ordentliche Tilgung in Höhe von rund 1,873 Mio. EUR den Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen auf 53,973 Mio. EUR (30,84 %).

Während im langfristigen Bereich das Kreditvolumen also kontinuierlich reduziert wird, erhöhten sich in den vergangenen Jahren aber ständig die Kredite zur Liquiditätssicherung. Im Jahr 2014 hat sich die Liquiditätslage der Gemeinde aber wesentlich verbessert, so dass sich stichtagsbezogen der Stand der Kassenkredite von 30,5 Mio. EUR auf 27,9 Mio. EUR reduziert.

Bis auf wenige Ausnahmen hat die Gemeinde Nümbrecht seit 1995 keinen ausgeglichenen Haushalt mehr, so dass die Einnahmen übersteigenden Ausgaben kontinuierlich über Kassenkredite finanziert werden müssen. Obwohl die Ergebnisrechnung 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von rund 4,8 Mio. EUR ausweist hat sich der Bedarf an Liquiditätskrediten im gleichen Zeitraum um rund 2,6 Mio. EUR verringert.

Die Summe der übrigen Verbindlichkeiten hat sich von 10,707 Mio. EUR zum 31.12.2013 um rd. 4,1 Mio. EUR auf 14,795 Mio. EUR zum 31.12.2014 erhöht und ist im Wesentlichen in den nicht ausgezahlten Derivat abrechnungen begründet



2.1.2 Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2015

Wie bereits unter 2.1.1. erläutert, wurde für die Jahre 2014-2015 ein Doppelhaushalt beschlossen.

Die Gesamtergebnisplanung für 2015 stellt sich wie folgt dar

Gesamtergebnisplan			Ansatz 2015
			EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	20.886.400
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.917.032
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.742.922
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.159.380
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	378.598
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	866.200
8	+	Aktiviert Eigenleistung	20.500
10	=	Ordentliche Erträge	33.971.032
11	-	Personalaufwendungen	4.552.289
12	-	Versorgungsaufwendungen	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.458.843
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.151.461
15	-	Transferaufwendungen	17.781.710
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.742.576
17	=	Ordentliche Aufwendungen	34.686.879
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-715.847
19	+	Finanzerträge	53.450
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.176.530
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-3.123.080
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-3.838.927
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-3.838.927



Wie bereits unter 2.1.1 ausgeführt, hat der Rat am 28.11.2013 einen Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 beschlossen. Am 27.11.2014 wurde dann der 1. Nachtragsplan zum Doppelhaushalt 2014/2015 verabschiedet. Dieser Nachtragsplan war notwendig geworden um insbesondere die geplanten Steuereinnahmen an die neuen Orientierungsdaten anzupassen. Ebenso mussten die Zuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) auf die neuen Modellrechnungen angepasst werden.

Nachfolgende Veränderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt für das Haushaltsjahr 2015 bekannt:

Verbesserungen:

- Mehreinnahmen Landeszuweisungen Flüchtlingsaufnahmegesetz rd. 868.000 EUR

Verschlechterungen:

- Mindereinnahmen Gewerbesteuer rd. 800.000 EUR
- Mehraufwendungen aufgrund AsylLG rd. 1.300.000 EUR.

Im Bereich der Zinsaufwendungen wird es ebenfalls zu Mehraufwendungen kommen, die abschließend jedoch noch nicht beziffert werden können. Mitte Januar hatte die Schweizer Notenbank vollkommen überraschend den Frankenkurs freigegeben; zuvor hatte sie gut drei Jahre lang mit Stützungskäufen den Euro gestärkt, damit der Franken nicht jenseits der Marke von 1,20 Franken je Euro aufwertet. Die Freigabe des Frankenkurses führte bereits unterjährig zu höheren Zahlungsaufforderungen der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) im Zusammenhang mit den Derivatgeschäften. Diese Zahlungsaufforderungen werden zwar seit Klageeinreichungen nicht mehr ausgezahlt, müssen jedoch im Aufwand gebucht werden. Ebenso ist noch nicht abzuschätzen, inwieweit sich die Marktwerte der Derivate zum 31.12.2015 verändern. Unter Umständen haben hier weitere Drohverlustrückstellungen zu erfolgen, die das Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 belasten werden.



2.2 Darstellung der Haushaltsplanung 2016/2017

Gegenstände der Haushaltsplanungen sind:

„Ergebnisplan“

- Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit

„Finanzplan“

- Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
- Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Die Planung dieser Ansätze erfolgte auf der Grundlage der Orientierungsdaten für die Haushalts- und Finanzplanung der Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen gemäß dem Runderlass des Innenministers NRW vom 08.07.2015 unter Einbezug der örtlichen Besonderheiten und eigener Prognosen zur Entwicklung von Erträgen/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen.

Darüber hinaus berücksichtigt die Planung die Folgeaufwendungen und –erträge aus neuen Investitionen, insbesondere die bilanziellen Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Investitionszuwendungen.

Mit der Änderung der Gemeindeordnung, die im Juni 2011 in Kraft getreten ist, haben die Gemeinden nun grundsätzlich die Möglichkeit, auch eine Genehmigung für ihr HSK zu erhalten, wenn der Haushaltsausgleich im 10. Jahr wieder erreicht wird. Aus diesem Grunde wird üblicherweise, sofern ein unmittelbarer Haushaltsausgleich nicht dargestellt werden kann, ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt.

Die Gemeinde Nümbrecht ist seit 2012 freiwilliger Teilnehmer im Stärkungspakt Stadtfinanzen.

Für die Stärkungspaktkommunen ersetzt der sogenannte Haushaltssanierungsplan das Haushaltssicherungskonzept. Der Haushaltssanierungsplan muss den Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfen des Landes im Jahr 2021 darstellen.

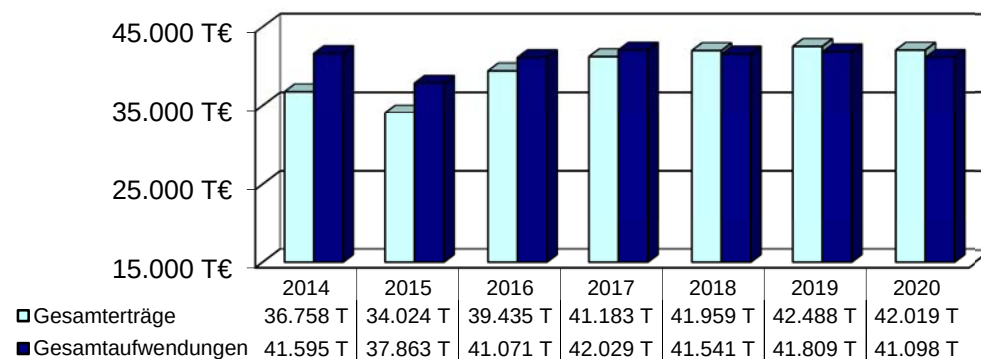
Insoweit sind die Planansätze bis zum Jahre 2021 fortgeschrieben.



Der **Gesamtergebnisplan** stellt sich wie folgt dar:

Erträge und Aufwendungen	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.666.145 €	33.971.032 €	37.979.282 €	40.150.784 €	+5,72	41.212.520 €	+2,64	41.729.723 €	+1,25	41.272.418 €	-1,10
Erträge aus der Finanzierungstätigkeit	91.919 €	53.450 €	90.100 €	90.100 €	+0,00	90.100 €	+0,00	90.100 €	+0,00	90.100 €	+0,00
Gesamterträge	36.758.063 €	34.024.482 €	38.069.382 €	40.240.884 €	+5,70	41.302.620 €	+2,64	41.819.823 €	+1,25	41.362.518 €	-1,09
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.302.539 €	34.686.879 €	37.644.563 €	38.509.662 €	+2,30	38.367.284 €	-0,37	38.635.667 €	+0,70	38.106.284 €	-1,37
Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit	7.292.618 €	3.176.530 €	2.929.873 €	2.893.390 €	-1,25	2.814.403 €	-2,73	2.724.159 €	-3,21	2.628.292 €	-3,52
Gesamtaufwendungen	41.595.157 €	37.863.409 €	40.574.436 €	41.403.052 €	+2,04	41.181.687 €	-0,53	41.359.826 €	+0,43	40.734.576 €	-1,51
Überschuss (-) / Fehlbedarf	-4.837.093 €	-3.838.928 €	-2.505.054 €	-1.162.168 €	-53,61	120.933 €	-110,41	459.996 €	+280,37	627.942 €	+36,51

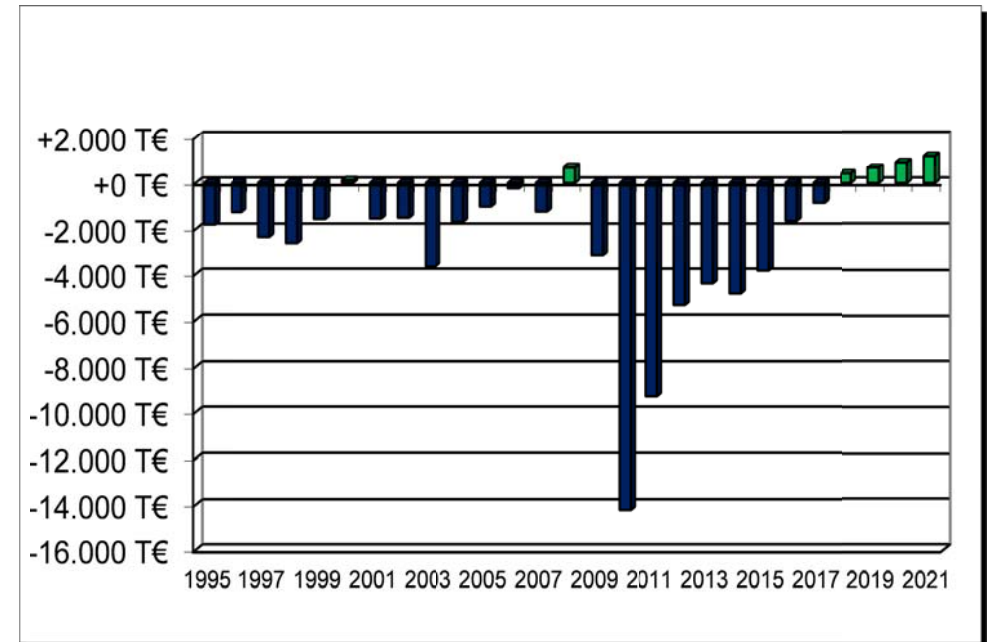
Volumen Ergebnisplan





Die Fehlbeträge / Überschüsse entwickeln sich demnach wie folgt:

Entwicklung der Fehlbeträge / Überschüsse			
Kameral		NKF	
Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
1995	-1.799 T€	2009 Ist	-3.141 T€
1996	-1.255 T€	2010 Ist	-14.222 T€
1997	-2.344 T€	2011 Ist	-9.310 T€
1998	-2.613 T€	2012 Ist	-5.340 T€
1999	-1.557 T€	2013 Ist	-4.401 T€
2000	+119 T€	2014 Ist	-4.837 T€
2001	-1.538 T€	2015 Plan	-3.839 T€
2002	-1.499 T€	2016 Plan	-1.637 T€
2003	-3.666 T€	2017 Plan	-846 T€
2004	-1.679 T€	2018 Plan	+418 T€
2005	-1.012 T€	2019 Plan	+680 T€
2006	-235 T€	2020 Plan	+922 T€
2007	-1.232 T€	2021 Plan	+1.200 T€
2008	+680 T€		



Der Ergebnisplan kann somit in 2016/2017 nicht ausgeglichen werden. Er schließt mit einem **Jahresfehlbedarf** in Höhe von **1,636 Mio. EUR in 2016 und 0,846 Mio. EUR in 2017** ab.

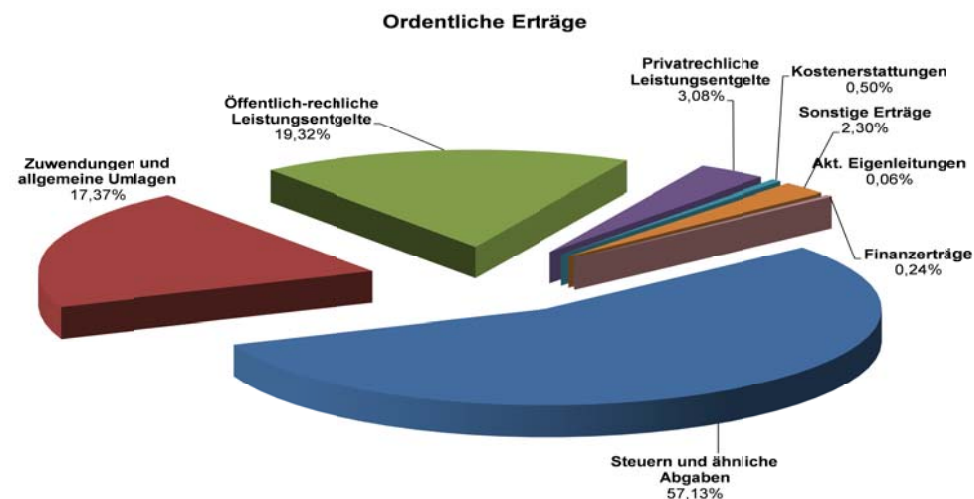
Nach § 75 Abs. 2 GO besteht die Möglichkeit, diesen Fehlbedarf durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu decken. Der Ansatz der Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz betrug **6,904 Mio. EUR**. Aufgrund der Jahresergebnisse in 2009 und 2010 war die Ausgleichsrücklage schon komplett aufgezehrt. Aufgrund des Jahresergebnisses 2011 war dann auch die Allgemeine Rücklage des Eigenkapitals aufgebraucht, so dass die Überschuldung eingetreten ist.

Der Haushaltsplan 2016/2017 gilt als nicht ausgeglichen. Die Gemeinde Nümbrecht wäre somit verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Durch die Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen ist stattdessen ein **Haushaltssanierungsplan** aufzustellen, der das eigentlich nach der GO NRW aufzustellende Haushaltssicherungskonzept ersetzt.



2.2.1 Ordentliche Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Erträge	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Steuern und ähnliche Abgaben	21.412.722 €	20.886.400 €	21.750.500 €	22.790.400 €	+4,78	23.502.800 €	+3,13	24.429.300 €	+3,94	25.318.900 €	+3,64
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.425.664 €	3.917.032 €	8.073.607 €	8.673.297 €	+7,43	8.745.881 €	+0,84	8.375.764 €	-4,23	7.053.438 €	-15,79
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.539.044 €	6.742.922 €	7.091.241 €	7.069.573 €	-0,31	7.028.598 €	-0,58	7.009.202 €	-0,28	6.976.032 €	-0,47
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.209.201 €	1.159.380 €	1.337.870 €	1.479.970 €	+10,62	1.518.470 €	+2,60	1.498.970 €	-1,28	1.499.970 €	+0,07
Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen	768.783 €	378.597 €	191.110 €	191.910 €	+0,42	184.110 €	-4,06	188.010 €	+2,12	186.110 €	-1,01
Sonstige ordentliche Erträge	1.276.649 €	866.200 €	876.326 €	874.079 €	-0,26	873.713 €	-0,04	873.406 €	-0,04	873.403 €	-0,00
Aktivierte Eigenleistungen	34.081 €	20.500 €	22.600 €	12.300 €	-45,58	13.600 €	+10,57	22.200 €	+63,24	20.000 €	-9,91
Ordentliche Erträge	36.666.145 €	33.971.032 €	39.343.254 €	41.091.529 €	+4,44	41.867.172 €	+1,89	42.396.852 €	+1,27	41.927.853 €	-1,11
Finanzerträge	91.919 €	53.450 €	91.300 €	91.400 €	+0,11	91.500 €	+0,11	91.600 €	+0,11	91.600 €	+0,00
Gesamterträge	36.758.063 €	34.024.482 €	39.434.554 €	41.182.929 €	+4,43	41.958.672 €	+1,88	42.488.452 €	+1,26	42.019.453 €	-1,10



2.2.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Der Schwerpunkt der ordentlichen Erträge liegt in 2016 mit einem Betrag in Höhe von 21,750 Mio. EUR (22,790 Mio. EUR in 2017) bei den Steuern und ähnlichen Abgaben.

Die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ist entsprechend den Steigerungsraten aus den Orientierungsdaten des Landes veranschlagt worden. Nach dem Orientierungsdatenzeitraum ab 2020 werden die Steigerungsraten nach dem geometrischen Mittel berechnet.

2014 Ist	2015 Vorl.	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
58.770 €	59.300 €	60.000 €	61.200 €	+2,00	62.500 €	+2,12	63.800 €	+2,08	65.500 €	+2,66
2.206.515 €	2.229.100 €	2.284.600 €	2.350.800 €	+2,90	2.418.400 €	+2,88	2.487.300 €	+2,85	2.562.300 €	+3,02
11.199.669 €	10.295.000 €	10.686.800 €	11.134.400 €	+4,19	11.554.400 €	+3,77	11.989.000 €	+3,76	12.528.300 €	+4,50
6.513.884 €	6.683.100 €	7.067.400 €	7.399.600 €	+4,70	7.799.200 €	+5,40	8.173.600 €	+4,80	8.391.100 €	+2,66
558.565 €	713.600 €	731.900 €	906.100 €	+23,80	702.300 €	-22,49	726.200 €	+3,40	749.600 €	+3,22
2.655 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00
116.271 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €	+0,00	120.000 €	+0,00	120.000 €	+0,00	120.000 €	+0,00
38.450 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00
44.254 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00
673.688 €	693.300 €	706.800 €	725.300 €	+2,62	753.000 €	+3,82	776.400 €	+3,11	809.100 €	+4,21
21.412.722 €	20.886.400 €	21.750.500 €	22.790.400 €	+4,78	23.502.800 €	+3,13	24.429.300 €	+3,94	25.318.900 €	+3,64



A. Realsteuern

Die Realsteuersätze sind im Entwurf des Haushaltes 2016/2017 wie folgt berücksichtigt:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.
Grundsteuer A	290	293	296	299	302	305	308	311	314	317	320
Grundsteuer B	395	413	420	428	437	444	451	458	465	473	481
Gewerbsteuer	450	454	459	464	469	474	479	484	489	494	499

Die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbsteuer waren in den Jahren 2001 bis 2011 konstant. Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes ab 2012 werden auch Steuermehreinnahmen als Konsolidierungsmaßnahme dargestellt. Die Entwicklung der Hebesätze ist vorstehend tabellarisch dargestellt.

B. Grundsteuer A

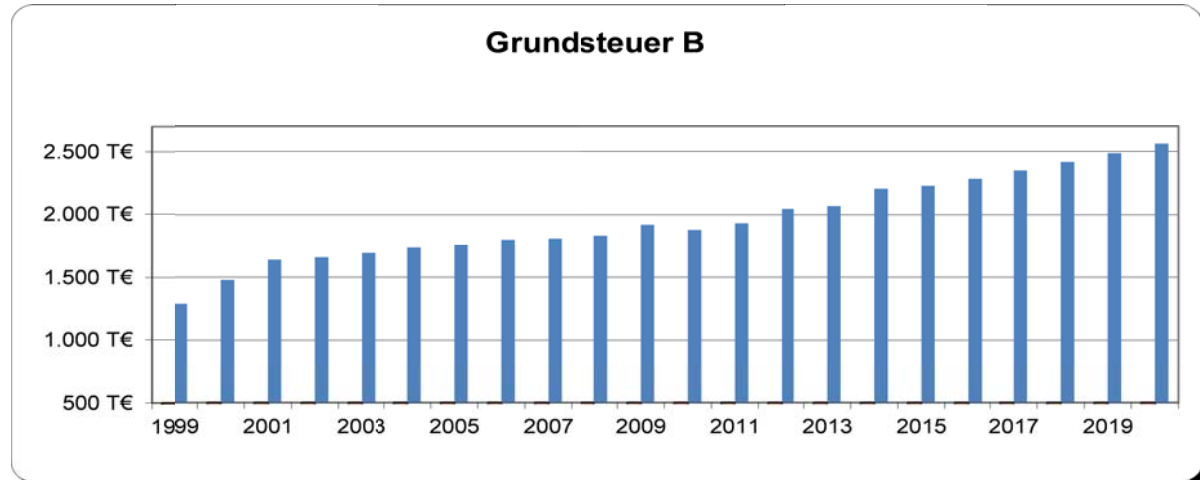
Entsprechend der örtlichen Erfahrungswerte wurde die Grundsteuer A keinen Steigerungsraten unterzogen. Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Nutzung bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu gleichen Niveau. Die veranschlagten Mehreinnahmen basieren auf den entsprechenden Hebesatzerhöhungen.



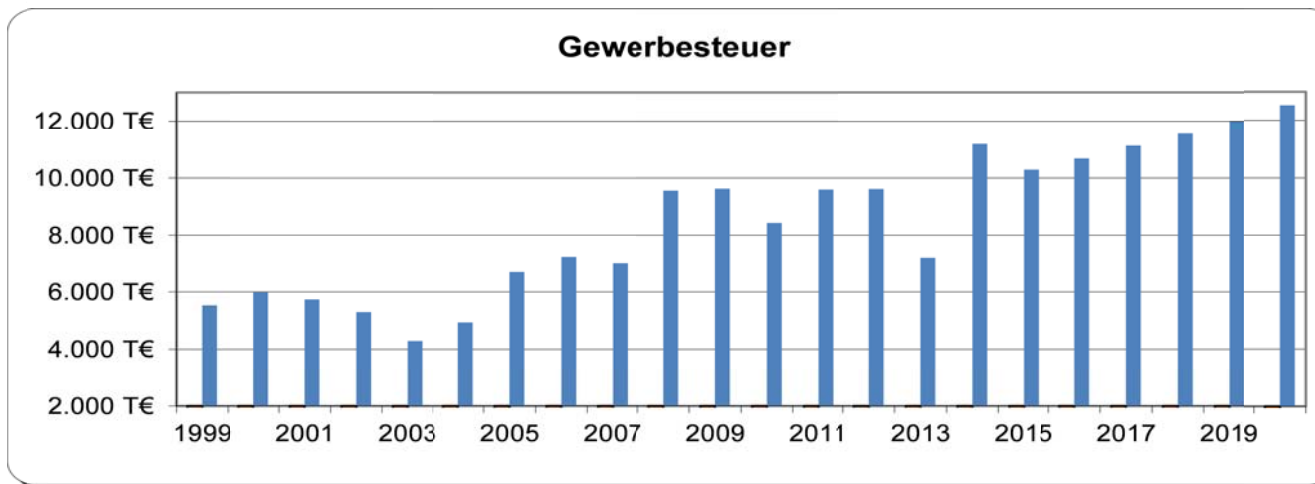
C. Grundsteuer B

Bei Veranschlagung der Grundsteuer B wurden die Steigerungsraten des Orientierungsdatenerlasses vom 08.07.2015 berücksichtigt (jährlich 1,3 %). Die Erfahrungen der Vorjahre haben gezeigt, dass die Entwicklung des Aufkommens, auch im Hinblick auf die Bautätigkeit im Gemeindegebiet, annähernd den Steigerungen der Orientierungsdaten entspricht.

Neben den Steigerungsraten der Orientierungsdaten wirken sich die dargestellten Hebesatzerhöhungen aus dem Sanierungsplan aus.



D. Gewerbesteuer



In 2015 wurden die Gewerbesteuereinnahmen mit 10.295.000 EUR veranschlagt, wobei das voraussichtliche Ergebnis bei rund 9,5 Mio. EUR und somit rd. 800.000 EUR unter dem Plan liegen wird. Im Wesentlichen liegen die Mindereinnahmen in Rückzahlungen von Vorjahren begründet, während das laufende Veranlagungssoll für 2015 relativ stabil ist.



Die Orientierungsdaten sehen für das Jahr 2016 eine Steigerungsrate von 3,9 % und für die Folgejahre eine Steigerungsrate in 2017 i.H.v. 3,1 %, in 2018 von 2,7 % und in 2019 von 2,7 % vor.

Bei Ermittlung des Ansatzes 2016 wurde die Veranlagung für das Jahr 2015 (ohne Vorjahre) zuzüglich der Steigerungsrate von 3,3 % veranschlagt. Die Schätzung der Orientierungsdaten der durchschnittlichen Entwicklungen der Gewerbesteuereinzahlungen lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder an. Sie ist angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung nur eine generelle Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Kommune sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihren Finanzplanungen zu veranschlagen.

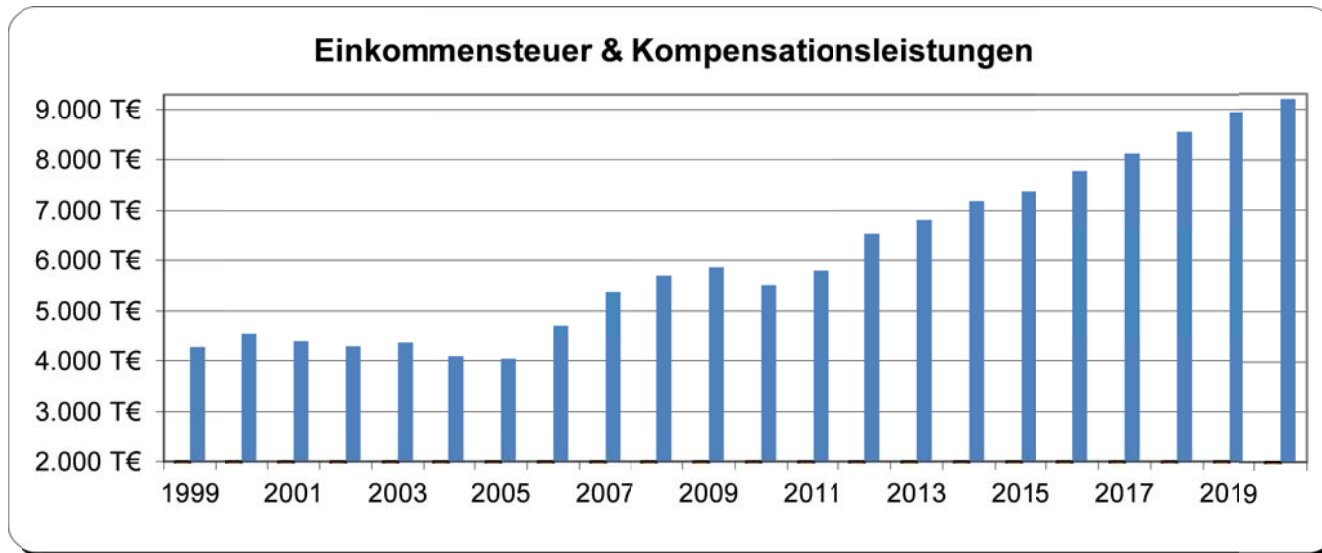
Aufgrund der dargestellten Hebesatzerhöhungen errechnen sich neben den vorgenannten Steigerungsraten weitere Mehreinnahmen.



E. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer / Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich

Die Gemeinden erhalten im Rahmen des großen Steuerverbundes zwischen Bund, Ländern und Gemeinden einen Anteil in Höhe von 15 % am Aufkommen der Einkommensteuer / Lohnsteuer des jeweiligen Bundeslandes.

Bei der Entwicklung des Einkommensteueraufkommens war in den letzten Jahren eine äußerst positive Tendenz festzustellen.



Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich werden nach denselben Schlüsselzahlen auf die Gemeinden verteilt. Seit 2015 gelten neue Schlüsselzahlen, die aufgrund der turnusmäßigen Umstellung -alle 3 Jahre- auf die neueste verfügbare Einkommenssteuerstatistik berechnet werden. Bereits in 2006, 2009 und 2012 hat die Gemeinde Nümbrecht von den neuen Verteilungsschlüsseln profitiert und konnte jeweils den höchsten Anstieg im Oberbergischen Kreis verzeichnen.

Bei den neuen Schlüsselzahlen ab 2015 haben alle oberbergischen Kommunen einen Rückgang zu verzeichnen. Die Gemeinde Nümbrecht hat mit einem Rückgang der Schlüsselzahl um 0,93% jedoch im Oberbergischen den geringsten Verlust zu verzeichnen.

Der Grund für den landesweiten Rückgang liegt darin, dass die Schlüsselzahlen für die Jahre 2015 bis 2017 auf der Grundlage der Einkommensteuerstatistik für das Jahr 2010 ermittelt wurden. Dieses Jahr war allerdings insoweit außergewöhnlich und möglicherweise auch untypisch, als die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in einzelnen Kommunen sehr deutlich geworden sind.

Aus Sicht der Kommunen sollte dies zum Anlass genommen werden, darüber nachzudenken, die Ermittlung der Schlüsselzahlen zukünftig nicht mehr auf ein einzelnes Jahr zu stützen, sondern beispielsweise auf einen Drei-Jahres-Durchschnitt. Hierfür setzen sich die kommunalen Spitzenverbände ein.



Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer werden für das Jahr 2016 auf rund 7,78 Mrd. EUR geschätzt und verteilen sich entsprechend der Schlüsselzahl. Die Gemeinde Nümbrecht kann daher mit Erträgen in Höhe von rd. 7,1 Mio. EUR für 2016 planen.

Die Steigerungsraten der Orientierungsdaten wurden bei der Veranschlagung berücksichtigt.

Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahre 1996 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, da bis dahin das Kindergeld ausschließlich vom Bund finanziert wurde. Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretungen von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden. Für 2016 sind rd. 760 Mio. EUR (Vorjahr 745 Mio. EUR) vorgesehen.

Diese werden nach dem jeweils aktuellen Einkommensteuerschlüssel an die Gemeinden verteilt. Der Anstieg in der mittelfristigen Finanzplanung ist entsprechend der Vorgaben der Orientierungsdaten veranschlagt.

F. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde im Herbst 2013 als prioritäre Maßnahme vereinbart, die Kommunen im Rahmen der Schaffung eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. EUR zu entlasten. Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes wurden die Kommunen bundesweit um 1 Mrd. EUR jährlich in 2015 und 2016, sowie um 2,5 Mrd. EUR im Jahr 2017 entlastet.

Die Entlastung in den Jahren 2015 und 2016 erfolgt zu je 500 Mio. EUR jährlich über

- eine gleichmäßige Erhöhung der Beteiligungsquote des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (SGB II), sowie
- eine entsprechende Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

Im Jahr 2017 erfolgt die Entlastung

- zu 1 Mrd. EUR über eine Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (SGB II) und
- zu 1,5 Mrd. EUR über eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer



Die Bundesregierung hat eine Fortführung der finanziellen Entlastung der Kommunen ab dem Jahr 2018 angekündigt. Da die Art dieser Entlastung z.Zt. noch offen ist, kann diese im Haushalt noch nicht berücksichtigt werden.

Diese Sofortentlastung wirkt sich im Haushalt der Gemeinde in den Jahren 2015 und 2016 mit Mehr-Einnahmen von rd. 150.000 EUR aus, im Jahr 2017 dann mit einer weiteren Mehr-Einnahme von rd. 170.000 EUR.

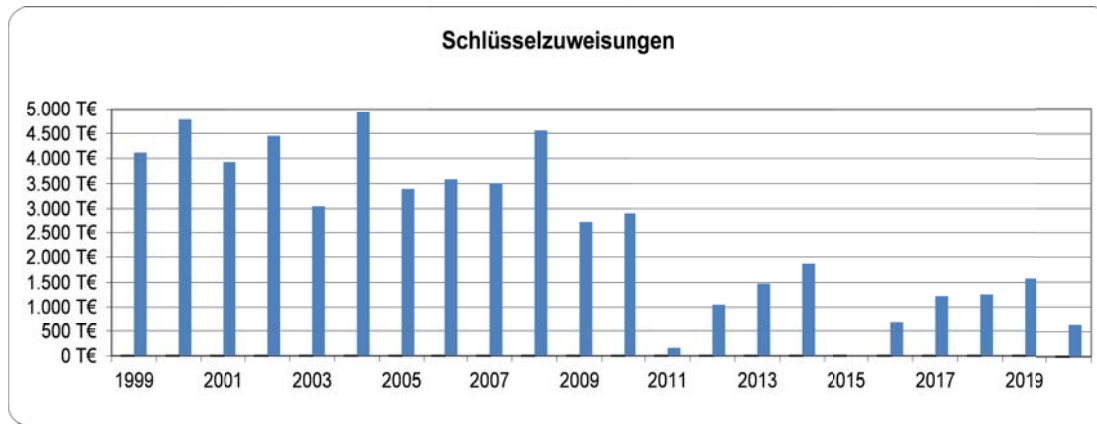
2.2.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Gemeinde erhält insbesondere vom Land allgemeine Zuweisungen als Deckungsmittel für ihre laufenden Aufwendungen. Aus der nachstehenden Übersicht ergeben sich die geplanten Erträge aus allgemeinen und speziellen Zuweisungen zu den laufenden Aufwendungen sowie die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Investitionszuwendungen.

Zuwendungen für laufende Zwecke	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Schlüsselzuweisungen	1.866.453 €	0 €	692.290 €	1.220.700 €	+76,33	1.254.100 €	+2,74	1.579.200 €	+25,92	641.200 €	-59,40
Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	1.311.547 €	1.313.000 €	1.313.000 €	1.313.000 €	+0,00	1.313.000 €	+0,00	875.400 €	-33,33	437.800 €	-49,99
Allgemeine Zuweisungen vom Land											
> Kurortepauschale	95.466 €	95.500 €	86.800 €	86.800 €	+0,00	86.800 €	+0,00	86.800 €	+0,00	86.800 €	+0,00
> Abwassergebührenhilfe	105.449 €	105.500 €	90.000 €	90.000 €	+0,00	90.000 €	+0,00	90.000 €	+0,00	90.000 €	+0,00
> ertragswirksame Schulpauschale	161.000 €	450.000 €	120.000 €	120.000 €	+0,00	120.000 €	+0,00	120.000 €	+0,00	120.000 €	+0,00
> ertragswirksame Sportauschale	0 €	0 €	0 €	0 €	+0,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00
Zuweisungen vom Land	523.967 €	747.925 €	3.852.750 €	3.718.650 €	-3,48	3.442.900 €	-7,42	2.990.300 €	-13,15	2.859.549 €	-4,37
Sonstige Zuweisungen GV u.a.	84.000 €	118.600 €	119.000 €	119.000 €	+0,00	119.000 €	+0,00	119.000 €	+0,00	119.000 €	+0,00
Ertragswirksame Auflösung von Sonderposten	1.105.485 €	936.507 €	1.599.767 €	1.805.147 €	+12,84	2.120.080 €	+17,45	2.315.064 €	+9,20	2.499.089 €	+7,95
Erstattungen Einheitslasten	172.297 €	150.000 €	200.000 €	200.000 €	+0,00	200.000 €	+0,00	200.000 €	+0,00	200.000 €	+0,00
Insgesamt	5.425.664 €	3.917.032 €	8.073.607 €	8.673.297 €	+7,43	8.745.880 €	+0,84	8.375.764 €	-4,23	7.053.438 €	-15,79



A. Schlüsselzuweisungen

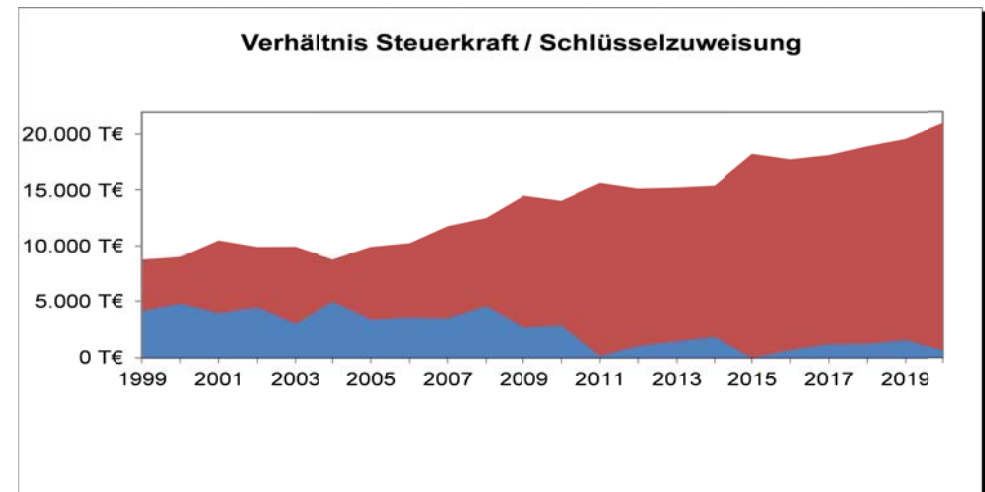


Aufgrund der hohen Steuerkraft in 2014 – bedingt durch hohe Gewerbesteuernachzahlungen – erhielt die Gemeinde im Jahr 2015 keine Schlüsselzuweisungen.

Für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 (GFG 2016) liegt z.Zt. nur der Regierungsentwurf vor. Aufgrund dieses Entwurfes wurden seitens IT. NRW erste Modellrechnungen den Kommunen zur Verfügung gestellt. Danach erhält die Gemeinde Nümbrecht im Haushaltsjahr 2016 rd. 466.000 EUR. Gegenüber der bisherigen Darstellung in der Finanzplanung für 2016 bedeutet dies

Minder-Einnahmen von rd. 700.000 EUR. Voraussichtlich werden Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände im kommenden Jahr insgesamt Zuweisungen in Höhe von 9,982 Mrd. EUR und damit rd. 313 Mio. EUR (3,24 %) mehr erhalten als im Vorjahr. Die Gemeinde Nümbrecht hat im Vergleich zu den anderen NRW-Kommunen eine relativ hohe Steuerkraft, so dass sich die höhere Verbundmasse an Schlüsselzuweisungen des Landes nicht im Haushalt der Gemeinde Nümbrecht widerspiegelt.

Auf die Schlüsselzuweisungen wurden die Steigerungsraten nach den Orientierungsdaten 2015 angewendet.





B. Schulpauschale / Bildungspauschale

Als weitere Zuweisungsgruppe sieht der Steuerverbund Sonderpauschalen vor, die finanzkraftunabhängig bereitgestellt werden und über deren Verwendung die Kommunen im Rahmen des rechtlich vorgegebenen Verwendungsrahmens selbst entscheiden können. Die Schulpauschale/Bildungspauschale wird, wie im Vorjahr, mit 600 Mio. EUR dotiert.

Für die Gemeinde Nümbrecht bedeutet dies einen Betrag von 521.200 EUR.

C. Sportpauschale

Die Sportpauschale wird im Landeshaushalt, wie im Vorjahr, mit 50 Mio. EUR dotiert, die Veranschlagung im gemeindlichen Haushalt beträgt 46.100 EUR.

D. Kurortehilfe

Neben den vorgenannten Sonderpauschalen erfolgen im Rahmen des GFG auch Bedarfszuweisungen. Nach § 19 Abs. 2 Ziff. 1 GFG ist ein Betrag i.H.v. 8.316.800 EUR für Gemeinden vorgesehen, die durch ihre Funktion als anerkannter Kurort besondere Belastungen zu tragen haben.

Der auf die Gemeinde Nümbrecht entfallende Betrag wurde seitens des Landes noch nicht bekannt gegeben. Es erfolgt eine Veranschlagung auf Vorjahresniveau.

E. Abwassergebührenhilfe

Nach § 19 Abs. 2 Ziff. 2 GFG ist ein Betrag i.H.v. 5.292.100 EUR (Vorjahr 4.200.000 EUR) für Gemeinden zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung von Abwassergebühren vorgesehen.

Der auf die Gemeinde Nümbrecht entfallende Betrag wurde seitens des Landes noch nicht bekannt gegeben. Es erfolgt eine Veranschlagung auf Vorjahresniveau.

Der Betrag kommt unmittelbar dem Gebührenhaushalt zu gute.



2.2.1.3 Sonstige Transfererträge

Es erfolgen keine Veranschlagungen.

2.2.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Verwaltungsgebühren	121.552 €	136.200 €	129.700 €	125.900 €	-2,93	125.900 €	+0,00	125.900 €	+0,00	125.900 €	+0,00
Benutzungsgebühren	4.378.913 €	4.227.403 €	4.330.850 €	4.340.000 €	+0,21	4.338.900 €	-0,03	4.338.150 €	-0,02	4.318.350 €	-0,46
Benutzungsgebühren Übergangsheime	22.691 €	8.000 €	510.753 €	482.664 €	-5,50	441.660 €	-8,50	421.920 €	-4,47	407.388 €	-3,44
Benutzungsgebühren Obdachlosenunterkünfte	122.724 €	90.000 €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Kehr- und Winterdienst	255.400 €	99.400 €	95.550 €	95.550 €	+0,00	95.550 €	+0,00	95.550 €	+0,00	95.550 €	+0,00
Elternbeiträge OGS	91.169 €	109.150 €	129.030 €	129.030 €	+0,00	129.030 €	+0,00	129.030 €	+0,00	129.030 €	+0,00
Elternbeiträge Flexible Betreuung	14.908 €	12.400 €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Bestattungsgebühren	107.066 €	110.000 €	110.000 €	111.100 €	+1,00	112.211 €	+1,00	113.333 €	+1,00	114.466 €	+1,00
Benutzungsgebühren Friedhof	140.653 €	135.032 €	140.700 €	140.700 €	+0,00	140.700 €	+0,00	140.700 €	+0,00	140.700 €	+0,00
Abfallgebühren	1.087.884 €	1.367.200 €	1.412.600 €	1.412.600 €	+0,00	1.412.600 €	+0,00	1.412.600 €	+0,00	1.412.600 €	+0,00
Strauchwerk	- €	- €	1.200 €	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00
Abfallgebühren Windsäcke	4.274 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Sondernutzungsgebühren	1.745 €	400 €	500 €	500 €	+0,00	500 €	+0,00	500 €	+0,00	500 €	+0,00
Auflösungen Sonderposten	283.683 €	232.637 €	230.358 €	230.329 €	-0,01	230.347 €	+0,01	230.319 €	-0,01	230.348 €	+0,01
Zuführung SoPo Gebührenausschlag	- 110.612 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Insgesamt	6.522.049 €	6.527.822 €	7.091.241 €	7.069.573 €	-0,31	7.028.598 €	-0,58	7.009.202 €	-0,28	6.976.032 €	-0,47

Bei den **Verwaltungsgebühren** werden die Gebühreneinnahmen für die gesamte Verwaltung zusammengefasst. Hauptsächlich fallen hier Erträge im Bereich des Einwohnermeldewesens an.

Schwerpunkt bei den **Benutzungsgebühren** sind die Erträge im Bereich der Abwasserentsorgung. Bei **Kehr- und Winterdienstgebühren** werden die Erträge aus dem kostenrechnenden Gebührenhaushalt vereinnahmt. Die **Bestattungsgebühren, Abfallbeseitigungsgebühren** und **Benutzungsgebühren aus den Übergangsheimen und Obdachlosenunterkünften** werden ebenfalls als öffentlich-rechtliches Leistungsentgelt vereinnahmt und sind selbst erklärend.

Die **Elternbeiträge** ergeben sich insbesondere bei den offenen Ganztagschulen.



Für Beiträge, welche von der Gemeinde nach den Vorschriften des BauGB oder KAG erhoben werden, sind auf der Passivseite der Bilanz **Sonderposten** zu bilden. Diese Sonderposten werden entsprechend der Abnutzung der hergestellten Straße jährlich ertragswirksam aufgelöst und mindern hierdurch die Belastung des Haushalts aus der anfallenden Abschreibung.

Ebenso erfolgen hier auch die Auflösungen der Sonderposten für den Gebührenausschlag für den Bereich Bestattungswesen. Die Entgelte werden entsprechend der Liegefristen aufgelöst.

2.2.1.5 **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Privatrechtliche Leistungsentgelte	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Erträge aus Verkauf	240 €	5.200 €	5.000 €	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00
Mieten und Pachten	607.567 €	565.400 €	719.700 €	841.800 €	+16,97	860.300 €	+2,20	840.800 €	-2,27	841.800 €	+0,12
Mietnebenkosten	35.928 €	49.560 €	43.560 €	43.560 €	+0,00	43.560 €	+0,00	43.560 €	+0,00	43.560 €	+0,00
Erstattungen Telefongebühren	31 €	100 €	100 €	100 €	+0,00	100 €	+0,00	100 €	+0,00	100 €	+0,00
Miete für Heizungsrohrsysteme	2.630 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Erträge Hallenbad	67.204 €	74.450 €	67.000 €	67.000 €	+0,00	67.000 €	+0,00	67.000 €	+0,00	67.000 €	+0,00
Erträge Bistro	10.286 €	13.000 €	10.000 €	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00
Erträge aus Veranstaltungen	34.140 €	47.970 €	47.970 €	47.970 €	+0,00	47.970 €	+0,00	47.970 €	+0,00	47.970 €	+0,00
Erträge aus Verpflegung OGS Nümbrecht	79.773 €	48.500 €	48.500 €	48.500 €	+0,00	48.500 €	+0,00	48.500 €	+0,00	48.500 €	+0,00
Erträge aus Verpflegung OGS Gaderoth	540 €	24.500 €	38.440 €	38.440 €	+0,00	38.440 €	+0,00	38.440 €	+0,00	38.440 €	+0,00
Erträge aus Essensverkauf Mensa	70.904 €	98.300 €	60.000 €	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern	1.278 €	1.200 €	1.600 €	1.600 €	+0,00	1.600 €	+0,00	1.600 €	+0,00	1.600 €	+0,00
Erbpachten	136.279 €	139.000 €	139.000 €	139.000 €	+0,00	139.000 €	+0,00	139.000 €	+0,00	139.000 €	+0,00
Personalgestellung Wasser	86.748 €	- €	40.000 €	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00
Einspeisevergütungen Strom	16.362 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	+0,00	20.000 €	+0,00	20.000 €	+0,00	20.000 €	+0,00
Sponsoring	50.000 €	70.000 €	90.000 €	110.000 €	+22,22	130.000 €	+18,18	130.000 €	+0,00	130.000 €	+0,00
Erträge aus Altkleidersammlung	9.246 €	2.200 €	7.000 €	7.000 €	+0,00	7.000 €	+0,00	7.000 €	+0,00	7.000 €	+0,00
Wohnmobilstellplatz	44 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Insgesamt	1.209.201 €	1.159.380 €	1.337.870 €	1.479.970 €	+10,62	1.518.470 €	+2,60	1.498.970 €	-1,28	1.499.970 €	+0,07



Bei den **Mieten und Pachten** einschließlich der **Mietnebenkosten** liegen die Schwerpunkte bei der Vermietung von Gebäuden an die Kindergartenträger. Daneben werden hier die Erträge aus der Pacht für Park-Hotel, Sport-Park und Sport-Residenz veranschlagt. Die übrigen Erträge sind selbsterklärend.

2.2.1.6 Erträge aus Kostenerstattung / -umlage

Erträge aus Kostenerstattung / -umlage	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Insgesamt	768.783 €	378.597 €	191.110 €	191.910 €	+0,42	184.110 €	-4,06	188.010 €	+2,12	186.110 €	-1,01

Hier werden sämtliche Kostenerstattungen und –umlagen veranschlagt und vereinnahmt. Die Differenzierung erfolgt nach dem Träger der Erstattung: Bund, Land, Gemeinde und Gemeindeverbände, Zweckverbände, sonstiger öffentlicher Bereich, verbundenen Unternehmen, privaten Unternehmen und übrigen Bereichen.

Hierunter fallen z.B. die Erstattungen für die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Erstattungen aus der Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags und Kreistagswahl, Personal- und Sachkostenerstattung im Rahmen der Pflegeberatung, Verwaltungskostenerstattung von der Frese-Peters-Stiftung und der BEG, Erstattung von Versicherungsbeiträgen von verbundenen Unternehmen und die Erstattung von Schülerbeförderungskosten.



2.2.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige ordentliche Erträge	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Veräußerung von Grundstücken, AV	341.278 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Ordnungsrechtliche Erträge	2.393 €	6.000 €	5.000 €	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00
Bußgelder	5.152 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00
Verwarnungsgelder	9.880 €	10.300 €	10.200 €	10.200 €	+0,00	10.200 €	+0,00	10.200 €	+0,00	10.200 €	+0,00
Vollstreckungsgebühren, Mahngeb., etc.	57.310 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	22.531 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00
Konzessionsabgaben	600.660 €	628.000 €	623.500 €	623.500 €	+0,00	623.500 €	+0,00	623.500 €	+0,00	623.500 €	+0,00
Spenden	15.360 €	100 €	100 €	100 €	+0,00	100 €	+0,00	100 €	+0,00	100 €	+0,00
Schadenersatz	23.607 €	70.300 €	71.300 €	70.300 €	-1,40	70.300 €	+0,00	70.300 €	+0,00	70.300 €	+0,00
Sonstige Erträge	198.479 €	16.500 €	31.226 €	29.979 €	-3,99	29.613 €	-1,22	29.306 €	-1,04	29.303 €	-0,01
Insgesamt	1.276.649 €	866.200 €	876.326 €	874.079 €	-0,26	873.713 €	-0,04	873.406 €	-0,04	873.403 €	-0,00

2.2.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Insgesamt	34.081 €	20.500 €	22.600 €	12.300 €	-45,58	13.600 €	+10,57	22.200 €	+63,24	20.000 €	-9,91

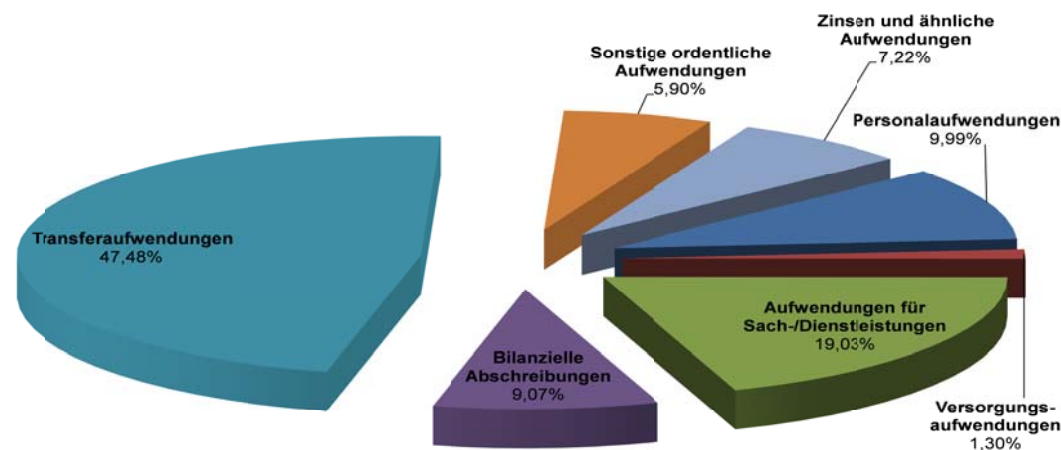
Aktivierbare Eigenleistungen sind betriebsinterne Leistungen, die den Wert einer technischen oder baulichen Anlage erhöhen, und auf dem jeweiligen Anlagegut aktiviert werden können. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Personalkosten von Mitarbeitern, die beispielsweise bei der Planung, dem Bau oder der Bauleistung einer investiven Baumaßnahme mitgewirkt haben.



2.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Aufwendungen



Aufwendungen	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Personalaufwendungen	3.758.484 €	4.552.289 €	4.055.094 €	4.120.207 €	+1,61	4.204.418 €	+2,04	4.218.847 €	+0,34	4.290.332 €	+1,69
Versorgungsaufwendungen	1.148.360 €	- €	528.452 €	528.452 €	+0,00	567.662 €	+7,42	626.462 €	+10,36	596.770 €	-4,74
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	6.748.119 €	7.458.843 €	8.067.443 €	8.273.450 €	+2,55	7.606.408 €	-8,06	7.426.221 €	-2,37	7.510.284 €	+1,13
Bilanzielle Abschreibungen	3.697.727 €	3.151.461 €	3.698.578 €	3.760.065 €	+1,66	3.812.479 €	+1,39	3.840.204 €	+0,73	3.853.005 €	+0,33
Transferaufwendungen	16.867.798 €	17.781.710 €	19.333.713 €	19.974.614 €	+3,31	20.248.560 €	+1,37	20.641.620 €	+1,94	20.035.588 €	-2,94
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.082.051 €	1.742.576 €	2.458.159 €	2.478.810 €	+0,84	2.286.866 €	-7,74	2.331.374 €	+1,95	2.183.350 €	-6,35
Ordentliche Aufwendungen	34.302.539 €	34.686.879 €	38.141.439 €	39.135.598 €	+2,61	38.726.393 €	-1,05	39.084.728 €	+0,93	38.469.329 €	-1,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.792.618 €	3.176.530 €	2.929.873 €	2.893.390 €	-1,25	2.814.403 €	-2,73	2.724.159 €	-3,21	2.628.292 €	-3,52
Gesamtaufwendungen	42.095.157 €	37.863.409 €	41.071.312 €	42.028.988 €	+2,33	41.540.796 €	-1,16	41.808.887 €	+0,65	41.097.621 €	-1,70



2.2.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Insgesamt	3.758.484 €	4.552.289 €	4.055.094 €	4.120.207 €	+1,61	4.204.418 €	+2,04	4.218.847 €	+0,34	4.290.332 €	+1,69
Versorgungsaufwendungen	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Insgesamt	1.148.360 €	- €	528.452 €	528.452 €	+0,00	567.662 €	+7,42	626.462 €	+10,36	596.770 €	-4,74

Der Personalaufwand für 2016 wird mit 4,055 Mio. EUR geplant.

Die Personalaufwendungen sind ebenfalls Bestandteil der Konsolidierungsmaßnahmen zum Haushaltssanierungsplan.

Ab dem Jahr 2013 wurden sowohl für Beamte, als auch für die Angestellten lediglich Personalkostenzuwächse von 1 % jährlich veranschlagt. Erfahrungsgemäß ist dies jedoch nicht ausreichend, weil die 1%ige Steigerung nicht die echten Lohnzuwächse abdecken (Dienstaltersstufen, Leistungsstufen, prozentuale Lohnerhöhungen).

Deswegen wurden die Planzahlen in einem ersten Schritt wie folgt angepasst:

Für Beamte und Angestellt für das Jahr 2013 nicht nur eine 1%ige, sondern eine 2%ige Steigerung. Ab dem Jahr 2014 sowohl für Beamte als auch für Angestellte eine Steigerungsrate von 1,5 % jährlich.

Darüber hinaus wurde sich mit jeder einzelnen Stelle in der Haushaltskommission beschäftigt und mit der Frage, ob die Aufgabenerledigung zukünftig noch erforderlich ist. Insbesondere betrifft dies, durch Pensionierung oder Verrentung freiwerdende Stellen.

Durch Aufgabenverlagerung und Aufgabenreduzierung kann somit bis zum Haushaltsjahr 2021 ein Stellenvolumen von rd. 5,5 Stellen eingespart werden. Dies ist im vorliegenden Zahlenwerk auch nach wie vor entsprechend berücksichtigt. Im Sanierungsplan ist diese Konsolidierungsmaßnahme als Maßnahme 6 benannt. Diese Maßnahme greift und wird auch zu den entsprechenden Einsparungen führen.

Aufgrund der anhaltenden Zuweisungen von Flüchtlingen in die Gemeinde Nümbrecht besteht die Notwendigkeit, eine weitere Stelle im Sozialbereich einzurichten. Die entsprechende Veranschlagung führt zu einer Verschlechterung des Konsolidierungspotentials im Haushaltssanierungsplan, kann jedoch durch eine zusätzliche neue Konsolidierungsmaßnahme mehr als kompensiert werden.

Der Stellenplan ist dem Haushalt als Anlage beigelegt.



2.2.2.2 Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Bewirtschaftung											
Strom	377.931 €	367.690 €	381.840 €	379.410 €	-0,64	379.462 €	+0,01	379.475 €	+0,00	379.475 €	+0,00
Gas	197.231 €	345.890 €	335.690 €	325.690 €	-2,98	325.690 €	+0,00	325.690 €	+0,00	325.690 €	+0,00
Heizöl	101.309 €	37.860 €	37.860 €	37.860 €	+0,00	37.860 €	+0,00	37.860 €	+0,00	37.860 €	+0,00
Treibstoffe für Fahrzeuge	43.051 €	54.900 €	59.600 €	56.600 €	-5,03	56.600 €	+0,00	56.600 €	+0,00	56.600 €	+0,00
Treibstoffe für Sonstiges	3.076 €	2.750 €	2.750 €	2.750 €	+0,00	2.750 €	+0,00	2.750 €	+0,00	2.750 €	+0,00
Wasser	28.356 €	30.685 €	27.320 €	27.185 €	-0,49	27.185 €	+0,00	27.185 €	+0,00	27.185 €	+0,00
Abwasser	101.664 €	105.819 €	99.489 €	97.739 €	-1,76	97.739 €	+0,00	97.739 €	+0,00	97.739 €	+0,00
Summe Bewirtschaftungskosten	852.618 €	945.594 €	944.549 €	927.234 €	-1,83	927.286 €	+0,01	927.299 €	+0,00	927.299 €	+0,00
Unterhaltung											
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude	917.814 €	1.096.600 €	775.000 €	772.700 €	-0,30	656.300 €	-15,06	779.500 €	+18,77	781.400 €	+0,24
Wartung Gebäudetechnik	19.161 €	57.070 €	96.240 €	69.460 €	-27,83	61.325 €	-11,71	74.145 €	+20,91	92.450 €	+24,69
Pflege Aussenanlagen	7.445 €	1.585 €	2.080 €	1.595 €	-23,32	1.600 €	+0,31	1.605 €	+0,31	1.610 €	+0,31
Reinigung, Winterdienst für Grundstücke	7.312 €	4.570 €	4.770 €	4.470 €	-6,29	4.470 €	+0,00	4.470 €	+0,00	4.240 €	-5,15
Unterhaltung Infrastrukturvermögen	361.598 €	357.550 €	359.550 €	659.550 €	+83,44	359.550 €	-45,49	359.550 €	+0,00	359.550 €	+0,00
Unterhaltung Maschinen & techn. Anlagen	357 €	5.910 €	5.960 €	5.960 €	+0,00	5.960 €	+0,00	5.960 €	+0,00	5.960 €	+0,00
Unterhaltung Fahrzeuge	14.987 €	23.035 €	32.485 €	27.285 €	-16,01	27.285 €	+0,00	27.285 €	+0,00	27.285 €	+0,00
Reparatur Fahrzeuge	47.674 €	48.090 €	54.960 €	50.560 €	-8,01	50.660 €	+0,20	50.660 €	+0,00	50.660 €	+0,00
Unterhaltung Betriebs- & Geschäftsausstattung	130.591 €	112.907 €	135.160 €	135.220 €	+0,04	107.740 €	-20,32	107.760 €	+0,02	105.531 €	-2,07
Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	178.643 €	232.081 €	246.850 €	260.735 €	+5,62	263.810 €	+1,18	269.030 €	+1,98	274.345 €	+1,98
Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude	50.666 €	27.710 €	28.405 €	27.720 €	-2,41	27.725 €	+0,02	27.730 €	+0,02	27.735 €	+0,02
Abfallentsorgung	68.275 €	69.045 €	67.405 €	67.545 €	+0,21	68.045 €	+0,74	68.545 €	+0,73	68.345 €	-0,29
Gebäudereinigung	357.289 €	279.500 €	357.350 €	352.750 €	-1,29	352.750 €	+0,00	352.750 €	+0,00	352.750 €	+0,00
Schornsteinreinigung	1.170 €	2.840 €	2.930 €	2.840 €	-3,07	2.840 €	+0,00	2.840 €	+0,00	2.840 €	+0,00
Andere sonst Unterhaltung & Bewirtschaftung	4.341 €	4.600 €	4.600 €	4.600 €	+0,00	4.600 €	+0,00	4.600 €	+0,00	4.600 €	+0,00
Summe Unterhaltung	2.167.323 €	2.323.093 €	2.173.745 €	2.442.990 €	+12,39	1.994.660 €	-18,35	2.136.430 €	+7,11	2.159.301 €	+1,07
Schülerbeförderungskosten	575.944 €	615.000 €	640.000 €	666.000 €	+4,06	693.000 €	+4,05	721.000 €	+4,04	750.000 €	+4,02
Weitere Verwaltungs- & Betriebsaufwendungen											
Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	57.613 €	94.100 €	92.300 €	86.400 €	-6,39	80.600 €	-6,71	80.600 €	+0,00	80.600 €	+0,00
Lehr- und Unterrichtsmittel	23.958 €	26.210 €	29.000 €	25.621 €	-11,65	23.162 €	-9,60	23.204 €	+0,18	23.246 €	+0,18
Projektorientierter Unterrichtsbedarf	4.470 €	2.056 €	2.550 €	2.059 €	-19,25	562 €	-72,71	565 €	+0,53	568 €	+0,53
Andere sonst. Verw.- & Betriebsaufwendungen	3.159 €	5.951 €	4.750 €	4.787 €	+0,78	4.301 €	-10,15	4.310 €	+0,21	4.324 €	+0,32
Sonstige	11.096 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Summe weitere Verwaltungs- & Betriebsaufwendungen	100.295 €	128.317 €	128.600 €	118.867 €	-7,57	108.625 €	-8,62	108.679 €	+0,05	108.738 €	+0,05



	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Kostenerstattungen											
Versicherungsvorleistungen	2.423 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Erstattungen an Zweckverbände	126.405 €	152.000 €	152.000 €	152.000 €	+0,00	152.000 €	+0,00	152.000 €	+0,00	152.000 €	+0,00
Erstattungen an verbundene Unternehmen	844.050 €	845.805 €	910.600 €	914.550 €	+0,43	923.660 €	+1,00	932.900 €	+1,00	942.220 €	+1,00
Erstattungen an private Unternehmen	20.885 €	25.000 €	22.000 €	22.000 €	+0,00	22.000 €	+0,00	22.000 €	+0,00	22.000 €	+0,00
Erstattungen an übrige Bereiche	846 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Summe Kostenerstattungen	994.609 €	1.022.805 €	1.084.600 €	1.088.550 €	+0,36	1.097.660 €	+0,84	1.106.900 €	+0,84	1.116.220 €	+0,84
Materialverbrauch											
Waren	7.950 €	10.605 €	10.900 €	10.900 €	+0,00	10.900 €	+0,00	10.900 €	+0,00	10.900 €	+0,00
Fertige Erzeugnisse	277.025 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Sonstiger Materialverbrauch	330 €	3.535 €	1.000 €	1.000 €	+0,00	1.000 €	+0,00	1.000 €	+0,00	1.000 €	+0,00
Löschwasser	2.782 €	3.030 €	3.000 €	3.091 €	+3,03	3.122 €	+1,00	3.153 €	+0,99	3.185 €	+1,01
Namensplatten Gräber	9.170 €	7.500 €	10.000 €	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00
Streusalz	24.701 €	65.000 €	40.400 €	40.400 €	+0,00	40.400 €	+0,00	40.400 €	+0,00	40.400 €	+0,00
Summe Materialverbrauch	321.958 €	89.670 €	65.300 €	65.391 €	+0,14	65.422 €	+0,05	65.453 €	+0,05	65.485 €	+0,05
Sonstige Sach- & Dienstleistungen	53.744 €	98.764 €	446.909 €	395.218 €	-11,57	391.785 €	-0,87	113.140 €	-71,12	111.921 €	-1,08
Verbandsumlagen											
Betreuungskosten OGS	356.885 €	373.600 €	412.000 €	412.000 €	+0,00	412.000 €	+0,00	412.000 €	+0,00	412.000 €	+0,00
Sonstige Betreuungskosten	109.626 €	223.900 €	200.300 €	206.600 €	+3,15	144.000 €	-30,30	162.000 €	+12,50	186.000 €	+14,81
Kosten Mensa	76.806 €	80.800 €	60.000 €	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Verpflegung OGS Nümbrecht	40.940 €	38.250 €	38.250 €	38.250 €	+0,00	38.250 €	+0,00	38.250 €	+0,00	38.250 €	+0,00
Verpflegung OGS Gaderoth	19.606 €	24.500 €	38.440 €	38.440 €	+0,00	38.440 €	+0,00	38.440 €	+0,00	38.440 €	+0,00
Verpflegung OGS Marienberghausen	9.889 €	12.250 €	12.250 €	12.250 €	+0,00	12.250 €	+0,00	12.250 €	+0,00	12.250 €	+0,00
Deponiegebühren	757.683 €	814.800 €	849.100 €	849.100 €	+0,00	849.100 €	+0,00	849.100 €	+0,00	849.100 €	+0,00
Kosten der Abfallentsorgung	310.192 €	667.500 €	481.000 €	481.000 €	+0,00	481.000 €	+0,00	481.000 €	+0,00	481.000 €	+0,00
Summe Verbandsumlagen	1.681.627 €	2.235.600 €	2.091.340 €	2.097.640 €	+0,30	2.035.040 €	-2,98	2.053.040 €	+0,88	2.077.040 €	+1,17
Insgesamt	6.748.119 €	7.458.843 €	7.575.043 €	7.801.890 €	+2,99	7.313.478 €	-6,26	7.231.941 €	-1,11	7.316.004 €	+1,16

Die Aufwendungen aus **Bewirtschaftung** werden wie in den Vorjahren für den HSK-Zeitraum überwiegend gedeckelt.

Im Bereich der **Unterhaltung** sind auch **Sanierungsmaßnahmen** veranschlagt, also größere bauliche Maßnahmen erfasst, die jedoch nicht aktivierbar sind und somit als Aufwand verbucht werden müssen.



Auch für 2016 und die Folgejahre erfolgte wiederum eine überarbeitete und aktualisierte Meldung durch den zuständigen Fachbereich III. Um die Deckelung der Unterhaltungsaufwendungen aus dem Haushaltssanierungsplan zu halten, dennoch aber auf die verschiedenen Anforderungen flexibel reagieren zu können, wurden die nachfolgenden Budgets gebildet:

Es sind folgende Budgets gebildet:

- Budget 1: Regelunterhaltung
Jährlich 151.000 EUR
- Budget 2: Wartungen
96.200 EUR in 2016 und in 2017 69.460 EUR (abhängig von Wartungsintervallen)
- Budget 3: Pauschale Veranschlagung für Sanierungsmaßnahmen und zur Priorisierung durch Fachausschüsse und Verwaltung
Jährlich 200.000 EUR
- Budget 4: aus ertragswirksamer Auflösung der Schul-/Bildungspauschale
Jährlich 120.000 EUR



2.2.2.3 Bilanzielle Abschreibungen

Die Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bilanzielle Abschreibungen	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.739 €	- €	9.777 €	7.494 €	-23,35	5.091 €	-32,07	3.683 €	-27,66	- €	-100,00
Aufbauten & Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	24.602 €	39.126 €	24.601 €	24.601 €	+0,00	24.600 €	-0,00	24.600 €	+0,00	24.600 €	+0,00
Gebäude, Aufbauten & Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	1.294.128 €	964.022 €	1.178.678 €	1.215.307 €	+3,11	1.219.008 €	+0,30	1.219.004 €	-0,00	1.219.010 €	+0,00
Brücken und Tunnel	35.564 €	28.223 €	39.465 €	40.762 €	+3,29	40.766 €	+0,01	40.763 €	-0,01	40.766 €	+0,01
Entwässerungs- & Abwasserbeseitigungsanlagen	558.780 €	558.135 €	559.685 €	559.688 €	+0,00	559.686 €	-0,00	559.686 €	+0,00	559.687 €	+0,00
Straßen, Wege, Plätze & Verkehrsanlagen	1.372.194 €	1.315.898 €	1.425.622 €	1.448.520 €	+1,61	1.482.647 €	+2,36	1.516.700 €	+2,30	1.537.250 €	+1,35
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	100.254 €	100.254 €	100.254 €	100.254 €	+0,00	100.254 €	+0,00	100.253 €	-0,00	100.254 €	+0,00
Maschinen	1.539 €	- €	1.539 €	1.539 €	+0,00	1.538 €	-0,06	1.539 €	+0,07	1.409 €	-8,45
Technische Anlagen	12.775 €	10.978 €	5.097 €	3.895 €	-23,58	3.668 €	-5,83	3.632 €	-0,98	3.632 €	+0,00
Betriebsvorrichtungen	9.813 €	- €	9.813 €	9.813 €	+0,00	9.813 €	+0,00	9.813 €	+0,00	9.813 €	+0,00
Fahrzeuge	78.321 €	39.313 €	94.942 €	105.342 €	+10,95	120.856 €	+14,73	114.087 €	-5,60	117.953 €	+3,39
Betriebs- & Geschäftsausstattung	149.631 €	95.435 €	170.895 €	185.780 €	+8,71	186.092 €	+0,17	189.625 €	+1,90	182.711 €	-3,65
Geringwertige Wirtschaftsgüter	49.272 €	- €	78.170 €	57.030 €	-27,04	58.420 €	+2,44	56.780 €	-2,81	55.920 €	-1,51
Sonstige	115 €	77 €	40 €	40 €	+0,00	40 €	+0,00	39 €	-2,50	- €	-100,00
Insgesamt	3.697.727 €	3.151.461 €	3.698.578 €	3.760.065 €	+1,66	3.812.479 €	+1,39	3.840.204 €	+0,73	3.853.005 €	+0,33

Ziel des Kommunalen Finanzmanagements ist unter anderem, den vollständigen Ressourcenverbrauch transparent darzustellen. Hierzu gehören insbesondere auch die **bilanziellen Abschreibungen** auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Dem Anlagevermögen zuzuordnen sind alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen.

Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst.

Dem Haushaltsplan liegt noch eine vorläufige Eröffnungsbilanz zugrunde. Im Rahmen der abschließenden Arbeiten und der örtlichen und überörtlichen werden sich noch Veränderungen ergeben.

Den Abschreibungen stehen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Investitionszuschüsse, Beiträge Dritter) gegenüber.



2.2.2.4 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Transferaufwendungen	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Abrechnung VJ Finanzierungsbeteiligung	- €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00
Zuweisungen an Zweckverbände	1.973.723 €	2.100.000 €	2.042.000 €	2.077.900 €	+1,76	2.096.900 €	+0,91	2.116.010 €	+0,91	2.116.010 €	+0,00
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	234.413 €	138.260 €	139.210 €	140.560 €	+0,97	141.910 €	+0,96	143.260 €	+0,95	144.660 €	+0,98
Zuschüsse an übrige Bereiche	11.025 €	16.100 €	11.100 €	6.100 €	-45,05	6.100 €	+0,00	6.100 €	+0,00	6.100 €	+0,00
Jugendhilfe	- €	250 €	250 €	250 €	+0,00	250 €	+0,00	250 €	+0,00	250 €	+0,00
Leistungen nach dem AsylLG	432.180 €	414.100 €	1.848.753 €	1.758.504 €	-4,88	1.628.700 €	-7,38	1.546.800 €	-5,03	1.487.868 €	-3,81
Leistungen § 4 AsylLG-Krankenhilfe	121.509 €	85.700 €	316.000 €	302.000 €	-4,43	280.000 €	-7,28	266.000 €	-5,00	255.000 €	-4,14
Gewerbesteuerumlage	871.205 €	776.600 €	789.200 €	813.600 €	+3,09	835.600 €	+2,70	858.200 €	+2,70	887.700 €	+3,44
Finanzierungsbeteiligung Fond Dt. Einheit	846.314 €	754.400 €	766.600 €	790.400 €	+3,10	811.700 €	+2,69	809.100 €	-0,32	- €	-100,00
Krankenhausinvestitionsumlage	186.630 €	189.500 €	196.000 €	196.000 €	+0,00	196.000 €	+0,00	196.000 €	+0,00	196.000 €	+0,00
Kreisumlage	12.190.800 €	13.266.800 €	13.184.600 €	13.849.300 €	+5,04	14.211.400 €	+2,61	14.659.900 €	+3,16	14.902.000 €	+1,65
Insgesamt	16.867.798 €	17.781.710 €	19.333.713 €	19.974.614 €	+3,31	20.248.560 €	+1,37	20.641.620 €	+1,94	20.035.588 €	-2,94

Der größte Aufwandsposten in der Ergebnisplanung sind die Transferaufwendungen mit rd. 19,3 Mio. EUR. Hiervon entfallen auf die Kreisumlage (Allgemeine Umlage, Jugendamtsumlage, Berufsschul- und KVHS-Umlage) rd. 68 %. Gemessen mit der Ertragsseite bedeutet dies, dass 34,5 % der ordentlichen Erträge über die Kreisumlage dem gemeindlichen Haushalt verloren gehen.

Die Veranschlagungen für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mussten der aktuellen Situation angepasst werden. Im Jahr 2015 war ein Betrag von rd. 500.000 EUR als Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (incl. Krankenhilfe) veranschlagt. Für das Jahr 2016 müssen hier Kosten von rd. 2,2 Mio. EUR veranschlagt werden. Die entsprechende Berechnung basiert auf einer Flüchtlingszahl von rd. 300 Personen, die der Gemeinde Nümbrecht zugewiesen werden.



A. Kreisumlage

Die Veranschlagung der Kreisumlage basiert auf den Hebesätzen des beschlossenen Kreishaushaltes 2015/2016. Die Hebesätze entwickeln sich entsprechend der nachfolgenden tabellarischen Übersicht:

Kreishaushalt 2015/2016	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Umlage	42,6892	41,7000	40,9000	41,3955	40,5082	39,7568
Umlage Jugendamt	25,8874	28,4101	28,2296	27,8636	27,6002	27,2456
Umlage Berufsschulwesen	1,9009	2,1286	2,1800	2,1556	2,1226	2,0781
Umlage KVHS	0,2585	0,2986	0,2861	0,2767	0,2919	0,2867
Differenzierte Umlagen Gesamt	28,0468	30,8373	30,6957	30,2959	30,0147	29,6104
Gesamt	70,7360	72,5373	71,5957	71,6914	70,5229	69,3672

Der Kreistag des Oberbergischen Kreises hatte am 11.11.2014 für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 einen Doppelhaushalt beschlossen. Der Doppelhaushalt wurde seitens der Bezirksregierung mit Verfügung vom 05.05.2015 genehmigt.

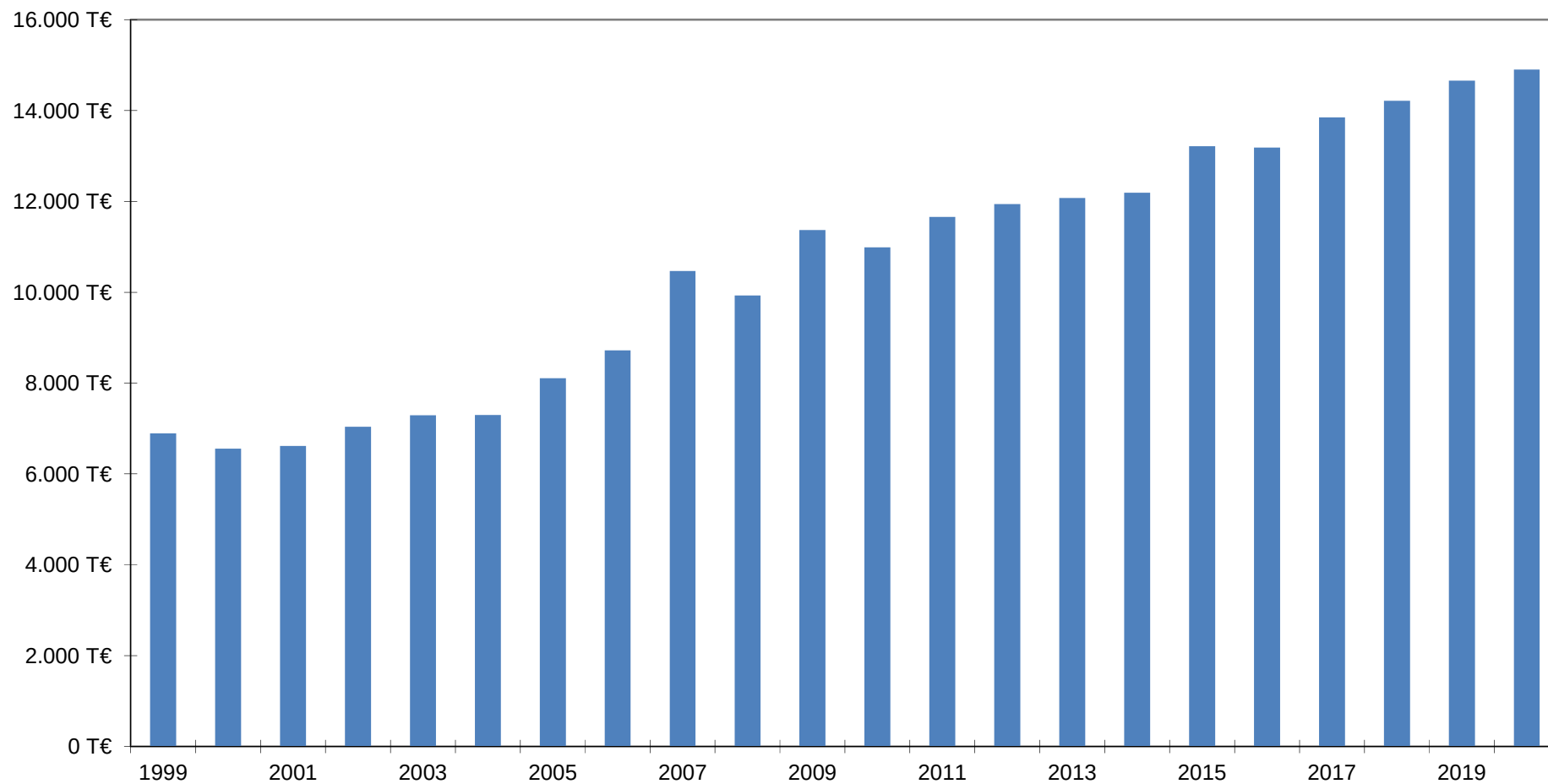
Mit Schreiben vom 02.10.2015 teilte Kreiskämmerer Klaus Grootens den kreisangehörigen Kommunen mit, dass sich gegenüber den beschlossenen Werten bisher kaum Veränderungen ergeben. Der zwischenzeitlich vorliegende Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2016 bestätige die in der Planung des Oberbergischen Kreises für 2016 angenommene Entwicklung der Umlagegrundlagen und Schlüsselzuweisungen zu nahezu 100 %.

Insoweit sieht Kreiskämmerer Grootens derzeit keine Veranlassung, dem Kreistag für das Jahr 2015 oder 2016 einen Nachtragshaushalt vorzulegen, so dass die bestehende Finanzplanung des Oberbergischen Kreises weiterhin Bestand hat.

Diese ist im entsprechenden Zahlenwerk des gemeindlichen Haushaltes berücksichtigt.



Entwicklung der Kreisumlage





B. Gewerbesteuerumlage / Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit

Aufgrund des § 6 des Gemeindefinanzreformgesetzes führen die Kommunen eine Umlage entsprechend dem Verhältnis von Bundes- und Landesvervielfältiger an den Bund bzw. an das Land ab. Die Umlage wird in der Weise ermittelt, dass das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den von der Gemeinde für dieses Jahr festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit dem Vervielfältiger, der gesetzlich festgelegt wird, multipliziert wird.

	Bund	Land	Summe	Fond Dt. Einheit	Solidarpakt	Summe	Gesamt			Bund	Land	Summe	Fond Dt. Einheit	Solidarpakt	Summe	Gesamt
1980	40	40	80				80		2001	24	30	54	8	29	37	91
1981	40	40	80				80		2002	30	36	66	7	29	36	102
1982	40	40	80				80		2003	36	42	78	7	29	36	114
1983	29	29	58				58		2004	20	26	46	7	29	36	82
1984	26	26	52				52		2005	19	25	44	8	29	37	81
1985	26	26	52				52		2006	16	22	38	7	29	36	74
1986	26	26	52				52		2007	16	22	38	6	29	35	73
1987	26	26	52				52		2008	12	18	30	6	29	35	65
1988	26	26	52				52		2009	13	19	32	5	29	34	66
1989	26	26	52				52		2010	14,5	20,5	35	7	29	36	71
1990	26	26	52				52		2011	14,5	20,5	35	6	29	35	70
1991	26	26	52	2		2	54		2012	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1992	26	26	52	5		5	57		2013	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1993	14	14	28	11		11	39		2014	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1994	19	19	38	18		18	56		2015	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1995	19	19	38	12	29	41	79		2016	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1996	19	19	38	11	29	40	78		2017	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1997	19	19	38	11	29	40	78		2018	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1998	19	26	45	10	29	39	84		2019	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1999	19	26	45	9	29	38	83		2020	14,5	20,5	35				35
2000	19	26	45	9	29	38	83		2021	14,5	20,5	35				35



2.2.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Sonstige Personal- & Versorgungsaufwendungen											
Aus und Fortbildung	22.296 €	40.150 €	40.250 €	40.524 €	+0,68	40.802 €	+0,69	41.082 €	+0,69	41.365 €	+0,69
Reisekosten	3.302 €	4.550 €	4.550 €	4.581 €	+0,68	4.613 €	+0,70	4.645 €	+0,69	4.677 €	+0,69
Dienst- & Schutzkleidung	10.407 €	11.450 €	10.150 €	10.050 €	-0,99	10.150 €	+1,00	10.050 €	-0,99	10.200 €	+1,49
Personalnebenaufwand	7.877 €	25.814 €	25.796 €	25.940 €	+0,56	26.049 €	+0,42	13.109 €	-49,68	15.220 €	+16,10
Atenschutzuntersuchungen	3.149 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Funkausrüstung	3.164 €	3.500 €	6.500 €	3.500 €	-46,15	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Atenschutzgeräte	6.281 €	11.900 €	10.000 €	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00
Persönliche Ausrüstung	15.535 €	10.000 €	15.000 €	15.000 €	+0,00	15.000 €	+0,00	15.000 €	+0,00	15.000 €	+0,00
Sonst. Geräte & Ausrüstungsgegenstände	5.491 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	+0,00	10.500 €	+75,00	6.000 €	-42,86	6.000 €	+0,00
Führerscheine Feuerwehr	600 €	2.500 €	3.000 €	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00
Summe											
sonstige Personal- & Versorgungsaufwendungen	78.102 €	119.364 €	124.746 €	122.095 €	-2,13	127.114 €	+0,00	109.886 €	+0,00	112.462 €	+0,00
Inanspruchnahme von Rechten & Diensten											
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	358.058 €	238.000 €	408.183 €	396.294 €	-2,91	379.290 €	-4,29	429.390 €	+13,21	360.858 €	-15,96
Mietnebenkosten	3.842 €	- €	226.920 €	210.720 €	-7,14	186.720 €	-11,39	176.880 €	-5,27	170.880 €	-3,39
Miete für Betriebs- & Geschäftsausstattung	72.421 €	48.550 €	47.850 €	48.850 €	+2,09	45.100 €	-7,68	45.100 €	+0,00	45.100 €	+0,00
Leasing	10.277 €	12.190 €	12.190 €	12.230 €	+0,33	12.230 €	+0,00	12.230 €	+0,00	12.230 €	+0,00
Gebühren	7.769 €	4.080 €	5.880 €	5.880 €	+0,00	5.560 €	-5,44	5.560 €	+0,00	5.560 €	+0,00
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	123.236 €	87.500 €	201.116 €	188.535 €	-6,26	178.957 €	-5,08	169.383 €	-5,35	159.715 €	-5,71
Aufwendungen ehrenamtliche & sonstige Tätigkeiten	144.372 €	136.790 €	171.290 €	171.290 €	+0,00	171.290 €	+0,00	171.290 €	+0,00	171.290 €	+0,00
Andere sonst. Inanspruchnahme Dritter	49.507 €	39.000 €	120.400 €	60.400 €	-49,83	60.400 €	+0,00	60.400 €	+0,00	60.400 €	+0,00
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	155.001 €	155.500 €	166.600 €	166.600 €	+0,00	166.600 €	+0,00	166.600 €	+0,00	166.600 €	+0,00
Sächliche Kosten des Schiedamtes	806 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	+0,00	2.000 €	+0,00	2.000 €	+0,00	2.000 €	+0,00
Nutzungsentgelt für Kursaal	25.172 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	+0,00	30.000 €	+0,00	30.000 €	+0,00	30.000 €	+0,00
Kosten für Wahlen	9.766 €	8.000 €	- €	26.000 €	+100,00	- €	-100,00	13.000 €	+100,00	13.000 €	+0,00
Summe											
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	960.227 €	761.610 €	1.392.429 €	1.318.799 €	-5,29	1.238.147 €	-6,12	1.281.833 €	+3,53	1.197.633 €	-6,57



	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Geschäftsaufwendungen											
Integriertes Handlungskonzept	56.210 €	- €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Büromaterial	28.739 €	26.940 €	29.040 €	28.790 €	-0,86	27.400 €	-4,83	27.400 €	+0,00	27.400 €	+0,00
Verbrauchsmaterial	3.649 €	3.400 €	4.900 €	4.900 €	+0,00	4.900 €	+0,00	4.900 €	+0,00	4.900 €	+0,00
Kopierkosten	2.199 €	5.500 €	5.400 €	5.400 €	+0,00	5.400 €	+0,00	5.400 €	+0,00	5.400 €	+0,00
Zeitungen und Fachliteratur	20.274 €	21.650 €	22.500 €	22.300 €	-0,89	22.000 €	-1,35	22.000 €	+0,00	22.000 €	+0,00
Porto	44.683 €	39.930 €	40.000 €	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00
Telefon	24.145 €	30.930 €	30.200 €	29.200 €	-3,31	28.200 €	-3,42	28.200 €	+0,00	27.900 €	-1,06
Öffentliche Bekanntmachungen	15.182 €	10.800 €	16.000 €	16.200 €	+1,25	16.400 €	+1,23	16.600 €	+1,22	16.800 €	+1,20
Gästebewirtung und Repräsentation	6.997 €	4.450 €	7.200 €	7.200 €	+0,00	7.200 €	+0,00	7.200 €	+0,00	7.200 €	+0,00
Werbung	1.042 €	1.200 €	1.200 €	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00
Andere sonstige Geschäftsausgaben	16.160 €	35.700 €	19.650 €	19.350 €	-1,53	19.350 €	+0,00	19.350 €	+0,00	19.350 €	+0,00
Repräsentationen und Ehrungen	3.712 €	3.500 €	4.700 €	4.700 €	+0,00	4.700 €	+0,00	4.700 €	+0,00	4.700 €	+0,00
Personalausweise	37.264 €	44.000 €	40.000 €	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00	40.000 €	+0,00
Reisepässe	24.066 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	+0,00	25.000 €	+0,00	25.000 €	+0,00	25.000 €	+0,00
Andere sonstige Geschäftsausgaben	2.857 €	1.900 €	3.100 €	3.100 €	+0,00	3.000 €	-3,23	3.000 €	+0,00	3.000 €	+0,00
Kunstaussstellung	- €	1.350 €	1.350 €	1.350 €	+0,00	1.350 €	+0,00	1.350 €	+0,00	1.350 €	+0,00
Kosten für kulturelle Veranstaltungen	38.187 €	45.830 €	45.830 €	45.830 €	+0,00	45.830 €	+0,00	45.830 €	+0,00	45.830 €	+0,00
Veranstaltungen	9.963 €	13.090 €	13.090 €	13.090 €	+0,00	13.090 €	+0,00	13.090 €	+0,00	13.090 €	+0,00
Städte-Partnerschaften	1.859 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	+0,00	1.800 €	+0,00	1.800 €	+0,00	1.800 €	+0,00
Summe Geschäftsaufwendungen	337.187 €	316.970 €	310.960 €	309.410 €	-0,50	306.820 €	-0,84	307.020 €	+0,07	306.920 €	-0,03



	2014	2015	2016	2017	Abw.	2018	Abw.	2019	Abw.	2020	Abw.
	Ist	Plan	Plan	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Versicherungsbeiträge											
Haftpflichtversicherung	45.506 €	52.000 €	110.000 €	119.000 €	+8,18	124.000 €	+4,20	129.000 €	+4,03	134.000 €	+3,88
Versicherungsbeiträge	2.667 €	3.103 €	3.135 €	3.297 €	+5,17	3.146 €	-4,58	3.146 €	+0,00	3.146 €	+0,00
Unfallversicherung	140.102 €	127.900 €	129.700 €	125.800 €	-3,01	121.400 €	-3,50	121.400 €	+0,00	121.400 €	+0,00
Gebäudeversicherung	88.257 €	83.226 €	84.426 €	83.226 €	-1,42	83.226 €	+0,00	83.226 €	+0,00	83.226 €	+0,00
Eigenschadenversicherung	8.788 €	9.650 €	18.500 €	19.150 €	+3,51	19.500 €	+0,00	19.850 €	+0,00	20.200 €	+0,00
Elektronikversicherung	3.121 €	3.400 €	3.400 €	3.400 €	+0,00	3.400 €	+0,00	3.400 €	+0,00	3.400 €	+0,00
Maschinenversicherung	10.382 €	10.550 €	10.550 €	10.550 €	+0,00	10.550 €	+0,00	10.550 €	+0,00	10.550 €	+0,00
KFZ-Versicherung	21.944 €	26.230 €	26.900 €	26.400 €	-1,86	26.700 €	+0,00	27.000 €	+0,00	27.300 €	+0,00
Strafrechtsschutz	1.697 €	1.900 €	1.850 €	2.000 €	+8,11	2.050 €	+0,00	2.100 €	+0,00	2.150 €	+0,00
Summe Versicherungsbeiträge	322.465 €	317.959 €	388.461 €	392.823 €	+1,12	393.972 €	+0,29	399.672 €	+1,45	405.372 €	+1,43
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	16.441 €	16.415 €	15.915 €	15.915 €	+0,00	15.915 €	+0,00	15.915 €	+0,00	15.915 €	+0,00
Betriebliche Steueraufwendungen											
Grundsteuer	14.420 €	14.040 €	14.290 €	14.290 €	+0,00	14.290 €	+0,00	14.290 €	+0,00	14.290 €	+0,00
Kraftfahrzeugsteuer	2.797 €	2.918 €	3.258 €	3.158 €	-3,07	3.158 €	+0,00	3.158 €	+0,00	3.158 €	+0,00
Sonstige Steuern	11.127 €	- €	14.800 €	18.600 €	+0,00	18.700 €	+0,00	18.700 €	+0,00	18.700 €	+0,00
Summe betriebliche Steueraufwendungen	28.344 €	16.958 €	32.348 €	36.048 €	+11,44	36.148 €	+0,28	36.148 €	+0,00	36.148 €	+0,00
Einstellungen u. Zuschreibungen	- €	- €	- €	20.370 €	+100,00	350 €	-98,28	450 €	+28,57	450 €	+0,00
Verfügunsmittel	1.266 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00
Schadensfälle	27.943 €	70.300 €	71.300 €	70.300 €	-1,40	70.300 €	+0,00	70.300 €	+0,00	70.300 €	+0,00
Sonstige Aufwendungen	310.078 €	121.500 €	120.500 €	191.550 €	+58,96	96.600 €	-49,57	108.650 €	+12,47	36.650 €	-66,27
Insgesamt	2.082.051 €	1.742.576 €	2.458.159 €	2.478.810 €	+0,84	2.286.866 €	-7,74	2.331.374 €	+1,95	2.183.350 €	-6,35



2.2.3. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wird aus dem Saldo der Finanzerträge und der Finanzaufwendungen berechnet. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich hier bei der Gemeinde Nümbrecht ein Defizit in Höhe von rd. 2,84 Mio. EUR (Vorjahr: 3,12 Mio. EUR).

2.2.3.1 Finanzerträge

Die Finanzerträge basieren auf der Veranschlagung von Prämien für Bürgschaften, sogenannte Bürgschaftsprovisionen.

2.2.3.2 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Der hier etatisierte Betrag in Höhe von 2,929 Mio. EUR ergibt sich aus den Zinsaufwendungen für die langfristigen Darlehen in Höhe von rd. 2.157.400 EUR. Daneben werden hier die erwarteten Zinsen für die Kassenkredite in Höhe von 772.473 EUR veranschlagt.

Aus dem Bereich der langfristigen Darlehen entfallen ein Zinsaufwand in Höhe von 1,628 Mio. EUR auf rentierliche Zinsaufwendungen (Abwasser, GWN, AFE) und ein Betrag von rd. 0,529 Mio. EUR auf Zinsaufwendungen für den unrentierlichen Bereich.

Zinsaufwendungen	2016 Plan	2017 Plan	Abw. %	2018 Plan	Abw. %	2019 Plan	Abw. %	2020 Plan	Abw. %
Rentierliche Darlehen	1.628.200 €	1.581.500 €	-2,87	1.531.700 €	-3,15	1.479.200 €	-3,43	1.425.800 €	-3,61
Unrentierliche Darlehen	529.200 €	492.400 €	-6,95	451.000 €	-8,41	424.100 €	-5,96	396.000 €	-6,63
Kassenkredite	772.473 €	819.490 €	+6,09	831.703 €	+1,49	820.859 €	-1,30	806.492 €	-1,75
Summe Zinsaufwendungen	2.929.873 €	2.893.390 €	-1,25	2.814.403 €	+0,00	2.724.159 €	+0,00	2.628.292 €	+0,00



2.3. Haushaltssicherungskonzept / Haushaltssanierungsplan der Gemeinde Nümbrecht bis 2021

Die Gemeinde hat gemäß § 84 GO NRW eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Hierbei werden grundsätzlich das Ergebnis des Vorvorjahres, die Planansätze des Vorjahres, das eigentliche Haushaltsjahr sowie drei weitere Planjahre dargestellt. Ausgehend von den Haushaltsjahren 2016/2017 bedeutet dies, dass die Planung grundsätzlich bis einschließlich 2020 erfolgt.

Systembedingt kann SAP nur die mittelfristige Finanzplanung bis 2015 abbilden. Die Haushaltsplanung in der Gemeinde Nümbrecht umfasst aber auch das Jahr 2022 zur Darstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Unter Punkt 1.4 und 1.5 des Vorberichtes sind die Tatbestände erläutert, die zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes führen.

Auf die Gemeinde Nümbrecht trifft die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK zu, wie das Schaubild unter Ziff. 2.3.1 zeigt.

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, ist die Gemeinde Nümbrecht freiwilliger Teilnehmer im Stärkungspakt Stadtfinanzen.

Gemäß § 6 Abs. 4 des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakt Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) tritt der Haushaltssanierungsplan bis 2021 anstelle des Haushaltssicherungskonzeptes.

Der Haushaltssanierungsplan ist im Detail in einem gesonderten Druckwerk erläutert. Auf den Sanierungsplan der Gemeinde Nümbrecht zur 4. Fortschreibung auf 2016 wird somit verwiesen.

Nachfolgend sind die Maßnahmenübersicht der Konsolidierungsmaßnahmen und die Ergebnisplanung des Haushaltssanierungsplanes abgedruckt.



Gemeinde Nümbrecht				Maßnahmenübersicht										
				Konsolidierungsbeiträge										
Nr.	Org.- Einheit	Zustän- digkeit Rat / BM	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Vollzeit- verrechnete Stellen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	FB II	Rat / BM	Erhöhung des Grundsteuer-A-Hebesatzes	0	605	1.197	1.767	2.356	2.918	3.502	4.086	4.669	5.253	5.837
2	FB II	Rat / BM	Erhöhung des Grundsteuer-B-Hebesatzes	0	88.032	124.908	165.350	210.445	252.122	291.885	332.639	374.404	422.616	471.879
3	FB II	Rat / BM	Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes	0	74.952	177.852	295.492	417.066	535.937	667.665	803.915	947.036	1.105.205	1.273.136
4	FB II	BM	Erstattungen der Frese-Peters-Stiftung	0	0	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5	FB II	Rat / BM	Übernahme von Namensrechten für die Sporthalle durch die GWN GmbH	0	25.000	50.000	50.000	70.000	90.000	110.000	130.000	130.000	130.000	130.000
6	FB I	Rat / BM	Personalwirtschaftliche Maßnahmen	-2,49	107.300	110.447	153.456	213.749	284.368	294.244	299.193	303.681	308.237	326.948
7	FB II	Rat / BM	Zuschuß an die Nümbrechter Kur GmbH	0	7.000	7.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
8	FB I	Rat / BM	Reduzierung Zuschuss Jugendzentrum	0	40.500	46.000	51.500	57.000	57.500	58.000	58.500	59.000	59.500	60.000
9	FB III	Rat / BM	Kürzung des Unterhaltungsbudget für Grundstücks- und Gebäudemanagement	0	-50.000	150.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10	FB II	Rat / BM	10-%-ige Kürzung der Sachaufwendungen	0	132.468	132.659	131.509	132.685	130.875	130.875	130.875	130.875	130.875	130.875
11	FB III	Rat / BM	Kürzung im Bereich der Sachaufwendungen Bauhof	0	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
12	FB III	Rat / BM	BEG-Mieten für Obdachlosen- und Übergangsheime	0	0	0	9.837	99.463	109.288	119.288	119.288	119.288	119.288	119.288
13	FB II	Rat / BM	Reduzierung des Zinsaufwandes aus Investitionen	0	31.900	75.500	87.400	89.500	91.600	91.600	91.600	91.600	91.600	91.600
14	FB II	Rat / BM	Reduzierung des Zinsaufwandes für Kassenkredite	0	6.860	26.462	56.656	93.458	138.950	190.885	248.929	312.732	381.596	456.013
15	FB I	Rat	Reduzierung der Ratsmandate	0	0	0	2.250	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
16	FB II	Rat / BM	Bürgschaftsprovisionen	0	0	0	8.400	13.800	12.600	11.400	10.100	8.900	7.600	6.300
17	FB II	Rat/BM	Wirtschaftlichkeitskonzept Golfplatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	FB I	Rat/BM	Wirtschaftlichkeitskonzept des Schwimmbades "ELEMENT"	0	0	0	0	12.450	12.450	12.450	12.450	12.450	12.450	12.450
19	FB II	Rat/BM	Einführung kalkulatorische Zinsen	0	0	0	0	0	300.085	307.558	317.892	329.938	343.760	359.036
Summe der Konsolidierungsbeiträge					+475.617	+913.025	+1.130.617	+1.533.472	+2.140.193	+2.410.852	+2.680.967	+2.946.073	+3.239.480	+3.564.862



Übersicht Ergebnisplan 2012 - 2021 (Stand: Beschluss 25.11.2015)										
Aufwand / Ertrag	EUR									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)	18.482.200	16.682.200	21.374.300	20.886.400	21.750.500	22.790.400	23.502.800	24.429.300	25.318.900	26.240.800
davon: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (4021)	5.820.000	6.195.300	6.545.800	6.683.100	7.067.400	7.399.600	7.799.200	8.173.600	8.391.100	8.614.400
davon: Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (4022)	540.000	555.500	628.000	713.600	731.900	906.100	702.300	726.200	749.600	773.800
davon: Gewerbesteuer brutto (4013)	9.187.700	6.919.500	11.108.200	10.295.000	10.686.800	11.134.400	11.554.400	11.989.000	12.528.300	13.090.500
davon: Grundsteuer A (4011)	59.100	59.100	58.900	59.300	60.000	61.200	62.500	63.800	65.500	67.200
davon: Grundsteuer B (4012)	2.060.300	2.061.500	2.138.900	2.229.100	2.284.600	2.350.800	2.418.400	2.487.300	2.562.300	2.638.800
davon: sonstige Gemeindesteuern und steuerähnliche Erträge (403 und 404)	215.100	215.100	213.000	213.000	213.000	213.000	213.000	213.000	213.000	213.000
davon: Kompensation Familienleistungsausgleich (405)	600.000	676.200	681.500	700.700	706.800	725.300	753.000	776.400	809.100	843.100
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	3.021.974	3.750.986	5.328.148	3.917.032	8.073.607	8.673.297	8.745.881	8.375.764	7.053.438	6.163.900
davon: Schlüsselzuweisungen (411)	1.020.000	1.472.700	1.868.400	0	692.290	998.486	1.022.300	1.335.800	393.100	49.400
davon: Erträge aus der Auflösung SoPo (416, 437, 438)	872.927	883.356	1.078.673	1.386.507	1.719.767	1.925.147	2.240.081	2.435.064	2.619.089	2.818.950
davon: sonstige Zuweisungen	1.129.047	1.394.930	2.381.075	2.530.525	5.661.550	5.749.664	5.483.500	4.604.900	4.041.249	3.295.550
3 + Sonstige Transfererträge (42)	418.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	6.513.680	6.431.110	6.267.810	6.742.922	7.091.241	7.069.573	7.028.598	7.009.202	6.976.032	6.984.155
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (44 ohne 448/449)	1.108.491	1.140.634	1.076.430	1.159.380	1.337.870	1.479.970	1.518.470	1.498.970	1.499.970	1.500.970
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448 + 449)	318.883	306.890	466.146	378.597	191.110	191.910	184.110	188.010	186.110	188.010
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	871.000	871.000	867.200	866.200	876.326	874.079	873.713	873.406	873.403	873.316
8 + Aktivierte Eigenleistungen (47 ohne 472)	0	0	500	20.500	22.600	12.300	13.600	22.200	20.000	20.000
9 +/- Bestandsveränderungen (472)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 = ordentliche Erträge	30.734.928	29.182.820	35.380.534	33.971.031	39.343.254	41.091.529	41.867.172	42.396.852	41.927.853	41.971.151
11 - Personalaufwendungen (50)	4.391.007	4.513.864	4.517.677	4.552.289	4.055.094	4.120.207	4.204.418	4.218.847	4.290.332	4.369.022
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	0	0	0	0	528.452	528.452	567.662	626.462	596.770	550.320
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.546.254	7.038.506	6.836.149	7.458.843	8.067.443	8.273.450	7.606.408	7.426.221	7.510.284	7.576.764
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	3.451.740	3.329.175	3.205.586	3.151.461	3.698.578	3.760.065	3.812.479	3.840.204	3.853.005	3.603.458
15 - Transferaufwendungen (53)	15.660.850	15.855.050	16.529.030	17.781.710	19.333.713	19.974.614	20.248.560	20.641.620	20.035.588	20.067.658
davon: Sozialtransfer	237.000	265.200	490.000	499.800	2.165.003	2.060.754	1.813.050	1.743.118	1.640.698	1.640.698
davon: Kreisumlage (5372)	11.580.000	12.077.000	12.214.600	13.266.800	13.184.600	13.849.300	14.211.400	14.659.900	14.902.000	15.005.700
davon: SGB II-Umlage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon: Gewerbesteuerumlage (5341)	710.000	545.000	699.100	776.600	789.200	813.600	835.600	858.200	887.700	918.200
davon: Fonds Deutsche Einheit (5342)	690.000	529.000	679.100	754.400	766.600	790.400	811.700	809.100	0	0
davon: Einheitslastenabrechnungsgesetz (5371)	189.200	189.500	189.500	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
davon: sonstiger Transferaufwand (539)	254.350	2.249.350	2.259.610	2.294.610	2.232.310	2.264.560	2.380.810	2.375.302	2.409.190	2.307.060
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.237.363	1.867.390	1.882.470	1.742.576	2.458.159	2.478.810	2.286.866	2.331.374	2.183.350	2.168.251
17 = ordentliche Aufwendungen	32.287.214	32.603.985	32.970.912	34.686.879	38.141.439	39.135.598	38.726.393	39.084.728	38.469.329	38.335.473
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.552.286	-3.421.165	2.409.622	-715.848	1.201.815	1.955.931	3.140.779	3.312.124	3.458.524	3.635.678
19 + Finanzerträge (46)	39.600	39.600	48.050	53.450	91.300	91.400	91.500	91.600	91.600	91.600
20 - Zinsen und Sonstige Finanzaufwendungen (55)	3.435.973	3.311.520	3.372.878	3.176.530	2.929.873	2.893.390	2.814.403	2.724.159	2.628.292	2.526.781
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.396.373	3.271.920	3.324.828	3.123.080	2.838.573	2.801.990	2.722.903	2.632.559	2.536.692	2.435.181
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.948.659	-6.693.085	-915.206	-3.838.928	-1.636.758	-846.059	417.876	679.565	921.832	1.200.497
23 + Außerordentliche Erträge (49)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen (59)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-4.948.659	-6.693.085	-915.206	-3.838.928	-1.636.758	-846.059	417.876	679.565	921.832	1.200.497

[illegible]



2.3.2 Berechnung der Ausgleichsrücklage

Wie bereits erwähnt, kann die Gemeinde in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals die Ausgleichsrücklage bilden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufwendungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorausgehen.

Der **Höchstbetrag der Ausgleichsrücklage** ist für die Eröffnungsbilanz wie folgt ermittelt worden:

Eigenkapital lt. Eröffnungsbilanz	21.398.815 EUR
davon ein Drittel	7.132.938 EUR

Limitberechnung (nach Einnahmen)

	2006	2007	2008
Grundsteuer A	58.735,95 €	61.140,66 €	70.034,63 €
Grundsteuer B	1.799.477,26 €	1.810.944,30 €	1.832.934,26 €
Gewerbesteuer	7.221.575,86 €	6.999.726,67 €	9.562.689,01 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.320.506,00 €	4.914.528,00 €	5.223.723,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	351.010,00 €	393.113,00 €	406.219,00 €
Vergnügungssteuer	4.507,00 €	2.874,00 €	3.518,00 €
Hundesteuer	85.202,71 €	88.458,00 €	94.153,38 €
Zweitwohnungssteuer	45.913,09 €	44.174,99 €	43.966,07 €
Schlüsselzuweisungen	3.591.755,00 €	3.501.258,00 €	4.559.196,00 €
Ausgleichsleistungen n. d. Familienleistungsausgleich	388.537,00 €	469.908,00 €	466.327,00 €
Investitionspauschale	353.144,86 €	494.016,42 €	533.924,77 €
Schulpauschale	410.654,00 €	402.738,00 €	463.816,00 €
Sportpauschale	46.669,00 €	46.857,00 €	46.970,00 €
Kurortehilfe	111.282,00 €	112.388,00 €	132.846,00 €
Abwassergebührenhilfe	124.382,00 €	134.577,00 €	309.121,00 €
Summe der Einnahmen	18.913.351,73 €	19.476.702,04 €	23.749.438,12 €

Jahresdurchschnitt

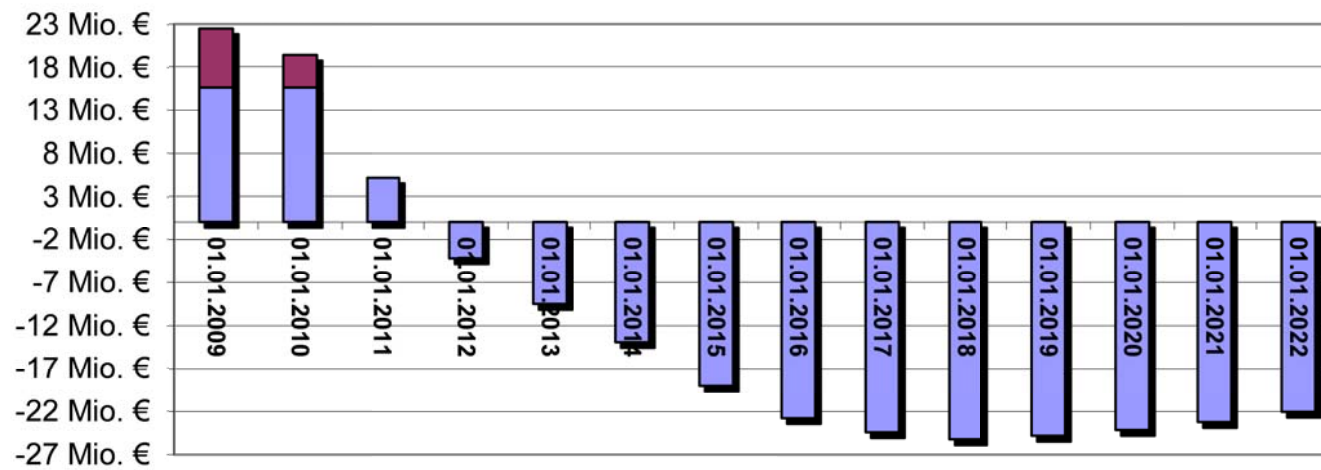
20.713.163,96 €

davon ein Drittel

6.904.387,99 €



Entwicklung des Eigenkapitals & Ausgleichsrücklage





3. Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich wie folgt

	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.568.397 €	3.094.600 €	2.780.700 €	2.315.500 €	3.535.000 €	2.783.000 €	2.658.500 €	2.279.900 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.710.481 €	3.044.330 €	3.038.970 €	2.349.130 €	2.685.420 €	1.756.480 €	1.677.720 €	347.580 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	+857.916 €	+50.270 €	-258.270 €	-33.630 €	+849.580 €	+1.026.520 €	+980.780 €	+1.932.320 €

3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit gliedern sich wie folgt:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Investitionszuwendungen	1.662.553 €	2.154.600 €	2.270.700 €	2.305.500 €	3.120.000 €	2.721.700 €	2.603.500 €	1.997.200 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	761.978 €	930.000 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einzahlungen aus Beiträgen & ähnl. Entgelten	3.095 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	415.000 €	61.300 €	55.000 €	282.700 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	140.771 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	+2.568.397 €	+3.094.600 €	+2.780.700 €	+2.315.500 €	+3.535.000 €	+2.783.000 €	+2.658.500 €	+2.279.900 €



3.1.1. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Zweckzuweisungen								
Integriertes Handlungskonzept Ortskern	0 €	619.900 €	700.800 €	624.000 €	1.413.800 €	925.900 €	713.200 €	0 €
Landeszuweisung Hauptstr./Spreitger Weg	257.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	3.095 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Investitionszuw. Übriger Bereiche	10.120 €	198.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Summe Zweckzuweisungen	270.815 €	827.900 €	713.800 €	637.000 €	1.426.800 €	938.900 €	726.200 €	13.000 €
Investitionspauschalen								
Allgemeine Investitionspauschale	777.547 €	798.400 €	928.600 €	979.000 €	1.018.600 €	1.064.800 €	1.108.800 €	1.154.700 €
Schul-/Bildungspauschale	500.951 €	501.000 €	521.200 €	539.900 €	573.100 €	614.200 €	662.600 €	721.300 €
Feuerschutzpauschale	50.505 €	51.000 €	51.000 €	51.000 €	51.000 €	51.000 €	51.000 €	51.000 €
Sportpauschale	45.887 €	46.000 €	46.100 €	48.600 €	50.500 €	52.800 €	54.900 €	57.200 €
Summe Investitionspauschalen	1.374.890 €	1.396.400 €	1.546.900 €	1.618.500 €	1.693.200 €	1.782.800 €	1.877.300 €	1.984.200 €
	1.645.705 €	2.224.300 €	2.260.700 €	2.255.500 €	3.120.000 €	2.721.700 €	2.603.500 €	1.997.200 €

Investitionspauschalen

Gemäß dem Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2016 zahlt das Land an die Kommunen insgesamt 826.074.700 EUR an Mitteln der **allgemeinen Investitionspauschale**. Für Nümbrecht ergibt sich hieraus eine Zuweisung i.H.v. rd. 928.600 EUR.

Ebenfalls nach dem Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2016 zahlt das Land an die Kommunen insgesamt 600.000.000 EUR an Mitteln der **Schul-/Bildungspauschale**. Für Nümbrecht ergibt sich hieraus eine Zuweisung in Höhe von rd. 521.000 EUR.

Im Entwurf des GFG 2016 sind 50.000.000 EUR an Mitteln der **Sportpauschale** für die Kommunen vorgesehen. Für Nümbrecht ergibt sich hieraus eine Zuweisung in Höhe von rd. 46.100 EUR.

Die **Feuerschutzpauschale** wird gleich bleibend mit rd. 51.000 EUR veranschlagt.

In den Folgejahren wird der Ansatz anhand der aktuellen Orientierungsdaten des Landes fortgeschrieben.



3.1.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Hier ist der Verkaufserlös für das Grundstück im Hauptort (Rathausnebenflächen) eingeplant.

3.1.3 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Bei dieser Position sind die Anlieger- und Erschließungsbeiträge für nach dem Straßenausbauprogramm vorgesehene Maßnahmen veranschlagt.



3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.973 €	37.000 €	37.000 €	67.000 €	67.000 €	67.000 €	67.000 €	67.000 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.278.861 €	1.898.800 €	2.512.500 €	1.644.800 €	2.139.100 €	1.254.800 €	1.151.700 €	6.300 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen	394.668 €	650.930 €	489.470 €	637.330 €	479.330 €	434.680 €	459.020 €	274.280 €
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen	0 €	7.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige Investitionsauszahlungen	28.979 €	450.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	1.710.481 €	3.044.330 €	3.038.970 €	2.349.130 €	2.685.430 €	1.756.480 €	1.677.720 €	347.580 €

3.2.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken

Hier wird vorsorglich ein Betrag von 30.000 EUR (ab 2017 60.000 EUR) jährlich für den Erwerb von Grundstücken veranschlagt um flexibel auf ein Angebot reagieren zu können. Daneben werden jährlich pauschal 7.000 EUR für den Erwerb von Straßenland veranschlagt.

3.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Die Investitionsauszahlungen sind in den entsprechenden Teilplänen erläutert. Der überwiegende Teil der Maßnahmen ist beim Grundstücks- und Gebäudemanagement veranschlagt.

Nachfolgend ist eine Übersicht sämtlicher Projekte abgedruckt. Die Reihenfolge der Projekte entspricht der chronologischen Folge im Druck der Teilpläne.



Baumaßnahmen (unrentierlich)						
Projekt-Nr & Maßnahme	2016	2017	2018	2019	2020	2021
5200024 Erschl.-Str. Taubenweg, Bierenbachtal	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200028 Aufstellung von Wartehallen	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €
5200032 Kreisverkehr Sohnius Weide	270.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200037 Erschl. Gew.gebiet Elsenroth 2. + 3. BA	0 €	30.000 €	290.000 €	0 €	0 €	0 €
5200104 Brückenbauwerk Drinsahl	130.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200111 Feuerwehrhaus Winterborn	900.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200112 Feuerwehrhaus Nümbrecht	25.000 €	370.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200138 Erschl.-Str. Breidenbacher Weg	50.000 €	400.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200139 Integr. Handlungskonzept Ortskern	887.200 €	779.500 €	1.786.800 €	1.157.500 €	891.400 €	0 €
5200143 Zaun Sportplatz Kreuzheide	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200144 Abgasabsauganlage FWH Marienbergshsn.	15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200147 Erschl.-Str. Im Leesiefen	0 €	0 €	0 €	23.000 €	117.000 €	0 €
5200148 Erschl.-Str. Zur Fuchskaule	0 €	9.000 €	48.000 €	0 €	0 €	0 €
5200149 Erschl.-Str. Rübengarten	0 €	0 €	8.000 €	42.000 €	0 €	0 €
5200150 Erschl.-Str. Driescher Str.	0 €	0 €	0 €	6.000 €	32.000 €	0 €
5200151 Erschl.-Str. Auf dem Heidfeld	0 €	0 €	0 €	8.000 €	42.000 €	0 €
5200152 Erschl.-Str. Im alten Feld	0 €	0 €	0 €	12.000 €	63.000 €	0 €
5200170 Parkplatzstreifen Schlossberg	0 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200174 Spielplatz Kurpark	10.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200175 Stabgitterzau KiGa Kapellenweg	4.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Baumaßnahmen (unrentierlich)	2.313.000 €	1.640.300 €	2.134.600 €	1.250.300 €	1.147.200 €	1.800 €
Baumaßnahmen (rentierlich)						
Projekt-Nr & Maßnahme	2016	2017	2018	2019	2020	2021
5100046 Bauliche Maßnahmen Friedhofsanlagen	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
5200092 Neubau Salzhalle	160.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200154 Erweiterung Friedhof Marienbergshausen	35.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Baumaßnahmen (rentierlich)	199.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Summe Baumaßnahmen (Gesamt)	2.512.500 €	1.644.800 €	2.139.100 €	1.254.800 €	1.151.700 €	6.300 €



3.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

Die Investitionsauszahlungen sind in den entsprechenden Teilplänen erläutert.

Anlagevermögen (unrentierlich)							
Geringwertige Wirtschaftsgüter							
Projekt-Nr & Maßnahme	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
5100003 Erwerb GWG Verwaltung	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5100005 Erwerb GWG EDV	13.690 €	14.550 €	16.190 €	14.550 €	13.690 €	13.550 €	13.550 €
5100009 Erwerb GWG Feuerschutz	4.600 €	4.600 €	4.600 €	4.600 €	4.600 €	4.600 €	4.600 €
5100012 Erwerb GWG GGS Nümbrecht	2.850 €	2.850 €	2.850 €	2.850 €	2.850 €	2.850 €	2.850 €
5100014 Erwerb GWG GGS Gaderoth	1.150 €	1.150 €	1.150 €	1.150 €	1.150 €	1.150 €	1.150 €
5100018 Erwerb GWG GGS Grötzenberg	870 €	870 €	870 €	870 €	870 €	870 €	870 €
5100020 Erwerb GWG GGS Marienberghausen	860 €	860 €	860 €	860 €	860 €	860 €	860 €
5100022 Erwerb GWG Hauptschule	500 €	250 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5100024 Erwerb GWG Realschule	750 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5100026 Erwerb GWG Gymnasium	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100031 Erwerb GWG Grünanlagen/Spielplätze	16.500 €	16.500 €	16.500 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €	6.500 €
5100054 Erwerb GWG Baubetriebshof	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5100058 Erwerb GWG Hallenbad	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100063 Erwerb GWG Gebäudemanagement	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5100064 Erwerb GWG Sportanlagen	4.400 €	4.400 €	4.400 €	4.400 €	4.400 €	4.400 €	4.400 €
5100070 Erwerb GWG Kurpark	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
5100080 Erwerb GWG Mensabetrieb	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5200116 Erwerb GWG Sekundarschule	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5200161 Abfallbehälter Pausenhof Schulzentrum	11.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe GWG unrentierlich	73.670 €	62.530 €	63.920 €	52.280 €	51.420 €	51.280 €	



Anlagevermögen							
Projekt-Nr & Maßnahme		2016	2017	2018	2019	2020	2021
5100002	Erwerb bewegl. AV Verwaltung	8.500 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5100004	Erwerb bewegl. AV EDV	19.800 €	10.000 €	5.000 €	12.000 €	19.100 €	21.000 €
5100007	Erwerb Funk- und Alarmausrüstung	15.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5100008	Erwerb Geräte und Ausrüstung Feuerschutz	30.000 €	27.500 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5100010	Erwerb Einrichtung Übergangsheime	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5100011	Erwerb Inventar GGS Nümbrecht	3.800 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
5100013	Erwerb Inventar GGS Gaderoth	10.500 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100017	Erwerb Inventar GGS Grötzenberg	5.900 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100019	Erwerb Inventar GGS Marienberghausen	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	2.000 €	2.000 €
5100021	Erwerb Inventar Hauptschule	1.000 €	500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5100023	Erwerb Inventar Realschule	3.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5100025	Erwerb Inventar Gymnasium	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100034	Erneuerung/Erweiterung Straßenbeleuchtung	10.000 €	10.000 €	18.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5100053	Erwerb Geräte /Maschinen Baubetriebshof	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
5100065	Erwerb AV Sportanlagen	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100066	Erwerb bewegl. AV Gebäudemanagement	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
5100071	Erwerb AV Kurpark	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
5100075	Erwerb Schulmöbel Schulzentrum	7.500 €	7.500 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5100076	Ausstattung Ganzttag Schulzentrum	7.500 €	7.500 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	3.000 €
5100077	Außengestaltung Schulzentrum	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	0 €
5100079	Einrichtung Sekundarschule	6.500 €	5.200 €	2.000 €	0 €	0 €	2.500 €
5200076	Löschfahrzeug Feuerwehr LG Nümbrecht	0 €	280.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200103	Bagger Baubetriebshof	80.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200117	Erwerb bewegl. AV Sekundarschule	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5200123	Rüstwagen LG Nümbrecht	0 €	0 €	300.000 €	0 €	0 €	0 €
5200125	GW-L LG Marienberghausen	0 €	0 €	0 €	140.000 €	0 €	0 €
5200126	MTF LG Nümbrecht	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	48.000 €
5200127	HLF20 LG Winterborn	0 €	0 €	0 €	0 €	290.000 €	0 €
5200128	MTF LG Harscheid	0 €	44.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200129	Einsatzleitwagen	0 €	0 €	0 €	130.000 €	0 €	0 €
5200136	Anhänger Kurpark	10.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200153	Sportplatzpflegegerät	10.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200156	Stromerzeuger Baubetriebshof	5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200157	Ersatz Walzenanhänger	9.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200158	Erwerb Dienstwagen Bauhofleiter	0 €	25.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200159	Ersatz Mulchmäher Baubetriebshof	0 €	15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200162	EDV-Ausstattung Sekundarschule/Hauptschule	14.200 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200163	EDV-Ausstattung Gymnasium	9.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200167	Ersatzfahrzeug für Rexter	0 €	70.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200168	Ersatz Anhänger für Minibagger	12.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200173	Mikrofonanlage Ratssaal	17.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	AV (unrentierlich)	336.200 €	565.200 €	408.000 €	375.000 €	400.100 €	155.500 €
Summe	Anlagevermögen (unrentierlich)	409.870 €	627.730 €	471.920 €	427.280 €	451.520 €	206.780 €



Anlagevermögen (rentierlich)							
Projekt-Nr & Maßnahme		2016	2017	2018	2019	2020	2021
5100043	Erwerb bewegl. AV Friedhof	5.100 €	5.100 €	2.900 €	2.900 €	3.000 €	3.000 €
5100044	Erwerb GWG Friedhof	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
5200082	Ersatzbeschaffung Radlader Baubetriebshof	50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5200155	Betonmischer Baubetriebshof	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	AV (rentierlich)	79.600 €	9.600 €	7.400 €	7.400 €	7.500 €	7.500 €
Summe	Anlagevermögen (Gesamt)	489.470 €	637.330 €	479.320 €	434.680 €	459.020 €	214.280 €

3.2.4 Auszahlungen für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen

Hier erfolgt keine Veranschlagung.

3.2.5 Sonstige Investitionsauszahlungen

Hier erfolgt keine Veranschlagung.



3.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

3.3.1 Kredite für Investitionsmaßnahmen

Ein Kreditbedarf ergibt sich grundsätzlich, soweit die investiven Auszahlungen die Einzahlungen überschreiten und somit ein Fehlbedarf aus Investitionstätigkeit besteht.

	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.568.397 €	3.094.600 €	2.780.700 €	2.315.500 €	3.535.000 €	2.783.000 €	2.658.500 €	2.279.900 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.710.481 €	3.044.330 €	3.038.970 €	2.349.130 €	2.685.420 €	1.756.480 €	1.677.720 €	347.580 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	857.916 €	50.270 €	-258.270 €	-33.630 €	849.580 €	1.026.520 €	980.780 €	1.932.320 €
daraus ergibt sich								
----- Kreditbedarf	0 €	0 €	311.520 €	101.430 €	0 €	0 €	0 €	0 €
----- Ausserordentliche Tilgung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
nachrichtlich:								
Ordentliche Tilgung			2.062.300 €	2.090.000 €	1.986.900 €	2.112.200 €	1.981.700 €	2.109.600 €

Stellt man dem Kreditbedarf die ordentliche Tilgung gegenüber, ergibt sich im Bereich der langfristigen Verschuldung, wie bereits in den Vorjahren, eine Entschuldung.

Seit Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes werden die Investitionsüberschüsse in der Darstellung nicht mehr für eine außerordentliche Tilgung verwendet. Die Überschüsse können einen Puffer darstellen, damit unter der selbst auferlegten Verpflichtung, keine Darlehensaufnahmen mehr durchzuführen, trotzdem noch flexibel auf Investitionsvorhaben reagieren zu können.

Der ausgewiesene Kreditbedarf wird nicht in einer tatsächlichen Kreditaufnahme umgesetzt. Seit 2009 bestehen Überschüsse aus der Investitionstätigkeit i.H.v. rd. 2,840 Mio. EUR, diese haben bislang den Kassenkreditbestand vermindert. Die ausgewiesenen Kreditbedarfe werden hiermit verrechnet.



3.3.2 Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)

In der Finanzrechnung werden im Bereich der Finanzierungstätigkeit auch die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ausgewiesen. In der **Planung** entfällt diese Veranschlagung, da hier aufgrund des unterjährig wechselnden Bedarfs kein endgültiger Betrag bestimmt werden kann.

Aus der Zeile **Änderung Bestand an eigenen Finanzmitteln** ergibt sich der voraussichtliche Bedarf für die Aufnahme von Kassenkrediten im Haushaltsjahr. Somit ist in 2016 mit einer Zunahme des Bestands an Kassenkrediten i.H.v. 2,232 Mio. EUR zu rechnen.

	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Saldo aus Investitionstätigkeit	-258.270 €	-33.630 €	+849.580 €	+1.026.520 €	+980.780 €	+1.932.320 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+88.221 €	+961.591 €	+1.963.775 €	+2.064.866 €	+2.100.072 €	+1.854.646 €
Finanzmittelüberschuss (+) Finanzmittelfehlbetrag (-)	-170.049 €	+927.961 €	+2.813.355 €	+3.091.386 €	+3.080.852 €	+3.786.966 €
Aufnahme von Darlehen	+0 €	+0 €	+0 €	+0 €	+0 €	+0 €
Ordentliche Tilgung	+2.062.300 €	+2.090.000 €	+1.986.900 €	+2.112.200 €	+1.981.700 €	+2.109.600 €
Ausserordentliche Tilgung	+0 €	+0 €	+0 €	+0 €	+0 €	+0 €
Änderung des Finanzmittelbestandes	-2.232.349 €	-1.162.039 €	+826.455 €	+979.186 €	+1.099.152 €	+1.677.366 €



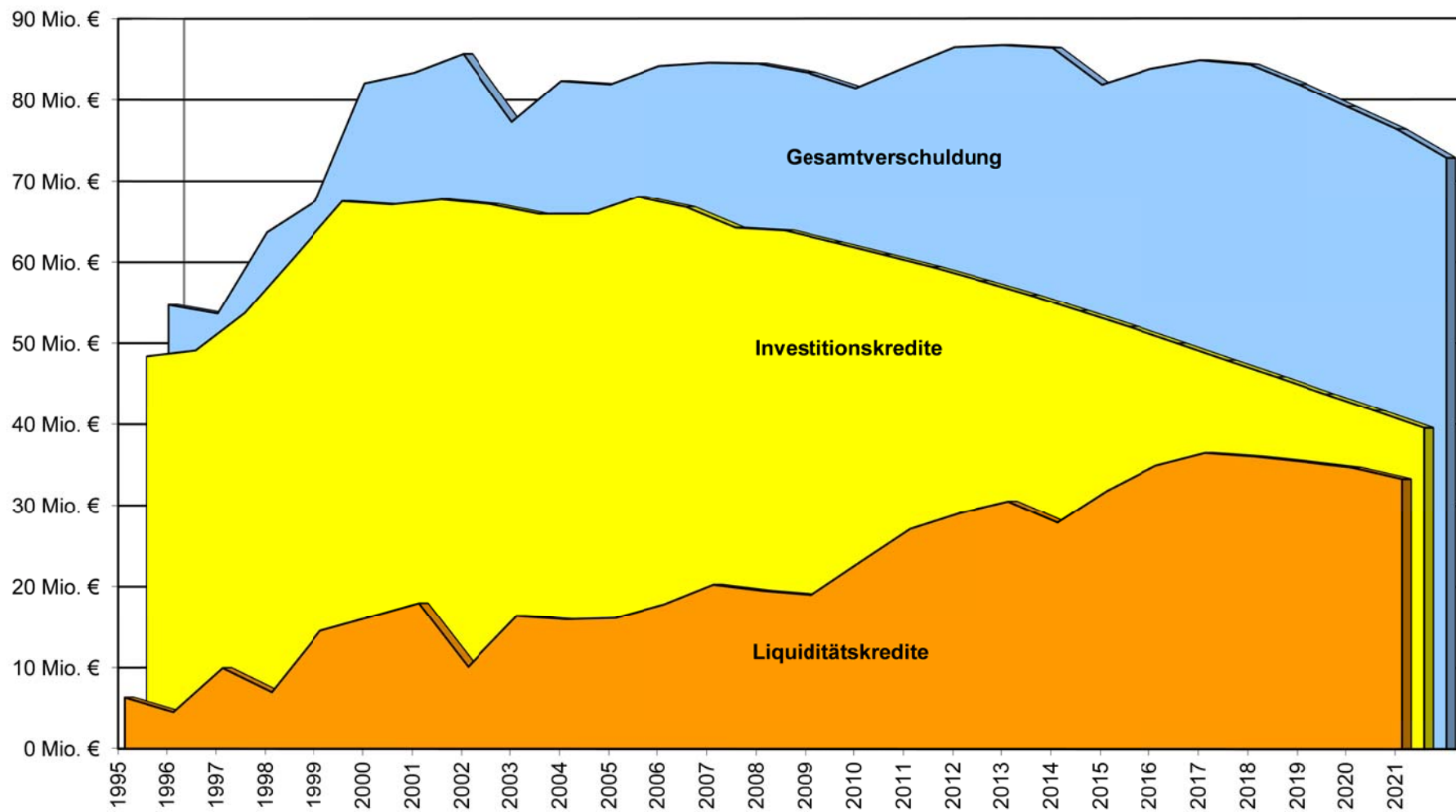
3.4 Übersicht über die Verschuldung

Eine Übersicht und auch grafische Darstellungen der Verschuldung ist nachfolgend abgedruckt und berücksichtigt den tatsächlichen Stand zum 31.12.2014 und die Planzahlen aus der Investitionsplanung bis 2021.

			Unrentierlich		Rentierlich					Darlehen Gesamt	Kassenkredite
					Wasser	Abwasser	Strom	AFE	Gesamt		
31.12.1995	Ist		14.767.208 €		1.942.918 €	31.669.704 €	0 €	0 €	33.612.622 €	48.379.830 €	6.340.000 €
31.12.1996	Ist		14.252.476 €		1.897.468 €	32.954.522 €	0 €	0 €	34.851.990 €	49.104.466 €	4.555.000 €
31.12.1997	Ist		16.356.741 €		1.904.731 €	33.526.948 €	1.933.195 €	0 €	37.364.874 €	53.721.615 €	9.955.000 €
31.12.1998	Ist		22.516.855 €		1.851.959 €	34.270.153 €	1.912.658 €	0 €	38.034.770 €	60.551.625 €	7.000.000 €
31.12.1999	Ist		21.784.206 €		1.794.928 €	34.036.440 €	1.891.300 €	7.998.854 €	45.721.522 €	67.505.728 €	14.550.000 €
31.12.2000	Ist		21.037.040 €		1.733.829 €	34.549.481 €	1.868.767 €	7.915.571 €	46.067.648 €	67.104.688 €	16.240.000 €
31.12.2001	Ist		21.678.427 €		1.665.797 €	34.700.506 €	1.844.994 €	7.828.238 €	46.039.535 €	67.717.962 €	17.950.000 €
31.12.2002	Ist		20.557.408 €		1.594.259 €	35.448.871 €	1.819.912 €	7.736.658 €	46.599.700 €	67.157.108 €	10.110.000 €
31.12.2003	Ist		19.680.339 €		1.300.382 €	35.529.652 €	1.793.449 €	7.640.622 €	46.264.105 €	65.944.444 €	16.390.000 €
31.12.2004	Ist		19.608.425 €		1.232.326 €	35.801.957 €	1.765.531 €	7.540.123 €	46.339.937 €	65.948.362 €	15.980.000 €
31.12.2005	Ist		19.590.000 €		1.189.391 €	38.092.708 €	1.736.075 €	7.434.991 €	48.453.165 €	68.043.165 €	16.140.000 €
31.12.2006	Ist		18.954.642 €		1.164.055 €	37.610.969 €	1.704.459 €	7.342.775 €	47.822.258 €	66.776.900 €	17.813.000 €
31.12.2007	Ist		18.303.066 €		0 €	37.029.504 €	1.671.232 €	7.226.877 €	45.927.613 €	64.230.679 €	20.250.000 €
31.12.2008	Ist		17.630.727 €		0 €	37.517.589 €	1.637.621 €	7.105.818 €	46.261.028 €	63.891.755 €	19.500.000 €
31.12.2009	Ist		16.928.650 €		0 €	36.922.466 €	1.601.126 €	6.979.363 €	45.502.955 €	62.431.605 €	19.000.000 €
31.12.2010	Ist		16.248.639 €		0 €	36.261.689 €	1.561.047 €	6.847.269 €	44.670.005 €	60.918.644 €	23.080.000 €
31.12.2011	Ist		15.540.675 €		0 €	35.601.455 €	1.520.515 €	6.718.393 €	43.840.363 €	59.381.038 €	27.110.000 €
31.12.2012	Ist		14.790.522 €		0 €	34.839.514 €	1.477.919 €	6.574.013 €	42.891.446 €	57.681.968 €	29.060.000 €
31.12.2013	Ist		14.005.837 €		0 €	34.044.282 €	1.433.154 €	6.423.511 €	41.900.947 €	55.906.784 €	30.500.000 €
31.12.2014	Ist		13.138.699 €		0 €	33.218.965 €	1.386.108 €	6.229.798 €	40.834.872 €	53.973.571 €	27.900.000 €
31.12.2015	Plan		12.282.774 €		0 €	32.352.256 €	1.335.776 €	6.047.902 €	39.735.934 €	52.018.708 €	31.807.134 €
31.12.2016	Plan		11.412.014 €		0 €	31.466.188 €	1.256.358 €	5.821.900 €	38.544.447 €	49.956.460 €	34.925.029 €
31.12.2017	Plan		10.558.557 €		0 €	30.543.691 €	1.175.681 €	5.588.750 €	37.308.122 €	47.866.678 €	36.489.566 €
31.12.2018	Plan		9.803.013 €		0 €	29.583.130 €	1.093.724 €	5.348.207 €	36.025.061 €	45.828.074 €	36.053.976 €
31.12.2019	Plan		9.023.695 €		0 €	28.582.059 €	1.010.466 €	5.099.783 €	34.692.308 €	43.716.002 €	35.405.728 €
31.12.2020	Plan		8.370.222 €		0 €	27.538.876 €	925.888 €	4.843.046 €	33.307.810 €	41.678.032 €	34.677.957 €
31.12.2021	Plan		7.698.889 €		0 €	26.451.814 €	839.969 €	4.577.866 €	31.869.649 €	39.568.538 €	33.269.795 €



Gesamtverschuldung





4. Regelungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes

4.1 Ermächtigungsübertragungen

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 22 GemHVO übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres.

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden geplante Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§ 83 GO NW)

Diese sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet werden kann. Über die Leistung solcher Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer.

Sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen erheblich, bedürfen sie der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.

4.3 Haushaltssperre (§ 24 GemHVO)

Wenn die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen oder die Erhaltung der Liquidität es erfordert, kann der Kämmerer die Inanspruchnahme von Haushaltsermächtigungen ganz oder teilweise sperren.

4.4 Ausweisung von Investitionen als Einzelmaßnahmen

Die Wertgrenze für Investitionen, die gemäß § 4, Abs. 4, Satz 2 GemHVO als Einzelmaßnahmen auszuweisen sind, wird auf 5.000 Euro festgelegt.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.412.722	-20.886.400	-21.750.500	-22.790.400	-23.502.800	-24.429.300	-25.318.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.425.664	-3.917.032	-8.073.607	-8.673.297	-8.745.881	-8.375.764	-7.053.438
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.539.044	-6.742.922	-7.091.241	-7.069.573	-7.028.598	-7.009.202	-6.976.032
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.209.201	-1.159.380	-1.337.870	-1.479.970	-1.518.470	-1.498.970	-1.499.970
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-768.783	-378.597	-191.110	-191.910	-184.110	-188.010	-186.110
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.276.649	-866.200	-876.326	-874.079	-873.713	-873.406	-873.403
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-34.081	-20.500	-22.600	-12.300	-13.600	-22.200	-20.000
10	= Ordentliche Erträge	-36.666.145	-33.971.032	-39.343.254	-41.091.529	-41.867.172	-42.396.852	-41.927.853
11	- Personalaufwendungen	3.758.484	4.552.289	4.055.094	4.120.207	4.204.418	4.218.847	4.290.332
12	- Versorgungsaufwendungen	1.148.360		528.452	528.452	567.662	626.462	596.770
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.748.119	7.458.843	8.067.443	8.273.450	7.606.408	7.426.221	7.510.284
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.697.727	3.151.461	3.698.578	3.760.065	3.812.479	3.840.204	3.853.005
15	- Transferaufwendungen	16.867.798	17.781.710	19.333.713	19.974.614	20.248.560	20.641.620	20.035.588
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.082.051	1.742.576	2.458.159	2.478.810	2.286.866	2.331.374	2.183.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.302.539	34.686.879	38.141.439	39.135.598	38.726.393	39.084.728	38.469.329
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.363.605	715.848	-1.201.815	-1.955.931	-3.140.779	-3.312.124	-3.458.524
19	+ Finanzerträge	-91.919	-53.450	-91.300	-91.400	-91.500	-91.600	-91.600

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.292.618	3.176.530	2.929.873	2.893.390	2.814.403	2.724.159	2.628.292
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	7.200.699	3.123.080	2.838.573	2.801.990	2.722.903	2.632.559	2.536.692
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	4.837.093	3.838.928	1.636.758	846.059	-417.876	-679.565	-921.832
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	4.837.093	3.838.928	1.636.758	846.059	-417.876	-679.565	-921.832

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.628.014	-20.886.400	-21.750.500	-22.790.400	-23.502.800	-24.429.300	-25.318.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.047.659	-2.530.525	-6.353.840	-6.748.150	-6.505.800	-5.940.700	-4.434.349
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.867.266	-6.656.785	-6.920.883	-6.898.144	-6.856.040	-6.835.550	-6.801.218
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.180.847	-1.159.380	-1.337.870	-1.479.970	-1.518.470	-1.498.970	-1.499.970
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-221.824	-378.597	-191.110	-191.910	-184.110	-188.010	-186.110
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.266.618	-850.200	-845.100	-844.100	-844.100	-844.100	-844.100
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-81.716	-53.450	-91.300	-91.400	-91.500	-91.600	-91.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.293.944	-32.515.337	-37.490.603	-39.044.074	-39.502.820	-39.828.230	-39.176.247
10	- Personalauszahlungen	3.690.476	4.402.219	4.012.576	4.077.689	4.145.287	4.157.714	4.232.823
11	- Versorgungsauszahlungen	529.502		420.900	420.900	453.891	498.726	502.288
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.302.361	7.458.843	8.067.443	8.273.450	7.606.408	7.426.221	7.510.284
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.975.012	3.176.530	2.929.873	2.893.390	2.814.403	2.724.159	2.628.292
14	- Transferauszahlungen	16.921.970	17.781.710	19.333.713	19.974.614	20.248.560	20.641.620	20.035.588
15	- sonstige Auszahlungen	2.598.299	1.698.576	2.637.877	2.442.440	2.270.516	2.314.924	2.166.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.017.621	34.517.878	37.402.382	38.082.483	37.539.065	37.763.364	37.076.175
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)	-3.276.323	2.002.541	-88.221	-961.591	-1.963.755	-2.064.866	-2.100.072
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.666.335	-2.154.600	-2.270.700	-2.305.500	-3.120.000	-2.721.700	-2.603.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-761.978	-930.000	-500.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-3.095	-10.000	-10.000	-10.000	-415.000	-61.300	-55.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-140.771						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.572.178	-3.094.600	-2.780.700	-2.315.500	-3.535.000	-2.783.000	-2.658.500
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.973	37.000	37.000	67.000	67.000	67.000	67.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.290.576	1.898.800	2.512.500	1.644.800	2.139.100	1.254.800	1.151.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	399.375	650.930	489.470	637.330	479.320	434.680	459.020
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		7.600					
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	18.103	450.000					
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	1.716.027	3.044.330	3.038.970	2.349.130	2.685.420	1.756.480	1.677.720
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-856.151	-50.270	258.270	33.630	-849.580	-1.026.520	-980.780
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	-4.132.475	1.952.271	170.049	-927.961	-2.813.335	-3.091.386	-3.080.852
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-4.955.777						
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	6.889.083	1.954.863	2.062.300	2.090.000	1.986.900	2.112.200	1.981.700
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	1.933.305	1.954.863	2.062.300	2.090.000	1.986.900	2.112.200	1.981.700

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
36	Änderung des Bestands an = eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	-2.199.169	3.907.134	2.232.349	1.162.039	-826.435	-979.186	-1.099.152
38	Liquide Mittel = (= Zeilen 36 und 37)	-2.199.169	3.907.134	2.232.349	1.162.039	-826.435	-979.186	-1.099.152

Haushaltsplan 2016/2017**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-864.724	-949.708	-1.172.679	-1.365.757	-1.640.337	-1.804.116	-1.971.134
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.717						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-554.368	-495.650	-514.050	-514.050	-514.050	-514.050	-514.050
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-559.238	-186.897	-42.260	-42.260	-42.260	-42.260	-42.260
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-390.881	-63.400	-64.650	-63.650	-63.650	-63.650	-63.650
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-3.910						
10	= Ordentliche Erträge	-2.374.838	-1.695.655	-1.793.639	-1.985.717	-2.260.297	-2.424.076	-2.591.094
11	- Personalaufwendungen	2.359.709	2.782.128	2.385.346	2.430.636	2.481.810	2.532.174	2.580.574
12	- Versorgungsaufwendungen	899.509		249.567	249.567	271.076	303.334	287.046
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.310.586	2.398.778	2.242.864	2.170.196	2.146.240	2.183.148	2.202.429
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.120.173	863.060	1.164.822	1.188.016	1.196.413	1.191.937	1.179.649
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	935.092	617.938	767.612	770.480	776.411	782.351	790.001
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.625.068	6.661.905	6.810.210	6.808.896	6.871.951	6.992.944	7.039.699
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.250.231	4.966.250	5.016.571	4.823.179	4.611.654	4.568.868	4.448.605
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.353	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.353	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.255.584	4.980.250	5.030.571	4.837.179	4.625.654	4.582.868	4.462.605

Haushaltsplan 2016/2017**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.255.584	4.980.250	5.030.571	4.837.179	4.625.654	4.582.868	4.462.605
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.149.284	-2.572.482	-4.243.803	-4.039.794	-3.826.887	-3.730.745	-3.599.502
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.419	32.818	31.982	31.656	32.962	35.829	35.462
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.138.718	2.440.586	818.750	829.040	831.729	887.952	898.565

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.01 Innere Verwaltung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.717							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-557.340	-495.650	-514.050	-514.050		-514.050	-514.050	-514.050
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-32.164	-186.897	-42.260	-42.260		-42.260	-42.260	-42.260
7	+ Sonstige Einzahlungen	-95.986	-63.400	-64.400	-63.400		-63.400	-63.400	-63.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-687.207	-745.947	-620.710	-619.710		-619.710	-619.710	-619.710
10	- Personalauszahlungen	2.374.875	2.944.288	2.425.125	2.470.416		2.512.477	2.561.743	2.612.130
11	- Versorgungsauszahlungen	529.502		420.900	420.900		453.891	498.726	502.288
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.837.205	2.399.692	2.243.534	2.170.922		2.146.880	2.183.804	2.203.100
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.858	14.000	14.000	14.000		14.000	14.000	14.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.027.878	704.318	1.048.568	859.139		866.062	872.992	881.632
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.783.318	6.062.298	6.152.127	5.935.377		5.993.310	6.131.265	6.213.150
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.096.111	5.316.351	5.531.417	5.315.667		5.373.600	5.511.555	5.593.440
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.951							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-660.578	-930.000	-500.000					
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-666.529	-930.000	-500.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.645	30.000	30.000	60.000		60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	307.344	750.000	1.089.000	370.000	370.000			
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	144.756	252.800	266.990	160.550	110.000	47.190	52.550	58.790

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	3.234							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	458.979	1.032.800	1.385.990	590.550	480.000	107.190	112.550	118.790
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-207.550	102.800	885.990	590.550	480.000	107.190	112.550	118.790

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.01 Politische Gremien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-330						
10	= Ordentliche Erträge	-330						
11	- Personalaufwendungen	17.666	14.247	16.020	16.260	16.504	16.752	17.003
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.371	2.585	2.648	2.888	2.948	3.008	3.068
14	- Bilanzielle Abschreibungen	722		392	260			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120.088	118.174	152.667	152.691	152.698	152.705	152.712
17	= Ordentliche Aufwendungen	140.847	135.006	171.726	172.099	172.150	172.465	172.783
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	140.517	135.006	171.726	172.099	172.150	172.465	172.783
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	140.517	135.006	171.726	172.099	172.150	172.465	172.783
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	140.517	135.006	171.726	172.099	172.150	172.465	172.783
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-674	-135.006	-171.726	-172.099	-172.150	-172.465	-172.783
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.755		16.197	15.724	15.670	16.131	16.142
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	155.598		16.197	15.724	15.670	16.131	16.142



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.01 Politische Gremien

Der Ansatz der ordentlichen Aufwendungen beinhaltet neben dem Personalaufwand für Verwaltungspersonal auch die Zuwendungen an die Fraktionen in Höhe von insgesamt 1.650 EUR. Die Übersicht der Fraktionszuwendungen ist dem Haushaltsplan als Anlage beigelegt.

Die Veranschlagung der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten entspricht der Konsolidierungsmaßnahme Nr. 15 des Haushaltssanierungsplanes. Der Rat hat 2013 die Reduzierung der Ratsmandate um 2 Mandate auf nunmehr 32 ab der Legislaturperiode 2014 beschlossen. Die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder werden mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 150.500 EUR abgewickelt. In dem Ansatz ist die gesetzlich beschlossene Anhebung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten berücksichtigt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	16.871	14.247	16.020	16.260		16.504	16.752	17.003
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.362	2.580	2.640	2.880		2.940	3.000	3.060
15	- sonstige Auszahlungen	114.270	117.650	152.150	152.150		152.150	152.150	152.150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	133.503	134.477	170.810	171.290		171.594	171.902	172.213
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	133.503	134.477	170.810	171.290		171.594	171.902	172.213

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.02 Verwaltungsführung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
10	= Ordentliche Erträge	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
11	- Personalaufwendungen	336.413	468.241	278.120	281.947	288.418	292.673	296.110
12	- Versorgungsaufwendungen	85.811		70.814	70.814	76.918	86.071	81.449
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.158	3.348	3.467	3.477	3.480	3.482	3.485
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.841		3.610	3.601	5.467	7.396	7.396
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.103	18.552	18.166	18.909	19.195	19.481	19.767
17	= Ordentliche Aufwendungen	443.326	490.141	374.177	378.748	393.477	409.102	408.207
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	440.826	490.141	371.677	376.248	390.977	406.602	405.707
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	440.826	490.141	371.677	376.248	390.977	406.602	405.707
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	440.826	490.141	371.677	376.248	390.977	406.602	405.707
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-282.813	-490.141	-371.677	-376.248	-390.977	-406.602	-405.707
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.134		11.447	11.112	11.074	11.400	11.408
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	169.147		11.447	11.112	11.074	11.400	11.408



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.02 Verwaltungsführung

Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten neben Personalaufwendungen auch den Unterhaltungsaufwand für den Dienstwagen des Bürgermeisters. Daneben werden die Verfügungsmittel des Bürgermeisters (1.500 EUR) veranschlagt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	318.242	360.575	255.159	258.986		262.871	266.814	270.816
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.005	3.180	3.180	3.180		3.180	3.180	3.180
15	- sonstige Auszahlungen	4.471	2.550	2.350	2.450		2.550	2.650	2.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	325.718	366.305	260.689	264.616		268.601	272.644	276.746
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	325.718	366.305	260.689	264.616		268.601	272.644	276.746

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Petra Hein

1.01 Innere Verwaltung**1.01.03 Gleichstellungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11	- Personalaufwendungen	7.668	12.450	7.795	7.893	8.134	8.252	8.324
12	- Versorgungsaufwendungen	4.681		3.863	3.863	4.196	4.695	4.443
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8	5	7	8	8	8	8
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	255	921	915	937	943	949	955
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.611	13.376	12.580	12.700	13.280	13.904	13.729
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	12.611	13.376	12.580	12.700	13.280	13.904	13.729
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	12.611	13.376	12.580	12.700	13.280	13.904	13.729
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	12.611	13.376	12.580	12.700	13.280	13.904	13.729
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	415		426	414	412	425	425
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.026	13.376	13.006	13.114	13.692	14.328	14.154

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.03 Gleichstellungsangelegenheiten

Für die Gleichstellungsarbeit werden jährlich 450 EUR bereitgestellt.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Petra Hein

1.01 Innere Verwaltung**1.01.03 Gleichstellungsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	6.333	6.577	6.543	6.641		6.740	6.841	6.944
15	- sonstige Auszahlungen		450	450	450		450	450	450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.333	7.027	6.993	7.091		7.190	7.291	7.394
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.333	7.027	6.993	7.091		7.190	7.291	7.394

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Benjamin Hücke

1.01 Innere Verwaltung
1.01.04 Beschäftigtenvertretung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11	- Personalaufwendungen	29						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7	307	306	306	306	306	306
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213	393	387	406	411	416	421
17	= Ordentliche Aufwendungen	249	700	694	712	717	723	728
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	249	700	694	712	717	723	728
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	249	700	694	712	717	723	728
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	249	700	694	712	717	723	728
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-318	-700	-765	-781	-786	-793	-798
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69		71	69	69	71	71

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.04 Beschäftigtenvertretung

Für Geschäftsaufwendungen im Rahmen der Beschäftigtenvertretung werden jährlich 300 EUR bereitgestellt.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		303	300	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		303	300	300		300	300	300
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		303	300	300		300	300	300

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.05 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-436		-794	-793	-795	-712	-674
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-250		-250	-250	-250	-250	-250
10	= Ordentliche Erträge	-686		-1.044	-1.043	-1.045	-962	-924
11	- Personalaufwendungen	124.885	169.753	137.148	139.137	141.666	143.777	145.746
12	- Versorgungsaufwendungen	16.902		13.948	13.948	15.150	16.953	16.043
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.446	6.019	4.985	5.020	5.031	5.042	5.053
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.365	1.067	8.234	8.399	8.691	8.887	9.179
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	139.040	51.624	127.806	131.552	135.470	139.387	143.105
17	= Ordentliche Aufwendungen	288.638	228.462	292.122	298.057	306.008	314.047	319.126
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	287.952	228.462	291.078	297.014	304.963	313.085	318.202
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	287.952	228.462	291.078	297.014	304.963	313.085	318.202
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	287.952	228.462	291.078	297.014	304.963	313.085	318.202
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-364.969	-236.778	-374.962	-378.468	-386.323	-396.832	-401.978
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	77.916	8.815	83.885	81.454	81.360	83.747	83.776
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	900	500					



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.05 Zentrale Dienste

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Sach- und Dienstleistungen werden die Unterhaltungsaufwendungen für die Dienstwagen (Hauptamt und Bauamt) veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für Porto, Telefon, Kopierer, Büromaterial, Prüfung, Beratung und Rechtsschutz, Öffentliche Bekanntmachungen.

Hinweis

Die Aufwendungen für Telefon, Leasing Telefonanlage, Büromaterial, Leasing Kopierer, Kopierkosten und Porto werden auf Hilfskostenstellen geplant, deren Ansätze mit Hilfe von Verteilungsschlüsseln z. B. nach Mitarbeiterzahl oder m²) auf die übrigen Verwaltungsbereiche verteilt werden und so bereits in sämtlichen Profit-Centern in den Planansätzen für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ enthalten und ablesbar sind. Die übrigen Aufwendungen der Zentralen Dienste werden im Rahmen der internen Leistungsverrechnung über die Service-Produktumlage auf andere Profit-Center umgelegt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.05 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-16							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-337							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-353							
10	- Personalauszahlungen	132.009	148.546	132.625	134.615		136.634	138.683	140.764
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.414	7.983	8.390	8.547		8.591	8.635	8.679
15	- sonstige Auszahlungen	248.836	236.138	310.238	321.178		327.178	333.178	338.978
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	390.259	392.667	451.253	464.340		472.403	480.496	488.421
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	389.906	392.667	451.253	464.340		472.403	480.496	488.421
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-950							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-950							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.984	10.000	30.500	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	15.984	10.000	30.500	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	15.033	10.000	30.500	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.05 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200173 Mikrofonanlage Ratssaal											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			17.000							17.000
13	= Summe Auszahlungen			17.000							17.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			17.000							17.000

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-950								-3.219	-3.219
2	- Summe der investiven Auszahlungen	15.984	10.000	13.500	10.000		10.000	10.000	10.000	98.888	152.388
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.033	10.000	13.500	10.000		10.000	10.000	10.000	95.669	149.169



Planerläuterung Maßnahmenplan Zentrale Dienste

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.01.05

Bei dem aufgeführten Ansatz handelt es sich um geplante Investitionen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG) für die Verwaltung. Unter den Begriff BuG fallen Gegenstände (über 410 EUR netto), die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Verwaltung dienen. Die BuG wird in der Bilanz den Sachanlagen zugeordnet und ist damit Teil des Anlagevermögens. BuG wird über den Zeitraum ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. GWG können bereits im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben werden. Ein Vermögensgegenstand ist dann ein GWG, wenn er selbständig nutzbar und beweglich ist, wenn er länger als ein Jahr dem Betrieb dienen soll und die Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 60 – 410 EUR netto liegen. Typische Investitionen dieses Bereiches sind Mobiliar für die Büros (Tische, Stühle, Rollcontainer, Regale etc.), Büromaschinen oder Werkstatteinrichtungen. Die Beschaffung von Hard- und Software für die Verwaltung wird über das Profit-Center 1.01.10 „Informationsverarbeitung“ abgewickelt.

Die vorgenannten Investitionen werden über die Finanzstellen

5.100002 Erwerb von bewegl. AV Verwaltung (über 410 EUR netto) und
5.100003 Erwerb GWG Verwaltung (60 – 410 EUR netto)

abgebildet.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.06 Bauhof**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-27.907	-75	-33.517	-33.518	-33.518	-32.809	-28.383
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.128	-21.650	-50	-50	-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.890	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.421						
10	= Ordentliche Erträge	-64.346	-56.725	-68.567	-68.568	-68.568	-67.859	-63.433
11	- Personalaufwendungen	603.378	623.219	621.637	630.926	640.621	650.223	659.878
12	- Versorgungsaufwendungen	8.841		7.296	7.296	7.924	8.868	8.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256.811	307.635	315.212	308.315	308.417	308.416	308.417
14	- Bilanzielle Abschreibungen	72.815	44.425	90.079	100.982	104.583	99.876	91.995
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.400	48.189	52.855	52.075	52.109	52.143	52.178
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.015.244	1.023.469	1.087.080	1.099.594	1.113.654	1.119.526	1.120.861
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	950.899	966.744	1.018.513	1.031.026	1.045.086	1.051.667	1.057.428
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	950.899	966.744	1.018.513	1.031.026	1.045.086	1.051.667	1.057.428
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. Leist.-bez. (= Z. 22 und 25)	950.899	966.744	1.018.513	1.031.026	1.045.086	1.051.667	1.057.428
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-930.115	-1.004.183	-1.063.500	-1.071.837	-1.080.618	-1.085.871	-1.088.756
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.448	34.560	30.471	25.769	20.573	19.266	15.772
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	49.232	-2.880	-14.516	-15.041	-14.959	-14.938	-15.555



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.06 Bauhof

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier werden Erstattungen für Telefongebühren abgewickelt.

Kostenerstattungen/-Umlagen

Hierbei handelt es sich um Erstattungen privater Bereiche für Winterdienstleistungen des Bauhofes an gemeindefremden Grundstücken.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von dem veranschlagten Betrag entfallen 140.000 EUR auf die Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege, ein Betrag von 60.100 EUR auf die Unterhaltung von Grundstücken, rd. 70.000 EUR auf die Unterhaltung des Fuhrparks und 23.500 EUR auf die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kleingeräte wie Motorsägen, Heckenscheren, Laubbläser etc.). Daneben fallen Aufwendungen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Unterhaltung EDV in Höhe von rd. 21.550 EUR an.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden u. a. die Aufwendungen für Kfz-Versicherung mit rd. 13.160 EUR, sonstige Versicherungen mit rd. 4.900 EUR, Dienst- und Schutzkleidung mit 6.000 EUR, sowie Telefon, Büromaterial, Kopierkosten etc. veranschlagt.

Interne Leistungsverrechnung

Der Bauhof erhält aus internen Leistungsbeziehungen zu anderen Profit-Centern Erträge in Höhe seiner entstandenen Aufwendungen.

Der Bauhof wird aus der Fahrzeug- und Geräteumlage, der Managementumlage (Kosten der Verwaltungsführung) sowie der Serviceproduktumlage mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung
1.01.06 Bauhof


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.669	-21.650	-50	-50		-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-21.591	-35.000	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.978							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-38.238	-56.650	-35.050	-35.050		-35.050	-35.050	-35.050
10	- Personalauszahlungen	592.770	612.126	619.271	628.560		637.989	647.558	657.272
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	262.005	307.600	314.250	307.350		307.350	307.350	307.350
15	- sonstige Auszahlungen	86.344	44.940	49.490	48.590		48.590	48.590	48.590
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	941.119	946.666	983.011	984.500		993.929	1.003.498	1.013.212
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	902.882	908.016	947.961	949.450		958.879	968.448	978.162
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.001							
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-12.311							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-17.312							
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.904	160.000	160.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	88.674	171.500	187.500	121.500	110.000	11.500	11.500	11.500
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	106.578	331.500	347.500	121.500	110.000	11.500	11.500	11.500
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	89.267	331.500	347.500	121.500	110.000	11.500	11.500	11.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200069 Friedhofsagger Bauhof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	45.914								45.914	45.914
13	= Summe Auszahlungen	45.914								45.914	45.914
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	45.914								45.914	45.914

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200082 Ersatzbeschaffung Radlader Baubetriebsho											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			50.000							50.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000							50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			50.000							50.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200092 Neubau Salzhalle Baubetriebshof											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			160.000							160.000
13	= Summe Auszahlungen			160.000							160.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			160.000							160.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200102 Kleintraktor Baubetriebshof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	13.143								13.143	13.143
13	= Summe Auszahlungen	13.143								13.143	13.143
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.143								13.143	13.143

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200103 Bagger Baubetriebshof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			80.000							80.000
13	= Summe Auszahlungen			80.000							80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			80.000							80.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200140 Gabelstapler Baubetriebshof 2014											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	10.650								10.650	10.650
13	= Summe Auszahlungen	10.650								10.650	10.650
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.650								10.650	10.650

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200141 Remise Bauhof											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.904								17.904	17.904
13	= Summe Auszahlungen	17.904								17.904	17.904
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.904								17.904	17.904

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200155 Betonmischer Baubetriebshof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			20.000							20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000							20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			20.000							20.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.06 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200156 Stromerzeuger Baubetriebshof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			5.000							5.000
13	= Summe Auszahlungen			5.000							5.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			5.000							5.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200157 Ersatz Walzenanhänger Baubetriebshof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			9.000							9.000
13	= Summe Auszahlungen			9.000							9.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			9.000							9.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung
1.01.06 Bauhof


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200158 Erwerb Dienstwagen Bauhofleiter											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				25.000	25.000					25.000
13	= Summe Auszahlungen				25.000	25.000					25.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				25.000	25.000					25.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200159 Ersatz Mulchmäher Baubetriebshof											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				15.000	15.000					15.000
13	= Summe Auszahlungen				15.000	15.000					15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				15.000	15.000					15.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200167 Ersatzfahrzeug für Rexter											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				70.000	70.000					70.000
13	= Summe Auszahlungen				70.000	70.000					70.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				70.000	70.000					70.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200168 Ersatz Anhänger für Minibagger											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			12.000							12.000
13	= Summe Auszahlungen			12.000							12.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			12.000							12.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.06 Bauhof**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-17.312								-25.516	-25.516
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	18.967	11.500	11.500	11.500		11.500	11.500	11.500	66.579	124.079
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.655	11.500	11.500	11.500		11.500	11.500	11.500	41.064	98.564

Planerläuterung Maßnahmenplan Bauhof5200082 Ersatzbeschaffung Radlader Bauhof

Der vorhandene Radlader ist bereits 15 Jahre alt sein. Eine Ersatzbeschaffung wird vorsorglich eingeplant. Die Anfälligkeit des Gerätes nimmt jährlich zu, Reparaturen werden immer aufwändiger und kostenintensiver.

5200103 Bagger Baubetriebshof

Die Veranschlagung zur Ersatzbeschaffung erfolgt vorsorglich.

5200155 Betonmischer Baubetriebshof

Das Gerät wird als Anbaugerät für den Radlader (5.200083) beschafft.

5200156 Stromerzeuger Baubetriebshof

Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung für das vorhandene Altgerät.



5200157 Walzenanhänger Baubetriebshof

Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung für das vorhandene Altgerät.

5200158 Erwerb Dienstwagen Bauhofleiter

Der zurzeit genutzte Wagen ist abgeschrieben und verschlissen, eine Ersatzbeschaffung ist erforderlich.

5200159 Mulchmäher Baubetriebshof

Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung für das vorhandene Altgerät.

5200167 Ersatzfahrzeug Rexter

Der vorhandene Rexter ist durch ein geeignetes Fahrzeug zu ersetzen.

5200168 Ersatz Anhänger Minibagger

Der vorhandene Anhänger darf aufgrund der zulässigen Anhängelast nicht mit dem neuen Minibagger (Ersatzbeschaffung in 2015) gefahren werden.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kleingeräten wie Rasenmähern, Heckenscheren, etc. werden jährlich 5.000 € für Anlagevermögen über 410 € netto eingeplant. Daneben wird für die Beschaffung von GWG ein Betrag von jährlich 1.500 € bereitgestellt.

Die vorgenannten Investitionen werden über folgende Finanzstellen abgewickelt:

5100053 Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof (über 410 € netto) und

5100054 Erwerb GWG Baubetriebshof (60 – 410 € netto)



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Planansätze für die Beschaffung von Fahrzeugen sowie für den Erwerb von Geräten/Maschinen und GWG für den Baubetriebshof sind gegenseitig deckungsfähig.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11	- Personalaufwendungen	16.840	18.330	14.154	14.366	14.581	14.800	15.022
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6	3	5	6	6	6	6
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.998	7.541	9.536	9.551	9.556	9.561	9.565
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.844	25.874	23.695	23.923	24.143	24.366	24.593
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	25.844	25.874	23.695	23.923	24.143	24.366	24.593
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	25.844	25.874	23.695	23.923	24.143	24.366	24.593
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	25.844	25.874	23.695	23.923	24.143	24.366	24.593
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.092	33.770	29.020	24.871	19.704	16.987	13.493
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	51.935	59.644	52.715	48.794	43.847	41.353	38.086

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Ansatz der ordentlichen Aufwendungen beinhaltet die Aufwendungen für Repräsentationen und Ehrungen anlässlich Geburtstagen und Jubiläen (2.700 €), für Gästebewirtung (4.700 €) und für Städtepartnerschaften (1.800 €). Der Restbetrag entfällt auf sonstige Geschäftsaufwendungen.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	16.815	18.330	14.154	14.366		14.581	14.800	15.022
15	- sonstige Auszahlungen	8.475	7.200	9.200	9.200		9.200	9.200	9.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.289	25.530	23.354	23.566		23.781	24.000	24.222
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	25.289	25.530	23.354	23.566		23.781	24.000	24.222

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.08 Personalmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.388						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-86.748		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-530.964	-64.797	-5.760	-5.760	-5.760	-5.760	-5.760
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.043						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-97						
10	= Ordentliche Erträge	-634.240	-64.797	-45.760	-45.760	-45.760	-45.760	-45.760
11	- Personalaufwendungen	244.256	245.882	281.637	296.348	309.157	327.134	344.619
12	- Versorgungsaufwendungen	656.378		48.926	48.926	53.143	59.467	56.274
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.097	8.233	8.524	9.284	9.467	9.660	9.852
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.429		41	40	41	40	41
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.984	56.209	56.051	56.996	57.562	58.132	58.705
17	= Ordentliche Aufwendungen	994.144	310.325	395.180	411.595	429.370	454.432	469.491
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	359.904	245.528	349.420	365.835	383.610	408.672	423.731
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	359.904	245.528	349.420	365.835	383.610	408.672	423.731
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	359.904	245.528	349.420	365.835	383.610	408.672	423.731
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-56.739	-43.932	-41.737	-42.363	-42.999	-43.644	-44.299
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.429	10.525	9.711	9.445	9.633	9.906	9.879



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	307.594	212.121	317.393	332.916	350.245	374.934	389.312

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.08 Personalmanagement

Im Profit-Center Personalmanagement werden die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten sowie sonstigen Personalnebenaufwand abgebildet.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-83.636		-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.455	-64.797	-5.760	-5.760		-5.760	-5.760	-5.760
7	+ Sonstige Einzahlungen	-15.891							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-102.982	-64.797	-45.760	-45.760		-45.760	-45.760	-45.760
10	- Personalauszahlungen	319.918	713.095	386.473	401.184		412.207	429.968	447.843
11	- Versorgungsauszahlungen	529.502		420.900	420.900		453.891	498.726	502.288
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.665	8.080	8.250	9.000		9.180	9.370	9.560
15	- sonstige Auszahlungen	27.479	42.157	42.148	42.577		42.994	43.414	43.838
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	883.563	763.332	857.771	873.661		918.272	981.478	1.003.529
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	780.581	698.535	812.011	827.901		872.512	935.718	957.769

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.01 Innere Verwaltung**1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-27.000	-286.947	-480.022	-754.607	-919.420	-1.096.095
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-54.271						
10	= Ordentliche Erträge	-54.286	-27.000	-286.947	-480.022	-754.607	-919.420	-1.096.095
11	- Personalaufwendungen	435.990	562.728	458.616	465.148	474.387	481.431	488.228
12	- Versorgungsaufwendungen	86.591		71.458	71.458	77.617	86.853	82.189
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.458	64.248	66.763	72.753	74.218	75.713	77.239
14	- Bilanzielle Abschreibungen	611		747	750	745	747	287
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.679	67.557	67.258	68.682	69.379	70.079	70.986
17	= Ordentliche Aufwendungen	650.329	694.533	664.842	678.790	696.346	714.823	718.929
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	596.043	667.533	377.895	198.768	-58.261	-204.597	-377.166
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	596.043	667.533	377.895	198.768	-58.261	-204.597	-377.166
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	596.043	667.533	377.895	198.768	-58.261	-204.597	-377.166
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-567.334	-604.857	-329.723	-149.206	104.382	249.462	418.222
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.632	113.487	105.986	101.265	104.258	108.007	107.439
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	114.341	176.163	154.158	150.828	150.380	152.873	148.495



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.09 Finanzmanagement

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dem Ansatz sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen – SAP – in Höhe von rd. 66.000 EUR bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Prüfung der Jahresabschlüsse und Prüfungsbegleitung im Rahmen der örtlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer werden rd. 35.000 EUR veranschlagt sowie jährlich 5.000 EUR für die überörtliche Prüfung durch die GPA. Daneben werden hier Aufwendungen für Büromaterial, Reisekosten, Kopierer, Telefon etc. abgebildet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.01 Innere Verwaltung**1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-50.177							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.192							
10	- Personalauszahlungen	412.129	454.084	435.447	441.978		448.608	455.337	462.704
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.046	63.950	66.230	72.200		73.660	75.150	76.670
15	- sonstige Auszahlungen	254.492	40.207	40.198	40.618		41.024	41.434	42.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	709.667	558.241	541.875	554.796		563.292	571.921	581.424
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	659.475	558.241	541.875	554.796		563.292	571.921	581.424

Haushaltsplan 2016/2017
verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung
1.01.10 Technikunterstützte Informationsverarb.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.403		-5.439	-5.446	-5.435	-5.197	
10	= Ordentliche Erträge	-3.403		-5.439	-5.446	-5.435	-5.197	
11	- Personalaufwendungen	160.798	149.894	136.670	138.720	140.801	142.913	145.057
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.605	98.521	107.728	110.883	113.134	115.395	117.707
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.316	8.300	29.614	31.687	31.607	29.890	25.959
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.003	6.567	6.497	6.738	6.808	6.878	6.947
17	= Ordentliche Aufwendungen	246.722	263.282	280.509	288.028	292.350	295.076	295.670
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	243.319	263.282	275.070	282.582	286.915	289.879	295.670
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	243.319	263.282	275.070	282.582	286.915	289.879	295.670
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	243.319	263.282	275.070	282.582	286.915	289.879	295.670
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-248.485	-272.097	-284.163	-291.426	-295.914	-299.140	-304.906
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.166	8.815	9.093	8.844	9.000	9.261	9.236



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.10 Informationsverarbeitung

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen (Wartungen, Lizenzen, Updates etc.) der gesamten Verwaltung werden Mittel in Höhe von insgesamt 107.600 EUR veranschlagt. Die Aufwendungen werden durch Umlage in die übrigen Profit-Center verrechnet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden durch die Verteilung der Aufwendungen der Zentralen Dienste (Hilfskostenstellen) auch in den Bereich Informationsverarbeitung verrechnet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die gleichartigen Aufwendungen für die Unterhaltung der EDV sind im Gesamthaushalt gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	160.414	149.894	136.670	138.720		140.801	142.913	145.057
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.493	94.450	107.600	110.750		113.000	115.260	117.570
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.906	248.344	244.270	249.470		253.801	258.173	262.627
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	227.906	248.344	244.270	249.470		253.801	258.173	262.627
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.567	26.800	33.490	24.550		21.190	26.550	32.790
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	3.234							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	13.801	26.800	33.490	24.550		21.190	26.550	32.790
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	13.801	26.800	33.490	24.550		21.190	26.550	32.790

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Hilko Redenius

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	13.801	26.800	33.490	24.550		21.190	26.550	32.790	106.185	244.755
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.801	26.800	33.490	24.550		21.190	26.550	32.790	106.185	244.755

Planerläuterung Maßnahmenplan Informationsverarbeitung

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Zur Beschaffung von Hard- und Software stehen im Haushaltsjahr insgesamt 33.490 EUR zur Verfügung. Davon ist ein Ansatz in Höhe von 19.800 EUR für die Beschaffung von BuG und Software sowie 13.690 EUR für die Beschaffung von GWG vorgesehen. Die vorgenannten Investitionen werden über die Finanzstellen

5100004 Erwerb von bewegl. AV EDV und

5100005 Erwerb GWG EDV

abgewickelt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die vorgenannten Finanzstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-828.761	-922.633	-843.482	-843.478	-843.482	-843.478	-843.482
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.702						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-456.492	-474.000	-474.000	-474.000	-474.000	-474.000	-474.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.383	-87.100	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-316.897	-63.400	-64.400	-63.400	-63.400	-63.400	-63.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-3.812						
10	= Ordentliche Erträge	-1.615.047	-1.547.133	-1.383.382	-1.382.378	-1.382.382	-1.382.378	-1.382.382
11	- Personalaufwendungen	411.785	517.384	433.549	439.890	447.542	454.221	460.587
12	- Versorgungsaufwendungen	40.305		33.261	33.261	36.128	40.427	38.256
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.922.621	1.907.873	1.733.218	1.657.258	1.629.227	1.662.112	1.677.289
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.026.075	809.268	1.032.105	1.042.297	1.045.279	1.045.101	1.044.792
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	406.328	242.212	275.473	271.943	272.281	272.619	274.658
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.807.114	3.476.737	3.507.606	3.444.649	3.430.456	3.474.480	3.495.582
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.192.067	1.929.604	2.124.224	2.062.271	2.048.074	2.092.102	2.113.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.353	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.353	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.197.420	1.943.604	2.138.224	2.076.271	2.062.074	2.106.102	2.127.200

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.197.420	1.943.604	2.138.224	2.076.271	2.062.074	2.106.102	2.127.200
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.959.827	-5.963	-1.948.017	-1.882.344	-1.879.022	-1.893.776	-1.910.333
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.353	44.022	78.144	77.666	78.728	79.545	79.657
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	276.946	1.981.663	268.352	271.593	261.780	291.872	296.524

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.11 Grundstücks- und GebäudemanagementZuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierbei handelt es sich um Auflösungen von Landeszuweisungen für Grundstücke und Gebäude, die entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Objekte in den Teilergebnisplan aufgelöst werden. Die Gemeinde hat in früheren Jahren für den Bau der Gebäude entsprechende Zuwendungen erhalten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Von den veranschlagten rd. 524.000 € entfallen auf Mieteinnahmen 75.000 EUR und auf Erbpachten 139.000 EUR. Daneben rechnet die Gemeinde mit einer Stromeinspeisevergütung aus Solaranlagen in Höhe von 20.000 EUR.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden vorsorglich Erstattungen von Versicherungen für Schadensfälle an gemeindeeigenen Gebäuden veranschlagt.

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Der Ansatz beinhaltet die Bewirtschaftungsaufwendungen für die gemeindeeigenen Gebäude. Daneben werden die Unterhaltungsaufwendungen für die Gebäude (außer AFE-Gebäude, Bauhof und Übergangsheime/Obdachlosenunterkünfte) mit insgesamt 491.400 € in 2016 abgebildet. Eine Übersicht über die Zusammensetzung des Betrages ist Bestandteil des Vorberichtes. Der Restbetrag entfällt auf sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen.

Bilanzielle Abschreibungen

Mit Ausnahme der Bereiche AFE, Bauhof, Übergangsheime/Obdachlosenunterkünfte, Schwimmhalle, werden hier sämtliche Abschreibungen für gemeindeeigene Gebäude abgebildet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben der vorsorglichen Veranschlagung von Aufwendungen für Schadensfälle (die Darstellung erfolgt haushaltsneutral durch Veranschlagung entsprechender Erträge in gleicher Höhe), werden hier auch die Aufwendungen für die Gebäudeversicherung sowie sonstige Versicherungen (Elektronik, Maschinen) veranschlagt. Der Restbetrag entfällt auf Mieten und Geschäftsausgaben.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen für andere Profit-Center (z. B. durch Hausmeister) erhält das Grundstücks- und Gebäudemanagement Erträge aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe der Aufwendungen für diese Leistungen.

Für die Verwaltungsführung und den Bauhof wird das Grundstücks- und Gebäudemanagement mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig. Eine Besonderheit bilden hier die für Unterhaltungsaufwendungen gebildeten Budgets. Die Erläuterungen hierzu sind Bestandteil des Vorberichtes.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.702							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-463.019	-474.000	-474.000	-474.000		-474.000	-474.000	-474.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.118	-87.100	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-23.603	-63.400	-64.400	-63.400		-63.400	-63.400	-63.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-495.442	-624.500	-539.900	-538.900		-538.900	-538.900	-538.900
10	- Personalauszahlungen	399.375	466.814	422.764	429.106		435.542	442.075	448.707
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.443.215	1.907.566	1.732.694	1.656.715		1.628.679	1.661.559	1.676.731
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.858	14.000	14.000	14.000		14.000	14.000	14.000
15	- sonstige Auszahlungen	283.511	185.026	442.344	241.926		241.926	241.926	243.626
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.139.960	2.573.406	2.611.802	2.341.747		2.320.147	2.359.560	2.383.064
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.644.517	1.948.906	2.071.902	1.802.847		1.781.247	1.820.660	1.844.164
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-648.267	-930.000	-500.000					
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-648.267	-930.000	-500.000					
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.645	30.000	30.000	60.000		60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	289.440	590.000	929.000	370.000	370.000			
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.531	44.500	15.500	4.500		4.500	4.500	4.500
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	322.616	664.500	974.500	434.500	370.000	64.500	64.500	64.500
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-325.651	-265.500	474.500	434.500	370.000	64.500	64.500	64.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000017 Verkaufserlöse Grundstücke allgemein											
2	-	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-451.877	-930.000	-500.000					-720.407	-1.220.407
6	=	Summe Einzahlungen	-451.877	-930.000	-500.000					-720.407	-1.220.407
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-451.877	-930.000	-500.000					-720.407	-1.220.407

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5100056 Grunderwerb allgemein											
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	3.645	30.000	30.000	60.000	60.000	60.000	60.000	101.524	371.524
13	=	Summe Auszahlungen	3.645	30.000	30.000	60.000	60.000	60.000	60.000	101.524	371.524
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.645	30.000	30.000	60.000	60.000	60.000	60.000	101.524	371.524

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200038 Inv.maßn. Kiga Kapellenweg											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	76.104	11.200							88.287	88.287
13	= Summe Auszahlungen	76.104	11.200							88.287	88.287
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	76.104	11.200							88.287	88.287

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200106 OGS Gaderoth											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.285								37.285	37.285
13	= Summe Auszahlungen	37.285								37.285	37.285
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	37.285								37.285	37.285

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200107 OGS Grötzenberg											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.741								17.799	17.799
13	= Summe Auszahlungen	1.741								17.799	17.799
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.741								17.799	17.799

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200111 Feuerwehrhaus Winterborn											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.920		900.000						14.920	914.920
13	= Summe Auszahlungen	14.920		900.000						14.920	914.920
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.920		900.000						14.920	914.920

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200112 Feuerwehrhaus Nümbrecht											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			25.000	370.000	370.000					395.000
13	= Summe Auszahlungen			25.000	370.000	370.000					395.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			25.000	370.000	370.000					395.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200114 Anbau GGS Gaderoth											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									702	702
13	= Summe Auszahlungen									702	702
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)									702	702

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200121 U3-Ausbau Kindergarten Grötzenberg											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	105.877	67.900							174.951	174.951
13	= Summe Auszahlungen	105.877	67.900							174.951	174.951
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	105.877	67.900							174.951	174.951

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200122 Dienstfahrzeug Hausmeister											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	16.500								16.500	16.500
13	= Summe Auszahlungen	16.500								16.500	16.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	16.500								16.500	16.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200134 Stabgitterzaun KiTa Kapellenweg											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.000								11.000	11.000
13	= Summe Auszahlungen	11.000								11.000	11.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.000								11.000	11.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200175 Stabgitterzaun KiGa Kapellenweg											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.000							4.000
13	= Summe Auszahlungen			4.000							4.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			4.000							4.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen									-89.254	-89.254
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.632		15.500	4.500		4.500	4.500	4.500	123.242	156.742
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.632		15.500	4.500		4.500	4.500	4.500	33.988	67.488

Planerläuterung Maßnahmenplan Grundstücks- und Gebäudemanagement

5100056 Grunderwerb allgemein

Die Veranschlagung erfolgt grundsätzlich vorsorglich.

5200111 Feuerwehrhaus Winterborn

Aufgrund der insgesamt beengten Raumsituation sind umfangreiche bauliche Veränderungen und Raumerweiterung notwendig, die auch im aktuellen Brandschutzbedarfsplan festgestellt wurden. Die Maßnahme soll in 2016 durchgeführt werden. Die Kosten werden auf insgesamt 900.000 EUR geschätzt.

5200112 Feuerwehrhaus Nümbrecht

Das Raumangebot im Feuerwehrhaus Nümbrecht berücksichtigt keine Unterbringung der Feuerwehreinsatzleitung (FEL) und bietet weder Platz für ein zentrales Depot für Einsatzmaterial und Einsatzkleidung noch eine Funkwerkstatt. Eine bauliche Erweiterung ist unumgänglich. Die Kosten werden auf insgesamt 395.000 EUR geschätzt, hiervon werden in 2016 Planungskosten in Höhe von 25.000 EUR und in 2017 Baukosten in Höhe von 370.000 EUR veranschlagt.



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.01.11

Der Ansatz beinhaltet Mittel für den Erwerb von GWG (1.500 EUR) sowie BuG (3.000 EUR) für die Ausstattung der Hausmeister.
Die Investitionen werden über die Finanzstellen

5100063 Erwerb GWG Gebäudemanagement und
5100066 Erwerb AV Gebäudemanagement

abgewickelt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Finanzstellen 5100063 und 5100066 sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Vertrags- und Rechtswesen (allge**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-32.217	-31.032	-31.498	-31.970	-32.450	-32.936
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		32.217	31.032	31.498	31.970	32.450	32.936

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.12 Vertrags- und RechtswesenInterne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center erhält durch die Serviceproduktumlage Erträge und aus der Fachumlage (Personal) Aufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.352	-5.950	-12.625	-16.446	-19.431	-22.767	-23.820
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-113.760	-128.700	-122.300	-122.300	-122.300	-122.300	-122.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.278	-1.200	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-22.310	-27.200	-22.600	-23.400	-15.600	-19.500	-17.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-25.584	-23.000	-25.397	-24.637	-24.637	-24.637	-24.637
10	= Ordentliche Erträge	-174.284	-186.050	-184.522	-188.383	-183.568	-190.804	-189.957
11	- Personalaufwendungen	406.460	517.982	423.516	429.462	437.643	444.599	450.597
12	- Versorgungsaufwendungen	101.413		83.690	83.690	90.903	101.720	96.257
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.563	150.548	181.459	179.727	157.558	158.419	159.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	50.219	49.142	67.712	80.404	94.919	94.126	102.953
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200.958	219.716	236.265	260.170	239.061	247.752	248.193
17	= Ordentliche Aufwendungen	891.612	937.388	992.642	1.033.452	1.020.084	1.046.615	1.057.301
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	717.329	751.338	808.120	845.069	836.516	855.811	867.344
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	717.329	751.338	808.120	845.069	836.516	855.811	867.344
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	717.329	751.338	808.120	845.069	836.516	855.811	867.344
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-73.333	-73.333	-73.333	-73.333	-73.333

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	393.284	229.327	286.861	262.476	221.846	203.913	179.305
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.110.613	980.664	1.021.647	1.034.212	985.028	986.391	973.315

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-114.115	-128.700	-122.300	-122.300		-122.300	-122.300	-122.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.306	-1.200	-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.823	-27.200	-22.600	-23.400		-15.600	-19.500	-17.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-19.646	-23.000	-21.900	-21.900		-21.900	-21.900	-21.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-162.889	-180.100	-168.400	-169.200		-161.400	-165.300	-163.400
10	- Personalauszahlungen	376.763	390.741	396.381	402.326		407.451	414.039	420.704
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	137.020	150.272	180.980	179.231		157.057	157.913	158.790
15	- sonstige Auszahlungen	187.162	193.850	210.690	233.590		212.190	220.590	220.740
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	700.945	734.863	788.051	815.147		776.698	792.542	800.234
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	538.056	554.763	619.651	645.947		615.298	627.242	636.834
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-67.764	-54.000	-54.000	-54.000		-54.000	-54.000	-54.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.350	-54.000						
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-69.114		-54.000	-54.000		-54.000	-54.000	-54.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			15.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	157.622	202.600	49.600	366.100	624.000	324.600	294.600	314.600
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	157.622	202.600	64.600	366.100	624.000	324.600	294.600	314.600
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	88.508	148.600	10.600	312.100	624.000	270.600	240.600	260.600

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.083	-4.700	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.225	-7.300	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
10	= Ordentliche Erträge	-8.308	-12.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
11	- Personalaufwendungen	57.807	98.606	57.874	58.626	60.259	61.139	61.736
12	- Versorgungsaufwendungen	28.864		23.819	23.819	25.872	28.951	27.396
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288	40	71	74	74	75	76
14	- Bilanzielle Abschreibungen	322		322	321	322	213	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.406	20.875	32.336	32.470	32.508	32.547	32.586
17	= Ordentliche Aufwendungen	114.687	119.520	114.422	115.310	119.037	122.926	121.794
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	106.379	107.520	103.422	104.310	108.037	111.926	110.794
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	106.379	107.520	103.422	104.310	108.037	111.926	110.794
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	106.379	107.520	103.422	104.310	108.037	111.926	110.794
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-6.667	-6.667	-6.667	-6.667	-6.667
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.302	30.253	28.547	24.624	19.366	16.607	13.192
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	138.681	137.773	125.302	122.267	120.736	121.866	117.319



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.01 Sicherheit und Ordnung

Ordentliche Erträge

Der Ansatz setzt sich aus Verwaltungsgebühren (4.300 EUR), Sondernutzungsgebühren (500 EUR), Ordnungsrechtlichen Erträgen (5.000 EUR), Bußgeldern (1.000 EUR) und Verwarnungsgeldern (200 EUR) zusammen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen (26.400 EUR) werden hier auch die sächlichen Kosten des Schiedsamtes (2.000 EUR) veranschlagt. Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung und den Bauhof (hier z. B. Beseitigung von wilden Mülllagerungen) wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.171	-4.700	-4.800	-4.800		-4.800	-4.800	-4.800
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.970	-7.300	-6.200	-6.200		-6.200	-6.200	-6.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.141	-12.000	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	49.649	62.391	50.151	50.903		51.666	52.441	53.228
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	212							
15	- sonstige Auszahlungen	21.892	17.230	28.730	28.730		28.730	28.730	28.730
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.753	79.621	78.881	79.633		80.396	81.171	81.958
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	64.612	67.621	67.881	68.633		69.396	70.171	70.958

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.02 Gewerbewesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.380	-4.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
10	= Ordentliche Erträge	-3.380	-4.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
11	- Personalaufwendungen	42.250	56.776	44.764	45.383	46.403	47.089	47.651
12	- Versorgungsaufwendungen	13.002		10.729	10.729	11.654	13.041	12.341
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.722	1.825	1.874	2.045	2.090	2.135	2.180
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.265						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	849	1.570	1.549	1.622	1.643	1.664	1.684
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.088	60.172	58.916	59.779	61.790	63.928	63.856
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	55.708	56.172	55.416	56.279	58.290	60.428	60.356
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	55.708	56.172	55.416	56.279	58.290	60.428	60.356
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	55.708	56.172	55.416	56.279	58.290	60.428	60.356
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.013	23.920	21.986	18.872	14.669	12.437	9.704
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.721	80.091	77.402	75.151	72.959	72.865	70.060



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.02 Gewerbewesen

Ordentliche Erträge

Hier werden Verwaltungsgebühren im Rahmen des Gewerbewesens (Gaststättenerlaubnis, etc.) in Höhe von 3.500 EUR veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet einen Betrag für Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.02 Gewerbewesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.410	-4.000	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.410	-4.000	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
10	- Personalauszahlungen	38.697	40.463	41.285	41.904		42.533	43.171	43.818
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.696	1.810	1.850	2.020		2.065	2.110	2.155
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.393	42.273	43.135	43.924		44.598	45.281	45.973
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	36.983	38.273	39.635	40.424		41.098	41.781	42.473

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-14.206	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
10	= Ordentliche Erträge	-14.206	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
11	- Personalaufwendungen	29.632	31.929	30.460	30.917	31.380	31.851	32.329
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.299	1.964	2.011	2.192	2.237	2.282	2.332
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	980	1.787	1.469	1.433	1.551	1.470	1.588
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.912	35.680	33.940	34.541	35.169	35.603	36.250
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	17.706	21.680	19.940	20.541	21.169	21.603	22.250
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	17.706	21.680	19.940	20.541	21.169	21.603	22.250
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	17.706	21.680	19.940	20.541	21.169	21.603	22.250
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.912	46.403	40.005	33.467	25.113	20.650	15.071
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	66.618	68.083	59.945	54.008	46.281	42.253	37.320

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.03 VerkehrsangelegenheitenOrdentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet Beträge für Bußgelder (4.000 EUR) und Verwarnungsgelder (10.000 EUR).



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet einen Betrag für Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige Einzahlungen	-14.436	-14.000	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.436	-14.000	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
10	- Personalauszahlungen	29.530	31.929	30.460	30.917		31.380	31.851	32.329
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.422	1.950	1.990	2.170		2.215	2.260	2.310
15	- sonstige Auszahlungen	94	400	100			100		100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.046	34.279	32.550	33.087		33.695	34.111	34.739
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	16.609	20.279	18.550	19.087		19.695	20.111	20.739

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-160						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-95.154	-107.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
10	= Ordentliche Erträge	-95.314	-107.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
11	- Personalaufwendungen	157.873	151.163	170.043	172.594	175.183	177.810	180.477
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.193	20.556	21.058	22.946	23.403	23.870	24.347
14	- Bilanzielle Abschreibungen	160						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.154	79.671	75.557	75.949	76.063	76.176	76.290
17	= Ordentliche Aufwendungen	246.380	251.390	266.658	271.489	274.648	277.856	281.114
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	151.066	144.390	165.658	170.489	173.648	176.856	180.114
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	151.066	144.390	165.658	170.489	173.648	176.856	180.114
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	151.066	144.390	165.658	170.489	173.648	176.856	180.114
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-66.667	-66.667	-66.667	-66.667	-66.667
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.637	27.940	29.839	25.793	20.496	17.799	14.357
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	184.702	172.330	128.831	129.615	127.478	127.988	127.804



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.04 Einwohnerangelegenheiten

Ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für Personalausweise, Reisepässe und sonstige Verwaltungsgebühren für Abwicklung von Einwohnerangelegenheiten (101.000 EUR).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Vorhaltung der notwendigen Datenverarbeitungseinrichtung wird ein Betrag von rd. 20.850 EUR bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Den größten Posten bilden Aufwendungen für Personalausweise (40.000 EUR) und Reisepässe (25.000 EUR). Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-95.339	-107.000	-101.000	-101.000		-101.000	-101.000	-101.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-95.339	-107.000	-101.000	-101.000		-101.000	-101.000	-101.000
10	- Personalauszahlungen	157.147	151.163	170.043	172.594		175.183	177.810	180.477
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.966	20.440	20.850	22.730		23.185	23.650	24.125
15	- sonstige Auszahlungen	61.114	69.000	65.000	65.000		65.000	65.000	65.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	238.228	240.603	255.893	260.324		263.368	266.460	269.602
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	142.889	133.603	154.893	159.324		162.368	165.460	168.602

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.05 Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.143	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.278	-1.200	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
10	= Ordentliche Erträge	-12.421	-14.200	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600
11	- Personalaufwendungen	68.009	113.864	68.527	69.378	71.573	72.162	73.209
12	- Versorgungsaufwendungen	44.205		36.480	36.480	39.624	44.339	41.958
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.244	8.873	9.539	10.153	10.304	10.455	10.611
14	- Bilanzielle Abschreibungen	200		285	267	145	122	122
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.363	6.232	6.172	6.377	6.437	6.496	6.605
17	= Ordentliche Aufwendungen	127.021	128.969	121.004	122.655	128.083	133.575	132.505
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	114.600	114.769	106.404	108.055	113.483	118.975	117.905
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	114.600	114.769	106.404	108.055	113.483	118.975	117.905
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	114.600	114.769	106.404	108.055	113.483	118.975	117.905
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.508	26.754	26.661	22.594	17.298	14.577	11.068
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	147.108	141.523	133.064	130.649	130.781	133.552	128.974



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.05 Personenstandswesen

Ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für Eheschließungen und sonstige Standesamtsangelegenheiten (13.000 EUR) sowie Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern (1.600 EUR).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Vorhaltung der notwendigen Datenverarbeitungseinrichtung wird ein Betrag von rd. 6.730 EUR bereitgestellt. Daneben wird die Beschaffung/Vorhaltung von Familienstammbüchern ein Betrag von 1.600 EUR bereitgestellt. Für das Einbinden von Urkunden etc. werden rd. 1.100 EUR benötigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Betrag wird für Geschäftsaufwendungen inkl. Versicherung, Beitrag zu Verbänden, Fachliteratur etc. benötigt.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.05 Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.195	-13.000	-13.000	-13.000		-13.000	-13.000	-13.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.306	-1.200	-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.501	-14.200	-14.600	-14.600		-14.600	-14.600	-14.600
10	- Personalauszahlungen	55.357	58.400	56.699	57.550		58.413	58.841	60.178
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.104	8.812	9.430	10.040		10.190	10.340	10.495
15	- sonstige Auszahlungen	955	650	650	650		650	650	700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.416	67.862	66.779	68.240		69.253	69.831	71.373
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	53.915	53.662	52.179	53.640		54.653	55.231	56.773

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.06 Statistik und Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.387	-13.000	-7.000	-7.800		-3.900	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.387	-13.000	-7.000	-7.800		-3.900	-2.000
11	- Personalaufwendungen	2.002	8.809	1.879	1.879	2.090	2.116	2.070
12	- Versorgungsaufwendungen	7.021		5.794	5.794	6.293	7.042	6.664
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.520	5.437	4.571	4.991	5.091	5.212	5.332
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.150	8.707	698	26.730	740	13.749	13.759
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.693	22.954	12.942	39.394	14.214	28.119	27.824
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	11.305	9.954	5.942	31.594	14.214	24.219	25.824
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	11.305	9.954	5.942	31.594	14.214	24.219	25.824
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	11.305	9.954	5.942	31.594	14.214	24.219	25.824
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80.294	37.197	32.133	29.041	25.051	23.035	20.386
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	91.600	47.150	38.075	60.635	39.265	47.253	46.210

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.06 Statistik und WahlenErträge aus Kostenerstattung

Für die Durchführung von Wahlen erhält die Gemeinde pauschale Kostenerstattungen.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Vorhaltung der notwendigen Datenverarbeitungseinrichtung wird ein Betrag von rd. 4.560 EUR bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für Wahlen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.06 Statistik und Wahlen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-15.194	-13.000	-7.000	-7.800			-3.900	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.194	-13.000	-7.000	-7.800			-3.900	-2.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.648	5.430	4.560	4.980		5.080	5.200	5.320
15	- sonstige Auszahlungen	9.775	8.000		26.000			13.000	13.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.423	13.430	4.560	30.980		5.080	18.200	18.320
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.771	430	-2.440	23.180		5.080	14.300	16.320

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.192	-5.950	-12.625	-16.446	-19.431	-22.767	-23.820
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.922	-14.200	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.153	-1.700	-5.197	-4.437	-4.437	-4.437	-4.437
10	= Ordentliche Erträge	-30.267	-21.850	-33.422	-36.483	-39.468	-42.804	-43.857
11	- Personalaufwendungen	48.887	56.835	49.970	50.686	50.754	52.432	53.126
12	- Versorgungsaufwendungen	8.321		6.867	6.867	7.459	8.346	7.898
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.296	111.853	142.335	137.327	114.358	114.390	114.422
14	- Bilanzielle Abschreibungen	48.272	49.142	67.105	79.816	94.452	93.791	102.831
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.056	100.874	118.483	115.589	120.120	115.650	115.681
17	= Ordentliche Aufwendungen	290.832	318.704	384.760	390.285	387.143	384.609	393.958
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	260.565	296.854	351.338	353.802	347.675	341.805	350.101
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	260.565	296.854	351.338	353.802	347.675	341.805	350.101
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	260.565	296.854	351.338	353.802	347.675	341.805	350.101
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.618	36.861	107.692	108.086	99.854	98.808	95.526
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	401.182	333.714	459.029	461.888	447.528	440.613	445.628



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.07 Gefahrenabwehr

Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz enthält die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Beschaffungen und Baumaßnahmen im Bereich Feuerschutz.

Erträge aus Kostenerstattung/-Umlage

Hier werden Erstattungen des Kreises für Feuerwehrlehrgänge und Erstattungen von übrigen Bereichen für Feuerwehreinsätze veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen zur Unterhaltung des Fuhrparks sowie die Unterhaltung der Hydranten und Druckerhöhungsanlagen. Daneben werden hier die Aufwendungen für Erstattungen aus Verdienstaussfällen aufgrund von Feuerwehreinsätzen und die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen von Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr sowie Grundstücken und Gebäuden im Bereich des Feuerschutzes veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Großteil des Ansatzes wird für regelmäßige Atemschutzuntersuchungen, Unterhaltung der Ausrüstung (Funkausrüstung, Atemschutzgeräte, Dienst- und Schutzkleidung, etc.), Aufwendungen für Führerscheine und Erstattungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten sowie Versicherungsbeiträge für Feuerwehrleute bereitgestellt. Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen (inkl. Beiträgen zu Verbänden, Telefon, sonst. Versicherungen).

Interne Leistungsverrechnung



Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen. Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen im Budget Feuerschutz sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.629	-14.200	-15.600	-15.600		-15.600	-15.600	-15.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.239	-1.700	-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.868	-15.900	-17.300	-17.300		-17.300	-17.300	-17.300
10	- Personalauszahlungen	46.383	46.395	47.744	48.460		48.277	49.924	50.673
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100.970	111.830	142.300	137.291		114.322	114.353	114.385
15	- sonstige Auszahlungen	93.332	98.570	116.210	113.210		117.710	113.210	113.210
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	240.685	256.795	306.254	298.961		280.309	277.487	278.268
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	225.817	240.895	288.954	281.661		263.009	260.187	260.968
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-67.764	-54.000	-54.000	-54.000		-54.000	-54.000	-54.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.350							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-69.114	-54.000	-54.000	-54.000		-54.000	-54.000	-54.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			15.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	157.622	202.600	49.600	366.100	624.000	324.600	294.600	314.600
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	157.622	202.600	64.600	366.100	624.000	324.600	294.600	314.600
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	88.508	148.600	10.600	312.100	624.000	270.600	240.600	260.600

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000003 Feuerschutzpauschale											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.505		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-305.155	-560.155
6	= Summe Einzahlungen	-50.505		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-305.155	-560.155
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50.505		-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-305.155	-560.155

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000018 Verkauf Fahrzeuge Feuerwehr											
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-1.350								-1.350	-1.350
6	= Summe Einzahlungen	-1.350								-1.350	-1.350
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.350								-1.350	-1.350

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000022 Zuweisungen für Warnsysteme											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-14.260							-14.260	-14.260
6	=	Summe Einzahlungen	-14.260							-14.260	-14.260
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.260							-14.260	-14.260

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200021 (H) LF 20/16 Feuerwehr Marienberghausen											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	96.176	163.800						259.976	259.976
13	=	Summe Auszahlungen	96.176	163.800						259.976	259.976
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	96.176	163.800						259.976	259.976

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200076 Löschfahrzeug Feuerwehr LG Nümbrecht											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				280.000	280.000					280.000
13	= Summe Auszahlungen				280.000	280.000					280.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				280.000	280.000					280.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200078 Kommandowagen Feuerwehr Nümbrecht											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	38.279								38.279	38.279
13	= Summe Auszahlungen	38.279								38.279	38.279
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	38.279								38.279	38.279

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200123 Rüstwagen LG Nümbrecht											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					300.000	300.000				300.000
13	= Summe Auszahlungen					300.000	300.000				300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					300.000	300.000				300.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200125 GW-L LG Marienberghausen											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							140.000			140.000
13	= Summe Auszahlungen							140.000			140.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							140.000			140.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200127 HLF20 LG Winterborn											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							290.000		290.000
13	=	Summe Auszahlungen							290.000		290.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							290.000		290.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200128 MTF LG Harscheid											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			44.000	44.000					44.000
13	=	Summe Auszahlungen			44.000	44.000					44.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			44.000	44.000					44.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200129 Einsatzleitwagen											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						130.000			130.000
13	=	Summe Auszahlungen						130.000			130.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						130.000			130.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200144 Abgasabsauganlage FWH Mberghsn											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000							15.000
13	=	Summe Auszahlungen		15.000							15.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		15.000							15.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-3.000		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000	-15.271	-30.271
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	23.168	12.000	49.600	42.100		24.600	24.600	24.600	139.370	304.870
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	20.168	12.000	46.600	39.100		21.600	21.600	21.600	124.099	274.599

Planerläuterung Maßnahmenplan Gefahrenabwehr5000003 Feuerschutzpauschale

Die Gemeinde Nümbrecht erhält die Feuerschutzpauschale jährlich nach einem festgelegten Einwohnerflächenschlüssel.

5200076 (H)LF 20/16 Feuerwehr Nümbrecht

Das für die Löschgruppe Nümbrecht vorgesehene Tanklöschfahrzeug ist aufgrund einer Änderung der DIN/EN 14530 in der Norm nicht mehr vorgesehen. Hier wird als Ersatz die Beschaffung eines Löschfahrzeuges (H)LF 20/16 mit einem Löschwassertankvolumen von 2.400 Liter als notwendig erachtet. Aufgrund der dichten, teilweise in geschlossener Bauweise ausgeführten Wohnbebauung im Hauptort besteht hier eine Gefahr der schnellen Brandausbreitung. So kann durch die ersteintreffenden Einsatzkräfte bereits ein wirkungsvoller Löschangriff und auch nötigenfalls eine Personenrettung unter Eigenschutz mit Wasser am Rohr durchgeführt werden. Durch die nachrückenden Kräfte kann dann die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz hergestellt werden. Darüber hinaus dient das Löschgruppenfahrzeug mit dem Wasservorrat bei Wald- oder Flächenbränden als Unterstützungskomponente der örtlich zuständigen



Einheiten. Aufgrund der zentralen Lage des Feuerwehrgerätehauses Nümbrecht innerhalb der gesamten Kommune sind alle Außenorte innerhalb einer angemessenen Fahrzeit erreichbar.

5200123 Rüstwagen Feuerwehr Nümbrecht

Die geplante Ersatzbeschaffung des Rüstwagens bleibt wie im Soll-Zustand des Brandschutzbedarfsplans beschrieben weiterhin bestehen. Der Rüstwagen ist in der Alarm- und Ausrückordnung als Einsatzmittel bei jedem Einsatz zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen vorgesehen. Er besitzt Allradbetrieb und führt feuerwehrtechnische Beladung zur Leistung technischer Hilfe in großem Umfang mit und dient als Unterstützung der örtlich zuständigen Einheit vor Ort. Bzgl. der Erreichbarkeiten der Außenorte gilt gleiches wie für das Löschfahrzeug.

5200124 MTF Marienberghausen

Die geplante Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportfahrzeugs bleibt wie im Soll-Zustand des Brandschutzbedarfsplanes beschrieben weiterhin bestehen.

5200125 TSF-W Marienberghausen

Das neue Konzept der Fahrzeugbeschaffung sieht vor, die für 2019 geplante Beschaffung eines LF 8/6 durch ein Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W mit ausreichender Raum- und Gewichtsreserve zu ersetzen. Das TSF-W ist ein Löschfahrzeug mit feuerwehrtechnischer Beladung für eine Gruppe. Es kann eine ausreichende Menge von B-Schlauchleitungen für die Wasserförderung über längere Wegstrecken und eine Tragkraftspritze mitführen. Es steht dann als weiteres Einsatzmittel für Kleineinsätze zur Verfügung. Eine teilweise Ausführung der Geräteräume in Modulbauweise ähnlich dem in Hömel stationierten TSF erlaubt zudem die variable Ausnutzung der Geräteräume mit Wechselcontainern für verschiedene Einsatzszenarien. Die Anschaffungskosten eines TSF-W liegen deutlich unter denen eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10/6, so dass hierdurch mit einer Einsparung in Höhe von rd. 60.000 € gerechnet wird.

5200126 MTF Feuerwehr Nümbrecht

Der durch den Förderverein der Löschgruppe Nümbrecht im Jahre 2006 angeschaffte Mannschaftstransportwagen ist unter Berücksichtigung einer 15jährigen Laufzeit im Jahre 2021 zu ersetzen.

**5200127 (H)LF 20/16 Winterborn**

Für die Löschgruppe Winterborn war in der Soll-Planung die Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 8/6 vorgesehen. abweichend von den Aussagen im Brandschutzbedarfsplan wird nunmehr die Beschaffung eines HLF notwendig. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (kurz: HLF) ist eng mit dem Löschgruppenfahrzeug (kurz: LF) verwandt und ist für eine Gruppe als Besatzung ausgelegt. Wesentlicher Unterschied zum LF ist die umfangreiche Ausrüstung für die technische Hilfeleistung. Für die LG Winterborn gilt ebenso wie für den Standort Marienberghausen, dass im Löschbezirk befindliche Gewerbegebiete (Rommelsdorf, Gaderoth-Breunfeld, Malzhagen) gewachsen sind und sich das Gefahrenpotenzial erhöht hat. Zudem weist der Löschbezirk Winterborn nach dem Hauptort Nümbrecht die höchste Einwohnerzahl der Gemeinde auf. Die Personaldecke, insbesondere bei Alarmierungen an den Wochentagen zwischen 07.00 und 17.00 Uhr, ist ähnlich der in den anderen Einheiten. Ein Erreichen der Funktionsstärke von 10 Funktionen gemäß dem geforderten Erfüllungsgrad im ersten Eintreffen, ist nicht in jedem Fall gesichert. Zudem ist bei der Einheit eine Häufung der Alarmierungen bei Verkehrsunfällen im Bereich der L 339 (Bröltal) festzustellen.

5200128 MTF Harscheid

Die geplante Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges entspricht dem Brandschutzbedarfsplan.

5200129 ELW der Feuerwehreinsatzleitung

Der im Brandschutzbedarfsplan beschriebene und am Standort Oberelben untergebrachte Einsatzleitwagen (ELW) der Feuerwehreinsatzleitung (FEL) dient dem Einsatzleiter als Führungsmittel an räumlich begrenzten Einsatzstellen als lokale rückwärtige Führungsunterstützung. Das Fahrzeug ist in seiner Größe ausreichend bemessen. Im Rahmen einer Neubeschaffung ist die Aufrüstung mit Kommunikationsmitteln wie Faxgerät, Digitalfunkanlage sowie Computerarbeitsplatz einzuplanen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.02.07**Investive Einzahlungen**

Hier werden investive Zuschüsse Dritter zur Beschaffung von BuG abgebildet.

**Investive Auszahlungen****5100007 Erwerb Funk- und Alarmausrüstung**

Nach konzeptioneller Bedarfsplanung der Wehrführung ist fortlaufender Beschaffungsbedarf für Handsprechfunkgeräte und Fahrzeugfunk gegeben. Der Ansatz wird in den Jahren 2016 auf 15.000 EUR festgesetzt und in den Folgejahren ab 2017 auf 10.000 EUR reduziert.

5100008 Erwerb Geräte und Ausrüstungsgegenstände Feuerschutz

Atemschutzeinsätze unterliegen erhöhten Sicherheitsanforderungen. In den nächsten Jahren müssen in Teilschritten die Atemschutzgeräte aus den Baureihen 1983 und 1988 ersetzt werden. Die Geräte sind aufgrund des Alters stark reparaturanfällig und zunehmend ausfallgefährdet. Die Hersteller geben eine Garantie von 10 Jahren und stellen nach 20 Jahren die Ersatzteillieferung ein. Im Haushaltsjahr 2016 werden voraussichtlich 30.000 EUR, in 2017 rd. 27.500 EUR und in den Folgejahren ab 2018 jährlich 10.000 EUR bereit gestellt.

5100009 Erwerb GWG Feuerschutz

Für die Beschaffung von Kleingeräten (60 - 410 EUR netto) werden jährlich 4.600 EUR bereitgestellt.

Haushaltsplan 2016/2017**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-459.353	-510.061	-594.821	-601.271	-538.711	-557.029	-576.851
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-106.076	-121.550	-129.030	-129.030	-129.030	-129.030	-129.030
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-151.217	-171.300	-146.940	-146.940	-146.940	-146.940	-146.940
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-49.571	-3.500	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.590		-1.282	-793	-428	-120	-119
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-657						
10	= Ordentliche Erträge	-770.464	-806.411	-883.973	-889.934	-827.009	-845.019	-864.840
11	- Personalaufwendungen	244.086	236.104	197.841	200.778	203.993	207.046	210.066
12	- Versorgungsaufwendungen	7.801		6.438	6.438	6.993	7.825	7.404
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.489.006	1.773.914	1.787.992	1.809.790	1.757.453	1.803.563	1.856.678
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109.864	21.449	100.406	87.417	84.707	84.039	76.440
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	253.465	245.017	265.304	260.215	248.919	249.035	249.151
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.104.221	2.276.484	2.357.981	2.364.637	2.302.065	2.351.508	2.399.738
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.333.757	1.470.073	1.474.008	1.474.703	1.475.056	1.506.489	1.534.898
19	+ Finanzerträge	-32	-50					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-32	-50					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.333.725	1.470.023	1.474.008	1.474.703	1.475.056	1.506.489	1.534.898

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.333.725	1.470.023	1.474.008	1.474.703	1.475.056	1.506.489	1.534.898
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.617.763	268.191	1.354.521	1.289.461	1.253.208	1.244.169	1.233.034
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.951.488	1.738.214	2.828.529	2.764.164	2.728.264	2.750.658	2.767.932

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-369.563	-500.475	-547.500	-556.600		-496.850	-517.600	-544.450
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-105.256	-121.550	-129.030	-129.030		-129.030	-129.030	-129.030
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-148.706	-171.300	-146.940	-146.940		-146.940	-146.940	-146.940
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-57.443	-3.500	-11.900	-11.900		-11.900	-11.900	-11.900
7	+ Sonstige Einzahlungen	-606							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-32	-50						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-681.605	-796.875	-835.370	-844.470		-784.720	-805.470	-832.320
10	- Personalauszahlungen	242.155	226.316	195.754	198.690		201.671	204.696	207.766
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.482.675	1.773.828	1.787.860	1.809.654		1.757.316	1.803.424	1.856.538
15	- sonstige Auszahlungen	218.458	220.353	240.755	235.267		223.856	223.856	223.856
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.943.288	2.220.497	2.224.369	2.243.611		2.182.843	2.231.976	2.288.160
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.261.683	1.423.622	1.388.999	1.399.141		1.398.123	1.426.506	1.455.840
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.684							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-2.684							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	79.547	96.530	94.880	52.680		43.730	41.730	39.730
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	3.184							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	82.732	96.530	94.880	52.680		43.730	41.730	39.730

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	80.048	96.530	94.880	52.680		43.730	41.730	39.730

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-302.661	-269.625	-333.748	-336.433	-338.743	-340.833	-340.256
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-106.076	-121.550	-129.030	-129.030	-129.030	-129.030	-129.030
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-80.313	-73.000	-86.940	-86.940	-86.940	-86.940	-86.940
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.397		-979	-572	-274	-120	-119
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-657						
10	= Ordentliche Erträge	-492.104	-464.175	-550.697	-552.975	-554.987	-556.923	-556.345
11	- Personalaufwendungen	49.524	52.860	50.549	51.307	52.077	52.858	53.651
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	491.493	527.080	561.851	562.146	562.238	562.331	562.424
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.219	9.377	27.855	27.174	26.855	26.991	22.949
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.318	91.464	89.893	91.181	92.207	92.234	92.260
17	= Ordentliche Aufwendungen	647.554	680.782	730.148	731.808	733.377	734.414	731.284
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	155.450	216.607	179.451	178.833	178.390	177.491	174.939
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	155.450	216.607	179.451	178.833	178.390	177.491	174.939
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	155.450	216.607	179.451	178.833	178.390	177.491	174.939
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	626.368	160.271	546.284	500.700	485.395	480.863	479.061
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	781.818	376.878	725.734	679.533	663.785	658.354	654.001



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind die Landeszuschüsse für die OGS, der Kreiszuschuss für die OGS, Zuschüsse für sonstige Betreuungsmaßnahmen veranschlagt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Summe der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhaltet die Elternbeiträge für die OGS und die Elternbeiträge für flexible Betreuungsmaßnahmen.

Privat-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Elternanteile für die Verpflegung in der OGS abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe der ordentlichen Aufwendungen sind die Ansätze für Betreuungskosten OGS (360.300 €), sonstige Betreuungskosten (34.500 €), Verpflegung OGS (75.000 €) und Schülerunfallversicherung (rd. 34.000 €) enthalten.

Daneben werden im Profit-Center 1.03.01 auch die Schulbudgets der Grundschulen abgebildet. Für die Grundschulen ist insgesamt ein Budget in Höhe von 46.300 € vorgesehen. Das Grundschulbudget setzt sich aus einem Festbetrag, einem Ansatz pro Schüler und einem Ansatz für Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz zusammen.



Die Budgetsummen aller Grundschulen betragen

Grundschule Nümbrecht	18.400 €
Grundschule Gaderoth	11.650 €
Grundschule Grötzenberg	8.000 €
Grundschule Marienberghausen	8.250 €
Gesamt	46.300 €

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-278.693	-269.625	-322.950	-325.750		-328.600	-331.350	-334.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-105.256	-121.550	-129.030	-129.030		-129.030	-129.030	-129.030
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-77.815	-73.000	-86.940	-86.940		-86.940	-86.940	-86.940
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-461.763	-464.175	-538.920	-541.720		-544.570	-547.320	-550.170
10	- Personalauszahlungen	49.228	52.860	50.549	51.307		52.077	52.858	53.651
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	495.374	527.060	561.820	562.114		562.206	562.299	562.392
15	- sonstige Auszahlungen	50.626	89.475	87.930	89.127		90.126	90.126	90.126
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	595.228	669.395	700.299	702.548		704.409	705.283	706.169
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	133.465	205.220	161.379	160.828		159.839	157.963	155.999
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-832							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-832							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.174	14.730	29.930	16.730		16.730	16.730	14.730
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	25.174	14.730	29.930	16.730		16.730	16.730	14.730
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	24.342	14.730	29.930	16.730		16.730	16.730	14.730

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-832								-90.703	-90.703
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	25.174	14.730	29.930	16.730		16.730	16.730	14.730	187.471	282.321
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	24.342	14.730	29.930	16.730		16.730	16.730	14.730	96.769	191.619

Planerläuterung Maßnahmenplan Bereitstellung von GrundschulenInvestitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Es werden die Ansätze aller Grundschulen für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG) sowie für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) abgebildet. Den einzelnen Grundschulen stehen folgende Ansätze zur Verfügung:

Schule	AV (>410 € netto)	GWG (60 – 410 € netto)
Nümbrecht mit Berkenroth	3.000 €	2.850 €
Gaderoth	2.000 €	1.150 €
Grötzenberg	2.000 €	870 €
Marienberghausen	2.000 €	860 €
Gesamt	9.000 €	5.730 €



Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind bei den jeweiligen Schulen gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-40.365	-37.500	-55.911	-40.480	-2.593	-1.866	-1.744
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-505		-98	-16			
10	= Ordentliche Erträge	-40.870	-37.500	-56.009	-40.496	-2.593	-1.866	-1.744
11	- Personalaufwendungen	12.435	26.376	25.057	25.432	25.814	26.201	26.594
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.094	47.524	64.121	46.422	22	22	22
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.214	4.464	5.128	4.200	3.462	2.705	2.166
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.600	6.990	5.794	4.638	1.451	1.470	1.488
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.343	85.354	100.100	80.692	30.749	30.398	30.271
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	40.473	47.854	44.091	40.196	28.156	28.532	28.527
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	40.473	47.854	44.091	40.196	28.156	28.532	28.527
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.473	47.854	44.091	40.196	28.156	28.532	28.527
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	244.912	49.538	260.383	254.376	249.387	248.593	247.181
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	285.385	97.392	304.473	294.572	277.543	277.125	275.708



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule

Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ mit insgesamt 52.500 € in 2014, 37.500 € in 2015, 22.500 € in 2016, 7.500 € in 2017 veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass die Hauptschule die Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 13.530 € enthalten. Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung (5.100 €) und Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ (52.000 €) abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Die Hauptschule wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.979	-37.500	-52.500	-37.500				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-303							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.282	-37.500	-52.500	-37.500				
10	- Personalauszahlungen	12.333	26.376	25.057	25.432		25.814	26.201	26.594
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.048	47.510	64.100	46.400				
15	- sonstige Auszahlungen	7.790	5.603	4.425	3.205				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.171	79.489	93.582	75.037		25.814	26.201	26.594
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.889	41.989	41.082	37.537		25.814	26.201	26.594
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.420	1.500	1.500	750				
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	2.420	1.500	1.500	750				
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.420	1.500	1.500	750				



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.420	1.500	1.500	750					18.753	21.003
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.420	1.500	1.500	750					18.753	21.003

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Investive Auszahlungen

Zur Sicherung des Schulbetriebes bis 2017 werden jährlich wie dargestellt Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.03 Bereitstellung der Realschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-16.436	-25.100	-33.943	-26.918	-1.294	-1.294	-1.149
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-303						
10	= Ordentliche Erträge	-16.739	-25.100	-33.943	-26.918	-1.294	-1.294	-1.149
11	- Personalaufwendungen	30.536	31.929	31.064	31.530	32.003	32.483	32.970
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.834	39.161	48.410	33.060	10	10	10
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.475	4.487	19.614	7.559	5.272	5.010	4.690
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.750	22.153	17.030	10.524	657	666	674
17	= Ordentliche Aufwendungen	86.595	97.731	116.118	82.673	37.942	38.169	38.344
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	69.856	72.631	82.175	55.755	36.648	36.875	37.195
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	69.856	72.631	82.175	55.755	36.648	36.875	37.195
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	69.856	72.631	82.175	55.755	36.648	36.875	37.195
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	316.369	60.186	281.182	276.351	271.119	270.794	268.950
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	386.224	132.817	363.357	332.106	307.767	307.669	306.145

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.03 Bereitstellung Realschule



Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass die Realschule die Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 29.225 € enthalten. Der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung sowie die Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Die Realschule wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.03 Bereitstellung der Realschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.008	-25.100	-31.800	-25.100				
7	+ Sonstige Einzahlungen	-303							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.311	-25.100	-31.800	-25.100				
10	- Personalauszahlungen	30.490	31.929	31.064	31.530		32.003	32.483	32.970
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.823	39.155	48.400	33.050				
15	- sonstige Auszahlungen	27.869	21.525	16.410	9.875				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.182	92.609	95.874	74.455		32.003	32.483	32.970
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	64.871	67.509	64.074	49.355		32.003	32.483	32.970
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	637	1.500	3.750					
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	637	1.500	3.750					
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	637	1.500	3.750					

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.03 Bereitstellung der Realschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	637	1.500	3.750						29.123	32.873
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	637	1.500	3.750						29.123	32.873

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.03 Bereitstellung der Realschule**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze****Investive Auszahlungen**

Zur Sicherstellung des Schulbetriebes werden bis 2016 Haushaltsmittel wie dargestellt veranschlagt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32.925	-80.000	-82.520	-88.200	-87.335	-86.859	-83.839
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-255		-205	-205	-154		
10	= Ordentliche Erträge	-33.180	-80.000	-82.725	-88.405	-87.489	-86.859	-83.839
11	- Personalaufwendungen	38.779	45.064	39.884	40.483	41.090	41.706	42.332
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.060	138.015	135.331	141.332	141.332	141.333	141.333
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.689	3.120	21.829	23.967	25.090	25.882	24.005
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.356	57.997	63.225	63.319	63.346	63.373	63.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	178.883	244.196	260.269	269.100	270.858	272.294	271.070
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	145.703	164.196	177.544	180.695	183.369	185.435	187.231
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	145.703	164.196	177.544	180.695	183.369	185.435	187.231
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	145.703	164.196	177.544	180.695	183.369	185.435	187.231
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	484.944	64.183	326.582	322.163	316.998	317.285	314.412
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	630.647	228.380	504.127	502.859	500.367	502.720	501.643



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums

Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ mit insgesamt 74.000 EUR in 2016 und 80.000 EUR ab dem Haushaltsjahr 2017 veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass das Gymnasium die Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 77.150 EUR enthalten. Der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung und Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Das Gymnasium wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.994	-80.000	-74.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.994	-80.000	-74.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
10	- Personalauszahlungen	38.629	45.064	39.884	40.483		41.090	41.706	42.332
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.776	137.995	135.300	141.300		141.300	141.300	141.300
15	- sonstige Auszahlungen	53.617	55.955	61.210	61.210		61.210	61.210	61.210
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	161.022	239.014	236.394	242.993		243.600	244.216	244.842
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	140.028	159.014	162.394	162.993		163.600	164.216	164.842
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	28.147	26.000	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	3.184							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	31.332	26.000	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	31.332	26.000	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	31.332	26.000	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000	72.387	101.387
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	31.332	26.000	13.000	4.000		4.000	4.000	4.000	72.387	101.387

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**

Dem Gymnasium werden ab dem HH-Jahr 2016 für die Anschaffung von Vermögensgegenständen und GWG jeweils 2.000 EUR zur Verfügung gestellt. Die Auszahlungen werden über die Finanzstellen 5100025 und 5100026 abgewickelt.

Investitionen, die für das gesamte Schulzentrum getätigt werden, sind bei dem Profit-Center 1.03.08 "Schulverwaltungsangelegenheiten" veranschlagt. Der Schulträger entscheidet in Abstimmung mit den Schulen über die notwendigen Investitionen. Ein entsprechendes Konzept wurde bereits erarbeitet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Finanzstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.05 Förderschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.313						
10	= Ordentliche Erträge	-7.313						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.405	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	126.405	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	119.092	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	119.092	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	119.092	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000	152.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.300	1.755	466	467	507	551	528
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	121.392	153.755	152.466	152.467	152.507	152.551	152.528

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.05 FörderschulenOrdentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet den Anteil der Gemeinde Nümbrecht an der Zweckverbandsumlage für den Zweckverband der Förderschulen. Die Veranschlagung entspricht der Haushaltsplanung des Zweckverbands.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.05 Förderschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	126.405	152.000	152.000	152.000		152.000	152.000	152.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126.405	152.000	152.000	152.000		152.000	152.000	152.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	126.405	152.000	152.000	152.000		152.000	152.000	152.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.06 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.509	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-658	-500	-500	-500	-500	-500	-500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-130						
10	= Ordentliche Erträge	-8.297	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	574.524	615.000	640.000	666.000	693.000	721.000	750.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	574.524	615.000	640.000	666.000	693.000	721.000	750.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	566.227	607.000	632.000	658.000	685.000	713.000	742.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	566.227	607.000	632.000	658.000	685.000	713.000	742.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	566.227	607.000	632.000	658.000	685.000	713.000	742.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.006	30.525	24.921	21.567	17.505	15.404	12.584
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	589.233	637.525	656.921	679.567	702.505	728.404	754.584



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.06 Schülerbeförderung

Erträge aus Kostenerstattung/-Umlage

Mit der Änderung der Schülerfahrtkostenverordnung 2012 wurde die schülerfahrtkostenrechtliche Gleichbehandlung aller Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums zur Sekundarstufe I umgesetzt. Für die wesentlichen Belastungen, die der Gemeinde durch die schülerfahrtkostenrechtliche Gleichstellung entsteht, gewährt das Land einen jährlichen Belastungsausgleich in Höhe von 7.500 €.

Zudem erhält die Gemeinde Erstattungen für Schülerfahrtkosten in Höhe von 500 € jährlich.

Ordentliche Aufwendungen

Hier werden die Aufwendungen für die Schülerbeförderung inklusive der Summe für den Schülerspezialverkehr abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.06 Schülerbeförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.509	-7.500	-7.500	-7.500		-7.500	-7.500	-7.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-618	-500	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.127	-8.000	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	576.067	615.000	640.000	666.000		693.000	721.000	750.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	576.067	615.000	640.000	666.000		693.000	721.000	750.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	567.940	607.000	632.000	658.000		685.000	713.000	742.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.07 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.300	1.755	466	467	507	551	528
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.300	1.755	466	467	507	551	528

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.08 Zentrale schulbez. Leist. d. Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.185	-48.336	-38.750	-38.750	-38.750	-38.750	-38.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-40.773						
10	= Ordentliche Erträge	-46.958	-48.336	-38.750	-38.750	-38.750	-38.750	-38.750
11	- Personalaufwendungen	100.479	79.875	51.287	52.025	53.009	53.798	54.518
12	- Versorgungsaufwendungen	7.801		6.438	6.438	6.993	7.825	7.404
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.518	29.866	29.880	29.891	29.896	29.902	29.907
14	- Bilanzielle Abschreibungen	950						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.414	38.618	38.583	38.703	38.738	38.773	38.808
17	= Ordentliche Aufwendungen	176.162	148.358	126.187	127.057	128.636	130.297	130.638
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	129.204	100.022	87.437	88.307	89.886	91.547	91.888
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	129.204	100.022	87.437	88.307	89.886	91.547	91.888
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	129.204	100.022	87.437	88.307	89.886	91.547	91.888
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-148.428	-110.548	-101.497	-102.113	-103.882	-105.803	-106.116
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.223	10.525	14.059	13.806	13.995	14.256	14.229



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.08 Zentrale schulbez. Leistungen der Schulträger

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz beinhaltet die gesamten Zuweisungen des Landes für das „Fortbildungsbudget“ der Schulen. Die Zuwendungen aus dem „Fortbildungsbudget“ werden von der Gemeinde Nümbrecht lt. Verteilungsschlüssel der Bezirksregierung an die einzelnen Schulen überwiesen.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe der ordentlichen Aufwendungen werden die Aufwendungen für Fortbildung der Schulen abgebildet. Außerdem wird hier ein Ansatz für Beratungskosten im Rahmen der Entwicklung des Schulzentrums veranschlagt. Daneben muss die Gemeinde im Rahmen der Umsatzsteuererklärung über die unentgeltliche Wertabgabe das Schulschwimmen abwickeln. Hierfür werden 16.000 € bereitgestellt. Die entsprechende Ertragsposition findet sich im Profit-Center 1.08.02 „Bereitstellung von Bädern“.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.08 Zentrale schulbez. Leist. d. Schulträger**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.235	-38.750	-38.750	-38.750		-38.750	-38.750	-38.750
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-51.656							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-56.891	-38.750	-38.750	-38.750		-38.750	-38.750	-38.750
10	- Personalauszahlungen	99.143	70.087	49.200	49.938		50.687	51.447	52.219
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.122	29.840	29.840	29.850		29.855	29.860	29.865
15	- sonstige Auszahlungen	23.621	20.000	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.886	119.927	99.040	99.788		100.542	101.307	102.084
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	66.995	81.177	60.290	61.038		61.792	62.557	63.334
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.830	40.650	20.000	20.000		15.000	15.000	15.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	7.830	40.650	20.000	20.000		15.000	15.000	15.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.830	40.650	20.000	20.000		15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.08 Zentrale schulbez. Leist. d. Schulträger**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.830	20.500	20.000	20.000		15.000	15.000	15.000	37.830	122.830
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.830	20.500	20.000	20.000		15.000	15.000	15.000	37.830	122.830

Maßnahmenplan 1.03.08 Schulverwaltungsangelegenheiten

Das Schulzentrum wird durch die Einrichtung der Sekundarschule und Wegfall der Haupt- und Realschule sowie die rasante Entwicklung der EDV-Einrichtungen neu gestaltet. In diesem Zusammenhang wurden die Investitionsbudgets der weiterführenden Schulen angepasst.

5100075 Erwerb Schulmöbel

Für die Möblierung der Klassenräume und der Fachräume wird zukünftig ein gemeinsamer Pool für Sekundarschule und Gymnasium gebildet. Pro Jahr ist die Ersatzbeschaffung eines Klassensatzes (30 Plätze) eingestellt (5.000 €). Aufgrund der Aufbausituation der Sekundarschule (einschl. Schuljahr 2017/2018) kommt in dieser Zeit der 1 1/2 fache Satz in Abrechnung.

5100076 Ausstattung Ganztags

Der sukzessive Aufbau des Ganztags erfordert Investitionen einerseits im Bereich Freizeit und Betreuung, andererseits bei der Errichtung von Lehrerarbeitsplätzen, die in dieser Form bisher aufgrund des Halbtagsunterrichts nicht benötigt wurden. Die Konzeptentwicklung "Ganztags" ist erfolgt. Die Ansätze "Freizeit und Betreuung" beziehen sich auf die Einrichtung von Spiel- und Freizeitstätten innerhalb des Campus und sind vor Fertigstellung des Ganztagskonzeptes rein fiktiv.



5100077 Außengestaltung Schulzentrum

Die Ansätze basieren auf einem Konzept der Schulentwicklungsgruppe "Schule und Gesundheit". Der Ganzttag erfordert eine Erweiterung des Angebotes auf dem Schulgelände.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.09 Mensabetrieb**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-22.783		-20.126	-18.667	-18.659	-18.666	-18.533
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-70.904	-98.300	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400
10	= Ordentliche Erträge	-93.686	-98.300	-88.526	-87.067	-87.059	-87.066	-86.933
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.014	144.430	103.200	103.200	103.200	103.200	103.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.286		22.631	21.168	21.167	21.167	21.038
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.696	1.500	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	158.996	145.930	141.331	139.868	139.867	139.867	139.738
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	65.310	47.630	52.805	52.801	52.808	52.801	52.805
19	+ Finanzerträge	-32	-50					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-32	-50					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	65.278	47.580	52.805	52.801	52.808	52.801	52.805
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	65.278	47.580	52.805	52.801	52.808	52.801	52.805
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.599		1.675	1.675	1.676	1.675	1.676
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	91.876	47.580	54.480	54.476	54.484	54.476	54.481



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.09 Mensabetrieb

Im Profit-Center 1.03.09 wird der Mensabetrieb abgewickelt. Der Betrieb wurde im August 2010 aufgenommen. Die Summe der ordentlichen Erträge in Höhe von 60.000 EUR beinhaltet die Erträge aus dem Verkauf von Essensmarken. Für die Bereitung der Menüs durch die BWO, sowie Leistungen bei der Essenausgabe etc. werden insgesamt 118.700 EUR bereitgestellt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.09 Mensabetrieb



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-70.891	-98.300	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-8.400	-8.400		-8.400	-8.400	-8.400
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-32	-50						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-70.923	-98.350	-68.400	-68.400		-68.400	-68.400	-68.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	119.074	144.430	103.200	103.200		103.200	103.200	103.200
15	- sonstige Auszahlungen	36.166	1.500	15.500	15.500		15.500	15.500	15.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	155.240	145.930	118.700	118.700		118.700	118.700	118.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	84.317	47.580	50.300	50.300		50.300	50.300	50.300
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.972		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	2.972		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.972		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.09 Mensabetrieb**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.972		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.972	12.972
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.972		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	2.972	12.972

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Sekundarschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.176	-42.000	-22.323	-44.323	-43.837	-61.261	-85.080
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.141	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge	-31.317	-45.000	-25.323	-47.323	-46.837	-64.261	-88.080
11	- Personalaufwendungen	12.332						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.063	80.838	53.200	75.740	75.755	93.765	117.781
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.031		3.349	3.349	2.861	2.284	1.592
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.331	26.295	35.280	36.350	37.020	37.020	37.020
17	= Ordentliche Aufwendungen	73.758	107.133	91.829	115.439	115.636	133.069	156.393
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	42.441	62.133	66.506	68.116	68.799	68.808	68.313
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	42.441	62.133	66.506	68.116	68.799	68.808	68.313
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	42.441	62.133	66.506	68.116	68.799	68.808	68.313
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.170						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	62.611	62.133	66.506	68.116	68.799	68.808	68.313



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.10 Sekundarschule

Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass die Sekundarschule die Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 44.660 EUR enthalten. Der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst. Die Schülerzahlen der Sekundarschule verringern in gleicher Höhe die Schülerzahlen an Hauptschule und Realschule.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung und Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Die Sekundarschule wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben
1.03.10 Sekundarschule


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.145	-42.000	-20.000	-42.000		-42.000	-60.000	-84.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.169	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.314	-45.000	-23.000	-45.000		-45.000	-63.000	-87.000
10	- Personalauszahlungen	12.332							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.985	80.838	53.200	75.740		75.755	93.765	117.781
15	- sonstige Auszahlungen	18.769	26.295	35.280	36.350		37.020	37.020	37.020
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.086	107.133	88.480	112.090		112.775	130.785	154.801
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.772	62.133	65.480	67.090		67.775	67.785	67.801
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.851							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-1.851							
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.367	12.150	24.700	9.200		6.000	4.000	4.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	12.367	12.150	24.700	9.200		6.000	4.000	4.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	10.515	12.150	24.700	9.200		6.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Sekundarschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.851								-2.606	-2.606
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	12.367	14.750	24.700	9.200		6.000	4.000	4.000	41.107	89.007
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.515	14.750	24.700	9.200		6.000	4.000	4.000	38.501	86.401

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.10 Sekundarschule**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**

Das Schulzentrum wird durch die Einrichtung der Sekundarschule und Wegfall der Haupt- und Realschule sowie die rasante Entwicklung der EDV-Einrichtungen neu gestaltet. In diesem Zusammenhang wurden die Investitionsbudgets der weiterführenden Schulen angepasst.

Für die Beschaffung von Anlagevermögen und GWG werden der Sekundarschule ab dem HH-Jahr 2016 jährlich jeweils 2.000 EUR zur Verfügung gestellt. Die Auszahlungen werden über die Finanzstellen 5200116 und 5200117 abgewickelt.

5100079 Einrichtung Sekundarschule

Die Schulleitung beabsichtigt die Ausstattung einiger Klassenräume mit interaktiven Smartboards.



Durch die Aufbausituation der Sekundarschule und den Einstieg in die integrierte Schulform entstehen Kosten für die Grundausstattung der Klassenräume (z. B. Ausstattung der Differenzierungsräume).

Derzeit erfolgt eine Mitnutzung der EDV-Ausstattung der Albert-Schweitzer-Schule. Im Zuge der Entwicklung muss in den nächsten Jahren auch an der Sekundarschule eine Investition im EDV-Bereich erfolgen. Die Schule erstellt derzeit ein entsprechendes Konzept.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Finanzstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017**1.04 Kultur**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.015	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.226						
10	= Ordentliche Erträge	-42.241	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970
11	- Personalaufwendungen	2.089	2.198	3.492	3.545	3.598	3.652	3.706
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	1	2	2	2	2	2
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.368	49.451	49.449	49.455	49.457	49.459	49.461
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.459	51.650	52.943	53.002	53.057	53.113	53.169
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.782	3.680	4.973	5.032	5.087	5.143	5.199
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.782	3.680	4.973	5.032	5.087	5.143	5.199
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.782	3.680	4.973	5.032	5.087	5.143	5.199
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.748	79.380	56.405	48.714	40.734	36.659	30.963
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	69.966	83.061	61.378	53.746	45.821	41.801	36.162

Haushaltsplan 2016/2017

1.04 Kultur

verantwortlich: Reiner Mast



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.442	-47.970	-47.970	-47.970		-47.970	-47.970	-47.970
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.492							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-42.935	-47.970	-47.970	-47.970		-47.970	-47.970	-47.970
10	- Personalauszahlungen	2.080	2.198	3.492	3.545		3.598	3.652	3.706
15	- sonstige Auszahlungen	34.835	49.320	49.320	49.320		49.320	49.320	49.320
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.914	51.518	52.812	52.865		52.918	52.972	53.026
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.021	3.548	4.842	4.895		4.948	5.002	5.056

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.04 Kultur**1.04.01 Kulturförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-35.015	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.226						
10	= Ordentliche Erträge	-42.241	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970	-47.970
11	- Personalaufwendungen	2.089	2.198	3.492	3.545	3.598	3.652	3.706
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	1	2	2	2	2	2
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.368	49.451	49.449	49.455	49.457	49.459	49.461
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.459	51.650	52.943	53.002	53.057	53.113	53.169
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.782	3.680	4.973	5.032	5.087	5.143	5.199
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.782	3.680	4.973	5.032	5.087	5.143	5.199
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.782	3.680	4.973	5.032	5.087	5.143	5.199
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.748	79.380	56.405	48.714	40.734	36.659	30.963
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	69.966	83.061	61.378	53.746	45.821	41.801	36.162



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.04.01 Kulturförderung

Ordentliche Erträge

Hier werden die Entgelte aus Veranstaltungen in der Gemeinde Nümbrecht abgewickelt.

Ordentliche Aufwendungen

Über das Profit-Center Kulturförderung werden sämtliche kulturelle Veranstaltungen der Gemeinde Nümbrecht abgewickelt.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.04 Kultur

1.04.01 Kulturförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-34.442	-47.970	-47.970	-47.970		-47.970	-47.970	-47.970
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.492							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-42.935	-47.970	-47.970	-47.970		-47.970	-47.970	-47.970
10	- Personalauszahlungen	2.080	2.198	3.492	3.545		3.598	3.652	3.706
15	- sonstige Auszahlungen	34.835	49.320	49.320	49.320		49.320	49.320	49.320
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.914	51.518	52.812	52.865		52.918	52.972	53.026
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.021	3.548	4.842	4.895		4.948	5.002	5.056

Haushaltsplan 2016/2017**1.05 Soziale Hilfen**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-119.648	-209.600	-3.000.000	-2.800.000	-2.660.000	-2.520.000	-2.420.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.521	-12.100	-45.050	-45.050	-45.050	-45.050	-45.050
10	= Ordentliche Erträge	-164.169	-221.700	-3.045.050	-2.845.050	-2.705.050	-2.565.050	-2.465.050
11	- Personalaufwendungen	137.581	208.926	294.117	297.955	302.597	306.887	311.081
12	- Versorgungsaufwendungen	15.602		86.399	86.399	87.509	89.173	88.332
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.997	9.698	99.406	48.065	45.723	44.169	43.042
14	- Bilanzielle Abschreibungen	335						
15	- Transferaufwendungen	553.689	499.800	2.164.753	2.060.504	1.908.700	1.812.800	1.742.868
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.569	17.197	119.868	110.087	99.951	89.813	79.676
17	= Ordentliche Aufwendungen	726.773	735.621	2.764.542	2.603.010	2.444.479	2.342.842	2.265.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	562.605	513.921	-280.508	-242.040	-260.571	-222.208	-200.050
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	562.605	513.921	-280.508	-242.040	-260.571	-222.208	-200.050
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	562.605	513.921	-280.508	-242.040	-260.571	-222.208	-200.050
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	133.830	121.553	372.564	402.772	383.494	374.325	362.521
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	696.434	635.474	92.056	160.733	122.924	152.117	162.471

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-119.313	-209.600	-3.000.000	-2.800.000		-2.660.000	-2.520.000	-2.420.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-44.179	-12.100	-45.050	-45.050		-45.050	-45.050	-45.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-163.492	-221.700	-3.045.050	-2.845.050		-2.705.050	-2.565.050	-2.465.050
10	- Personalauszahlungen	132.450	189.351	274.230	278.069		282.240	286.474	290.771
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.906	9.590	99.239	47.893		45.550	43.995	42.866
14	- Transferauszahlungen	567.636	499.800	2.164.753	2.060.504		1.908.700	1.812.800	1.742.868
15	- sonstige Auszahlungen	3.034	6.300	109.116	98.835		88.553	78.271	67.989
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	712.025	705.041	2.647.338	2.485.301		2.325.043	2.221.540	2.144.494
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	548.534	483.341	-397.712	-359.749		-380.007	-343.510	-320.556
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
23	= Summe: (investive Einzahlungen)			-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.01 Hilfen b. Krankh.,Behind.,Pflegebedürft.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-34.100		-34.100	-34.100	-34.100	-34.100	-34.100
10	= Ordentliche Erträge	-34.100		-34.100	-34.100	-34.100	-34.100	-34.100
11	- Personalaufwendungen	21.207	21.923	21.809	22.136	22.468	22.805	23.147
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	336	408	432	473	483	494	504
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.001	1.642	1.624	1.685	1.702	1.719	1.737
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.544	23.973	23.865	24.294	24.653	25.018	25.388
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-11.556	23.973	-10.235	-9.806	-9.447	-9.082	-8.712
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-11.556	23.973	-10.235	-9.806	-9.447	-9.082	-8.712
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.556	23.973	-10.235	-9.806	-9.447	-9.082	-8.712
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-8.724	-11.806	-11.983	-12.162	-12.345
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.674	22.339	18.946	15.771	11.564	9.336	6.515
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.118	46.312	-12	-5.842	-9.866	-11.908	-14.543

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.01 Hilfen b. Krankh.,Behind.,Pflegebedürft.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-34.100		-34.100	-34.100		-34.100	-34.100	-34.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.100		-34.100	-34.100		-34.100	-34.100	-34.100
10	- Personalauszahlungen	21.111	21.923	21.809	22.136		22.468	22.805	23.147
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	267	390	400	440		450	460	470
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.378	22.313	22.209	22.576		22.918	23.265	23.617
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-12.723	22.313	-11.891	-11.524		-11.182	-10.835	-10.483

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.02 Hilfe b. Einkommensdefi. und Unterstütz.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-119.313	-209.600	-3.000.000	-2.800.000	-2.660.000	-2.520.000	-2.420.000
10	= Ordentliche Erträge	-119.313	-209.600	-3.000.000	-2.800.000	-2.660.000	-2.520.000	-2.420.000
11	- Personalaufwendungen	52.310	115.525	181.315	183.493	186.213	188.764	191.274
12	- Versorgungsaufwendungen	7.801		79.961	79.961	80.516	81.348	80.928
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.194	3.448	94.275	42.893	40.540	38.976	37.838
15	- Transferaufwendungen	553.689	499.800	2.164.753	2.060.504	1.908.700	1.812.800	1.742.868
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.477	4.433	107.202	97.083	86.849	76.614	66.379
17	= Ordentliche Aufwendungen	622.470	623.206	2.627.506	2.463.934	2.302.819	2.198.503	2.119.287
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	503.157	413.606	-372.494	-336.066	-357.181	-321.497	-300.713
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	503.157	413.606	-372.494	-336.066	-357.181	-321.497	-300.713
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	503.157	413.606	-372.494	-336.066	-357.181	-321.497	-300.713
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.727	74.358	343.091	382.716	371.973	367.392	361.445
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	584.884	487.964	-29.403	46.650	14.792	45.895	60.731

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen
1.05.02 Hilfe b. Einkommensdefi. und Unterstütz.


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-119.313	-209.600	-3.000.000	-2.800.000		-2.660.000	-2.520.000	-2.420.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-119.313	-209.600	-3.000.000	-2.800.000		-2.660.000	-2.520.000	-2.420.000
10	- Personalauszahlungen	49.884	105.737	163.516	165.694		168.179	170.702	173.263
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.279	3.400	94.189	42.803		40.450	38.885	37.746
14	- Transferauszahlungen	567.636	499.800	2.164.753	2.060.504		1.908.700	1.812.800	1.742.868
15	- sonstige Auszahlungen	1.142		102.816	92.535		82.253	71.971	61.689
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	621.940	608.937	2.525.274	2.361.536		2.199.582	2.094.358	2.015.566
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	502.627	399.337	-474.726	-438.464		-460.418	-425.642	-404.434
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
23	= Summe: (investive Einzahlungen)			-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.02 Hilfe b. Einkommensdefi. und Unterstütz.**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000		-50.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen			10.000	10.000		10.000	10.000	10.000		50.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11	- Personalaufwendungen	6.262	12.681	10.224	10.351	10.676	10.831	10.921
12	- Versorgungsaufwendungen	6.501		5.365	5.365	5.827	6.520	6.170
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17	9	16	17	17	17	17
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	500	821	812	842	851	860	869
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.281	13.511	16.417	16.575	17.371	18.228	17.977
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	13.281	13.511	16.417	16.575	17.371	18.228	17.977
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	13.281	13.511	16.417	16.575	17.371	18.228	17.977
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	13.281	13.511	16.417	16.575	17.371	18.228	17.977
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.160	22.339	18.418	15.257	11.052	8.810	5.988
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	37.441	35.851	34.835	31.832	28.423	27.038	23.965

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	4.409	4.525	8.484	8.612		8.741	8.872	9.005
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.409	4.525	8.484	8.612		8.741	8.872	9.005
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.409	4.525	8.484	8.612		8.741	8.872	9.005

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.04 ARGE**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.421	-12.100	-10.950	-10.950	-10.950	-10.950	-10.950
10	= Ordentliche Erträge	-10.421	-12.100	-10.950	-10.950	-10.950	-10.950	-10.950
11	- Personalaufwendungen	755	1.631	348	348	387	392	383
12	- Versorgungsaufwendungen	1.300		1.073	1.073	1.165	1.304	1.234
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.450	5.833	4.683	4.683	4.683	4.683	4.683
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.213	10.302	10.230	10.477	10.549	10.620	10.692
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.719	17.765	16.333	16.580	16.784	16.999	16.992
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	298	5.665	5.383	5.630	5.834	6.049	6.042
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	298	5.665	5.383	5.630	5.834	6.049	6.042
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	298	5.665	5.383	5.630	5.834	6.049	6.042
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.268	2.516	832	834	888	949	919
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.566	8.182	6.215	6.464	6.722	6.998	6.961

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.04 ARGE**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.079	-12.100	-10.950	-10.950		-10.950	-10.950	-10.950
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.079	-12.100	-10.950	-10.950		-10.950	-10.950	-10.950
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.361	5.800	4.650	4.650		4.650	4.650	4.650
15	- sonstige Auszahlungen	1.514	6.300	6.300	6.300		6.300	6.300	6.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.874	12.100	10.950	10.950		10.950	10.950	10.950
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-3.204							

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.05 allgemeine Sozialverwaltung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-335						
10	= Ordentliche Erträge	-335						
11	- Personalaufwendungen	57.047	57.166	80.421	81.627	82.852	84.095	85.356
14	- Bilanzielle Abschreibungen	335						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	378						
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.760	57.166	80.421	81.627	82.852	84.095	85.356
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.425	57.166	80.421	81.627	82.852	84.095	85.356
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.425	57.166	80.421	81.627	82.852	84.095	85.356
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.425	57.166	80.421	81.627	82.852	84.095	85.356
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	57.425	57.166	80.421	81.627	82.852	84.095	85.356

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.05 Soziale Hilfen**1.05.05 allgemeine Sozialverwaltung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	57.047	57.166	80.421	81.627		82.852	84.095	85.356
15	- sonstige Auszahlungen	378							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.425	57.166	80.421	81.627		82.852	84.095	85.356
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	57.425	57.166	80.421	81.627		82.852	84.095	85.356

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.439	-2.149	-2.056	-1.354	-1.333	-1.313	-1.316
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-10.000					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.952		-1.295	-1.296	-1.296	-1.296	-1.296
10	= Ordentliche Erträge	-8.390	-12.149	-3.351	-2.650	-2.629	-2.609	-2.612
11	- Personalaufwendungen	40.313	36.079	40.957	41.522	42.471	43.097	43.605
12	- Versorgungsaufwendungen	12.482		10.300	10.300	11.188	12.519	11.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.436	9.342	9.379	9.520	9.550	9.585	9.620
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.142	2.528	19.859	9.163	9.132	9.110	9.112
15	- Transferaufwendungen	5.000	10.250	5.250	250	250	250	250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.746	2.682	4.815	4.873	4.889	4.906	4.923
17	= Ordentliche Aufwendungen	77.119	60.881	90.560	75.627	77.480	79.468	79.357
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	68.729	48.732	87.209	72.977	74.851	76.859	76.745
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	68.729	48.732	87.209	72.977	74.851	76.859	76.745
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	68.729	48.732	87.209	72.977	74.851	76.859	76.745
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-103.302	68.160	109.698	105.704	100.499	98.515	94.628
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-34.574	116.892	196.908	178.681	175.350	175.373	171.373

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	- Kostenerstattungen, -Umlagen		-10.000						
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-10.000						
10	- Personalauszahlungen	36.754	20.419	37.618	38.182		38.755	39.336	39.926
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.415	9.330	9.360	9.500		9.530	9.565	9.600
14	- Transferauszahlungen	5.000	10.250	5.250	250		250	250	250
15	- sonstige Auszahlungen	583	1.425	3.575	3.575		3.575	3.575	3.575
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.752	41.424	55.803	51.507		52.110	52.726	53.351
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	50.752	31.424	55.803	51.507		52.110	52.726	53.351
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.01 Förderung von Kindern in Tageseinricht.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-10.000					
10	= Ordentliche Erträge		-10.000					
11	- Personalaufwendungen	40.313	36.079	40.957	41.522	42.471	43.097	43.605
12	- Versorgungsaufwendungen	12.482		10.300	10.300	11.188	12.519	11.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.203	1.342	1.379	1.520	1.550	1.585	1.620
15	- Transferaufwendungen		10.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	679	1.257	1.240	1.298	1.314	1.331	1.348
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.678	48.678	53.876	54.639	56.523	58.533	58.420
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.678	38.678	53.876	54.639	56.523	58.533	58.420
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.678	38.678	53.876	54.639	56.523	58.533	58.420
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.678	38.678	53.876	54.639	56.523	58.533	58.420
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.128	18.775	15.850	14.171	12.349	11.497	10.155
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.806	57.453	69.727	68.810	68.872	70.030	68.575

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.01 Förderung von Kindern in Tageseinricht.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	- Kostenerstattungen, -Umlagen		-10.000						
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-10.000						
10	- Personalauszahlungen	36.754	20.419	37.618	38.182		38.755	39.336	39.926
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.183	1.330	1.360	1.500		1.530	1.565	1.600
14	- Transferauszahlungen	5.000	10.000	5.250	250		250	250	250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.937	31.749	38.978	39.682		40.285	40.901	41.526
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	37.937	21.749	38.978	39.682		40.285	40.901	41.526

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.439	-2.149	-2.056	-1.354	-1.333	-1.313	-1.316
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.952		-1.295	-1.296	-1.296	-1.296	-1.296
10	= Ordentliche Erträge	-8.390	-2.149	-3.351	-2.650	-2.629	-2.609	-2.612
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.232	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.142	2.528	19.859	9.163	9.132	9.110	9.112
15	- Transferaufwendungen	5.000	250	5.250	250	250	250	250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.067	1.425	3.575	3.575	3.575	3.575	3.575
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.442	12.203	36.684	20.988	20.957	20.935	20.937
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.051	10.054	33.333	18.338	18.328	18.326	18.325
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.051	10.054	33.333	18.338	18.328	18.326	18.325
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.051	10.054	33.333	18.338	18.328	18.326	18.325
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-117.430	49.385	93.848	91.533	88.150	87.017	84.473
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-103.379	59.439	127.181	109.871	106.478	105.343	102.798



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.06.02 Jugendeinrichtungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden Aufwendungen zur Unterhaltung der gemeindeeigenen Kinderspielplätze in Höhe von 5.000 € veranschlagt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.232	8.000	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
14	- Transferauszahlungen	5.000	250	5.250	250		250	250	250
15	- sonstige Auszahlungen	583	1.425	3.575	3.575		3.575	3.575	3.575
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.815	9.675	16.825	11.825		11.825	11.825	11.825
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.815	9.675	16.825	11.825		11.825	11.825	11.825
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen									-300	-300
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500	856	63.356
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		16.500	16.500	16.500		16.500	6.500	6.500	556	63.056

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Investive Auszahlungen

Für die Beschaffung von Spielgeräten für Kinderspielplätze werden jährlich 16.500 € bereitgestellt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
15	- Transferaufwendungen	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.841	4.093	1.664	1.126	1.226	1.334	1.272
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	190.471	193.593	197.664	197.126	197.226	197.334	197.272

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.07 Gesundheitsdienste

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
14	- Transferauszahlungen	186.630	189.500	196.000	196.000		196.000	196.000	196.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.630	189.500	196.000	196.000		196.000	196.000	196.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	186.630	189.500	196.000	196.000		196.000	196.000	196.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
15	- Transferaufwendungen	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	186.630	189.500	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.841	4.093	1.664	1.126	1.226	1.334	1.272
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	190.471	193.593	197.664	197.126	197.226	197.334	197.272

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.07.01 Krankenhausfinanzierung

Auf Grundlage des Krankenhausgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgeblich. Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich auf Vorjahresniveau.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
14	- Transferauszahlungen	186.630	189.500	196.000	196.000		196.000	196.000	196.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.630	189.500	196.000	196.000		196.000	196.000	196.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	186.630	189.500	196.000	196.000		196.000	196.000	196.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.998	-14.908	-23.284	-32.754	-42.665	-52.994	-59.034
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-77.490	-87.450	-77.000	-77.000	-77.000	-77.000	-77.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.017	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-38.496	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
10	= Ordentliche Erträge	-132.001	-121.358	-119.284	-128.754	-138.665	-148.994	-155.034
11	- Personalaufwendungen	129.172	140.304	142.552	141.690	146.861	149.064	151.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.218	27.818	29.769	29.778	29.780	29.782	29.784
14	- Bilanzielle Abschreibungen	35.010	27.314	34.890	37.334	36.816	35.963	35.855
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.134	17.312	17.192	17.606	17.725	17.845	17.965
17	= Ordentliche Aufwendungen	201.534	212.747	224.404	226.408	231.182	292.654	234.904
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	69.532	91.389	105.120	97.654	92.517	143.660	79.870
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	69.532	91.389	105.120	97.654	92.517	143.660	79.870
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	69.532	91.389	105.120	97.654	92.517	143.660	79.870
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	434.993	56.395	431.070	424.028	416.571	412.767	407.543
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	504.526	147.784	536.190	521.682	509.088	556.427	487.412

Haushaltsplan 2016/2017

1.08 Sportförderung

verantwortlich: Reiner Mast



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-77.559	-87.450	-77.000	-77.000		-77.000	-77.000	-77.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.073	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.529							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-91.161	-90.450	-80.000	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
10	- Personalauszahlungen	128.512	140.304	142.552	141.690		146.861	149.064	151.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.184	27.695	29.550	29.550		29.550	29.550	29.550
15	- sonstige Auszahlungen	49.323	6.050	6.050	6.050		6.050	66.050	6.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.019	174.049	178.152	177.290		182.461	244.664	186.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	107.858	83.599	98.152	97.290		102.461	164.664	106.900
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	95	8.400	18.400	8.400		8.400	8.400	8.400
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	95	8.400	38.400	8.400		8.400	8.400	8.400
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	95	8.400	38.400	8.400		8.400	8.400	8.400

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung**1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.742	-14.908	-23.284	-32.754	-42.665	-52.994	-59.034
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.017	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
10	= Ordentliche Erträge	-15.759	-17.908	-26.284	-35.754	-45.665	-55.994	-62.034
11	- Personalaufwendungen	8.360	8.319	7.434	7.546	7.659	7.774	7.890
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.919	16.708	18.769	18.778	18.780	18.782	18.784
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.166	24.407	30.070	33.175	33.429	33.556	33.658
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.824	12.112	11.992	12.406	12.525	72.645	12.765
17	= Ordentliche Aufwendungen	61.269	61.546	68.266	71.904	72.393	132.757	73.097
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	45.510	43.637	41.982	36.150	26.728	76.763	11.063
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	45.510	43.637	41.982	36.150	26.728	76.763	11.063
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.510	43.637	41.982	36.150	26.728	76.763	11.063
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	146.897	22.340	160.309	157.822	156.436	155.846	154.757
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	192.408	65.977	202.291	193.972	183.164	232.608	165.821



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.08.01 Sportförderung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es fließen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Landeszuwendungen in das Profit-Center Sportförderung. Die Gemeinde hat zur Errichtung von Sportstätten Landeszuwendungen erhalten, die als Sonderposten in die Bilanz eingestellt wurden und über die Nutzungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufzulösen sind.

Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten größtenteils Personalaufwendungen und zum anderen Geschäftsaufwendungen für den Bereich Sportförderung.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung

1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.073	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.073	-3.000	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
10	- Personalauszahlungen	7.700	8.319	7.434	7.546		7.659	7.774	7.890
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.757	16.585	18.550	18.550		18.550	18.550	18.550
15	- sonstige Auszahlungen	42.145	850	850	850		850	60.850	850
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.601	25.754	26.834	26.946		27.059	87.174	27.290
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	54.528	22.754	23.834	23.946		24.059	84.174	24.290
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		6.400	16.400	6.400		6.400	6.400	6.400
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		6.400	36.400	6.400		6.400	6.400	6.400
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		6.400	36.400	6.400		6.400	6.400	6.400

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung**1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200143 Zaun Sportplatz Kreuzheide											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000							20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000							20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			20.000							20.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200153 Sportplatzpflegegerät											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			10.000							10.000
13	= Summe Auszahlungen			10.000							10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			10.000							10.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung**1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		6.400	6.400	6.400		6.400	6.400	6.400	26.442	58.442
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		6.400	6.400	6.400		6.400	6.400	6.400	26.442	58.442

Planerläuterung Maßnahmenplan SportförderungInvestitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Für die Beschaffung von Sportgeräten (AV) werden jährlich 4.400 EUR und für Kleingeräte (GWG) 2.000 EUR veranschlagt.

Die Investitionen werden über die Finanzstellen

5100064 Erwerb GWG Sportanlagen und

5100065 Erwerb AV Sportanlagen

abgewickelt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Finanzstellen 5100064 und 5100065 sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung**1.08.02 Bereitstellung und Betrieb von Bädern**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-256						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-77.490	-87.450	-77.000	-77.000	-77.000	-77.000	-77.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-38.496	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
10	= Ordentliche Erträge	-116.242	-103.450	-93.000	-93.000	-93.000	-93.000	-93.000
11	- Personalaufwendungen	120.812	131.985	135.118	134.145	139.202	141.290	143.409
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.299	11.110	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.844	2.907	4.820	4.159	3.387	2.407	2.197
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.309	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	140.264	151.202	156.138	154.504	158.789	159.897	161.806
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	24.022	47.752	63.138	61.504	65.789	66.897	68.806
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	24.022	47.752	63.138	61.504	65.789	66.897	68.806
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.022	47.752	63.138	61.504	65.789	66.897	68.806
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	288.096	34.055	270.761	266.206	260.135	256.922	252.786
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	312.118	81.807	333.899	327.710	325.923	323.819	321.592



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.08.02 Bäder

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz setzt sich aus Eintrittsgeldern für das Hallenbad „Element“ und Einnahmen aus dem Schwimmbad-Bistro zusammen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Aufwendungen zur Beschaffung von Verkaufsartikeln für das Bistro und das Schwimmbad sowie sonstigen Geschäftsaufwendungen für den Betrieb des Bades und des Bistros zusammen.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

In den jeweiligen Produkten „Hallenbad“ und „Bistro“ berechtigten Mehrerträge zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung**1.08.02 Bereitstellung und Betrieb von Bädern**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-77.559	-87.450	-77.000	-77.000		-77.000	-77.000	-77.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-7.529							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-85.088	-87.450	-77.000	-77.000		-77.000	-77.000	-77.000
10	- Personalauszahlungen	120.812	131.985	135.118	134.145		139.202	141.290	143.409
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.427	11.110	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000
15	- sonstige Auszahlungen	7.178	5.200	5.200	5.200		5.200	5.200	5.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.418	148.295	151.318	150.345		155.402	157.490	159.609
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	53.330	60.845	74.318	73.345		78.402	80.490	82.609
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	95	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	95	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	95	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.08 Sportförderung**1.08.02 Bereitstellung und Betrieb von Bädern**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	95	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	1.136	11.136
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	95	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	1.136	11.136

Planerläuterung Maßnahmenplan BäderInvestitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten WertgrenzeInvestive Auszahlungen

Für die Beschaffung von GWG für das Hallenbad werden jährlich 2.000 EUR bereitgestellt.

Die Investitionen werden über die Finanzstelle

5100058 Erwerb GWG Hallenbad

abgewickelt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-72.000	-67.200	-124.000	-48.000	-57.600	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.017	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-6.581	-20.500	-22.600	-12.300	-13.600	-22.200	-20.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.598	-96.500	-93.800	-140.300	-65.600	-83.800	-24.000
11	- Personalaufwendungen	84.525	119.779	77.214	78.190	80.545	81.716	82.439
12	- Versorgungsaufwendungen	45.246		37.338	37.338	40.557	45.383	42.946
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	712	5.168	5.211	5.350	5.387	5.428	5.464
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.041		1.041				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.304	126.973	180.912	192.122	97.183	109.244	37.304
17	= Ordentliche Aufwendungen	227.827	251.920	301.717	313.001	223.671	241.769	168.153
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	217.230	155.420	207.917	172.701	158.071	157.969	144.153
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	217.230	155.420	207.917	172.701	158.071	157.969	144.153
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	217.230	155.420	207.917	172.701	158.071	157.969	144.153
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.665	172.704	145.685	126.684	108.245	99.315	85.544
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	375.894	328.125	353.602	299.386	266.316	257.284	229.697

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-72.000	-67.200	-124.000		-48.000	-57.600	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.045	-4.000	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.045	-76.000	-71.200	-128.000		-52.000	-61.600	-4.000
10	- Personalauszahlungen	73.133	63.010	65.107	66.084		67.075	68.081	69.102
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	593	5.106	5.100	5.235		5.270	5.310	5.345
15	- sonstige Auszahlungen	89.641	121.260	175.260	186.260		91.260	103.260	31.260
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.366	189.376	245.467	257.579		163.605	176.651	105.707
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	159.322	113.376	174.267	129.579		111.605	115.051	101.707
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-619.900	-700.800	-624.000		-1.413.800	-925.900	-713.200
23	= Summe: (investive Einzahlungen)		-619.900	-700.800	-624.000		-1.413.800	-925.900	-713.200
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		724.000	887.200	779.500	2.566.300	1.786.800	1.157.500	891.400
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		724.000	887.200	779.500	2.566.300	1.786.800	1.157.500	891.400
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		104.100	186.400	155.500	2.566.300	373.000	231.600	178.200

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-72.000	-67.200	-124.000	-48.000	-57.600	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.017	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-6.581	-20.500	-22.600	-12.300	-13.600	-22.200	-20.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.598	-96.500	-93.800	-140.300	-65.600	-83.800	-24.000
11	- Personalaufwendungen	84.525	119.779	77.214	78.190	80.545	81.716	82.439
12	- Versorgungsaufwendungen	45.246		37.338	37.338	40.557	45.383	42.946
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	712	5.168	5.211	5.350	5.387	5.428	5.464
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.041		1.041				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.304	126.973	180.912	192.122	97.183	109.244	37.304
17	= Ordentliche Aufwendungen	227.827	251.920	301.717	313.001	223.671	241.769	168.153
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	217.230	155.420	207.917	172.701	158.071	157.969	144.153
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	217.230	155.420	207.917	172.701	158.071	157.969	144.153
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	217.230	155.420	207.917	172.701	158.071	157.969	144.153
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.665	172.704	145.685	126.684	108.245	99.315	85.544
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	375.894	328.125	353.602	299.386	266.316	257.284	229.697



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.09.01 Raumplanung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Zuwendungen des Landes für Maßnahmen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes. Für die Betreuung der Baumaßnahmen durch eigenes Personal können anteilige Personalkosten aktiviert werden und entlasten dadurch das Ergebnis des gemeindlichen Haushaltes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen werden rd. 1.550 EUR benötigt, rd. 3.600 EUR werden für Geschäftsaufwendungen im Bereich Raumplanung benötigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz werden Aufwendungen für Bauleitplanung (80.000 EUR in 2016, 20.000 EUR in den Folgejahren) abgebildet. Neben sonstigen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen für die laufende Verwaltung wird bis 2019 ein Haushaltsansatz für Maßnahmen im Rahmen des int. Handlungskonzeptes veranschlagt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-72.000	-67.200	-124.000		-48.000	-57.600	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.045	-4.000	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.045	-76.000	-71.200	-128.000		-52.000	-61.600	-4.000
10	- Personalauszahlungen	73.133	63.010	65.107	66.084		67.075	68.081	69.102
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	593	5.106	5.100	5.235		5.270	5.310	5.345
15	- sonstige Auszahlungen	89.641	121.260	175.260	186.260		91.260	103.260	31.260
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.366	189.376	245.467	257.579		163.605	176.651	105.707
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	159.322	113.376	174.267	129.579		111.605	115.051	101.707
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-619.900	-700.800	-624.000		-1.413.800	-925.900	-713.200
23	= Summe: (investive Einzahlungen)		-619.900	-700.800	-624.000		-1.413.800	-925.900	-713.200
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		724.000	887.200	779.500	2.566.300	1.786.800	1.157.500	891.400
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		724.000	887.200	779.500	2.566.300	1.786.800	1.157.500	891.400
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		104.100	186.400	155.500	2.566.300	373.000	231.600	178.200



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200139 Integr. Handlungskonzept Ortskern											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-619.900	-700.800	-624.000		-1.413.800	-925.900	-713.200		-4.377.700
6	= Summe Einzahlungen		-619.900	-700.800	-624.000		-1.413.800	-925.900	-713.200		-4.377.700
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		724.000	887.200	779.500	2.566.300	1.786.800	1.157.500	891.400		5.502.400
13	= Summe Auszahlungen		724.000	887.200	779.500	2.566.300	1.786.800	1.157.500	891.400		5.502.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		104.100	186.400	155.500	2.566.300	373.000	231.600	178.200		1.124.700

Maßnahmenplan 1.09.01 Räumliche Planung u. Entwicklung

5200139 Integriertes Handlungskonzept Ortskern

Die Veranschlagung entspricht dem Förderantrag zum int. Handlungskonzept.

Haushaltsvermerk: Die Haushaltsansätze 5200139 für das Integrierte Handlungskonzept bleiben bis zur Bewilligung des Förderantrags und anschließender Beratungen zu den einzelnen Maßnahmen in den Fachausschüssen gesperrt.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-663	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.351	-101.800	-514.553	-482.664	-441.660	-421.920	-407.388
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.969						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-360						
10	= Ordentliche Erträge	-165.343	-109.200	-521.953	-490.064	-449.060	-429.320	-414.788
11	- Personalaufwendungen	159.516	200.986	175.003	177.524	180.866	183.558	186.022
12	- Versorgungsaufwendungen	26.003		21.459	21.459	23.308	26.082	24.681
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.110	41.668	2.369	2.573	2.625	2.677	2.729
14	- Bilanzielle Abschreibungen	663						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	293.881	162.262	521.895	494.220	453.335	433.715	419.303
17	= Ordentliche Aufwendungen	526.172	404.915	720.727	695.775	660.135	646.032	632.736
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	360.830	295.715	198.774	205.711	211.075	216.712	217.948
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	360.830	295.715	198.774	205.711	211.075	216.712	217.948
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	360.830	295.715	198.774	205.711	211.075	216.712	217.948
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.667	140.317	120.610	100.466	76.040	63.147	46.565
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	504.497	436.033	319.384	306.177	287.115	279.859	264.513

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.400	-7.400	-7.400		-7.400	-7.400	-7.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-161.333	-101.800	-514.553	-482.664		-441.660	-421.920	-407.388
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.848							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-360							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-170.541	-109.200	-521.953	-490.064		-449.060	-429.320	-414.788
10	- Personalauszahlungen	152.423	168.360	168.046	170.566		173.125	175.722	178.357
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48.700	41.545	2.150	2.345		2.395	2.445	2.495
15	- sonstige Auszahlungen	559.323	151.000	510.753	482.664		441.660	421.920	407.388
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	760.446	360.905	680.949	655.575		617.180	600.087	588.240
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	589.905	251.705	158.996	165.511		168.120	170.767	173.452

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-663						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.999	-3.300	-3.300				
10	= Ordentliche Erträge	-2.661	-3.300	-3.300				
11	- Personalaufwendungen	52.381	82.059	44.578	45.194	46.212	46.894	47.453
12	- Versorgungsaufwendungen	13.002		10.729	10.729	11.654	13.041	12.341
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86	45	80	83	84	85	85
14	- Bilanzielle Abschreibungen	663						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.502	4.104	4.061	4.211	4.255	4.298	4.342
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.633	86.208	59.448	60.218	62.204	64.318	64.221
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	65.972	82.908	56.148	60.218	62.204	64.318	64.221
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	65.972	82.908	56.148	60.218	62.204	64.318	64.221
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	65.972	82.908	56.148	60.218	62.204	64.318	64.221
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.708	26.926	23.463	19.711	15.685	13.648	10.777
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	97.679	109.834	79.611	79.928	77.890	77.966	74.998

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.113	-3.300	-3.300					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.113	-3.300	-3.300					
10	- Personalauszahlungen	49.109	65.746	41.099	41.715		42.341	42.976	43.621
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.109	65.746	41.099	41.715		42.341	42.976	43.621
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.997	62.446	37.799	41.715		42.341	42.976	43.621

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500	-500				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-360						
10	= Ordentliche Erträge	-360	-500	-500				
11	- Personalaufwendungen	40.544	38.439	36.365	36.890	37.579	38.138	38.653
12	- Versorgungsaufwendungen	5.201		4.292	4.292	4.662	5.216	4.936
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51	27	48	50	50	51	51
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.501	2.463	2.436	2.527	2.553	2.579	2.605
17	= Ordentliche Aufwendungen	47.297	40.929	43.141	43.758	44.844	45.985	46.245
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	46.937	40.429	42.641	43.758	44.844	45.985	46.245
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	46.937	40.429	42.641	43.758	44.844	45.985	46.245
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	46.937	40.429	42.641	43.758	44.844	45.985	46.245
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.739	19.346	16.721	14.069	11.000	9.404	7.273
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.676	59.775	59.362	57.827	55.844	55.388	53.518

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-500	-500					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-360							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-360	-500	-500					
10	- Personalauszahlungen	39.165	31.914	34.974	35.498		36.031	36.571	37.120
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.165	31.914	34.974	35.498		36.031	36.571	37.120
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	38.805	31.414	34.474	35.498		36.031	36.571	37.120

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.03 Wohnraumsicherung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11	- Personalaufwendungen	7.891	10.579	34.049	34.560	35.078	35.604	36.138
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3	2	3	3	3	3	3
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	164	162	168	170	172	174
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.995	10.745	34.215	34.732	35.252	35.780	36.316
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	7.995	10.745	34.215	34.732	35.252	35.780	36.316
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.995	10.745	34.215	34.732	35.252	35.780	36.316
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.995	10.745	34.215	34.732	35.252	35.780	36.316
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.997	-5.373	-17.107	-17.366	-17.626	-17.890	-18.158
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.579	20.000	17.268	14.121	9.864	7.548	4.757
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.577	25.372	34.376	31.487	27.490	25.438	22.915

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.03 Wohnraumsicherung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
10	- Personalauszahlungen	7.881	10.579	34.049	34.560		35.078	35.604	36.138
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.881	10.579	34.049	34.560		35.078	35.604	36.138
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.881	10.579	34.049	34.560		35.078	35.604	36.138

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.04 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.969						
10	= Ordentliche Erträge	-8.969	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400
11	- Personalaufwendungen	58.699	69.909	60.012	60.881	61.998	62.921	63.778
12	- Versorgungsaufwendungen	7.801		6.438	6.438	6.993	7.825	7.404
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.120	1.729	2.238	2.437	2.487	2.538	2.589
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.762	4.531	4.483	4.649	4.697	4.745	4.794
17	= Ordentliche Aufwendungen	71.382	76.169	73.170	74.404	76.175	78.030	78.566
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	62.413	68.769	65.770	67.004	68.775	70.630	71.166
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	62.413	68.769	65.770	67.004	68.775	70.630	71.166
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	62.413	68.769	65.770	67.004	68.775	70.630	71.166
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.241	17.872	29.321	27.571	25.166	24.023	22.547
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.655	86.641	95.091	94.575	93.941	94.652	93.713

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.04 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-7.400	-7.400	-7.400		-7.400	-7.400	-7.400
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.848							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.848	-7.400	-7.400	-7.400		-7.400	-7.400	-7.400
10	- Personalauszahlungen	56.267	60.121	57.925	58.793		59.675	60.570	61.479
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.886	1.680	2.150	2.345		2.395	2.445	2.495
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.153	61.801	60.075	61.138		62.070	63.015	63.974
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	49.305	54.401	52.675	53.738		54.670	55.615	56.574

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.10 Bauen und Wohnen
1.10.05 Hilfen bei Wohnproblemen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-153.353	-98.000	-510.753	-482.664	-441.660	-421.920	-407.388
10	= Ordentliche Erträge	-153.353	-98.000	-510.753	-482.664	-441.660	-421.920	-407.388
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.850	39.865					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	287.016	151.000	510.753	482.664	441.660	421.920	407.388
17	= Ordentliche Aufwendungen	330.865	190.865	510.753	482.664	441.660	421.920	407.388
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	177.513	92.865					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	177.513	92.865					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	177.513	92.865					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.397	61.546	50.944	42.360	31.951	26.414	19.369
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	232.910	154.411	50.944	42.360	31.951	26.414	19.369



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.10.05 Hilfen bei Wohnproblemen

Im Profit-Center werden die Benutzungsgebühren für Obdachlosenunterkünfte und Übergangsheime über die ordentlichen Erträge abgebildet.

Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Mieten und Nebenkosten sowie Bewirtschaftungskosten wie Strom, Gas, Heizöl, Wasser, Abwasser, Abfall für die Übergangsheime.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.05 Hilfen bei Wohnproblemen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-159.221	-98.000	-510.753	-482.664		-441.660	-421.920	-407.388
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-159.221	-98.000	-510.753	-482.664		-441.660	-421.920	-407.388
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.815	39.865						
15	- sonstige Auszahlungen	559.323	151.000	510.753	482.664		441.660	421.920	407.388
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	606.138	190.865	510.753	482.664		441.660	421.920	407.388
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	446.917	92.865						

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-97.353	-97.358	-97.353	-97.357	-97.353	-97.359	-97.351
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.669.955	-5.885.349	-5.820.290	-5.829.444	-5.828.342	-5.827.594	-5.807.793
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.246	-2.200	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.781	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-701.787	-628.000	-625.051	-625.051	-625.051	-625.051	-625.051
10	= Ordentliche Erträge	-6.495.121	-6.622.407	-6.559.194	-6.568.352	-6.567.246	-6.566.504	-6.546.695
11	- Personalaufwendungen	70.076	107.596	82.969	84.398	85.974	87.466	88.948
12	- Versorgungsaufwendungen	3.900		3.219	3.219	3.496	3.912	3.702
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.975.345	2.324.627	2.237.848	2.241.800	2.250.910	2.260.151	2.269.471
14	- Bilanzielle Abschreibungen	668.052	666.509	661.784	660.274	660.272	660.271	660.273
15	- Transferaufwendungen	1.922.762	1.950.000	1.860.000	1.895.900	1.914.900	1.934.010	1.934.010
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.061	19.213	2.436	2.527	2.553	2.579	2.605
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.668.197	5.067.945	4.848.256	4.888.117	4.918.105	4.948.389	4.959.010
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.826.924	-1.554.462	-1.710.938	-1.680.235	-1.649.141	-1.618.115	-1.587.685
19	+ Finanzerträge	-4.583						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-4.583						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.831.507	-1.554.462	-1.710.938	-1.680.235	-1.649.141	-1.618.115	-1.587.685

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.831.507	-1.554.462	-1.710.938	-1.680.235	-1.649.141	-1.618.115	-1.587.685
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-858.377	-552.860	-628.335	-628.335	-628.335	-628.335	-628.335
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.608.494	1.487.735	1.734.627	1.697.106	1.659.307	1.625.372	1.589.759
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	918.609	-619.587	-604.646	-611.464	-618.168	-621.078	-626.261

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.934.746	-5.809.703	-5.744.650	-5.753.800		-5.752.700	-5.751.950	-5.732.150
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.245	-2.200	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.829	-9.500	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-877.847	-628.000	-623.500	-623.500		-623.500	-623.500	-623.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-4.583							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.829.251	-6.449.403	-6.384.650	-6.393.800		-6.392.700	-6.391.950	-6.372.150
10	- Personalauszahlungen	69.865	102.702	81.925	83.354		84.813	86.290	87.798
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.968.520	2.324.600	2.237.800	2.241.750		2.250.860	2.260.100	2.269.420
14	- Transferauszahlungen	1.979.031	1.950.000	1.860.000	1.895.900		1.914.900	1.934.010	1.934.010
15	- sonstige Auszahlungen	27.744	16.750						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.045.159	4.394.052	4.179.725	4.221.004		4.250.573	4.280.400	4.291.228
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.784.091	-2.055.351	-2.204.925	-2.172.796		-2.142.127	-2.111.550	-2.080.922
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-324							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-324							
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-324							

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.471						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-446.716	-485.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000
10	= Ordentliche Erträge	-454.187	-485.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.188						
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.188						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-439.999	-485.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000
19	+ Finanzerträge	-4.583						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-4.583						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-444.583	-485.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-444.583	-485.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000	-470.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.841	4.093	1.664	1.126	1.226	1.334	1.272
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-440.741	-480.907	-468.336	-468.874	-468.774	-468.666	-468.728



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.01 Elektroversorgung

Die Summe der ordentlichen Erträge beinhaltet die Konzessionsabgaben für Stromversorgung.

Zur Finanzierung der Übernahme des Stromnetzes für das Gemeindegebiet hat die GWN GmbH ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. rd. 1,94 Mio. € erhalten. Den entsprechenden Kapitaldienst erstattet die GWN jährlich an die Gemeinde Nümbrecht. Der Kapitaldienst wird im Profit-Center 1.16.02 abgewickelt, entsprechend werden Kostenerstattungen für Kapitaldienst dort abgewickelt.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-520							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-439.036	-485.000	-470.000	-470.000		-470.000	-470.000	-470.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-4.583							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-444.139	-485.000	-470.000	-470.000		-470.000	-470.000	-470.000
15	- sonstige Auszahlungen	15.281							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.281							
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-428.858	-485.000	-470.000	-470.000		-470.000	-470.000	-470.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.02 Gasversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
10	= Ordentliche Erträge	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.841	4.093	1.664	1.126	1.226	1.334	1.272
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-16.659	-23.907	-18.836	-19.374	-19.274	-19.166	-19.228

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.02 Gasversorgung

Im Profit-Center 1.11.02 Gasversorgung wird die Konzessionsabgabe Gas mit 28.000 EUR veranschlagt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.02 Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige Einzahlungen	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-20.500	-28.000	-20.500	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.03 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.220.425	-1.582.300	-1.413.800	-1.413.800	-1.413.800	-1.413.800	-1.413.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-9.246	-2.200	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.309	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.968						
10	= Ordentliche Erträge	-1.241.948	-1.594.000	-1.430.300	-1.430.300	-1.430.300	-1.430.300	-1.430.300
11	- Personalaufwendungen	33.012	40.635	42.969	43.598	44.354	45.016	45.648
12	- Versorgungsaufwendungen	3.900		3.219	3.219	3.496	3.912	3.702
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.131.507	1.479.327	1.327.548	1.327.550	1.327.550	1.327.551	1.327.551
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.121	19.213	2.436	2.527	2.553	2.579	2.605
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.181.540	1.539.174	1.376.172	1.376.893	1.377.953	1.379.058	1.379.507
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-60.409	-54.826	-54.128	-53.407	-52.347	-51.242	-50.793
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-60.409	-54.826	-54.128	-53.407	-52.347	-51.242	-50.793
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-60.409	-54.826	-54.128	-53.407	-52.347	-51.242	-50.793
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.183	55.053	46.777	43.669	39.753	37.730	35.018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.225	227	-7.351	-9.737	-12.593	-13.512	-15.775



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.03 Abfallwirtschaft

Ordentliche Erträge

Die Erträge setzen sich aus den allgemeinen Abfallgebühren, den Gebühren für Biomüll und Windelsäcke sowie Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich zusammen. Die Veranschlagung entspricht der Gebührenkalkulation für 2015 und wird über den Veränderungsnachweis an die Kalkulation für 2016 angepasst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Aufwendungen für Sammlung und Transport der Abfälle in der Gemeinde Nümbrecht und die Gebühren für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) veranschlagt. Die Veranschlagung entspricht der Gebührenkalkulation 2015.

Interne Leistungsverrechnung

Die kostenrechnende Einrichtung wird mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhofleistungen, Aufwendungen der Verwaltungsführung, Gebäudemanagement) belastet.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung
1.11.03 Abfallwirtschaft


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.111.106	-1.582.300	-1.413.800	-1.413.800		-1.413.800	-1.413.800	-1.413.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.245	-2.200	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.309	-9.500	-9.500	-9.500		-9.500	-9.500	-9.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.122.660	-1.594.000	-1.430.300	-1.430.300		-1.430.300	-1.430.300	-1.430.300
10	- Personalauszahlungen	31.980	35.741	41.925	42.554		43.193	43.840	44.498
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.105.341	1.479.300	1.327.500	1.327.500		1.327.500	1.327.500	1.327.500
15	- sonstige Auszahlungen	11.706	16.750						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.149.027	1.531.791	1.369.425	1.370.054		1.370.693	1.371.340	1.371.998
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	26.367	-62.209	-60.875	-60.246		-59.607	-58.960	-58.302

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.04 Abwasserentsorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-97.353	-97.358	-97.353	-97.357	-97.353	-97.359	-97.351
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.449.530	-4.303.049	-4.406.490	-4.415.644	-4.414.542	-4.413.794	-4.393.993
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-98.159		-1.551	-1.551	-1.551	-1.551	-1.551
10	= Ordentliche Erträge	-4.645.042	-4.400.407	-4.505.394	-4.514.552	-4.513.446	-4.512.704	-4.492.895
11	- Personalaufwendungen	37.064	66.961	40.000	40.800	41.620	42.450	43.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	843.839	845.300	910.300	914.250	923.360	932.600	941.920
14	- Bilanzielle Abschreibungen	668.052	666.509	661.784	660.274	660.272	660.271	660.273
15	- Transferaufwendungen	1.922.762	1.950.000	1.860.000	1.895.900	1.914.900	1.934.010	1.934.010
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	752						
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.472.469	3.528.770	3.472.084	3.511.224	3.540.152	3.569.331	3.579.503
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.172.572	-871.636	-1.033.310	-1.003.328	-973.294	-943.373	-913.392
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.172.572	-871.636	-1.033.310	-1.003.328	-973.294	-943.373	-913.392
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.172.572	-871.636	-1.033.310	-1.003.328	-973.294	-943.373	-913.392
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-858.377	-552.860	-628.335	-628.335	-628.335	-628.335	-628.335
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.549.628	1.424.496	1.684.521	1.651.185	1.617.101	1.584.974	1.552.196
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.518.679	0	22.876	19.522	15.472	13.266	10.469



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.04 Abwasserentsorgung

Ordentliche Erträge

Die Erträge setzen sich aus den allgemeinen Abwassergebühren, den Grundgebühren, Klärschlammgebühren und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zusammen. Die Abwassergebühren werden von den Gemeindewerken eingezogen und an die Gemeindekasse weitergeleitet.

Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten die Positionen Klärschlammbeseitigung, Betreiberentgelt, Aggerverbandsumlage, Personalaufwand und Abschreibungen zusammen. Aufgrund der Satzung über die Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen werden die Kleinkläranlagen von der Gemeinde entsorgt. Die Gemeinde bedient sich bei der Klärschlammbeseitigung eines Unternehmens. € veranschlagt.

Interne Leistungsverrechnung

Als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen fließen zum einen der Straßenentwässerungsanteil nach einer Berechnung durch die GWN ein und zum anderen die Abwassergebührenhilfe nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz aus dem Profit-Center 1.16.01.

Das Profit-Center Abwasserentsorgung wird über die Fachproduktumlage mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet, die der Höhe der Zinsbelastung aus dem rentierlichen Bereich entspricht. Daneben werden interne Aufwendungen der übrigen Verwaltungsbereiche eingerechnet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung
1.11.04 Abwasserentsorgung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.823.640	-4.227.403	-4.330.850	-4.340.000		-4.338.900	-4.338.150	-4.318.350
7	+ Sonstige Einzahlungen	-166.835							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.990.474	-4.227.403	-4.330.850	-4.340.000		-4.338.900	-4.338.150	-4.318.350
10	- Personalauszahlungen	37.885	66.961	40.000	40.800		41.620	42.450	43.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	863.179	845.300	910.300	914.250		923.360	932.600	941.920
14	- Transferauszahlungen	1.979.031	1.950.000	1.860.000	1.895.900		1.914.900	1.934.010	1.934.010
15	- sonstige Auszahlungen	756							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.880.851	2.862.261	2.810.300	2.850.950		2.879.880	2.909.060	2.919.230
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-2.109.623	-1.365.142	-1.520.550	-1.489.050		-1.459.020	-1.429.090	-1.399.120
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-324							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-324							
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-324							

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.04 Abwasserentsorgung**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-324								-207.293	-207.293
2	-	Summe der investiven Auszahlungen									199.677	199.677
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-324								-7.616	-7.616

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.05 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-133.444	-115.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000
10	= Ordentliche Erträge	-133.444	-115.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-133.444	-115.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-133.444	-115.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-133.444	-115.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-133.444	-115.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000	-133.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.05 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige Einzahlungen	-251.477	-115.000	-133.000	-133.000		-133.000	-133.000	-133.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-251.477	-115.000	-133.000	-133.000		-133.000	-133.000	-133.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-251.477	-115.000	-133.000	-133.000		-133.000	-133.000	-133.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-299.690	-261.615	-358.016	-370.915	-401.207	-421.195	-438.137
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-214.194	-256.491	-250.368	-250.335	-250.355	-250.325	-250.355
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.000						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-16.142	-2.600	-9.951	-9.952	-9.951	-9.952	-9.950
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-22.933						
10	= Ordentliche Erträge	-553.960	-520.707	-618.335	-631.202	-661.513	-681.472	-698.442
11	- Personalaufwendungen	90.000	100.048	99.326	100.712	102.901	104.423	105.701
12	- Versorgungsaufwendungen	26.003		21.459	21.459	23.309	26.082	24.682
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	469.070	461.281	780.454	1.080.459	480.461	480.462	480.464
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.543.905	1.339.847	1.460.792	1.486.204	1.520.338	1.554.387	1.578.378
15	- Transferaufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.534	184.780	181.996	182.286	182.370	182.453	182.537
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.129.444	2.090.956	2.549.027	2.876.120	2.314.378	2.352.808	2.376.762
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.575.484	1.570.249	1.930.692	2.244.918	1.652.865	1.671.336	1.678.320
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.575.484	1.570.249	1.930.692	2.244.918	1.652.865	1.671.336	1.678.320
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.575.484	1.570.249	1.930.692	2.244.918	1.652.865	1.671.336	1.678.320
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-37.065	-31.731	-30.005	-30.290	-31.607	-33.030	-32.667

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.482.450	1.338.523	1.391.357	1.368.112	1.345.786	1.334.350	1.316.459
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.020.868	2.877.041	3.292.045	3.582.740	2.967.045	2.972.656	2.962.112

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-257.183	-99.500	-95.650	-95.650		-95.650	-95.650	-95.650
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.000							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.991	-2.600	-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-266.174	-107.100	-103.250	-103.250		-103.250	-103.250	-103.250
10	- Personalauszahlungen	82.610	67.422	92.368	93.754		95.160	96.587	98.036
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	517.599	461.195	780.300	1.080.300		480.300	480.300	480.300
14	- Transferauszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	195.717	176.900	174.200	174.200		174.200	174.200	174.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	800.926	710.517	1.051.868	1.353.254		754.660	756.087	757.536
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	534.752	603.417	948.618	1.250.004		651.410	652.837	654.286
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-263.739			-50.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-2.771	-10.000	-10.000	-10.000		-415.000	-61.300	-55.000
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-266.510	-10.000	-10.000	-60.000		-415.000	-61.300	-55.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.328	7.000	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	983.232	273.800	451.800	490.800	515.000	347.800	92.800	255.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.841	10.000	10.000	10.000		18.000	10.000	10.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	994.400	290.800	468.800	507.800	515.000	372.800	109.800	272.800

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	727.891	280.800	458.800	447.800	515.000	-42.200	48.500	217.800

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-294.690	-256.615	-353.016	-365.915	-396.207	-416.195	-433.137
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-69.406	-68.991	-69.018	-68.985	-69.005	-68.975	-69.005
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.000						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.523	-2.600	-9.951	-9.952	-9.951	-9.952	-9.950
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-22.933						
10	= Ordentliche Erträge	-403.552	-328.207	-431.985	-444.852	-475.163	-495.122	-512.092
11	- Personalaufwendungen	77.148	83.038	85.459	86.647	88.558	89.866	90.955
12	- Versorgungsaufwendungen	23.403		19.313	19.313	20.978	23.474	22.213
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.122	393.270	737.434	1.037.440	437.441	437.442	437.443
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.543.905	1.339.847	1.460.792	1.486.204	1.520.338	1.554.387	1.578.378
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-159.693	9.495	9.422	9.675	9.748	9.822	9.895
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.924.885	1.825.650	2.312.420	2.639.278	2.077.062	2.114.991	2.138.885
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.521.332	1.497.444	1.880.435	2.194.426	1.601.899	1.619.869	1.626.793
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.521.332	1.497.444	1.880.435	2.194.426	1.601.899	1.619.869	1.626.793
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.521.332	1.497.444	1.880.435	2.194.426	1.601.899	1.619.869	1.626.793
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-37.065	-31.731	-30.005	-30.290	-31.607	-33.030	-32.667
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.697.390	1.423.387	1.379.607	1.364.721	1.350.369	1.343.043	1.329.490



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.181.657	2.889.100	3.230.038	3.528.857	2.920.662	2.929.882	2.923.616

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge beinhalten die Auflösung der Sonderposten für Straßen aus Landeszuwendungen und Beiträgen nach BauGB und KAG.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Haushaltsjahr 2016 werden 183.600 EUR Beleuchtungskosten (Strom Straßenbeleuchtung) bereit gestellt. Daneben werden für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung 10.000 EUR angesetzt. Die Ansätze orientieren sich an den Ist-Aufwendungen 2015.

Für die Unterhaltung der Straßen werden jährlich 120.000 EUR veranschlagt, für die Unterhaltung der Wirtschaftswege 35.000 EUR sowie für Brückenprüfungen 25.000 EUR.

Einen großen Posten bilden mit rd. 1.450.000 € die Abschreibungen auf Gemeindestraßen. Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen im Bereich 1.12.01.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen für Unterhaltung Straßen, Wirtschaftsweg und Brücken sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV
1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-485	-100	-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.000							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.991	-2.600	-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.476	-2.700	-2.700	-2.700		-2.700	-2.700	-2.700
10	- Personalauszahlungen	70.453	53.675	79.197	80.385		81.590	82.814	84.056
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	473.538	393.195	737.300	1.037.300		437.300	437.300	437.300
15	- sonstige Auszahlungen	109.591	2.600	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	653.583	449.470	819.097	1.120.285		521.490	522.714	523.956
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	649.107	446.770	816.397	1.117.585		518.790	520.014	521.256
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-263.739			-50.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-2.771	-10.000	-10.000	-10.000		-415.000	-61.300	-55.000
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-266.510	-10.000	-10.000	-60.000		-415.000	-61.300	-55.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.328	7.000	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	983.232	273.800	451.800	490.800	515.000	347.800	92.800	255.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.841	10.000	10.000	10.000		18.000	10.000	10.000
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	994.400	290.800	468.800	507.800	515.000	372.800	109.800	272.800
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	727.891	280.800	458.800	447.800	515.000	-42.200	48.500	217.800

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV
1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200028 Aufstellung von Wartehallen											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-352								-32.772	-32.772
6	= Summe Einzahlungen	-352								-32.772	-32.772
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.800	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800	36.178	45.178
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.152								2.152	2.152
13	= Summe Auszahlungen	2.152	1.800	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800	38.330	47.330
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.800	1.800	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800	5.558	14.558
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200032 Kreisverkehr Sohnius Weide											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	270.000						16.660	286.660
13	= Summe Auszahlungen		50.000	270.000						16.660	286.660
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000	270.000						16.660	286.660

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV
1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200034 Innerörtliche Umgehung											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen									-472.850	-472.850
6	= Summe Einzahlungen									-472.850	-472.850
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden									11.314	11.314
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.304								382.667	382.667
13	= Summe Auszahlungen	3.304								393.981	393.981
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.304								-78.869	-78.869
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200035 Erschl.Straße Am Hang											
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-2.771								-113.468	-113.468
6	= Summe Einzahlungen	-2.771								-113.468	-113.468
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen									345	345
13	= Summe Auszahlungen									345	345
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.771								-113.123	-113.123

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200037 Erschl. Gew.gebiet Elsenroth 2.+3.BA											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				30.000	320.000	290.000				320.000
13	= Summe Auszahlungen				30.000	320.000	290.000				320.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				30.000	320.000	290.000				320.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200073 Erneuerung Straßen											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.931								123.807	123.807
13	= Summe Auszahlungen	4.931								123.807	123.807
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.931								123.807	123.807

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200085 Wohnmobilstellplatz/Festplatz											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.787								-24.201	-24.201
6	= Summe Einzahlungen	-5.787								-24.201	-24.201
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.168								22.683	22.683
13	= Summe Auszahlungen	3.168								22.683	22.683
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.619								-1.519	-1.519

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200104 Brückenbauwerk Drinsahl											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			130.000							130.000
13	= Summe Auszahlungen			130.000							130.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			130.000							130.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200108 Kreuzungsbereich Hauptstr./Spreitger Weg											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-257.600								-321.100	-321.100
6	= Summe Einzahlungen	-257.600								-321.100	-321.100
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	906.766								986.417	986.417
13	= Summe Auszahlungen	906.766								986.417	986.417
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	649.166								665.317	665.317

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200110 Parkplatz Schulzentrum											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.063								65.063	65.063
13	= Summe Auszahlungen	65.063								65.063	65.063
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	65.063								65.063	65.063

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV
1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200138 Erschl.-Str. Breidenbacher Weg											
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-405.000				-405.000
6	= Summe Einzahlungen						-405.000				-405.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000	400.000	400.000					450.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000	400.000	400.000					450.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			50.000	400.000	400.000	-405.000				45.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200147 Erschließungsstraße "Im Leesiefen"											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							23.000	117.000		140.000
13	= Summe Auszahlungen							23.000	117.000		140.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							23.000	117.000		140.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV
1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200148 Erschließungsstraße "Zur Fuchskaule"											
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-51.300			-51.300
6	= Summe Einzahlungen							-51.300			-51.300
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				9.000	57.000	48.000				57.000
13	= Summe Auszahlungen				9.000	57.000	48.000				57.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				9.000	57.000	48.000	-51.300			5.700

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200149 Erschließungsstraße "Rübengarten"											
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-45.000		-45.000
6	= Summe Einzahlungen								-45.000		-45.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					8.000	8.000	42.000			50.000
13	= Summe Auszahlungen					8.000	8.000	42.000			50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					8.000	8.000	42.000	-45.000		5.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200150 Erschließungsstraße "Driescher Straße"											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							6.000	32.000		38.000
13	= Summe Auszahlungen							6.000	32.000		38.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							6.000	32.000		38.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200151 Erschließungsstraße "Auf dem Heidfeld"											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							8.000	42.000		50.000
13	= Summe Auszahlungen							8.000	42.000		50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							8.000	42.000		50.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV
1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200152 Erschließungsstraße "Im alten Feld"											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							12.000	63.000		75.000
13	= Summe Auszahlungen							12.000	63.000		75.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							12.000	63.000		75.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200170 Parkplatzstreifen Schlossberg											
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				-50.000						-50.000
6	= Summe Einzahlungen				-50.000						-50.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				50.000	50.000					50.000
13	= Summe Auszahlungen				50.000	50.000					50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					50.000					

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen		-10.000	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000	-15.679	-65.679
2	- Summe der investiven Auszahlungen	9.017	17.000	17.000	17.000		25.000	17.000	17.000	46.232	139.232
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.017	7.000	7.000	7.000		15.000	7.000	7.000	30.553	73.553

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.02 Verkehrliche Planung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.943	33.600	42.985	38.491	34.550	32.499	31.018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	30.943	33.600	42.985	38.491	34.550	32.499	31.018

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-144.788	-187.500	-181.350	-181.350	-181.350	-181.350	-181.350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-619						
10	= Ordentliche Erträge	-145.408	-187.500	-181.350	-181.350	-181.350	-181.350	-181.350
11	- Personalaufwendungen	12.852	17.010	13.867	14.065	14.344	14.557	14.746
12	- Versorgungsaufwendungen	2.600		2.146	2.146	2.331	2.608	2.468
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.947	68.011	43.019	43.020	43.020	43.020	43.021
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.159	175.285	172.575	172.611	172.621	172.632	172.642
17	= Ordentliche Aufwendungen	199.559	260.305	231.607	231.841	232.316	232.817	232.877
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	54.151	72.805	50.257	50.491	50.966	51.467	51.527
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	54.151	72.805	50.257	50.491	50.966	51.467	51.527
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	54.151	72.805	50.257	50.491	50.966	51.467	51.527
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-324.942	-243.901	-143.629	-143.629	-143.629	-143.629	-143.629
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.218	121.345	110.730	107.403	103.269	101.103	98.308
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-195.573	-49.751	17.358	14.265	10.606	8.941	6.206



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst

Ordentliche Erträge

Die Veranschlagung entspricht der Kalkulation 2015. Es handelt sich um die Straßenreinigungsgebühren und Gebühren für den Winterdienst.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Aufwendungen für Streusalz abgebildet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es handelt sich vorwiegend um den Unternehmeranteil für Winterdienstleistungen. Daneben wird hier die Miete für den Streusalzbunker abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird über die Bauhofverrechnung mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet. Daneben werden über die Gebäude- und Serviceumlage weitere Aufwendungen verrechnet. Die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung weist im Haushaltsplan ein Defizit aus, weil in der Gebührenkalkulation Management- und Serviceproduktumlage nicht berücksichtigt, im Haushaltsplan jedoch verrechnet werden.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-256.698	-99.400	-95.550	-95.550		-95.550	-95.550	-95.550
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-256.698	-99.400	-95.550	-95.550		-95.550	-95.550	-95.550
10	- Personalauszahlungen	12.157	13.747	13.172	13.369		13.570	13.773	13.980
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	44.061	68.000	43.000	43.000		43.000	43.000	43.000
15	- sonstige Auszahlungen	86.125	174.300	171.600	171.600		171.600	171.600	171.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	142.343	256.047	227.772	227.969		228.170	228.373	228.580
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-114.355	156.647	132.222	132.419		132.620	132.823	133.030

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**1.12.04 ÖPNV**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	=	Ordentliche Erträge	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	-	Transferaufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.841	4.093	1.664	1.126	1.226	1.334	1.272
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.841	4.093	1.664	1.126	1.226	1.334	1.272

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.12.04 ÖPNV

Hier wird die Abwicklung des Landeszuschusses für den Bürgerbus in Erträgen und Aufwendungen haushaltsneutral in Höhe von jeweils 5.000 EUR abgewickelt. Der Landeszuschuss wird von der Gemeinde Nümbrecht in 2 Raten zu je 2.500 EUR an den Bürgerbusverein weitergeleitet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

1.12.04 ÖPNV



Teilfinanzplan			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
1 4	-	Transferauszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
1 6	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.000	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.663	-1.700	-1.914	-1.914	-1.914	-1.914	-1.916
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-270.670	-245.032	-250.700	-251.800	-252.911	-254.033	-255.166
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240	-5.200	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.298						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.488	-2.300	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
10	= Ordentliche Erträge	-285.358	-254.232	-259.414	-260.514	-261.625	-262.747	-263.882
11	- Personalaufwendungen	28.587	29.369	21.211	21.498	22.024	22.236	22.597
12	- Versorgungsaufwendungen	7.801		6.438	6.438	6.993	7.825	7.404
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.816	61.301	71.489	67.930	70.090	71.855	72.321
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.082	19.796	12.584	12.111	10.546	10.785	10.527
15	- Transferaufwendungen	149.498	151.100	183.100	183.100	183.100	183.100	183.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.700	2.985	2.975	3.011	3.021	3.032	3.042
17	= Ordentliche Aufwendungen	261.483	264.551	297.796	294.087	295.774	298.833	298.991
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-23.875	10.319	38.382	33.573	34.149	36.086	35.109
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-23.875	10.319	38.382	33.573	34.149	36.086	35.109
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-23.875	10.319	38.382	33.573	34.149	36.086	35.109
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	325.790	312.483	365.347	325.388	311.072	303.493	294.896

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	301.915	322.802	403.730	358.962	345.221	339.579	330.005

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.571	-1.700	-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-285.573	-306.732	-310.700	-310.700		-310.700	-310.700	-310.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240	-5.200	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.912	-2.300	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-293.296	-315.932	-319.200	-319.200		-319.200	-319.200	-319.200
10	- Personalauszahlungen	26.359	19.581	19.124	19.411		19.702	19.885	20.297
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47.722	61.290	71.470	67.910		70.070	71.835	72.300
14	- Transferauszahlungen	149.498	151.100	183.100	183.100		183.100	183.100	183.100
15	- sonstige Auszahlungen	4.146	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.725	233.971	275.694	272.421		274.872	276.820	277.697
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-65.571	-81.961	-43.506	-46.779		-44.328	-42.380	-41.503
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		21.000	39.500	4.500		4.500	4.500	4.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.435	10.600	9.600	9.600		7.400	7.400	7.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	5.969							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	9.404	31.600	49.100	14.100		11.900	11.900	12.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	9.404	31.600	49.100	14.100		11.900	11.900	12.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.01 Öffentliches Grün**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-306						
10	= Ordentliche Erträge	-306						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	549	585	620	620	620	620	620
17	= Ordentliche Aufwendungen	549	585	620	620	620	620	620
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	243	585	620	620	620	620	620
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	243	585	620	620	620	620	620
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	243	585	620	620	620	620	620
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.462	86.435	73.056	70.309	66.648	64.706	62.089
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	51.705	87.020	73.676	70.929	67.268	65.326	62.709

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.01 Öffentliches Grün**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	567	585	620	620		620	620	620
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	567	585	620	620		620	620	620
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	567	585	620	620		620	620	620

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.02 Natur und Landschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.298						
10	= Ordentliche Erträge	-4.298						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.298	455	450	465	470	475	480
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.298	455	450	465	470	475	480
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		455	450	465	470	475	480
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		455	450	465	470	475	480
26	Ergebnis - vor = Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		455	450	465	470	475	480
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.420	24.092	18.933	15.247	11.091	8.883	6.029
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.420	24.547	19.383	15.712	11.561	9.358	6.509

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.02 Natur und Landschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		455	450	465		470	475	480
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		455	450	465		470	475	480
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		455	450	465		470	475	480

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.03 Wald, Forst, Landwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240	-5.200	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.738	-500					
10	= Ordentliche Erträge	-2.978	-5.700	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	257	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-2.721	-2.700					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-2.721	-2.700					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.721	-2.700					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.579	20.000	17.268	14.121	9.864	7.548	4.757
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	17.858	17.300	17.268	14.121	9.864	7.548	4.757

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.13.03 Wald, Forst, Landwirtschaft

Es wird mit Erträgen und Aufwendungen aus Holzverkäufen in Höhe von rd. 5.000 EUR gerechnet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.03 Wald, Forst, Landwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-240	-5.200	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-240	-5.700	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	257	3.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	257	3.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17	-2.700						

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.04 Wasser und Wasserbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
15	- Transferaufwendungen	148.473	150.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	148.473	150.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	148.473	150.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	148.473	150.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	148.473	150.000	182.000	182.000	182.000	182.000	182.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.073	3.274	1.331	900	981	1.067	1.018
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	151.546	153.274	183.331	182.900	182.981	183.067	183.018

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.13.04 Wasser und Wasserbau

Nach Landeswassergesetz sind die Kommunen im seitlichen Einzugsbereich von Wasserläufen umlagepflichtig.

Der Beitragsbedarf für die Gewässerunterhaltung durch den Aggerverband wird mit 182.000 EUR jährlich veranschlagt. Die Hebesätze werden sich nach dem Entwurf des Wirtschaftsplanes des Aggerverbandes gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich nicht verändern.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.04 Wasser und Wasserbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
14	- Transferauszahlungen	148.473	150.000	182.000	182.000		182.000	182.000	182.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.473	150.000	182.000	182.000		182.000	182.000	182.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	148.473	150.000	182.000	182.000		182.000	182.000	182.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.05 Friedhofswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.663	-1.700	-1.914	-1.914	-1.914	-1.914	-1.916
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-270.670	-245.032	-250.700	-251.800	-252.911	-254.033	-255.166
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.444	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
10	= Ordentliche Erträge	-277.777	-248.532	-254.414	-255.514	-256.625	-257.747	-258.882
11	- Personalaufwendungen	28.587	29.369	21.211	21.498	22.024	22.236	22.597
12	- Versorgungsaufwendungen	7.801		6.438	6.438	6.993	7.825	7.404
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.712	57.261	65.419	61.845	64.000	65.760	66.221
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.082	19.796	12.584	12.111	10.546	10.785	10.527
15	- Transferaufwendungen	1.025	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.700	2.985	2.975	3.011	3.021	3.032	3.042
17	= Ordentliche Aufwendungen	107.906	110.511	109.726	106.002	107.684	110.738	110.891
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-169.870	-138.021	-144.688	-149.512	-148.941	-147.010	-147.991
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-169.870	-138.021	-144.688	-149.512	-148.941	-147.010	-147.991
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-169.870	-138.021	-144.688	-149.512	-148.941	-147.010	-147.991
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	226.256	178.682	254.758	224.812	222.487	221.289	221.004
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	56.386	40.661	110.071	75.300	73.546	74.280	73.012



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.13.05 Friedhofswesen

Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge beinhalten die Bedarfszuweisungen des Landes für Kriegsgräber (1.700 EUR), die Bestattungsgebühren (111.100 EUR) und die Benutzungsgebühren Friedhof (rd. 140.000 EUR)

Ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz der ordentlichen Aufwendungen beinhaltet die für die Bewirtschaftung der Friedhöfe notwendigen Aufwendungen.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhofswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.571	-1.700	-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-285.573	-306.732	-310.700	-310.700		-310.700	-310.700	-310.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.912	-1.800	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-293.056	-310.232	-314.200	-314.200		-314.200	-314.200	-314.200
10	- Personalauszahlungen	26.359	19.581	19.124	19.411		19.702	19.885	20.297
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.898	57.250	65.400	61.825		63.980	65.740	66.200
14	- Transferauszahlungen	1.025	1.100	1.100	1.100		1.100	1.100	1.100
15	- sonstige Auszahlungen	4.146	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	78.428	79.931	87.624	84.336		86.782	88.725	89.597
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-214.628	-230.301	-226.576	-229.864		-227.418	-225.475	-224.603
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		21.000	39.500	4.500		4.500	4.500	4.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.435	10.600	9.600	9.600		7.400	7.400	7.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	5.969							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	9.404	31.600	49.100	14.100		11.900	11.900	12.000
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	9.404	31.600	49.100	14.100		11.900	11.900	12.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5200010 Wegesanierung Friedhof Nümbrecht											
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.285								14.986	14.986
13	= Summe Auszahlungen	5.285								14.986	14.986
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.285								14.986	14.986

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5200013 Wegesanierung Friedhof Marienberghausen											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.900							5.900	5.900
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	683								4.120	4.120
13	= Summe Auszahlungen	683	5.900							10.020	10.020
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	683	5.900							10.020	10.020

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.05 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200096 Wege Friedhof Harscheid											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		6.600							6.600	6.600
13	= Summe Auszahlungen		6.600							6.600	6.600
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		6.600							6.600	6.600

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200154 Erweiterung Friedhof Mberghsn											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			35.000							35.000
13	= Summe Auszahlungen			35.000							35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			35.000							35.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.05 Friedhofswesen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.435	31.600	14.100	14.100		11.900	11.900	12.000	30.679	94.679
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.435	31.600	14.100	14.100		11.900	11.900	12.000	30.679	94.679

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.13.05 Friedhofswesen**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze****Investive Auszahlungen**

Für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens werden 6.000 € (im HSK jährlich 2.800 €), für den Erwerb von GWG werden jährlich 4.500 EUR veranschlagt. Daneben wird für die Erneuerung von Wasserzapfstellen jährlich ein Ansatz von 4.500 € bereit gestellt.

Die Maßnahmen werden über die Finanzstellen 5100043 Erwerb von bewegl. AV Friedhof, 5100044 Erwerb GWG Friedhof und 5100046 Bauliche Maßnahmen Friedhofsanlage abgewickelt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.14 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-70.350	-70.350	-70.350	-70.350		
10	= Ordentliche Erträge		-70.350	-70.350	-70.350	-70.350		
11	- Personalaufwendungen		60.985	60.985	60.985	60.985		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		13.050	13.050	13.050	13.050		
17	= Ordentliche Aufwendungen		74.035	74.035	74.035	74.035		
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.685	3.685	3.685	3.685		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.685	3.685	3.685	3.685		
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.685	3.685	3.685	3.685		
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.685	3.685	3.685	3.685		

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.14 Umweltschutz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-70.350	-70.350	-70.350		-70.350		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-70.350	-70.350	-70.350		-70.350		
10	- Personalauszahlungen		60.985	60.985	60.985		60.985		
15	- sonstige Auszahlungen		13.050	13.050	13.050		13.050		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		74.035	74.035	74.035		74.035		
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.685	3.685	3.685		3.685		

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.14 Umweltschutz**1.14.01 Dienstleistungen im Umweltmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-70.350	-70.350	-70.350	-70.350		
10	= Ordentliche Erträge		-70.350	-70.350	-70.350	-70.350		
11	- Personalaufwendungen		60.985	60.985	60.985	60.985		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		13.050	13.050	13.050	13.050		
17	= Ordentliche Aufwendungen		74.035	74.035	74.035	74.035		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		3.685	3.685	3.685	3.685		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		3.685	3.685	3.685	3.685		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		3.685	3.685	3.685	3.685		
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		3.685	3.685	3.685	3.685		

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Manfred Schneider

1.14 Umweltschutz**1.14.01 Dienstleistungen im Umweltmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-70.350	-70.350	-70.350		-70.350		
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-70.350	-70.350	-70.350		-70.350		
10	- Personalauszahlungen		60.985	60.985	60.985		60.985		
15	- sonstige Auszahlungen		13.050	13.050	13.050		13.050		
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		74.035	74.035	74.035		74.035		
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		3.685	3.685	3.685		3.685		

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-44.254	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-570		-273.279	-273.279	-273.280	-677	-680
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.305						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-208.825	-348.410	-330.410	-406.410	-443.410	-422.410	-423.410
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.027	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.344	-900	-900	-900	-900	-900	-900
10	= Ordentliche Erträge	-274.326	-408.310	-663.589	-739.589	-776.590	-482.987	-483.990
11	- Personalaufwendungen	6.371	9.805	50.565	51.313	52.150	52.930	53.695
12	- Versorgungsaufwendungen	2.600		2.146	2.146	2.331	2.608	2.468
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.928	194.700	487.000	488.400	489.400	214.400	216.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	112.639	111.583	117.648	118.422	118.616	118.866	119.098
15	- Transferaufwendungen	136.900	138.260	139.210	140.560	141.910	143.260	144.660
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.315	49.000	48.990	48.990	48.990	48.990	48.990
17	= Ordentliche Aufwendungen	494.754	503.347	845.558	849.830	853.397	581.054	585.311
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	220.428	95.037	181.969	110.241	76.807	98.067	101.321
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	220.428	95.037	181.969	110.241	76.807	98.067	101.321
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	220.428	95.037	181.969	110.241	76.807	98.067	101.321

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.554	-2.500	-3.100	-2.500	-2.500	-3.950	-3.950
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	125.655	118.619	131.623	120.700	111.609	105.917	99.576
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	343.529	211.157	310.493	228.441	185.916	200.035	196.948

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-45.034	-50.000	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-272.600	-272.600		-272.600		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.299							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-195.680	-348.410	-330.410	-406.410		-443.410	-422.410	-423.410
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.227	-9.000	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-55.540	-900	-900	-900		-900	-900	-900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-301.779	-408.310	-662.910	-738.910		-775.910	-482.310	-483.310
10	- Personalauszahlungen	5.870	6.542	49.869	50.617		51.376	52.147	52.929
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	175.552	194.700	487.900	489.300		490.400	215.400	217.400
14	- Transferauszahlungen	134.980	138.260	139.210	140.560		141.910	143.260	144.660
15	- sonstige Auszahlungen	101.356	49.000	49.140	49.140		49.140	49.140	49.140
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	417.759	388.502	726.119	729.617		732.826	459.947	464.129
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	115.979	-19.808	63.209	-9.293		-43.084	-22.363	-19.181
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.813		-10.000					
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-1.813		-10.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.079	53.500	13.500	3.500		3.500	3.500	3.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	5.716							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	12.795	53.500	23.500	3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	10.982	53.500	13.500	3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-272.600	-272.600	-272.600		
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-300	-272.900	-272.900	-272.900	-300	-300
11	- Personalaufwendungen	6.371	9.805	50.565	51.313	52.150	52.930	53.695
12	- Versorgungsaufwendungen	2.600		2.146	2.146	2.331	2.608	2.468
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			278.000	278.000	277.000		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.971	11.905	332.810	333.558	333.581	57.638	58.263
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	8.971	11.605	59.910	60.658	60.681	57.338	57.963
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	8.971	11.605	59.910	60.658	60.681	57.338	57.963
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.971	11.605	59.910	60.658	60.681	57.338	57.963
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.051	21.420	16.824	14.704	12.943	12.120	10.758
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.023	33.024	76.734	75.362	73.624	69.459	68.721



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.01 Wirtschaftsförderung

Ordentliche Aufwendungen

Der Bereich Wirtschaftsförderung soll bezüglich der Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen optimiert werden. Hierzu werden Reisekosten i. H. v. 900 EUR bereitgestellt. Daneben wird für die Erstellung entsprechender Werbebroschüren ein Betrag von 900 EUR bereitgestellt.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-272.600	-272.600		-272.600		
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-300	-272.900	-272.900		-272.900	-300	-300
10	- Personalauszahlungen	5.870	6.542	49.869	50.617		51.376	52.147	52.929
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			278.000	278.000		277.000		
15	- sonstige Auszahlungen	3.511	2.100	2.100	2.100		2.100	2.100	2.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.381	8.642	329.969	330.717		330.476	54.247	55.029
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	9.381	8.342	57.069	57.817		57.576	53.947	54.729

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.02 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-44.254	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-570		-679	-679	-680	-677	-680
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-11.410	-11.410	-11.410	-11.410	-11.410	-11.410
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.439	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-15.344						
10	= Ordentliche Erträge	-61.607	-68.410	-69.089	-69.089	-69.090	-69.087	-69.090
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.762	94.150	108.450	107.850	107.850	107.850	107.850
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.057		6.066	6.838	7.034	7.282	7.516
15	- Transferaufwendungen	136.900	138.260	139.210	140.560	141.910	143.260	144.660
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.999	44.400	44.390	44.390	44.390	44.390	44.390
17	= Ordentliche Aufwendungen	269.718	276.810	298.116	299.638	301.184	302.782	304.416
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	208.111	208.400	229.027	230.549	232.094	233.695	235.326
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	208.111	208.400	229.027	230.549	232.094	233.695	235.326
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	208.111	208.400	229.027	230.549	232.094	233.695	235.326
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.554	-2.500	-3.100	-2.500	-2.500	-3.950	-3.950
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.710	49.386	39.736	35.645	30.604	28.271	24.809
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	253.267	255.286	265.663	263.694	260.198	258.016	256.185



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.02 Tourismus

Ordentliche Erträge

Hier werden die Kurbeiträge mit jährlich 50.000 EUR veranschlagt. Außerdem werden hier die Erträge des Kurparks abgewickelt.

Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für die Unterhaltung des Kurparks sowie für die Fuhrpark-Unterhaltung, Strom, Wasser und sonstige Bewirtschaftung.

Weiterhin wird hier der Zuschuss an die Kur-GmbH in Höhe von 138.260 EUR, das Nutzungsentgelt für den Kursaal in Höhe von 30.000 EUR, Aufwendungen für Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt etc.) und der Beitrag an den Touristikverband.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen des Kurparks sind gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.02 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-45.034	-50.000	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-11.410	-11.410	-11.410		-11.410	-11.410	-11.410
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.439	-7.000	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-18.497							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-64.969	-68.410	-68.410	-68.410		-68.410	-68.410	-68.410
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	87.720	94.150	109.350	108.750		108.850	108.850	108.850
14	- Transferauszahlungen	134.980	138.260	139.210	140.560		141.910	143.260	144.660
15	- sonstige Auszahlungen	78.750	44.400	44.540	44.540		44.540	44.540	44.540
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	301.450	276.810	293.100	293.850		295.300	296.650	298.050
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	236.481	208.400	224.690	225.440		226.890	228.240	229.640
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.813		-10.000					
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-1.813		-10.000					
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.079	53.500	13.500	3.500		3.500	3.500	3.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	5.716							
30	= Summe: (investive Auszahlungen)	12.795	53.500	23.500	3.500		3.500	3.500	3.500
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	10.982	53.500	13.500	3.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus

1.15.02 Tourismus



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200136 Anhänger Kurpark											
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		10.000							10.000
13	=	Summe Auszahlungen		10.000							10.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		10.000							10.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5200174 Spielplatz Kurpark											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-10.000							-10.000
6	=	Summe Einzahlungen		-10.000							-10.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000							10.000
13	=	Summe Auszahlungen		10.000							10.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.02 Tourismus**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-1.813								-9.813	-9.813
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	12.795	3.500	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500	47.461	64.961
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.982	3.500	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500	37.648	55.148

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.03 Wanderwege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167	550	550	550	550	550	550
17	= Ordentliche Aufwendungen	167	550	550	550	550	550	550
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	167	550	550	550	550	550	550
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	167	550	550	550	550	550	550
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	167	550	550	550	550	550	550
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.250	11.038	8.768	8.861	8.946	8.994	9.026
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.417	11.588	9.318	9.411	9.496	9.544	9.576

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.03 Wanderwege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	167	550	550	550		550	550	550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167	550	550	550		550	550	550
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	167	550	550	550		550	550	550

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.04 Parkhotel, Sportpark, Golfanlage**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-158.107	-265.000	-227.000	-283.000	-300.000	-279.000	-280.000
10	= Ordentliche Erträge	-158.107	-265.000	-227.000	-283.000	-300.000	-279.000	-280.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.999	100.000	100.000	102.000	104.000	106.000	108.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	111.582	111.583	111.582	111.584	111.582	111.584	111.582
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.076						
17	= Ordentliche Aufwendungen	215.657	211.583	211.582	213.584	215.582	217.584	219.582
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.550	-53.417	-15.418	-69.416	-84.418	-61.416	-60.418
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.550	-53.417	-15.418	-69.416	-84.418	-61.416	-60.418
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.550	-53.417	-15.418	-69.416	-84.418	-61.416	-60.418
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.060	21.224	18.163	15.323	11.665	9.709	7.265
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	75.610	-32.193	2.745	-54.093	-72.753	-51.707	-53.153



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.04 Parkhotel, Sport-Park

Ordentliche Erträge

Die Gemeinde verpachtet der AFE GmbH das Park-Hotel und den Sport-Park. Die AFE ist Betreiberin des Hotels und des Sport-Parks und zahlt der Gemeinde eine entsprechende Pacht, die vom Betriebsergebnis der AFE abhängig ist.

Ordentliche Aufwendungen

Hier wird der jährliche Unterhaltungsaufwand für das Park-Hotel mit 100.000 € veranschlagt zzgl. einer 2% Steigerung in den Folgejahren abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Service-Produkte (Zentrale Dienste, Kämmerei, EDV) aus internen Leistungsbeziehungen belastet.

Deckungsvermerke und Budgetregeln

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.04 Parkhotel, Sportpark, Golfanlage**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-144.963	-265.000	-227.000	-283.000		-300.000	-279.000	-280.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-27.543							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-172.506	-265.000	-227.000	-283.000		-300.000	-279.000	-280.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	87.665	100.000	100.000	102.000		104.000	106.000	108.000
15	- sonstige Auszahlungen	19.096							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.761	100.000	100.000	102.000		104.000	106.000	108.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-65.744	-165.000	-127.000	-181.000		-196.000	-173.000	-172.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.05 Öffentliche Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.305						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-556	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-600	-600	-600	-600	-600	-600
10	= Ordentliche Erträge	-3.861	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	240	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	240	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-3.621	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.621	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.621	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.583	15.551	48.133	46.168	47.449	46.823	47.718
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	37.963	13.451	46.033	44.068	45.349	44.723	45.618

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.05 Öffentliche Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.299							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-756	-2.000	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-600	-600	-600		-600	-600	-600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.055	-4.600	-4.600	-4.600		-4.600	-4.600	-4.600
15	- sonstige Auszahlungen		2.500	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.500	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-4.055	-2.100	-2.100	-2.100		-2.100	-2.100	-2.100

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.06 Sponsoring**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000	-130.000	-130.000	-130.000
10	= Ordentliche Erträge	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000	-130.000	-130.000	-130.000
18	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000	-130.000	-130.000	-130.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000	-130.000	-130.000	-130.000
26	Ergebnis - vor = Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000	-130.000	-130.000	-130.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000	-130.000	-130.000	-130.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.06 Sponsoring**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-50.000	-70.000	-90.000	-110.000		-130.000	-130.000	-130.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-9.500							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-59.500	-70.000	-90.000	-110.000		-130.000	-130.000	-130.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-59.500	-70.000	-90.000	-110.000		-130.000	-130.000	-130.000

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.07 Festplatz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-718						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33						
10	= Ordentliche Erträge	-750						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-750						
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-750						
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-750						
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-750						

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.15 Wirtschaft und Tourismus**1.15.07 Festplatz**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-718							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-750							
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-750							

Haushaltsplan 2016/2017**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: Reiner Mast



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.368.467	-20.836.400	-21.700.500	-22.740.400	-23.452.800	-24.379.300	-25.268.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.551.212	-1.664.000	-2.382.090	-2.910.500	-2.943.900	-2.831.400	-1.455.799
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-49.827	-117.400	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-49.704	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
10	= Ordentliche Erträge	-25.019.210	-22.747.800	-24.260.390	-25.828.700	-26.574.500	-27.388.500	-26.902.499
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480						
15	- Transferaufwendungen	13.908.319	14.837.800	14.780.400	15.493.300	15.898.700	16.367.200	15.829.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.368	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.942.167	14.852.800	14.795.400	15.508.300	15.913.700	16.382.200	15.844.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-11.077.043	-7.895.000	-9.464.990	-10.320.400	-10.660.800	-11.006.300	-11.057.799
19	+ Finanzerträge	-82.534	-53.400	-90.100	-90.100	-90.100	-90.100	-90.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.287.265	3.162.530	2.915.873	2.879.390	2.800.403	2.710.159	2.614.292
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7.204.731	3.109.130	2.825.773	2.789.290	2.710.303	2.620.059	2.524.192
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-3.872.312	-4.785.870	-6.639.217	-7.531.110	-7.950.497	-8.386.241	-8.533.607
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.872.312	-4.785.870	-6.639.217	-7.531.110	-7.950.497	-8.386.241	-8.533.607
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.528.923	-1.395.726	-1.660.066	-1.630.085	-1.600.103	-1.570.121	-1.540.140

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.779	117.998	100.241	99.945	100.166	100.409	100.402
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-7.260.456	-6.063.599	-8.199.042	-9.061.250	-9.450.434	-9.855.953	-9.973.345

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.582.980	-20.836.400	-21.700.500	-22.740.400		-23.452.800	-24.379.300	-25.268.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.551.212	-1.664.000	-2.382.090	-2.910.500		-2.943.900	-2.831.400	-1.455.799
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.367	-117.400	-47.800	-47.800		-47.800	-47.800	-47.800
7	+ Sonstige Einzahlungen	-181.882	-130.000	-130.000	-130.000		-130.000	-130.000	-130.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-72.331	-53.400	-90.100	-90.100		-90.100	-90.100	-90.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.393.773	-22.801.200	-24.350.490	-25.918.800		-26.664.600	-27.478.600	-26.992.599
10	- Personalauszahlungen	-13.372							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.961.153	3.162.530	2.915.873	2.879.390		2.800.403	2.710.159	2.614.292
14	- Transferauszahlungen	13.894.196	14.837.800	14.780.400	15.493.300		15.898.700	16.367.200	15.829.700
15	- sonstige Auszahlungen	75.703	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.919.160	18.015.330	17.711.273	18.387.690		18.714.103	19.092.359	18.458.992
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.474.613	-4.785.870	-6.639.217	-7.531.110		-7.950.497	-8.386.241	-8.533.607
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.324.385	-1.364.700	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-88.271							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-1.412.655	-1.364.700	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		7.600						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		450.000						

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch - tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		457.600						
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-1.412.655	-907.100	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.368.467	-20.836.400	-21.700.500	-22.740.400	-23.452.800	-24.379.300	-25.268.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.551.212	-1.664.000	-2.382.090	-2.910.500	-2.943.900	-2.831.400	-1.455.799
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-49.423	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
10	= Ordentliche Erträge	-24.969.102	-22.630.400	-24.212.590	-25.780.900	-26.526.700	-27.340.700	-26.854.699
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480						
15	- Transferaufwendungen	13.908.319	14.837.800	14.780.400	15.493.300	15.898.700	16.367.200	15.829.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.089	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.941.888	14.852.800	14.795.400	15.508.300	15.913.700	16.382.200	15.844.700
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-11.027.214	-7.777.600	-9.417.190	-10.272.600	-10.613.000	-10.958.500	-11.009.999
19	+ Finanzerträge		-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-11.027.214	-7.785.200	-9.424.790	-10.280.200	-10.620.600	-10.966.100	-11.017.599
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.027.214	-7.785.200	-9.424.790	-10.280.200	-10.620.600	-10.966.100	-11.017.599
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.725	114.270	97.187	96.979	97.134	97.304	97.299
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.886.489	-7.670.930	-9.327.603	-10.183.221	-10.523.466	-10.868.796	-10.920.300



Planerläuterung Teilergebnisplan 1.16.01 Steuern und Zuweisungen

Die ordentlichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

Grundsteuer A	60.000 €	
Grundsteuer B	2.284.600 €	
Gewerbsteuer	10.868.800 €	
Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.067.400 €	
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	731.900 €	
Vergnügungssteuer	3.000 €	
Hundesteuer	120.000 €	
Zweitwohnungssteuer	40.000 €	
Kompensationszahlungen	706.900 €	
Schlüsselzuweisungen vom Land	466.100 €	
Bedarfszuweisungen vom Land	176.800 €	(Abwassergebührenhilfe 90.000 €, Kurortehilfe 86.800 €)
Vollstreckungsgebühren	50.000 €	
Nachforderungszinsen Gewerbsteuer	80.000 €	
Konsolidierungshilfe	1.313.000 €	
Abrechnung ELAG	200.000 €	
Gesamt	23.986.500 €	



Dagegen stehen die ordentlichen Aufwendungen:

Abrechnung ELAG	40.000 €
Gewerbsteuerumlage	789.200 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	766.600 €
Kreisumlage	13.099.600 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	15.000 €
Gesamt	14.710.400 €

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-21.582.980	-20.836.400	-21.700.500	-22.740.400		-23.452.800	-24.379.300	-25.268.900
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.551.212	-1.664.000	-2.382.090	-2.910.500		-2.943.900	-2.831.400	-1.455.799
7	+ Sonstige Einzahlungen	-152.115	-130.000	-130.000	-130.000		-130.000	-130.000	-130.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-7.600	-7.600	-7.600		-7.600	-7.600	-7.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.286.307	-22.638.000	-24.220.190	-25.788.500		-26.534.300	-27.348.300	-26.862.299
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480							
14	- Transferauszahlungen	13.894.196	14.837.800	14.780.400	15.493.300		15.898.700	16.367.200	15.829.700
15	- sonstige Auszahlungen	51.114	15.000	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.946.789	14.852.800	14.795.400	15.508.300		15.913.700	16.382.200	15.844.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-11.339.518	-7.785.200	-9.424.790	-10.280.200		-10.620.600	-10.966.100	-11.017.599
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.324.385	-1.364.700	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-1.324.385	-1.364.700	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		7.600						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen		450.000						
30	= Summe: (investive Auszahlungen)		457.600						
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-1.324.385	-907.100	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-1.324.385	-1.424.900	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300	-7.020.025	-15.283.725
2	- Summe der investiven Auszahlungen		408.000								
3	= Saldo: (Einzahlungen j. Auszahlungen)	-1.324.385	-1.016.900	-1.495.900	-1.567.500		-1.642.200	-1.731.800	-1.826.300	-7.020.025	-15.283.725

Planerläuterung Maßnahmenplan 1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

5000013 Schul- und Bildungspauschale

5000014 Sportpauschale

5000015 Allgemeine Investitionspauschale

Das Land NRW stellt den Kommunen für Investitionen im Bereich Schule und Bildung, Sport und allgemeiner Bereich Investitionspauschalen nach Schüler-/Einwohnerflächenschlüssel zur Verfügung.

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-49.827	-117.400	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-281						
10	= Ordentliche Erträge	-50.108	-117.400	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	279						
17	= Ordentliche Aufwendungen	279						
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-49.829	-117.400	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800	-47.800
19	+ Finanzerträge	-82.534	-45.800	-82.500	-82.500	-82.500	-82.500	-82.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.287.265	3.162.530	2.915.873	2.879.390	2.800.403	2.710.159	2.614.292
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7.204.731	3.116.730	2.833.373	2.796.890	2.717.903	2.627.659	2.531.792
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.154.902	2.999.330	2.785.573	2.749.090	2.670.103	2.579.859	2.483.992
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.154.902	2.999.330	2.785.573	2.749.090	2.670.103	2.579.859	2.483.992
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.528.923	-1.395.726	-1.660.066	-1.630.085	-1.600.103	-1.570.121	-1.540.140
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54	3.727	3.054	2.966	3.032	3.104	3.102
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.626.033	1.607.331	1.128.561	1.121.971	1.073.032	1.012.842	946.954

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.367	-117.400	-47.800	-47.800		-47.800	-47.800	-47.800
7	+ Sonstige Einzahlungen	-29.767							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-72.331	-45.800	-82.500	-82.500		-82.500	-82.500	-82.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-107.466	-163.200	-130.300	-130.300		-130.300	-130.300	-130.300
10	- Personalauszahlungen	-13.372							
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.961.153	3.162.530	2.915.873	2.879.390		2.800.403	2.710.159	2.614.292
15	- sonstige Auszahlungen	24.589							
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.972.370	3.162.530	2.915.873	2.879.390		2.800.403	2.710.159	2.614.292
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.864.905	2.999.330	2.785.573	2.749.090		2.670.103	2.579.859	2.483.992
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-88.271							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-88.271							
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-88.271							

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.17 Stiftungen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50.233	-10.540				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-171.522		-207.900	-274.000	-275.500	-277.000	-277.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-24.320						
10	= Ordentliche Erträge	-195.842	-50.233	-218.440	-274.000	-275.500	-277.000	-277.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.850		132.200	139.860	161.230	162.580	162.580
14	- Bilanzielle Abschreibungen	41.602	50.233	57.040	80.720	80.720	80.720	80.720
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	114.625		30.400	54.720	34.950	35.200	35.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	202.078	50.233	219.640	275.300	276.900	278.500	278.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.236	0	1.200	1.300	1.400	1.500	1.500
19	+ Finanzerträge	-4.770		-1.200	-1.300	-1.400	-1.500	-1.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-4.770		-1.200	-1.300	-1.400	-1.500	-1.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.466	0					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.466	0					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.128	7.003	4.384				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.594	7.003	4.384				

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.17 Stiftungen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-163.329		-207.900	-274.000		-275.500	-277.000	-277.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-18.380							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-19.319							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-4.770		-1.200	-1.300		-1.400	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-205.798		-209.100	-275.300		-276.900	-278.500	-278.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.790		132.200	139.860		161.230	162.580	162.580
15	- sonstige Auszahlungen	23.398		30.400	34.350		34.600	34.750	34.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.188		162.600	174.210		195.830	197.330	197.330
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-135.610		-46.500	-101.090		-81.070	-81.170	-81.170
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-100.000							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-52.500							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-152.500							
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-152.500							

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.17 Stiftungen**1.17.01 Frese-Peters-Stiftung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-50.233	-10.540				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-171.522		-207.900	-274.000	-275.500	-277.000	-277.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-24.320						
10	= Ordentliche Erträge	-195.842	-50.233	-218.440	-274.000	-275.500	-277.000	-277.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.850		132.200	139.860	161.230	162.580	162.580
14	- Bilanzielle Abschreibungen	41.602	50.233	57.040	80.720	80.720	80.720	80.720
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	114.625		30.400	54.720	34.950	35.200	35.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	202.078	50.233	219.640	275.300	276.900	278.500	278.500
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.236	0	1.200	1.300	1.400	1.500	1.500
19	+ Finanzerträge	-4.770		-1.200	-1.300	-1.400	-1.500	-1.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-4.770		-1.200	-1.300	-1.400	-1.500	-1.500
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.466	0					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.466	0					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.128	7.003	4.384				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.594	7.003	4.384				

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.17 Stiftungen**1.17.01 Frese-Peters-Stiftung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-163.329		-207.900	-274.000		-275.500	-277.000	-277.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-18.380							
7	+ Sonstige Einzahlungen	-19.319							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-4.770		-1.200	-1.300		-1.400	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-205.798		-209.100	-275.300		-276.900	-278.500	-278.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.790		132.200	139.860		161.230	162.580	162.580
15	- sonstige Auszahlungen	23.398		30.400	34.350		34.600	34.750	34.750
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.188		162.600	174.210		195.830	197.330	197.330
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-135.610		-46.500	-101.090		-81.070	-81.170	-81.170
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-100.000							
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-52.500							
23	= Summe: (investive Einzahlungen)	-152.500							
31	= Saldo: der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-152.500							

Haushaltsplan 2016/2017

verantwortlich: Reiner Mast

1.17 Stiftungen**1.17.01 Frese-Peters-Stiftung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000005 Vermögensveräußerungen Stiftung											
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-100.000								-235.153	-235.153
6	= Summe Einzahlungen	-100.000								-235.153	-235.153
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-100.000								-235.153	-235.153

Stellenplan 2016 / 2017

Stellenplan 2016 Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015 (einschl. Sondervermögen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgenommen			

Wahlbeamte

Bürgermeister	B 3	1,0000		1,0000	1,0000	
---------------	-----	--------	--	--------	--------	--

Höherer Dienst

Leitender Direktor	A 16					
Direktor	A 15	3,0000		1,0000	1,0000	1 Stelle z.Z. beurlaubt
Oberverwaltungsrat	A 14	0,0000		3,0000	2,0000	
Verwaltungsrat	A 13					

Gehobener Dienst

Oberamtsrat	A 13	0,0000		1,0000	0,0000	1 Stelle zu 60% zu GWN abgeordnet
Amtsrat	A 12	3,7500		3,7500	3,6037	1 Stelle k.u.
Amtmann/Amtfrau	A 11	2,3354		1,7500	1,7500	1 Stelle k.w.
Oberinspektor	A 10	2,0000		2,5854	1,5854	
Inspektor	A 9	0,0000		1,0000	1,0000	

Mittlerer Dienst

Amtsinspektor	A 9*	5,3598		5,6098	5,3110	* 2 Stellen mit Zulage nach Fußnote 3
Hauptsekretär	A 8	0,0000		0,0000	0,0000	
Obersekretär	A 7					

Insgesamt		17,4452		20,6952	17,2501	
------------------	--	----------------	--	----------------	----------------	--

Stellenplan 2016 Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015 (einschl. Sondervermögen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
--------------------	--------------------------	--	---	---------------

15				
14				
13				
12	3,0000	3,0000	2,0000	
11	2,0000	2,0000	2,0000	
10	2,0000	2,0000	2,0000	
9	7,7563	5,5000	7,1153	
8	9,8333	9,3205	10,4743	
7	1,0000	1,0000	1,0000	
6	10,9614	11,5255	10,9614	
5	16,589	15,1017	14,5889	1 Stellen zu 67% zu GWN abgeordnet
4				
3	0,0000	2,0000	2,0000	
2	2,0129	2,0129	2,0129	
1				

Insgesamt	55,1529	53,4606	54,1528	
------------------	----------------	----------------	----------------	--

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
100100	Bürgermeister und Büro Bürgermeister	1,0000											1,0000
100301	Politische Gremien (Rat, Ausschüsse,...)												
100302	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit												
100303	Kulturveranstaltungen												
100304	Repräsentation												
100401	Gleichstellung								0,1500				0,1500
100601	Personalrat u. Schwerbehindertenvert.												
101001	Leitung Fachbereich I												0,0000
101002	Koordination Fachgebiet I/01												0,0000
101003	Koordination Fachgebiet I/02												
101001	Personalentwicklung und - steuerung												0,0000
101001	Personalentwicklung und - steuerung 1)												0,0000
101014	Personalangelegenheiten						0,5025						0,5025
101015	EDV/ Orga												
101016	Versicherungen Allgemein												
101017	Geschäftsbetrieb Rathaus												0,0000
101023	Wahlen						0,1000						0,1000
101024	Rechtsamt						0,3000						0,3000
101101	Schulamt						0,2475						0,2475
101102	GGs Nümbrecht												
101103	GGs Gaderoth												
101105	GGs Grötzenberg												
101106	GGs Marienberghausen												
101109	Hauptschule												
101110	Realschule												
101111	Gymnasium												

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl-beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
101113	Kindergärten												0,0000
101115	Aussiedler										0,0488		0,0488
101116	Asylangelegenheiten								0,0500		0,0486		0,0986
101117	Rentenangelegenheiten												0,0000
101118	Sozialhilfe								0,0500				0,0500
101119	Wohngeld												0,0000
101120	Grundsicherung								0,0500				0,0500
101121	Pflegeberatung								0,5000				0,5000
101122	Familienangelegenheiten								0,2000				0,2000
101123	Kultur und Ehrenamt												0,0000
101124	Allg. Sozialverwaltung												0,0000
101125	Schulen												
101201	Friedhofsmanagement										0,5000		0,5000
101302	Personenstandangelegenheiten										1,5000		1,5000
101401	Bereitstellung von Sportanlagen												0,0000
101404	Schwimmhalle												
200001	Leitung Fachbereich II		0,5000										0,5000
200002	Koordination Fachgebiet II/01						0,2500						0,2500
201001	Finanzmanagement												
201002	Haushaltswirtschaft		0,3500				0,7000						1,0500
201003	Koordination Fachgebiet II/02												
201004	Finanzbuchhaltung						0,0500				0,2196		0,2696
210001	Zahlungsabwicklung												
210002	Vollstreckung								1,0000				1,0000
210003	Steueramt							0,3000			0,2928		0,5928
210004	Abfallbeseitigung		0,0500					0,1000					0,1500
210005	Straßenreinigung/Winterdienst							0,1000					0,1000
210006	Abwasserbeseitigung												0,0000
220001	Liegenschaften							0,2500					0,2500
220002	Fördermittel							0,2500					0,2500

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl-beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
230001	Wirtschaftsförderung		0,1000				0,5000						0,6000
300001	Leitung Fachbereich III		0,5000										0,5000
300002	Koordination Fachgebiet III/01						0,1875						0,1875
300003	Koordination Fachgebiet III/02												
301001	Bauaufsicht						0,0750	0,1171					0,1921
301002	Beitragswesen										0,4000		0,4000
301003	Planung und Entwicklung		0,3000				0,4500	0,4683					1,2183
301004	Hochbau												
301005	Öffentliche Verkehrsfläche						0,4000				0,3000		0,7000
301006	Denkmalschutz						0,0375						0,0375
301007	Wohnraumsicherung												
302001	Gebäudemanagement Verwaltung		0,2000								0,3000		0,5000
302002	Hausmeister												
320001	Koordination Fachgebiet I/03												
321001	Bürgerbüro												0,0000
322001	Gaststätten										0,1000		0,1000
322002	Gewerbe										0,4000		0,4000
323001	Ordnungsangelegenheiten										0,8000		0,8000
323002	Katastrophenschutz/ Zivilschutz										0,4500		0,4500
323004	Ruhender Verkehr												0,0000
401001	Bauhof												0,0000
	Zentrale Vergabestelle						0,5000						0,5000
	Breitbandversorgung						0,2000						0,2000
	Externe		1,0000										1,0000
Insgesamt		1,0000	3,0000	0,0000	0,0000	0,0000	4,5000	1,5854	2,0000	0,0000	5,3598	0,0000	17,4452

1) Abgeordnete und beurlaubte Beamte

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Tariflich Beschäftigte-

KSt.	Bezeichnung nach dem Gliederungsplan	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Summe
100100	Bürgermeister und Büro Bürgermeister				0,5000			0,1538					0,6538
100301	Politische Gremien (Rat, Ausschüsse,...)				0,2500								0,2500
	Klimaschutzmanager	1,0000											1,0000
100302	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit				0,2500								0,2500
100303	Kulturveranstaltungen					0,0411							0,0411
100304	Repräsentation							0,0769					0,0769
100401	Gleichstellung												
101001	Leitung Fachbereich I												0,0000
101002	Koordination Fachgebiet I/01												
101003	Koordination Fachgebiet I/02	0,2500											0,2500
101001	Personalentwicklung und -steuerung												
101001	Personalentwicklung und -steuerung 1)												0,0000
101014	Personalangelegenheiten					0,6410							0,6410
101015	EDV/ Orga			2,0000									2,0000
101016	Versicherungen Allgemein							0,3463					0,3463
101017	Geschäftsbetrieb Rathaus					1,0000		0,1922	2,1154			0,2564	3,5640
101023	Wahlen												
101024	Rechtsamt												
101101	Schulamt	0,2000			0,4308								0,6308
101102	GGs Nümbrecht								0,4397				0,4397
101103	GGs Gaderoth								0,2692				0,2692
101105	GGs Grötzenberg								0,1885				0,1885
101106	GGs Marienberghausen								0,1795				0,1795
101109	Hauptschule								0,2564				0,2564
101110	Realschule							0,3833					0,3833
101111	Gymnasium								0,8462				0,8462
101113	Kindergärten					0,7692							0,7692
101115	Aussiedler												
101116	Asylangelegenheiten				1,0000	1,0000							2,0000
101117	Rentenangelegenheiten												
101118	Sozialhilfe					0,2564							0,2564
101119	Wohngeld					0,9872							0,9872
	BuT					0,1025							0,1025
101120	Grundsicherung					0,2564							0,2564
101121	Pflegeberatung												
101122	Familienangelegenheiten	0,2000							0,0462				0,2462

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Tariflich Beschäftigte-

KSt.	Bezeichnung nach dem Gliederungsplan	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Summe
101123	Kultur und Ehrenamt	0,2000							0,0692				0,2692
101124	Allg. Sozialverwaltung	0,1500											0,1500
101125	Schulen												0,0000
101127	Sekretariat Sekundarschule							0,2064	0,2564				0,4628
101201	Friedhofsmanagement												
101302	Personenstandangelegenheiten												
101401	Bereitstellung von Sportanlagen				0,1846								0,1846
101404	Schwimmhalle					1,0000			0,7692			1,5000	3,2692
200001	Leitung Fachbereich II					0,1477							0,1477
200001	Koordination Fachgebiet II/01												
201001	Finanzmanagement					0,3608							0,3608
201002	Haushaltswirtschaft												
201003	Koordination Fachgebiet II/02		0,2500										0,2500
201004	Finanzbuchhaltung		0,7500		0,6410	0,3888		0,8000					2,5798
210001	Zahlungsabwicklung							0,7128					0,7128
210002	Vollstreckung					1,0000							1,0000
210003	Steueramt					0,9500							0,9500
210004	Abfallbeseitigung					0,6000							0,6000
210005	Straßenreinigung/ Winterdienst					0,2000							0,2000
210006	Abwasserbeseitigung								0,7692				0,7692
220001	Liegenschaften					0,0500							0,0500
220002	Fördermittel												
230001	Wirtschaftsförderung												
300001	Leitung Fachbereich III							0,1569					0,1569
300002	Koordination Fachgebiet III/01												
300003	Koordination Fachgebiet III/02	0,2500											0,2500
301001	Bauaufsicht								0,2500				0,2500
301002	Beitragswesen												
301003	Planung und Entwicklung				0,5000								0,5000
301004	Hochbau												
301005	Öffentliche Verkehrsfläche	0,2000				0,5900							0,7900
301006	Denkmalschutz					0,1000			0,2500				0,3500
301007	Wohnraumsicherung					0,3100							0,3100
302001	Gebäudemanagement Verwaltung	0,4000			1,8000	0,0821							2,2821
302002	Hausmeister							2,0000	3,0000				5,0000
320001	Koordination Fachgebiet I/03		0,2500										0,2500

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Tariflich Beschäftigte-

KSt.	Bezeichnung nach dem Gliederungsplan	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Summe
321001	Bürgerbüro					0,5128		2,7051					3,2179
322001	Gaststätten												
322002	Gewerbe		0,2000										0,2000
323001	Ordnungsangelegenheiten		0,2000										0,2000
323002	Katastrophenschutz/ Zivilschutz		0,3500										0,3500
323004	Ruhender Verkehr								0,6538				0,6538
401001	Bauhof	0,1500			1,2000		1,0000	2,7149	6,0000			0,2565	11,3214
	N.N.								0,2300				0,2300
Insgesamt		3,0000	2,0000	2,0000	6,7564	11,3460	1,0000	10,4486	16,5889		0,0000	2,0129	55,1528

1) Abgeordnete und beurlaubte Beschäftigte

**Stellenübersicht Teil B: Dienstkräfte in der Probe und Ausbildungszeit
- Beamte zur Anstellung -**

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamten z.A. 2016	Zahl der Beamten z.A. 2015	Zahl der Beamten z.A. am 30.06.2015	Erläuterungen
Räte z.A.	A 13	--	--	--	
Inspektoren z.A.	A 9	--	--	--	
Sekretäre z.A.	A 6	--	--	--	
Insgesamt		--	--	--	

**Stellenübersicht Teil B: Dienstkräfte in der Probe und Ausbildungszeit
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -**

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2016	beschäftigt am 01.10.2015	Erläuterungen
-------------	-------------------	---------------------	---------------------------	---------------

Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuß			
Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe			
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	0,00	2,00	Verwaltungsfachangestellte
Praktikanten	fester Satz			

Insgesamt		0,00	2,00	
------------------	--	-------------	-------------	--

Stellenplan 2017 Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen 2016 (einschl. Sondervermögen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgenommen			

Wahlbeamte

Bürgermeister	B 3	1,0000		1,0000	1,0000	
---------------	-----	--------	--	--------	--------	--

Höherer Dienst

Leitender Direktor	A 16					
Direktor	A 15	3,0000		1,0000	1,0000	1 Stelle z.Z. beurlaubt
Oberverwaltungsrat	A 14	0,0000		3,0000	2,0000	
Verwaltungsrat	A 13					

Gehobener Dienst

Oberamtsrat	A 13	0,0000		1,0000	0,0000	1 Stelle zu 60% zu GWN abgeordnet
Amtsrat	A 12	3,7500		3,7500	3,6037	1 Stelle k.u.
Amtmann/Amtfrau	A 11	2,3354		1,7500	1,7500	1 Stelle k.w.
Oberinspektor	A 10	2,0000		2,5854	1,5854	
Inspektor	A 9	0,0000		1,0000	1,0000	

Mittlerer Dienst

Amtsinspektor	A 9*	5,3598		5,6098	5,3110	* 2 Stellen mit Zulage nach Fußnote 3
Hauptsekretär	A 8	0,0000		0,0000	0,0000	
Obersekretär	A 7					

Insgesamt		17,4452		20,6952	17,2501	
------------------	--	----------------	--	----------------	----------------	--

Stellenplan 2017 Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016 (einschl. Sondervermögen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
--------------------	--------------------------	--	---	---------------

15				
14				
13				
12	3,0000	3,0000	2,0000	
11	2,0000	2,0000	2,0000	
10	2,0000	2,0000	2,0000	
9	7,7563	5,5000	7,1153	
8	9,8333	9,3205	10,4743	
7	1,0000	1,0000	1,0000	
6	10,9614	11,5255	10,9614	
5	16,589	15,1017	14,5889	1 Stellen zu 67% zu GWN abgeordnet
4				
3	0,0000	2,0000	2,0000	
2	2,0129	2,0129	2,0129	
1				

Insgesamt	55,1529	53,4606	54,1528	
------------------	----------------	----------------	----------------	--

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
100100	Bürgermeister und Büro Bürgermeister	1,0000											1,0000
100301	Politische Gremien (Rat, Ausschüsse,...)												
100302	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit												
100303	Kulturveranstaltungen												
100304	Repräsentation												
100401	Gleichstellung								0,1500				0,1500
100601	Personalrat u. Schwerbehindertenvert.												
101001	Leitung Fachbereich I												0,0000
101002	Koordination Fachgebiet I/01												0,0000
101003	Koordination Fachgebiet I/02												
101001	Personalentwicklung und - steuerung												0,0000
101001	Personalentwicklung und - steuerung 1)												0,0000
101014	Personalangelegenheiten						0,5025						0,5025
101015	EDV/ Orga												
101016	Versicherungen Allgemein												
101017	Geschäftsbetrieb Rathaus												0,0000
101023	Wahlen						0,1000						0,1000
101024	Rechtsamt						0,3000						0,3000
101101	Schulamt						0,2475						0,2475
101102	GGs Nümbrecht												
101103	GGs Gaderoth												
101105	GGs Grötzenberg												
101106	GGs Marienberghausen												
101109	Hauptschule												
101110	Realschule												
101111	Gymnasium												

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl- beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
101113	Kindergärten												0,0000
101115	Aussiedler										0,0488		0,0488
101116	Asylangelegenheiten								0,0500		0,0486		0,0986
101117	Rentenangelegenheiten												0,0000
101118	Sozialhilfe								0,0500				0,0500
101119	Wohngeld												0,0000
101120	Grundsicherung								0,0500				0,0500
101121	Pflegeberatung								0,5000				0,5000
101122	Familienangelegenheiten								0,2000				0,2000
101123	Kultur und Ehrenamt												0,0000
101124	Allg. Sozialverwaltung												0,0000
101125	Schulen												
101201	Friedhofsmanagement										0,5000		0,5000
101302	Personenstandangelegenheiten										1,5000		1,5000
101401	Bereitstellung von Sportanlagen												0,0000
101404	Schwimmhalle												
200001	Leitung Fachbereich II		0,5000										0,5000
200002	Koordination Fachgebiet II/01						0,2500						0,2500
201001	Finanzmanagement												
201002	Haushaltswirtschaft		0,3500				0,7000						1,0500
201003	Koordination Fachgebiet II/02												
201004	Finanzbuchhaltung						0,0500				0,2196		0,2696
210001	Zahlungsabwicklung												
210002	Vollstreckung								1,0000				1,0000
210003	Steueramt							0,3000			0,2928		0,5928
210004	Abfallbeseitigung		0,0500					0,1000					0,1500
210005	Straßenreinigung/ Winterdienst							0,1000					0,1000
210006	Abwasserbeseitigung												0,0000
220001	Liegenschaften							0,2500					0,2500
220002	Fördermittel							0,2500					0,2500

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl-beamte	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
230001	Wirtschaftsförderung		0,1000				0,5000						0,6000
300001	Leitung Fachbereich III		0,5000										0,5000
300002	Koordination Fachgebiet III/01						0,1875						0,1875
300003	Koordination Fachgebiet III/02												
301001	Bauaufsicht						0,0750	0,1171					0,1921
301002	Beitragswesen										0,4000		0,4000
301003	Planung und Entwicklung		0,3000				0,4500	0,4683					1,2183
301004	Hochbau												
301005	Öffentliche Verkehrsfläche						0,4000				0,3000		0,7000
301006	Denkmalschutz						0,0375						0,0375
301007	Wohnraumsicherung												
302001	Gebäudemanagement Verwaltung		0,2000								0,3000		0,5000
302002	Hausmeister												
320001	Koordination Fachgebiet I/03												
321001	Bürgerbüro												0,0000
322001	Gaststätten										0,1000		0,1000
322002	Gewerbe										0,4000		0,4000
323001	Ordnungsangelegenheiten										0,8000		0,8000
323002	Katastrophenschutz/ Zivilschutz										0,4500		0,4500
323004	Ruhender Verkehr												0,0000
401001	Bauhof												0,0000
	Zentrale Vergabestelle						0,5000						0,5000
	Breitbandversorgung						0,2000						0,2000
	Externe		1,0000										1,0000
Insgesamt		1,0000	3,0000	0,0000	0,0000	0,0000	4,5000	1,5854	2,0000	0,0000	5,3598	0,0000	17,4452

1) Abgeordnete und beurlaubte Beamte

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Tariflich Beschäftigte-

KSt.	Bezeichnung nach dem Gliederungsplan	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Summe
100100	Bürgermeister und Büro Bürgermeister				0,5000			0,1538					0,6538
100301	Politische Gremien (Rat, Ausschüsse,...)				0,2500								0,2500
	Klimaschutzmanager	1,0000											1,0000
100302	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit				0,2500								0,2500
100303	Kulturveranstaltungen					0,0411							0,0411
100304	Repräsentation							0,0769					0,0769
100401	Gleichstellung												
101001	Leitung Fachbereich I												0,0000
101002	Koordination Fachgebiet I/01												
101003	Koordination Fachgebiet I/02	0,2500											0,2500
101001	Personalentwicklung und -steuerung												
101001	Personalentwicklung und -steuerung 1)												0,0000
101014	Personalangelegenheiten					0,6410							0,6410
101015	EDV/ Orga			2,0000									2,0000
101016	Versicherungen Allgemein							0,3463					0,3463
101017	Geschäftsbetrieb Rathaus					1,0000		0,1922	2,1154			0,2564	3,5640
101023	Wahlen												
101024	Rechtsamt												
101101	Schulamt	0,2000			0,4308								0,6308
101102	GGs Nümbrecht								0,4397				0,4397
101103	GGs Gaderoth								0,2692				0,2692
101105	GGs Grötzenberg								0,1885				0,1885
101106	GGs Marienberghausen								0,1795				0,1795
101109	Hauptschule								0,2564				0,2564
101110	Realschule							0,3833					0,3833
101111	Gymnasium								0,8462				0,8462
101113	Kindergärten					0,7692							0,7692
101115	Aussiedler												
101116	Asylangelegenheiten				1,0000	1,0000							2,0000
101117	Rentenangelegenheiten												
101118	Sozialhilfe					0,2564							0,2564
101119	Wohngeld					0,9872							0,9872
	BuT					0,1025							0,1025
101120	Grundsicherung					0,2564							0,2564
101121	Pflegeberatung												
101122	Familienangelegenheiten	0,2000							0,0462				0,2462
101123	Kultur und Ehrenamt	0,2000							0,0692				0,2692
101124	Allg. Sozialverwaltung	0,1500											0,1500

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Tariflich Beschäftigte-

KSt.	Bezeichnung nach dem Gliederungsplan	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Summe
101125	Schulen												0,0000
101127	Sekretariat Sekundarschule							0,2064	0,2564				0,4628
101201	Friedhofsmanagement												
101302	Personenstandangelegenheiten												
101401	Bereitstellung von Sportanlagen				0,1846								0,1846
101404	Schwimmhalle					1,0000			0,7692			1,5000	3,2692
200001	Leitung Fachbereich II					0,1477							0,1477
200001	Koordination Fachgebiet II/01												
201001	Finanzmanagement					0,3608							0,3608
201002	Haushaltswirtschaft												
201003	Koordination Fachgebiet II/02		0,2500										0,2500
201004	Finanzbuchhaltung		0,7500		0,6410	0,3888		0,8000					2,5798
210001	Zahlungsabwicklung							0,7128					0,7128
210002	Vollstreckung					1,0000							1,0000
210003	Steueramt					0,9500							0,9500
210004	Abfallbeseitigung					0,6000							0,6000
210005	Straßenreinigung/ Winterdienst					0,2000							0,2000
210006	Abwasserbeseitigung								0,7692				0,7692
220001	Liegenschaften					0,0500							0,0500
220002	Fördermittel												
230001	Wirtschaftsförderung												
300001	Leitung Fachbereich III							0,1569					0,1569
300002	Koordination Fachgebiet III/01												
300003	Koordination Fachgebiet III/02	0,2500											0,2500
301001	Bauaufsicht								0,2500				0,2500
301002	Beitragswesen												
301003	Planung und Entwicklung				0,5000								0,5000
301004	Hochbau												
301005	Öffentliche Verkehrsfläche	0,2000				0,5900							0,7900
301006	Denkmalschutz					0,1000			0,2500				0,3500
301007	Wohnraumsicherung					0,3100							0,3100
302001	Gebäudemanagement Verwaltung	0,4000			1,8000	0,0821							2,2821
302002	Hausmeister							2,0000	3,0000				5,0000
320001	Koordination Fachgebiet I/03		0,2500										0,2500
321001	Bürgerbüro					0,5128		2,7051					3,2179
322001	Gaststätten												
322002	Gewerbe		0,2000										0,2000
323001	Ordnungsangelegenheiten		0,2000										0,2000
323002	Katastrophenschutz/ Zivilschutz		0,3500										0,3500
323004	Ruhender Verkehr								0,6538				0,6538
401001	Bauhof	0,1500			1,2000		1,0000	2,7149	6,0000			0,2565	11,3214
	N.N.								0,2300				0,2300
Insgesamt		3,0000	2,0000	2,0000	6,7564	11,3460	1,0000	10,4486	16,5889		0,0000	2,0129	55,1528

1) Abgeordnete und beurlaubte Beschäftigte

**Stellenübersicht Teil B: Dienstkräfte in der Probe und Ausbildungszeit
- Beamte zur Anstellung -**

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamten z.A. 2017	Zahl der Beamten z.A. 2016	Zahl der Beamten z.A. am 30.06.2015	Erläuterungen
Räte z.A.	A 13	--	--	--	
Inspektoren z.A.	A 9	--	--	--	
Sekretäre z.A.	A 6	--	--	--	
Insgesamt		--	--	--	

**Stellenübersicht Teil B: Dienstkräfte in der Probe und Ausbildungszeit
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -**

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 01.10.2015	Erläuterungen
-------------	-------------------	---------------------	---------------------------	---------------

Inspektoranwälter	Unterhaltszuschuß			
Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe			
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	1,00	2,00	Verwaltungsfachangestellte
Praktikanten	fester Satz			

Insgesamt		1,00	2,00	
------------------	--	-------------	-------------	--

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Vorjahr	Ergebnis aus Jahresrechnung
		2016 EUR	2017 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1	2	3	4	5	6
1	CDU	650	650	600	600
2	SPD	500	500	450	450
3	FDP	100	100	200	200
4	B90/Grüne	150	150	150	0
5	WGHL	150	150	150	150

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Finanzplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2016	2.073	--	--	--
2017	--	2.433	--	--
Nachrichtlich: (in der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen)	0	0	0	0

Finanzstelle / Maßnahme:	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5.200037 Erschließung Gew.-Gebiet Elsenroth 2. + 3. BA	30	290		
5.200076 Löschfahrzeug Feuerwehr LG Nümbrecht	280			
5.200112 Feuerwehrhaus Nümbrecht	370			
5.200123 Rüstwagen LG Nümbrecht		300		
5.200128 MTF LG Harscheid	44			
5.200138 Erschl.-Str. Breidenbacher Weg	400			
5.200139 Integr. Handlungskonzept Ortskern	780	1.787		
5.200148 Erschl.-Str. Zur Fuchskaule	9	48		
5.200149 Erschl.-Str. Rübengarten		8		
5.200158 Erwerb Dienstwagen Bauhofleiter	25			
5.200159 Mulchmäher Baubetriebshof	15			
5.200167 Ersatzfahrzeug Rexter	70			
5.200170 Parkplatzstreifen Schlossberg	50			
Summe:	2.073	2.433	--	--

Übersicht über die Bürgschaften

	Ursprungsschuld	Restschuld per 30.06.2013	
Gemeindewerke Nümbrecht GmbH			
1. Ausfallbürgschaft zur Sicherung von Kassenkrediten	127.823 €	127.823 €	Volksbank Oberberg, Zwgst. Nümbrecht
2. Ausfallbürgschaft zur Sicherung eines Darlehens	4.090.335 €	2.536.008 €	Helaba
3. Bürgschaft	537.900 €	537.900 €	NRW.Bank (erst 430.000 € abgerufen)
4. Bürgschaft	538.000 €	538.000 €	NRW.Bank
5. Bürgschaft	130.000 €	128.917 €	Sparkasse Wiehl
6. Bürgschaft	600.000 €	595.000 €	Sparkasse Wiehl
7. Bürgschaftsprovisionsvereinbarung	2.550.000 €	2.342.500 €	Sparkasse Wiehl
Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH			
1. Bürgschaftsprovisionsvereinbarung	2.150.000 €	1.897.500 €	Sparkasse Wiehl
Bürgerbus Nümbrecht e.V.			
1. Ausfallbürgschaft	5.000 €	5.000 €	Gemeinde Nümbrecht
B E G			
1. Ausfallbürgschaft	2.240.000 €	2.240.000 €	Sparkasse Wiehl
2. Ausfallbürgschaft	3.500.000 €	3.500.000 €	Sparkasse Wiehl
Patronatserklärungen für mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude			
3. Patronatserklärung	403.921 €	306.459 €	NRW.Bank
4. Patronatserklärung	396.456 €	312.179 €	NRW.Bank
5. Patronatserklärung	744.748 €	587.968 €	NRW.Bank
6. Patronatserklärung	1.655.103 €	1.311.740 €	NRW.Bank
7. Patronatserklärung	764.893 €	618.051 €	NRW.Bank
8. Patronatserklärung	979.840 €	790.497 €	NRW.Bank
9. Patronatserklärung	1.175.869 €	880.337 €	NRW.Bank
10. Patronatserklärung	750.270 €	632.230 €	NRW.Bank

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2015	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	--	--
1.2 Land	--	--
1.3 Gemeinden u. Gemeindeverbände	--	--
1.4 Zweckverbänden u. dergl.	--	--
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	--	--
1.6 Kreditmarkt	53.973.571	52.018.708
1.7 SUMME	53.973.571	52.018.708
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	--	--

nachrichtlich

3. Innere Darlehen		
3.1 aus Sondervermögen	--	--
3.2 von Sondervermögen ohne Sonder- rechnung	--	--
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten	--	--
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	--	--

Jahresabschluss 2014

Anton-Frese-Erben GmbH

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

BILANZ zum 31. Dezember 2014 Anton-Frese-Erben GmbH, Nümbrecht

AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. ANLAGEVERMOGEN			A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.184.400,00
1. entgeltlich erorbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	3,00	II. Kapitalrücklage	979,83
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-3.482.991,35
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	812.791,16	887.138,66	IV. Jahresüberschuss	524,35
III. Finanzanlagen				708,29
sonstige Ausleihungen	511,29	511,29	B. RÜCKSTELLUNGEN	
			sonstige Rückstellungen	123.513,30
B. UMLAUFVERMOGEN			C. VERBINDLICHKEITEN	
I. Vorräte			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.149,51
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72.808,33	70.794,53	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 35.149,51 (Euro 27.120,21)	27.120,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72259,24
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.617,13	130.066,61	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 72.259,24 (Euro 115.303,82)	115.303,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	115.033,64	167.324,69	3. Sonstige Verbindlichkeiten	314.124,53
	219.650,77	297.391,30	- davon aus Steuern	471 533 78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168.061,47	145.830,20	Euro 44.161,75 (Euro 42.494,66)	388.088,33
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 83.184,13 (Euro 127.147,935)	530 512 36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.982,13	5.939,93	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	31.848,74
	<u>1.279.808,15</u>	<u>1.407.608,91</u>		36.643,07
				<u>1.279.808,15</u>
				<u>1.407.608,91</u>

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anton Frese Erben GmbH, Nümbrecht

	2014 Euro	2013 Euro
1. Umsatzerlöse	3.659.707,95	3.640.922,19
2. sonstige betriebliche Erträge	3.198,14	10.507,14
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-557.814,22	-550.436,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-379.441,92	-414.977,77
	<u>-937.256,14</u>	<u>-965.414,32</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.381.225,95	-1.353.010,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-306.992,83	-311.789,51
	<u>-1.688.218,78</u>	<u>-1.664.799,98</u>
- davon für Altersversorgung Euro -7.125,52 (Euro -9.231,38)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-155.582,62	-153.524,29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-852.811,44	-838.597,49
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-769,99</u>	<u>-1.115,80</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.267,12	27.979,99
10. sonstige Steuern	<u>-27.742,77</u>	<u>-27.271,70</u>
11. Jahresüberschuss	<u><u>524,35</u></u>	<u><u>708,29</u></u>

Anton-Frese-Erben GmbH Nümbrecht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Anton-Frese-Erben GmbH ist ein Unternehmen der Gemeinde Nümbrecht. Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.04.2000

- die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung der „Freizeit-, Fremdenverkehrs- und Erholungseinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht“;
- die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung von Kureinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht;
- die Verwaltung, der Erwerb, die Bebauung oder sonstige Nutzung von Grundstücken für die oben angeführten Zwecke.

Die Gesellschaft hat seit 1999 das Park-Hotel mit angrenzenden Parkplätzen, den Sport-Park einschließlich Golfplatz und den Minigolfplatz (Teilfläche des Kurparks) von der Gemeinde Nümbrecht als Eigentümerin gepachtet. Seit 1. Juni 2004 ist auch die Sportresidenz wieder Gegenstand des Pachtvertrages.

Das Management bzw. die Betriebsführung dieser Einrichtungen ist seit dem Jahr 2000 durch Managementvertrag der *activ Hotel Management Gesellschaft mbH* übertragen.

Das Park-Hotel ist ein gut geführtes 4-Sterne-Haus. Es ist das einzige Hotel dieser Kategorie im Heilklimatischen Kurort Nümbrecht. Die in der Gesellschaft selbst vorhandenen vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten (Hallenbad, Sauna, Kegelbahnen, Tennis, Golf usw.) bieten für die Vermarktung eine wertvolle Ergänzung.

Seminare und Tagungen bilden die Hauptgeschäftsfelder. Daneben sind Kurzurlauber, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen, aber auch in den Ferienzeiten, wichtige Kunden. Der Kursaal bietet auch für Konzerte, Festveranstaltung sowie Firmen- oder Familienfeiern gute Voraussetzungen.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das Hotel- und Gastgewerbe waren auch im Jahr 2014 sehr unterschiedlich. Trotz der wachsenden Zahl der Übernachtungen in NRW (+3,9%) gingen die Übernachtungs-

zahlen im Gebiet des Oberbergischen Kreises um 2,4 % zurück. In Nümbrecht sind die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr sogar um 3,8% zurückgegangen, wobei Nümbrecht weiterhin mit Abstand der Ort mit den höchsten Übernachtungszahlen im Gebiet der Naturarena Bergisches Land, das den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis umfasst, ist. Der Anteil Nümbrechts an den Übernachtungen im Gebiet der Naturarena Bergisches Land liegt bei 19,4 %. Tatsächlich sind die Übernachtungszahlen in Nümbrecht, gemäß den Angaben des Statistischen Landesamtes NRW, auf 162.387 gesunken (2013: 68.830). Damit lag die Auslastung der angebotenen Betten bei 48,5 %. Dass Park-Hotel selbst konnte gegenüber dem Vorjahr die Belegungsquote nahezu konstant halten. Trotzdem stellt der enorme Zuwachs an Betten in Köln und der Rheinschiene in den letzten Jahren ein Problem für den angrenzenden ländlichen Raum dar. Wo noch vor wenigen Jahren viele Messebesucher und andere Köln-Gäste im Bergischen übernachtet haben, hat Köln inzwischen eine so große Bettenkapazität, dass es nur noch einen geringen Zulauf in den ländlichen Raum gibt.

Das Unternehmensergebnis 2014 einschließlich der (auch) ergebnisorientierten Pachtzahlung an die Gemeinde lag unter dem Vorjahresergebnis.

Unternehmensergebnis	2014 Ist	2014 Budget	2013 Ist
Pachtzahlungen an die Gemeinde	158 TEUR	166 TEUR	160 TEUR
Ordentliches Unternehmensergebnis	1 TEUR	1 TEUR	1 TEUR
Insgesamt	159 TEUR	167 TEUR	161 TEUR

2. Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gemäß §108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden.

Nümbrecht ist seit 1987 Heilklimatischer Kurort und hat somit zur Erfüllung seines vom Land Nordrhein-Westfalen verliehenen Prädikates eine touristische Infrastruktur (z.B. Freizeit- und Erholungseinrichtungen, Veranstaltungsräume und Übernachtungsmöglichkeiten) vorzuhalten.

Unternehmensgegenstand der Anton-Frese-Erben GmbH (siehe Ziffer 1.) – und damit auch gleichzeitig öffentliche Zwecksetzung – ist insbesondere die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung von Freizeit-, Fremdenverkehrs- und Erho-

lungseinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht. Durch den Betrieb von Park-Hotel und Sport-Park werden diese Ziele verfolgt und erreicht. Der vom Gesetzgeber geforderte öffentliche Zweck wird erfüllt.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Wie erwähnt, waren die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das Hotel- und Gastgewerbe im Jahr 2014 sehr unterschiedlich. Die Umsatzerlöse des Vorjahres konnten im Park-Hotel gegenüber dem Vorjahr zwar leicht gesteigert werden, blieben aber gegenüber den Erwartungen aus der Wirtschaftsplanung zurück:

Umsatzerlöse	2014	2013
Park-Hotel	3.252 TEUR	3.215 TEUR
Sport- & Freizeitbereich	407 TEUR	426 TEUR
Insgesamt	3.659 TEUR	3.641 TEUR

[+ 18 TEUR]

Die Umsatzsteigerung von 0,5 % oder 18,8 TEUR ergab sich hauptsächlich in den Bereichen Food & Beverage. Bei den Speisen konnte eine Umsatzsteigerung von 13,8 TEUR und bei den Getränken von rd. 19,6 TEUR gegenüber dem Vorjahr generiert werden. Im Bereich Logis konnte eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von rd. 15,2 TEUR verzeichnet werden.

Die Seminartechnik, Raummieten und Beauty-Farm verzeichneten einen Umsatzrückgang von rd. 11,6 TEUR.

War die Entwicklung im Sport- und Freizeitbereich im Vorjahr noch als positiv zu bewerten, war hier in 2014 ein Umsatzrückgang von rd. 18,2 TEUR zu verzeichnen.

Die Umsätze der Sparte Tennis stagnierten nahezu auf Vorjahresniveau. Der Sportshop verzeichnete einen Umsatzrückgang von rd. 8,1 TEUR, die Bereiche Fitness, Sauna, Badminton und Golf von rd. 7,8 TEUR.

Die Betriebsleistung (Umsatz + Bestandsveränderung + sonstige betriebliche Erträge) betrug insgesamt 3.663 TEUR (+11,5 TEUR).

Sicherlich ist es schwierig, das Park-Hotel, welches durch die ländliche Lage geprägt ist, mit den allgemeinen statistisch erhobenen Daten zu vergleichen. Diese berücksichtigen eben auch die Stadthotels sowie die Hotels der klassischen Feriengebiete. In Bezug auf die Ertragslage spiegelt sich die Situation des Park-Hotels aber auch in der Konjunkturumfrage der DEHOGA vom Sommer 2014 wieder. Die befragten Betriebe mussten zu gut 29,8% Umsatzeinbußen hinnehmen, 31,6% sprachen von Stagnation.

Aufwand	2014	2013
Materialaufwand	937 TEUR	965 TEUR
Personalaufwand	1.688 TEUR	1.665 TEUR
sonstige betriebliche Aufwendungen	583 TEUR	606 TEUR
Insgesamt	3.208 TEUR	3.236 TEUR

[-28 T€]

Der Aufwand in den Bereichen Material, Personal und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte im Vorjahresvergleich geringfügig gesenkt werden. Im Bereich des Materialaufwandes ergaben sich zwar gegenüber dem Vorjahr rd. 7,4 TEUR (1,3%) Mehrkosten an Lebensmitteln und Getränken, dafür konnten im Bereich des Aufwandes für bezogene Leistungen (u.a. Heizkosten, Strom, Wasser- und Abwasser) gegenüber dem Vorjahr Einsparungen von rd. 35,5 TEUR (8,5%) generiert werden.

Der originäre Personalaufwand für Löhne und Gehälter stieg um rd. 1,3% oder 28,2 TEUR. Der Aufwand für Sozialabgaben / Altersversorgung sank jedoch insbesondere bei den Abgaben der Berufsgenossenschaftsbeiträge. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Sozialabgaben um rd. 4,8 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in den Positionen der Instandhaltungsaufwendungen an Räumen und Gebäuden.

3.2 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand stieg in 2014 um 22,3 TEUR auf 168,1 TEUR.

In 2014 erfolgten keine besonderen Investitionen, damit verbunden auch keine weiteren Kreditaufnahmen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in 2014 rd. 156,0 TEUR und lag damit rd. 27,4 TEUR über dem Vorjahr. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von rd. 194 TEUR und aus der Finanzierungstätigkeit (25 TEUR) führten jedoch dazu, dass der Finanzmittelbestand in 2011 um die vorgenannten 94 TEUR vermindert wurde.

3.3 Vermögenslage

Wie bereits unter Ziffer 1 ausgeführt wurde, sind die Immobilien (Park-Hotel, Sport-Park, Sport-Residenz usw.) seit 1999 im Eigentum der Gemeinde Nümbrecht und wurden der Anton-Frese-Erben GmbH zur Fortführung des Geschäftsbetriebes zurück gepachtet.

Das Aktivvermögen der Anton-Frese-Erben GmbH hat sich im Laufe des Jahres 2014 um rd. 127,8 TEUR auf 1.279,8 TEUR vermindert.

Mit 812,8 TEUR entfallen ca. 63,5 % auf Sachanlagen; davon u. a. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung des Park-Hotels 697,2 TEUR und 115,6 TEUR auf Sport-Park, Golfplatz und Sport-Residenz. Den Investitionszugängen von 81,2 TEUR standen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 155,6 TEUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen ist im Berichtsjahr von 514,0 TEUR um 53,5 TEUR auf 460,5 TEUR gesunken. Darin enthalten stieg der Bestand an liquiden Mitteln um 22,2 TEUR auf rd. 168,0 TEUR (s. Ziffer 3.2)

Vor dem Hintergrund des gegenüber dem Vorjahr nahezu konstanten Eigenkapitals von 702,9 TEUR hat sich das Fremdkapital entsprechend der Verminderung des Aktivvermögens um 128,3 TEUR reduziert.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Zu den wichtigen Verträgen der Anton-Frese-Erben GmbH ist auch der Managementvertrag mit der activ Hotel-Management GmbH zu zählen. Die activ Hotel-Managementgesellschaft hat im Juni des Jahres 2015 um die Aufhebung des Managementvertrages vom 13.11.2000 in der derzeit geltenden Nachtragsfassung zum 31.12.2015 gebeten. Der Aufsichtsrat der Anton-Frese-Erben GmbH hat dieser Aufhebung des Vertrages in der Sitzung am 22.06.2015 zugestimmt.

5. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

5.1 Risikobericht

An die fortschreitende Globalisierung und die immer kurzfristigeren Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaft und im Alltagsverhalten hat sich inzwischen auch die Hotellerie soweit möglich angepasst.

Trotzdem lässt sich sowohl aus der damaligen Sicht als auch unter den heutigen Gesichtspunkten für das Park-Hotel und den Sport-Park kein erhöhtes Risiko erkennen. Durch die kontinuierliche Kundenpflege und die breite Aufstellung im Markt mit den verschiedenen Produkten, bestehen nur als „gering“ zu betrachtende Risiken. Die im Vorfeld dargelegten Fakten garantieren die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft. Die beständig durchgeführten Kontrollen und Analysen gewährleisten die Vermeidung von existenziellen Gefährdungen.

Durch eine monatliche Analyse werden alle betriebsrelevanten Fakten mit dem Budget und dem Vorjahr verglichen. Da die Geschäftsfelder nicht nur in einem Bereich angesiedelt sind - sondern Tagungsgeschäft, Wochenend- und Wellness-Arrangements, Familienfeiern und Sportprogramme zum Produktmix gehören, besteht keine elementare Abhängigkeit von einem Kundensegment.

Sowohl von der Personalsituation – hier gibt es seit Jahren nur eine minimale Fluktuation der Mitarbeiter - als auch aus Marketing-Gesichtspunkten ist der Betrieb gut aufgestellt.

Das Tagungsgeschäft ist als wesentlichster Faktor für die Belegung auf viele verschiedene Kunden verteilt und durch langjährige Zusammenarbeit geprägt. Auch die steigende Auslastung mit Familienfeiern an Wochenenden reduziert die Gefahr von extremen Belegungsschwankungen. Die kontinuierlichen Gästebefragungen bestätigen seit Jahren einen sehr hohen Grad der Kundenzufriedenheit.

Weil die Gesellschaft gute interne Strukturen und ein aktives Management aufweist, werden die wirtschaftlichen Risiken daher als gering eingestuft.

Sowohl die technische Ausstattung als auch die Instandhaltung ist auf einem guten Stand. Die eingesetzten Mittel der Kommunikation (Arbeitsabläufe / Reservierungsbearbeitung / Warenbestandskontrolle / Buchhaltung) und die Datenverarbeitung (Hardwareausstattung / hotelspezifische Software) entsprechen dem Niveau eines 4-Sterne-Hotels.

Nicht zu beeinflussende Faktoren, wie zum Beispiel die weitere Entwicklung auf dem Energie – und Arbeitsmarkt können nur spekulativ bewertet werden. Diese könnten maximal zu Verschiebungen führen, aber das wirtschaftliche Niveau der Gesellschaft nicht gefährden.

5.2 Prognosebericht

Wie in allen Wirtschaftsunternehmen wird es immer schwieriger eine Prognose abzugeben, da sich die Märkte in immer schnelleren Zyklen verändern. Dazu trägt natürlich auch die Veränderung im Bereich der wesentlich schnelleren Kommunikation erheblich bei. Nachdem sich in den Jahren 2013 und 2014 leichte Umsatz- und Ergebnisminderungen ergaben, zeichnen sich für das Jahr 2015 Umsatzsteigerungen ab. Bis zum Juni 2015 konnten Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr von rd. 4,6% erreicht werden, während die Kostenseite lediglich um 1,1% gestiegen ist.

Aufgrund der guten Basis im Angebotsspektrum des Park-Hotels sollte mittelfristig somit wieder eine Stabilisierung der Ertragslage erreicht werden.

Die Investitionen der Vorjahre im Bereich der Schalt- und Regeltechnik für die Heizung, Warmwasseraufbereitung und die raumluftechnischen Anlagen im Park-Hotel sowie der Betrieb der BHKW´s zeigen sich zunehmend als rentierlich. Bereits im Jahr 2014 konnten gegenüber dem Vorjahr rd. 40 TEUR an Heizkosten eingespart werden. Darüber hinaus kann durch die Möglichkeit der Einzelsteuerung einzelner Hotelbereiche ein höherer Komfort für die Gäste erreicht werden.

Die über das übliche Maß hinausgehende Investitionstätigkeit in den Vorjahren hat das Erscheinungsbild des Hotels weiterhin verbessert und zukunftsfähig dargestellt. Die Gesellschaft ist in der Lage, die mit der seinerzeitigen Investitionstätigkeit verbundene Tilgung von Verbindlichkeiten zügiger abzutragen, als die Abschreibungen es vorsehen.

Der Aufsichtsrat der Anton-Frese-Erben GmbH, aber auch die politischen Gremien der Gemeinde Nümbrecht haben in 2014 Weichen für die Erweiterung und Sanierung des Golfplatzes in die Wege geleitet. Aus dem Masterplan des Golf und Landschaftsarchitekten K.F. Grohs sind Potentiale aufgezeigt, die die Ertragssituation der Golfsparte deutlich verbessern. Mit der Umsetzung der Erweiterung und Sanierung wurde im Juli 2015 begonnen. Hiermit sollte es möglich sein, den Kundenstamm zu halten und mittelfristig weitere Klientel aus dem umliegenden Raum zu erschließen.

Mit der Übernahme der bislang verpachteten Beautyfarm im Park-Hotel ab September 2015 bieten sich weitere Möglichkeiten, den steigenden Kundenanforderungen gerecht zu werden. Die besseren und direkten Verkaufsmöglichkeiten führen zu einer Optimierung des Angebotes und des Verkaufs. So können zum Beispiel besondere Verkaufsaktionen und Mailings wesentlich effektiver und flexibler eingesetzt werden. Auch für die Hotelgäste wird sich eine wesentliche Vereinfachung ergeben, da nur noch an einer Stelle das Arrangement beglichen werden muss. Für das Park-Hotel bedeutet die Übernahme der Beautyfarm auch, Personaleinsätze entsprechend der Hotelbelegung koordinieren zu können und somit den Personalaufwand zu reduzieren. Das Angebot der Beautyfarm entspricht auch zukünftig den Anforderungen eines 4-Sterne-Hotels und rundet die Bereiche Wochenend- und Wellness-Arrangements niveauvoll ab.

Sowohl bei der Klimatisierung des Kursaaes und der Tagungsräume besteht nach wie vor Handlungsbedarf. Die Verbesserung der energetischen Situation ist allgemein - aber im Speziellen für den vorhandenen Gebäudekomplex des Hotels - eine kontinuierliche Aufgabe. Den wachsenden Ansprüchen der Kunden muss weiterhin Rechnung getragen werden, um auch in Zukunft eine hohe Auslastung und gute Umsätze erzielen zu können. Die Erneuerungen und Anpassungen an den aktuellen Standard innerhalb des Hotels sind weiterhin von elementarer Bedeutung. Durch die kontinuierliche Beobachtung des Marktes und die vorhandenen internen Strukturen kann kurzfristig auf Veränderungen reagiert werden. Damit ist die Grundlage für eine weiterhin solide Entwicklung des Unternehmens gegeben.

Nümbrecht, den 21. August 2015

gez. Mast

Reiner Mast
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2014

BEG Nümbrecht mbH

BILANZ zum 31. Dezember 2014
BEG Nümbrecht Bau- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Nümbrecht

A 38

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 BEG Nümbrecht Bau- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Nümbrecht

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	1.235.408,74	1.242.831,99
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	563.135,00	812.540,29
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>12,25</u>	<u>182,00</u>
	1.798.555,99	2.055.554,28
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und anderen Vorräten	-258.567,72	-322.740,65
3. sonstige betriebliche Erträge	220,44	68.672,00
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-399.805,19	-373.198,18
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	<u>-147.426,73</u>	<u>-244.351,32</u>
	-547.231,92	-617.549,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-140.629,95	-139.483,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-29.437,97</u>	<u>-31.052,17</u>
	-170.067,92	-170.536,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-314.843,96	-323.715,39
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-108.492,51	-119.274,67
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	638,10	1.813,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-190.287,92</u>	<u>-278.919,31</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209.922,58	293.303,88
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38.900,00	-9.400,00
12. sonstige Steuern	<u>-30.254,28</u>	<u>-30.420,45</u>
13. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>140.768,30</u>	<u>253.483,43</u>

BEG Nümbrecht Bau- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

Die BEG Nümbrecht ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Gemeinde Nümbrecht. Gegenstand des Unternehmens ist:

1. die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung von Wohngebäuden insbesondere im Bereich des sozialen Wohnungsbaues;
2. die mit dem Gesellschaftszweck zu Ziffer 1. zusammenhängenden infrastrukturellen Aufgaben, soweit diese im öffentlichen Interesse liegen;
3. An- und Verkauf von Grundstücken, soweit dies den Entwicklungszielen der Gemeinde dienlich ist.

Die Gesellschaft kann weitere Unternehmen im Sinne des Abs. 1 gründen, sich an solche beteiligen, diese erwerben und deren Geschäftsführung übernehmen. Die dargestellten Unternehmenstätigkeiten wurden auch 2014 erfüllt. Die BEG versteht sich als Instrument zur Stabilisierung und Attraktivierung des Standortes Nümbrecht sowie als Impulsgeber und Akteur für gemeindeeigene Entwicklungsprojekte.

Auf diesem Hintergrund konzentriert sich die allgemeine Geschäftstätigkeit auf zwei Geschäftsfelder, nämlich die

- Vermietung von bebauten Objekten
- die Herrichtung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Voraussetzungen der Gemeindeordnung und damit auch ein öffentlicher Zweck liegen vor. Private Betreiber für diese Tätigkeiten waren bisher nicht zu finden.

Die Vorgabe des § 119 Abs. 1 GO NW ist erfüllt, wonach auch die Eigengesellschaften der Gemeinde so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Die Aktivitäten der BEG waren bisher und sind auch aktuell auf das Gebiet der Gemeinde Nümbrecht beschränkt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf 2014

Im Geschäftsjahr 2014 zeigte sich der Wohnungsmarkt weiter erholt. Die Nachfrage nach Mietwohnraum und Gebrauchtimmobilien war stabil. Der sich in den Vorjahren schon abzeichnende positive Trend auf dem Neubaumarkt hielt ebenfalls an. Die Nachfrage nach Baugrundstücken zog an und weitere Stabilisierung ist auch für das Folgejahr zu erwarten.

Im Baugebiet Breidenbacher Weg konnte ein weiteres Grundstück verkauft werden, sodass das Gebiet bei Berichterstellung bis auf ein Restgrundstück nahezu vollständig vermarktet ist.

Die Nachfrage für das Baugebiet Bierenbachtal/Eichfeld hielt über das Berichtsjahr kontinuierlich an. Es konnten 4 Verträge beurkundet werden. Aktuell sind noch 4 Grundstücke verfügbar.

Weiterhin positiv entwickelt hat sich die Vermarktungssituation für das Baugebiet "Sohnius Weide". In 2014 konnten 3 Verkaufsfälle abgeschlossen werden. 5 weitere Verkäufe wurden vorbereitet und sind bis zum Berichtstag realisiert.

Die Vermarktung der ehemals als Miet-Einfamilienhäuser errichteten Doppelhaushälften im Baugebiet Blumenviertel ist gut angelaufen. Im Hauptort Nümbrecht lässt sich eine anhaltende Nachfrage nach kompakten Wohnhäusern nach wie vor feststellen. In 2014 konnten insgesamt 3 Abschlüsse vorbereitet und in 2015 abgeschlossen werden.

Durch die Vermarktung dieser Objekte kam es allerdings zu nicht unerheblichen Mietausfällen, da auslaufende oder gekündigte Mietverträge nicht erneuert sondern das Objekt dann zur Vermarktung angeboten wurde.

Der Geschäftszweig Vermietung hat sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert. Es ist eine anhaltende Nachfrage nach Mietwohnraum zu verzeichnen, der sich sogar noch leicht verstärkt hat. Auch die Vermietung von größeren Wohnungen ist unproblematisch. Die Mietausfälle betrugen im Berichtsjahr insg. 20.134,78 € und sind im Wesentlichen auf die o. g. Vermarktung der Miet-Einfamilienhäuser zurück zu führen.

Die Mietverträge für die ehemaligen Übergangsheime in Nümbrecht, Blumenviertel, sind zum 31.12. des Berichtsjahres ausgelaufen. Die Mietverträge für die Übergangswohnheime Eckenbacher Straße und Margeritenweg 4 werden nach der Planung der Gemeinde Nümbrecht mittel- bis langfristig weitergeführt. Das ist auch für das Objekt Harscheider Straße 11 zu erwarten. Aufgrund der aktuellen Asylproblematik ist davon auszugehen, dass die Gemeinde dieses Objekt zur Unterbringung von Asylsu-

chenden zumindest mittelfristig benötigt und der bestehende Mietvertrag entgegen der ursprünglichen Planung über den 31.12.2017 hinaus weiter geführt wird.

Eine veränderte Situation ergibt sich auch beim Objekt Malzhagener Str. 11. Ursprünglich war geplant, den Mietvertrag zum 31.12.2016 aufzulösen und die Miete bis dahin sukzessive zu reduzieren. Zwischenzeitlich konnte das Objekt in 2015 veräußert werden, der Verkauf ist am Berichtstag abgewickelt.

Wie bereits in den letzten Lageberichten dargestellt, hat sich die Vermietungssituation des Objektes Wiesenstraße positiv entwickelt. Im Berichtsjahr wurden die Umbau- und Sanierungsarbeiten für die OGS fertiggestellt und ein entsprechender Mietvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen.

Die im Berichtsjahr noch ungenutzten Büroflächen in Haus 2 sind aktuell zu Wohnraum für Asylsuchende umgebaut und an die Gemeinde vermietet worden. Gleiches ist geplant für die ehemaligen Jugendräume im UG von Haus 3 (ARGE). Zum Berichtstag ist das Objekt Wiesenstraße damit nahezu vollständig vermietet.

An den Kindergartenstandorten Feuerwehrstraße in Bierenbachtal sowie dem AWO-Kindergarten in Nümbrecht, Margeritenweg, wurden die Umbauten für die U3 Erweiterungen im Berichtsjahr abgeschlossen und nach den Sommerferien 2014 in Betrieb genommen. Nach wie vor als Problemimmobilie stellt sich der ehemalige Waldorfkindergarten in Harscheid dar. Im laufenden Jahr konnte eine neuerliche Teilvermietung erreicht werden. Bei dem jetzigen Nutzer handelt es sich um eine christliche Missionsgesellschaft, die sich im Aufbau befindet und von der sich die Geschäftsführung eine dauerhafte Nutzung, ggfl. sogar zukünftig der gesamten Immobilie, erhofft.

Auch hier ergibt sich durch die Asylproblematik eine veränderte Situation, denn neben reinem Wohnraum werden auch dringend Lagerraum bzw. Aufenthalts- und Schulungsräume benötigt. Hier laufen die entsprechenden Verhandlungen mit der Gemeinde.

2. Ertrags- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von 141 T€ ab und liegt damit leicht unter dem Planergebnis.

Die Ertragslage im Geschäftsfeld Vermietung war bedingt durch die nachhaltige Wohnungsnachfrage stabil, im Geschäftsfeld Verkauf konnten die anvisierten Verkaufserlöse weitgehend realisiert werden.

Wie bereits in den Vorjahren haben die reduzierten Zinsaufwendungen das Ergebnis entscheidend beeinflusst. Im Jahresvergleich konnte der Zinsaufwand nochmals um ca. 89 T€ auf ca. 190 T€ reduziert werden. Neben der bekannt günstigen Zinslage,

von der die BEG bei den kurzfristig festgeschriebenen Darlehen profitiert, wirkt sich auch die Umschuldung eines langfristigen Darlehns positiv aus (Reduzierung des Zinssatzes von 6,24 % auf 2,9%).

Der weitere Abbau der Gesamtverschuldung bleibt vorrangiges strategisches Ziel der Geschäftsführung, um bei einer sich verändernden Zinslage bzw. bei zukünftigen Zinssteigerungen nicht in Handlungszwänge zu geraten.

Das Geschäftsfeld Vermietung profitierte im Berichtsjahr von den letztmals auslaufenden Mieten und Instandhaltungs Sonderzahlungen für die ehemaligen für die ehemaligen Übergangswohnheime Blumenviertel. Nach Auslaufen dieser Zahlungen ab 2015 wird das Teilergebnis dieses Geschäftsfeldes deutlich zurückgehen.

Besonderer Beachtung bedarf die Sparte "Vermietung sozialer Wohnungsbau". Diese Sparte ist trotz günstiger Zinsen nach wie vor insgesamt defizitär. In den Objekten des sozialen Wohnungsbaus sind zum 31.12. des Berichtsjahres Kreditmittel in Höhe von 5,6 Mio €, das entspricht ca. 50% des Gesamtkreditvolumens, gebunden. Diese Sparte wäre besonders anfällig für eine sich verändernde Zinslandschaft. Auch vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat bereits im Vorjahr beschlossen, die 22 Mieteinfamilienhäuser/Doppelhaushälften im Baugebiet Nümbrecht Blumenviertel nach Wegfall der Zweckbindung bzw. nach Ablösung der öffentlichen Mittel zu veräußern. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 3 Verkaufsfälle vorbereitet werden, die allerdings erst in 2015 zum Abschluss kamen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass neben dem Verkauf von marktgängigen Teilbeständen der Sparte "sozialer Wohnungsbau" der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken nach wie vor der entscheidende Faktor auf der Einnahmeseite ist. Die Attraktivität Nümbrechts als Wohnstandort und eine aktive Zuzugs- und Ansiedlungspolitik liegt im ureigenen wirtschaftlichen Interesse der BEG und muss als gesamtgemeindliche Zielsetzung zur Sicherung und Stärkung der vorhandenen Infrastruktur der Gemeinde vorderste Priorität haben.

Die liquiden Mittel haben sich um 26 T€ auf 36 T€ gemindert. Dem stehen um 278 T€ geringere Bankverbindlichkeiten gegenüber. Der Cashflow aus laufender Tätigkeit beträgt 803,2 T€. Dem stehen ein Cashflow aus Investitionstätigkeit von -546,8 T€ und ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten von -282,7 T€ gegenüber.

3. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur zum 31.12.2014 zeigt einen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme in Höhe von 88,4% (Vorjahr 86,4%). Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert insbesondere aus Investitionen von 1,02 Mio €, die im Wesentlichen die Erweiterung des Kindergartens "Wiesenstraße" betreffen.

Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und anderen Vorräte machen 11 % aus und sind gegenüber dem Vorjahr um 258,6 T€ gesunken. Grund hierfür sind vor allem Verkäufe von Teilflächen der Baugebiete "Sohnius Weide" und "Eichfeld".

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresüberschusses in Höhe von 141 T€ auf 817 T€ erhöht und weist einen Anteil von 6,2% der Bilanzsumme auf. Es ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 954,5 T€, was einer Eigenkapitalquote von 7,2% entspricht.

Die Bankverbindlichkeiten haben sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen um insgesamt 278 T€ vermindert, wodurch sich deren Anteil an der Bilanzsumme auf 81,8% gemindert hat (Vorjahr 83,7%).

III. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine weiteren Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung, die über die gewöhnlichen geschäftlichen Aktivitäten hinausgehen, ergeben.

IV. Prognosen, Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

1. Prognosebericht:

Die Gemeinde Nümbrecht, insbesondere der Hauptort Nümbrecht, hat als Wohnstandort eine hohe Qualität. Die landschaftliche Einbindung und die gute, leistungsfähige öffentliche Infrastruktur sind neben Kur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen die entscheidenden Wirkungsfaktoren. Hier liegen die Gründe dafür dass die Einwohnerzahlen für Nümbrecht in den letzten Jahren im Gegensatz zu vielen umliegenden Nachbargemeinden stabil sind. Diese positive Entwicklung ist in maßgeblichem Umfang durch die diversen Erschließungs- und Wohnbauprojekte der BEG beeinflusst und gefördert worden. Hieran gilt es anzuschließen, denn durch die Stabilisierung der Einwohnerzahlen der allgemeinen negativen Bevölkerungsentwicklung entgegen zu wirken, ist für die Gemeinde Nümbrecht nicht nur mit Rücksicht auf die Unterhaltung der Infrastruktureinrichtungen von existentieller Bedeutung.

Die Grundstücks- und Wohnungsnachfrage der letzten Jahre zeigt, dass Nümbrecht gerade für die Wohnungssuchenden oder potentiellen Bauherren interessant ist, die großen Wert auf Wohnungsqualität legen. Dies wird nicht nur durch die Analyse der Neubürgerbefragung belegt, sondern auch durch die anhaltend starke Nachfrage nach höherpreisigen bzw. qualitativ hochwertigen Eigentumswohnungen.

Das bestätigte der aktuelle Grundstücksmarktbericht 2014 des Gutachterausschusses des Oberbergischen Kreises. Bei den dort analysierten Kaufvertragsabschlüssen belegt Nümbrecht - bezogen auf seine Einwohnerzahl - sowohl beim Geld- als auch beim Flächenumsatz einen de Spitzenplätze Auch die Analyse der eigenen Grundstücks- und Objektvermarktung zeigt, dass sich die Kundenpotentiale verändert habe und das insbesondere die Strategie "Qualität vor Preis" für den Hauptort neue Potentiale erschlossen hat und zukünftig noch erschließen kann. In der Vergangenheit war ein wesentlicher Teil der Bauherren den sogenannten "Schwellenhaushalten" zuzuordnen, die auf möglichst kleinem Grundstück (400 m²) mit öffentlichen Baudarlehen gefördert und viel handwerklicher Eigenleistung ihr Eigenheim errichteten. Die Gruppe dieser Bauherren gibt es noch, sie ist aber deutlich rückläufig. zum einen bedingt durch die gestiegenen Neubaukosten, zum anderen durch ein sehr breites Angebot an Gebrauchtimmobilien. Einer der Gründe für das hier bestehende breite Angebot liegt sicherlich darin, dass sich Hauseigentümer nach Änderung der familiären Verhältnisse zunehmend wohnungsmäßig neu orientieren, ihr oft großes Familienheim aufgeben und in die Eigentumswohnung oder den Neubau am Zentralort umziehen.

Für Gemeinde und BEG bietet diese Marktentwicklung erhebliche Potentiale, um Wohnungssuchende und Bauherren aller Altersschichten zu gewinnen.

Der Wirtschaftsplan weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 102 T€ aus. Die Geschäftsführung geht nach aktuellem Stand davon aus, dass das tatsächliche Jahresergebnis deutlich höher liegen wird.

2. Risiko- und Chancenbericht

Bereits in den vorhergehenden Lageberichten hat die Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass der sukzessive Abbau der Übergangsheimmieten zu erheblichen Einnahmerückgängen führt, die das Teilergebnis des Geschäftszweiges Vermietung erheblich belasten werden. Es wurde mehrfach dargelegt, dass die durch die Verkäufe mögliche Entschuldung zu keiner adäquaten Reduzierung des Jahresaufwandes an Zinsen und Abschreibungen führen, weil die Verkaufserlöse durch die erheblichen Sanierungsaufwendungen belastet wurden. Um dem entgegen zu wirken, hat der Aufsichtsrat im Zuge der Wirtschaftsplanung 2011 beschlossen, weitere Doppelhaushälften aus dem defizitären Sozialwohnungsbestand im Baugebiet Blumenviertel zu veräußern.

Wie oben bereits dargestellt, schließt der Geschäftszweig Vermietung zum 31.12.2014 zwar mit einem Überschuss ab, die Wirtschaftsplanung bis 2019 zeigt jedoch deutlich rückläufige Teilergebnisse. Der Rückgang kann auch nur teilweise durch die Sanierung und Neuausrichtung des Zentrums Wiesenstraße aufgefangen werden, obwohl die dort bestehenden Leerstands- und Betriebsrisiken inzwischen deutlich reduziert wurden. Von insgesamt 2.894 m² Mietfläche sind bei Abfassung des Berichtes nahezu vollständig vermietet. Nennenswerte weitere Mietpotentiale (ohne vorherige Investitionen) bieten die Bestandsimmobilien der BEG nicht.

Die wirtschaftliche Gesamtsituation der BEG leidet nach wie vor unter den erheblichen Fremdkapitalkosten. Zwar konnten die Zinsaufwendungen innerhalb der letzten 5 Jahre um rd. 211 T€ zum 31.12.2014 auf 190 T€ p.a. zurückgefahren werden, stellen aber immer noch die größte Aufwandsposition dar. Die Zinskosten beinhalten gleichzeitig auch ein hohes Zukunftsrisiko, denn die derzeit verbesserte Kostensituation ist natürlich auch der aktuellen Niedrigzinsphase geschuldet.

Vor diesem Hintergrund hält es die Geschäftsführung für zwingend erforderlich, den Entschuldungskurs konsequent weiter zu verfolgen. Die teilweise variabel oder nur kurzfristig gebundenen Kreditverpflichtungen machen Sondertilgungen möglich.

Realisierbar wird dies nur durch stabile jährliche Erlöse aus dem Geschäftsfeld Verkauf von Grundstücken und Gebäuden. Hier liegen für die BEG die größten wirtschaftlichen Potentiale. Gerade die letzten Vermarktungsaktionen haben gezeigt, dass sich durch eine gezielte Angebotsplanung Nachfrage beeinflussen bzw. erzeugen lässt. Die aktuellen Baugebietsangebote zeigen, dass unterschiedliche Gebietskonzepte auch unterschiedliche Personenkreise ansprechen. Was auf den ersten Blick wie Separierung klingt, trägt bei genauerer Betrachtung aber nur der unterschiedlichen Lebensweise von Menschen Rechnung, Soziale Unterschiede und wirtschaftliche Möglichkeiten führen zu unterschiedlichen individuellen Anforderungen an die eigene Immobilie oder das Wohnumfeld. Frühere Gebietsentwicklungen haben gezeigt, dass an einem Baugebiet nur sehr eingeschränkt diese unterschiedlichen Anforderungen umgesetzt werden können. Die Ausrichtung auf bestimmte Personenkreise oder Interessengruppen ist ein Weg, potentielle Kunden zu gewinnen.

So spricht die bisherige Vermarktung der oben bereits angesprochenen Doppelhaushälften aus dem Sozialwohnungsbestand einen anderen Personenkreis an, als die abgeschlossene Vermarktungsaktion der ehemaligen Übergangswohnheime im gleichen Baugebiet. Die aktuellen Doppelhaushälften sind konkret auf eine Familiennutzung zugeschnitten und werden in der Regel unsaniert vermarktet, erfordern über die nächsten Jahre also eine gewisse Eigeninitiative. Der bereits an anderer Stelle festgestellte potentielle Kundenkreis derer, die eine kompakte, zentral gelegene, neubaugleiche Immobilie als Eigentumswohnungsalternative suchen, wird hierdurch nicht angesprochen. An diese Klientel richtet sich ein Baumodell, dass die Geschäftsführung gerade für eine Teilfläche des Baugebietes Sohnius Weide entwickelt. Gemeinsam mit der Firma Traumhausbauer (Kranenberg) wurde für die erste Bauzeile entlang der Dr.-Schild-Straße eine Musterbebauung entwickelt. Ziel ist, das Eingangsgesicht des Gebietes durch freistehende, moderne und qualitativ hochwertige Einfamilienhäuser zu definieren und auch auf diese Weise den Anspruch des Gebietes auszudrücken.

Mit Rücksicht auf die guten Abverkäufe aus dem aktuellen Baugebietsangebot wird es notwendig, über Nachfolgegebiete nachzudenken und damit zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes an den Markt zu gehen. Die vorbereitende Bauleitplanung für einen weiteren Gebietsabschnitt am Breidenbacher Weg wurde eingeleitet. Eine spezielle Gebietsausrichtung kann auch hier

die Vermarktungschancen fördern und das Gebiet aus dem allgemeinen Angebot herausheben. Bierenbachtal hat sich als Wohnort kontinuierlich entwickelt und die Nachfrage hat hier nach einer zwischenzeitlichen Abschwächung wieder angezogen. Die BEG verfügt außerhalb der aktuellen Baugebiete über keine weiteren Bestandsflächen, so dass hier Grunderwerbsmöglichkeiten ausgelotet werden müssen.

Eine besondere Problematik stellt der Aussichtsturm Auf dem Lindchen dar. Bekanntlich wird dieser neben seiner ursprünglichen Funktion auch als Träger für die Sendeeinrichtungen der Mobilfunkbetreiber genutzt. Aus statischen Gründen musste der Turm ab Mitte Juni 2013 für die Öffentlichkeit geschlossen werden. Bis zur Erstellung dieses Berichtes konnte noch kein finanzierbares Sanierungskonzept gefunden werden. Bedingt durch die langfristigen Mietverträge mit den Funknetzbetreibern werden bestimmte Sanierungsaufwendungen zur Aufrechterhaltung der Mietverhältnisse unvermeidlich sein. Die Höhe des erforderlichen Aufwandes wird jedoch entscheidend dadurch beeinflusst, ob der Turm auch weiterhin als öffentlicher Aussichtsturm betrieben werden soll. Den hierfür notwendigen Sanierungsmehraufwand kann die BEG nicht aus den Mieten der Funknetzbetreiber allein refinanzieren. Der Rat der Gemeinde Nümbrecht hat nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 10.04.2014 eine Jahresmiete von 6.000 EUR beschlossen. Der Verwaltungsrat der Frese Peters Stiftung hat eine Investitionsbeteiligung in Höhe von einmalig 50 T€ zugesagt, wenn ein realisierbares Gesamtkonzept gefunden wird. Nach diversen Gesprächen mit den beteiligten Nutzern und der Förderbehörde konnte zum Ende des Berichtsjahres ein tragfähiges Sanierungskonzept erarbeitet werden. Bei Erstellung des Berichtes sind die Sanierungsarbeiten weitgehend abgeschlossen.

V. Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW muss in dem Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Hierzu wird auf die Aussagen unter Gliederungspunkt I Grundlagen des Unternehmens verwiesen.

Nümbrecht, 6. Oktober 2015

gez. Manfred Schneider
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2014

Gemeindewerke Nümbrecht GmbH

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Bilanz zum 31. Dezember 2014 der Gemeindewerke Nümbrecht GmbH, Nümbrecht

Aktivseite

	31.12.2014	Vorjahr
	€	T€
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5,00	0
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software und Lizenzen	17.904,00	32
2. Geschäfts- und Firmenwert	186.120,00	248
	204.024,00	280
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betrieb- und anderen Bauten	1.949.027,96	1.650
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.628.034,00	13.821
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	858.468,51	1.035
4. Anlagen im Bau	39.549,64	15
	16.475.080,11	16.521
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.550.000,00	2.550
2. Beteiligungen	35.000,00	35
	2.585.000,00	2.585
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.800,00	44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.678.242,30	2.275
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.578,07	22
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	208.327,28	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	262.144,87	98
	2.193.292,52	2.395
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.805.348,38	2.123
D. Rechnungsabgrenzungsposten	27.400,48	36
	23.333.950,49	23.984

Passivseite

	31.12.2014	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	551.150,00	551
II. Kapitalrücklage	708.540,27	709
III. Gewinnrücklage	2.134.380,39	1.820
IV. Gewinnvortrag	1.794.641,74	1.795
V. Jahresüberschuss	285.581,80	314
	5.474.294,20	5.189
B. Kanalanschlussbeiträge	408.574,49	320
C. Empfangene Ertragszuschüsse	613.513,99	594
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	65.750,00	51
2. Steuerrückstellungen	30.452,45	49
3. Sonstige Rückstellungen	678.899,93	938
	775.102,38	1.038
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.167.039,50	12.608
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.183,68	13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436.274,95	1.345
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	708.477,51	1.227
6. Sonstige Verbindlichkeiten,	1.700.809,79	1.615
	16.034.785,43	16.808
F. Rechnungsabgrenzungsposten	27.680,00	35
	23.333.950,49	23.984

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Gewinn- und Verlustrechnung **der Gemeindewerke Nümbrecht GmbH, Nümbrecht,** **für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014	2013
	<u>Euro</u>	<u>T€</u>
1. Umsatzerlöse	17.771.409,80	17.791
abzüglich Stromsteuer	-1.145.083,16	-1.160
abzüglich Energiesteuer	<u>-135.543,58</u>	<u>-126</u>
	16.490.783,06	16.505
2. andere aktivierte Eigenleistungen	47.007,54	36
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>572.351,09</u>	<u>180</u>
	17.110.141,69	16.721
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.174.095,96	10.803
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>835.435,51</u>	<u>720</u>
	12.009.531,47	11.523
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	772.020,70	744
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 96.977,38 (Vorjahr: 79.164,44 €)	<u>257.266,77</u>	<u>227</u>
	1.029.287,47	971
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.250.976,37	1.244
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.051.549,50	2.000
8. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		
a) Gewinnabführung	138.409,05	142
b) Erträge aus abgeführten Steuerumlagen	<u>65.024,00</u>	<u>67</u>
	203.433,05	209
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.476,87	8
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>520.357,36</u>	<u>561</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	458.349,44	612
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	136.614,07	260
14. Sonstige Steuern	<u>36.153,57</u>	<u>38</u>
15. Jahresüberschuss	285.581,80	314

Gemeindewerke Nümbrecht GmbH, Nümbrecht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a. Allgemeines

Die Aufgabe der Gemeindewerke Nümbrecht GmbH (im folgenden "Gemeindewerke" oder "GWN") bestand bis zum 31.12.2006 in der Stromverteilung (Netzbetrieb) und der Stromversorgung (Vertrieb) schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Gemeinde Nümbrecht. Durch Ausgliederungsvertrag vom 22.08.2007 wurde das Gemeindewasserwerk rückwirkend zum 01.01.2007 in die GWN integriert. Darüber hinaus haben die Gemeindewerke zum 01.01.2007 die kaufmännische Betriebsführung der kommunalen Abwasserentsorgung übernommen (Vertrag vom 22.12.2006). Seit dem 01.01.2008 betreiben die Gemeindewerke die Abwasserentsorgung auf der Grundlage eines modifizierten Betreibermodells. Im Rahmen dieses Modells werden die Neuinvestitionen von den Gemeindewerken ausgeführt. Das Altvermögen ist bei der Gemeinde verblieben.

Zum 01.01.2011 hat das 100 %ige Tochterunternehmen der Gemeindewerke Nümbrecht - die Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH (GNN) - das Gasnetz der AggerEnergie mit den dazugehörigen Gasverteilungsanlagen erworben und im Rahmen eines langfristigen Pachtvertrages an die AggerEnergie rückverpachtet. Seit 01.01.2011 besteht mit der GWN ein Gewinnabführungsvertrag.

Seit 2011 ist die GWN mit einem Kommanditanteil von 7,34 % am Biogas Pool 2 beteiligt. Zusätzlich erbringt die GWN Energie-Dienstleistungen innerhalb und außerhalb des Gemeindegebietes. Seit Oktober des Geschäftsjahres 2011 vertreibt die GWN Erdgas innerhalb und außerhalb des Gemeindegebietes von Nümbrecht. Im Bereich der Straßenbeleuchtung übernimmt die GWN auch Dienstleistungen in Nachbargemeinden.

Die Gesellschaft erfüllt damit eine Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge und entspricht folglich ihrer öffentlichen Zielsetzung.

Im Versorgungsgebiet existierten bis zum 31.12.2012 noch zwei Elektrizitätsgenossenschaften und ein Elektrizitätsversorgungsverein. Das Netz der Elektrizitätsgenossenschaft Bierenbachtal wurde mit Wirkung zum 01.01.2013 von der GWN erworben. Mit Billigung der Energieaufsicht ist die Grund- und Ersatzversorgung für die Kunden in Bierenbachtal auf GWN übergegangen. Das Stromnetz der Genossenschaft "Malzhagen" wurde in 2005 und das Stromnetz der Genossenschaften Geilenhausen (Stadtgebiet Waldbröl) in 2006 von GWN gekauft. Beide Gebiete werden seitdem von der Gesellschaft mit Strom

versorgt. Mit der Genossenschaft Bröltal und dem Verein Winterborn besteht eine Vereinbarung über den Strombezug bis Ende des Jahres 2017. Die Vereinbarung basiert auf dem Vertrag über stromwirtschaftliche Zusammenar-

beit, den GWN mit der Fa. Intelligent Power abgeschlossen hat. Es handelt sich um eine strukturierte Beschaffungsmethode, bei der auch Käufe auf dem Spotmarkt vorgenommen werden.

Es bestehen mit der Genossenschaft und dem Verein Dienstleistungsverträge, die durch die steigende Komplexität der Regulierungsanforderungen bedingt sind.

Zum 01.01.2016 wird sowohl für das Gebiet der Gemeindewerke Nümbrecht, als auch auf den Gebieten der Genossenschaft Bröltal und dem Verein Winterborn die Stromkonzession neu vergeben. Am 28.04.2015 wurde per Ratsbeschluss der Gemeinde Nümbrecht entschieden, dass die Gemeindewerke Nümbrecht die Konzessionen für alle drei Versorgungsgebiete erhalten werden. In der Aufsichtsratssitzung vom 20.05.2015 wurde beschlossen, Verhandlungen mit der Genossenschaft und dem Verein aufzunehmen.

b. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft konnte 2014 trotz vieler internationaler Krisen ein seit 2011 nicht mehr erreichtes Wachstum verzeichnen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg (auch kalenderbereinigt) um 1,6% (Quelle: Pressemitteilung destatis, 13.02.2015). Der Primärenergieverbrauch erreichte in 2014 den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die gegenüber dem Jahr 2013 erheblich mildere Witterung zurückzuführen. Die Gradtagszahlen gingen gegenüber dem Vorjahr um fast 17% zurück. das Jahr 2014 war in Deutschland das wärmste Jahr seit Beginn der Messungen 1881. (Quelle AG Energiebilanzen e.V., Jahresbericht 2014).

Bis auf die Entwicklung der Erneuerbaren Energien waren bei allen anderen Energieträgern mehr oder weniger deutliche Rückgänge im Verbrauch zu verzeichnen. Der stärkste Rückgang des Verbrauchs wurde beim Erdgas mit fast 13 % registriert. Erneuerbare Energien verzeichneten einen leichten Anstieg von 0,5 %: Wasserkraft (-10,9%), Photovoltaik (+13 %), Windkraft (+8 %), Biogas (+6 %), biogene Siedlungsabfälle (+5 %).

Ebenso wie der Primärenergieverbrauch ist auch der Bruttostromverbrauch deutlich zurückgegangen (-3,5% gegenüber 2013). Letztmalig war der Verbrauch im Jahr 2000 auf einem derartig niedrigen Stand. (Quelle: AG Energiebilanzen e.V., Jahresbericht 2014). Die gesamte Bruttostromerzeugung ging um ca. 3% zurück. Der Anteil der Bruttostromerzeugung aus Erneuerbaren Energien ist in 2014 jedoch weiter gestiegen und beträgt 26,2%. (Quelle: BDEW, Energieinfo Erneuerbare Energien, Stand 11.05.2015).

Die zunehmenden Einspeisungen aus Windkraft- und Solaranlagen schlagen sich weiterhin auf die Strompreise nieder und führen auch in 2014 in Verbindung mit der Verbilligung von Steinkohle und witterungsbedingten Einflüssen zu fallenden Stromhandelspreisen im Erzeugungsmarkt Deutschland. Die gegenläufige Entwicklung bei den Umlagen und Abgaben generiert aber gleichzeitig einen Anstieg der Preise. Insgesamt belasten Umlagen, Abgaben und Steuern in 2014 den Strompreis bei einem durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh mit ca. 52% (BDEW Strompreisanalyse 02/2015). Für 2015 ist erstmalig ein Stillstand bei dieser Entwicklung zu verzeichnen.

Im Ergebnis führen diese Entwicklungen zu steigenden Strompreisen für die Verbraucher und Industrie (+1%, Quelle AGEF, Jahresbericht 2014). Der Wettbewerb um Strom - und Erdgaskunden hat auch im Geschäftsjahr 2014 nicht an Intensität verloren. Die kumulierte Wechselquote der Haushalte verzeichnete im Oktober 2014 für Strom einen Anstieg auf 36,1 % (Vorjahr 33,5 %). Bei erdgasversorgten Haushalten ist in diesem Bereich ein Anstieg auf 27,6 % gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr zu verzeichnen (Vorjahr 25,6 %), (Quelle: BEW-Wechselverhalten im Energiemarkt). Neue Anbieter und Marken drängen weiterhin auf den Markt.

c. Regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Einführung des neuen Energiewirtschaftsgesetzes 2005 ist eine umfassende Regulierung des Netzbetriebes umgesetzt worden. Für die zum 01.01.2009 beginnende Anreizregulierung (1. Regulierungsperiode: 2009 bis 2013) wurden die in 2007 genehmigten Netzkosten in entsprechende Erlösobergrenzen überführt. Die Abschmelzung der Erlösobergrenzen wird durch den Effizienzwert, den Anteil der beeinflussbaren Kosten und die Entwicklung des Verbraucherpreisindexes determiniert. Vor diesem Hintergrund hat sich die Gesellschaft noch in 2007 für das so genannte "Vereinfachte Verfahren" entschieden, das für kleinere Netzbetreiber vom Gesetzgeber ermöglicht wird. Die Erlösobergrenzen sind für die Gesellschaft er-rechenbar. Allerdings findet nach 5 Jahren eine erneute Kostenprüfung statt und es ist möglich, zu diesem Zeitpunkt zum normalen Verfahren für die nächsten 5 Jahre zu wechseln. Diese erneute Kostenprüfung für den folgenden Fünf-Jahres-Zeitraum von 2014 bis 2018 erfolgt auf der Datenbasis des Geschäftsjahres 2011. Sie wurde in 2013 von der Landesregulierungsbehörde Nordrhein-Westfalen (LRegB NRW) durchgeführt. Im Rahmen dieser Kostenprüfung wird sich die GWN wiederum für das "Vereinfachte Verfahren" entscheiden. Ein entsprechender Beschluss des Aufsichtsrates ist bereits in 2012 gefasst worden.

Für die Erlösobergrenze der Jahre 2014 bis 2018 hat die LRegB NRW für das Netzgebiet der Gemeindewerke Nümbrecht einschließlich des Netzes in Bierenbachtal eine Erlösobergrenze mitgeteilt, die ca. 187 T€ über der aus der letzten Prüfung liegt. Die Erlösobergrenze wird aufgrund der gesetzlich festgelegten Fortschreibung ("Regulierungsformel") bis 2018 um ca. 28 T€ reduziert, unabhängig von der Kostensituation der Gemeindewerke.

Die in den Jahren 2009 bis 2013 festgestellten Mehr- oder Mindererlöse wirken sich in den Geschäftsjahren 2014 bis 2018 netzentgelterhöhend oder -mindernd aus. Sie werden auf dem sogenannten Regulierungskonto erfasst. Gegenwärtig ver-

zeichnet das Regulierungskonto aus den Jahren 2009 bis 2011 Mindererlöse in Höhe von ca. 306 T€. Für die Jahre 2012 und 2013 waren ebenfalls Mindererlöse zu verzeichnen. Die Werte für das Geschäftsjahr 2013 müssen jedoch noch gemeinsam mit den Zusatzkosten für die Umrüstung auf intelligente Zähler behördlich geprüft werden und werden voraussichtlich den Saldo des Regulierungskontos weiter erhöhen. Diese Mindererlöse wirken sich entsprechend der gesetzlichen Vorgabe auf die Netzentgelte der GWN in den Geschäftsjahren 2014 bis 2018 erhöhend aus. Um die Netzentgelte nicht weiter zu erhöhen wurde im Jahr 2014 und 2015 darauf verzichtet, die Mindererlöse in die Kalkulation aufzunehmen.

Seit 2010 führt die Festlegung einheitlicher Geschäftsprozesse und Datenformate durch die Bundesnetzagentur zu Herausforderungen, die sich auch finanzielle auswirken Unverändert haben Bundesnetzagentur und Gesetzgeber in den vergangenen Jahren weitere Anforderungen festgelegt sämtliche neue Vorschriften stellen weitere verschärfende Anforderungen an Mitarbeiter und IT.

Beispielhaft sind hier die Einführung der zählpunktscharfen Mehr- und Mindermengenabrechnungen, der Beschluss der Bundesregierung zur Einführung des IT-Sicherheitsgesetzes sowie laufende Änderungen am EEG zu nennen. Des Weiteren steigt durch den laufenden Zubau von EEG-Anlagen der Anteil an volatilen Energieträgern. Dies führt zu einem erhöhten Aufwand bei der Energiebeschaffungs-Prognose. Die Sicherstellung einer hohen Datenqualität wird in diesem Zusammenhang zunehmend komplexer und nimmt gleichzeitig an Bedeutung zu Die EDV- und IT-Systeme werden infolgedessen immer weiter präzisiert und erfordern fortlaufende Aktualisierungen, so dass auch zukünftig ein Anstieg der Kosten in diesem Bereich zu prognostizieren ist.

d. Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 stagnierten die Stromabsatzmengen im Gemeindegebiet (+0,1%). Die Erweiterung der Produktionsstätte eines Großabnehmers führte zwar im eigenen Netzgebiet zu einem leichten Anstieg der Stromabsatzmengen (+1,1%) jedoch beeinflussten die warmen Witterungsverhältnisse und der Ausbau der Erneuerbaren Energien (insbesondere PV) die Stromabsatzmengen im Netz gegenläufig. Eine konstant positive Entwicklung ist in der Vertriebstätigkeit der GWN in fremden Netzgebieten zu erkennen. Die Kundenanzahl erhöht sich weiterhin kontinuierlich, der Rückgang der Menge ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass die Belieferung der Straßenbeleuchtung mit Strom in einer Nachbargemeinde nicht mehr durch die GWN erfolgt (Vertriebsmenge Tarifkunden Strom fremde Netze 2014: ca. 1,9 Mio kWh, Vorjahr: 2,2 Mio kWh).

Erfreulich ist weiterhin die Absatzentwicklung im Bereich Gasvertrieb. Seit Oktober 2011 führt GWN den Gasvertrieb aus und gewinnt zunehmend Kunden, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gemeindegebietes. So konnten die Gasvertriebsmengen im Jahr 2014 trotz der warmen Witterung erneut gesteigert werden. Im 3. Quartal wurde die Belieferung eines Großkunden mit Erdgas aufgenommen. Insgesamt erhöht sich die Menge im Vergleich zum Vorjahr nochmals um ca. 1,5 Mio kWh. Die

Erdgaspreise für Haushaltskunden sind seit Aufnahme des Gasvertriebs im Jahr 2011 stabil und werden auch im Geschäftsjahr 2015 keine Veränderung erfahren.

Die Umlagen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien haben sich in 2014 erneut gravierend erhöht. Allein die EEG-Umlage erhöhte sich erneut von 5,277 ct/kWh in 2013 auf 6,24 ct/kWh in 2014. Auch in 2014 sah sich die GWN gezwungen, die Mehrkosten aus diesen Erhöhungen an die Kunden weiterzugeben. Im Oktober war erstmals ein leichter Rückgang der gesetzlichen Umlagen für das Jahr 2015 zu verzeichnen, der bei den für 2015 ermittelten Preisen zu einer Preisreduzierung bei den Gemeindewerken führte.

Im Berichtszeitraum ist der Wettbewerb um Stromkunden schärfer geworden. Dies hat auch die GWN durch Lieferantenwechsel zu spüren bekommen. Allerdings kämpfen nicht alle Wettbewerber mit lauterem Mitteln. In einem Fall konnte die GWN eine einstweilige Verfügung gegen einen großen, bundesweit agierenden Stromlieferanten erstreiten, dem im Zusammenhang mit Haustürwerbung untersagt wurde zu behaupten, man habe von der Gemeinde die Stromversorgung wieder übernommen und die Gemeinde dürfe keinen Strom mehr verteilen.

Trotz des weiterhin spürbaren Wettbewerbsdrucks im Versorgungsmarkt genießen die Gemeindewerke bei ihren Kunden unverändert ein hohes Vertrauen. Sowohl bei den Kleinkunden als auch bei den Sonderkunden sind eine im regionalen Vergleich niedrige Wechselbereitschaft und eine entsprechend große Kundentreue festzustellen.

In der Wasserversorgung sind sowohl für 2014 als auch für das Jahr 2015 stabile Wasserpreise zu verzeichnen. Die Wasserverluste konnten im Berichtsjahr erneut um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

e. Beschaffung

Bei der Beschaffung arbeiten die Gemeindewerke in der Strom- und Gasbeschaffung mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Hintergrund ist die besondere Marktübersicht, die derartige Dienstleister haben. Im Strombereich wird eine Beschaffungsstrategie aus kombinierten Base- und Peak-Produkten aus dem Terminmarkt mit einem Beschaffungsanteil vom Spotmarkt gewählt. In 2014 wurden im Gasbereich aufgrund der stark angestiegenen Absatzmengen zur Risikominimierung ca. 75 % der Menge über den Terminmarkt beschafft. Eine weitere Risikominimierung erfolgt, indem die Terminmarktbeschaffung prozentual auf die erhöhte Abnahmesituation in den Wintermonaten angepasst wird.

f. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die GWN insgesamt 1,2 Mio. € investiert. Die größten Investitionen fielen mit 592 T€ im Bereich außerhalb des Elektrizitäts und Gassektors an.

In den einzelnen Tätigkeitsbereichen wurden im Geschäftsjahr folgende Investitionen getätigt:

	2014 T€	2013 T€
Stromverteilung	419	554
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	73	427
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	87	90
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	592	437
	1.171	1.508

In der Stromverteilung waren die Investitionen im Wesentlichen durch den Bau einer neuen Lagerhalle, den Austausch von fünf 10-KV-Stationen und eine Erdverkabelung von 2,5 km in der Ortslage Mildsiefen geprägt.

In den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors wurde schwerpunktmäßig in den Ausbau von Wärmepumpen investiert.

Die Investitionen außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors entfallen nahezu ausschließlich auf das Wasser- und Abwassernetz. Beim Abwassernetz wurde die zweite Befahrung nach der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwVKan) durchgeführt. Die Sanierung und Erneuerung des Kanalnetzes wird somit unverändert fortgesetzt. Die zunächst für 2014 geplanten Baumaßnahmen an den RÜ's (Regenüberläufen) in Benroth und Berkenroth wurden noch nicht umgesetzt. In 2015 werden die Wasserleitungen in der Hauptstraße Nümbrecht erneuert. Im Zuge dieser Maßnahme werden die Kanalanschlüsse saniert. Die Investitionen für die Sparten Wasser und Abwasser betrugen einschließlich der Anlagen im Bau 592 T€. Diese Position ist geprägt durch den Neubau der Lagerhalle sowie die Verlegung einer neuen Wasserleitung im Ortsteil Mildsiefen.

In den Bau der neuen Lagerhalle für die Strom- und Wasserversorgung wurden in 2014 ca. 350 T€ investiert. Das bisherige Mietverhältnis mit der Gemeinde Nümbrecht endete zum 31.07.2014.

Die Investition im Bereich Gas resultiert aus dem Kauf der Heizungsanlage.

g. Risikomanagement

Im Rahmen einer Risikoanalyse wurden die für die GWN wesentlichen Risiken systematisch erfasst. Nach Abschluss der Untersuchungen waren für die GWN zehn wesentliche Risikofaktoren identifiziert und quantifiziert. Diese Risikofaktoren sind in ein monatliches bzw. tägliches Reporting- und Überwachungssystem mit der Geschäftsleitung eingebunden. Insbesondere die Entwicklung der Stromeinkaufs- und Gaseinkaufspreise wird täglich überwacht. Die Mengen- und Absatzprognosen werden monatlich überprüft und plausibilisiert. Es erfolgt eine enge Abstimmung der Lastgangdaten mit unseren Dienstleistungsunternehmen. Die Risiken werden nach ihrer Bedeutung kontinuierlich überprüft. Entsprechend findet eine Anpassung oder Veränderung des Reporting- und Überwachungssystems durch die GWN statt.

h. Personalbereich

Bei den Gemeindewerken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Jahresende 22 Mitarbeiter beschäftigt. Hierin sind 1 Auszubildender, 4 Teilzeitbeschäftigte und 2 von der Gemeinde gestellte Mitarbeiter enthalten. Die erheblichen Anforderungen im Bereich der Regulierung, der Bilanzierung und des Datenmanagements erfordern von den Mitarbeitern im zunehmend höheren Maß das Verständnis für komplexe Zusammenhänge, Wissen über ständig wechselnde Gesetzeslagen und eine hohe Sensibilisierung hinsichtlich großer Auswirkungen kleinster Fehler.

Dies bedeutet, dass an einzelnen Arbeitsplätzen der GWN ein sehr hohes spezifisches Wissen erforderlich ist. Entsprechendes weiteres (notwendiges) Personal ist auf dem Markt nicht vorhanden. Vor diesem Hintergrund legt die Geschäftsführung ein großes Gewicht auf die externe Weiterbildung. Weiter wird daran gearbeitet, aus dem vorhandenen Personal zusätzliche Spezialisten auszubilden, damit zum einen das Know-how auf eine breite Basis gestellt wird und zum anderen personelle Ausfälle kompensiert werden können.

Im Berichtsjahr hat ein Mitarbeiter im Bereich Energiedatenmanagement das Unternehmen verlassen. Zur Aufrechterhaltung des Arbeitsbereiches und Begleitung des neu eingestellten Mitarbeiters sowie für Urlaubsvertretungen wurden in diesem Bereich fremde Dienstleistungen in Anspruch genommen. Diese Dienstleistungen werden auch im nächsten Jahr den Aufwand erhöhen. In 2014 befanden sich 4 Mitarbeiter/innen in mehrjährigen fachorientierten Fortbildungsmaßnahmen, zwei beendeten in 2014 diese Fortbildung erfolgreich, ein Mitarbeiter konnte die Fortbildung im Frühjahr 2015 mit Erfolg abschließen ein Mitarbeiter befindet sich weiterhin in Fortbildung. Es werden regelmäßige Meetings durchgeführt, um einen intensiven Wissensaustausch zu ermöglichen. Hier zeigt sich für kleine Unternehmenseinheiten wie die Gemeindewerke auch ein Vorteil, da dadurch ein arbeitsplatzübergreifender Kenntnisstand erreicht wird.

i. Beteiligungen

Die GNN ist seit 2010 ein 100%iges Tochterunternehmen der GWN. Die GNN hält das Netzeigentum an den erworbenen Gasverteilungsanlagen. Die Gasverteilungsanlagen wurden im Rahmen eines langfristigen Pachtvertrages an die AggerEnergie verpachtet. Somit erzielt die GNN ausschließlich Erlöse aus der Verpachtung der Gasverteilungsanlagen. Darüber hinaus ist die GWN seit 2011 mit einem Kommanditanteil von 7,34 % am Biogas Pool beteiligt. Zweck dieser Beteiligung war es ursprünglich, die GWN mit aufbereitetem Biogas zu versorgen und die Vermarktung von Biogas zu ermöglichen. Auseinandersetzungen mit dem Biogas Pool 2 führten dazu, dass diese Beteiligung seit 2013 bis zum 01.01.2021 in Form einer stillen Beteiligung ohne Abnahmeverpflichtung weitergeführt wird.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Vermögenslage

Die Bilanz der Gesellschaft schließt mit einer unbereinigten Bilanzsumme von 23.334 T€ (Vorjahr: 23.984 T€) ab. Diese Veränderung resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Reduzierung des Umlaufvermögens um 529 T€. Auf der Passivseite reduzieren sich die Verbindlichkeiten um 774 T€.

Die unbereinigte Eigenkapitalquote beträgt 23,5 % (Vorjahr: 21,6 %). Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

b. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Zum 31. Dezember weist die Gesellschaft einen Liquiditätsbestand von 1.805 T€ (Vorjahr: 2.123 T€) aus.

In der nachfolgenden Kapitalflussrechnung werden die wesentlichen finanziellen Vorgänge des Geschäftsjahres 2014 dargestellt, Hieraus ergeben sich die Ursachen für die Veränderung der flüssigen Mittel.

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

		2014		2013	
		T€	T€	T€	T€
1.	Mittelzufluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)				
	Jahresüberschuss	285		314	
	Abschreibungen	1.251		1.271	
	Anlagenabgänge	42		77	
	Auflösung Sonderposten/Zuschüsse	-48		-51	
	Veränderungssaldo Abgrenzungsposten	2		8	
	Cashflow	1.532		1.619	
	Veränderung der Rückstellungen	-264		333	
	Veränderung Forderungen u. anderer Aktiva	202		97	
	Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-335		-645	
	Liquiditätsüberschuss		1.135		1.404
2.	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (investiver Bereich)				
	Investitionen	-1.171		-1.508	
	Zugang Ertragszuschüsse	156		107	
	Liquiditätsbedarf		-1.015		-1.401
3.	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Finanzierungsbereich)				
	Darlehensaufnahme	340		1.336	
	Darlehensstilgungen	-778		-705	
	Liquiditätsbedarf/-überschuss		-438		631
4.	Gesamter Liquiditätsbedarf/-überschuss		-318		634

c. Ertragslage

Die GWN schließt im Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 285 T € (Vorjahr: 314 T€) ab.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2014 T€	2013 T€	
Stromlieferung und Netznutzung	11.521	11.454	
Straßenbeleuchtung	153	152	
Erstattung EEG-Einspeisevergütungen	955	908	
KWK-Förderung	85	64	
Wasserverkauf	1.425	1.404	
Erdgasverkauf	1.212	1.428	
Auflösung Ertragszuschüsse	48	51	
Nebengeschäfte	234	184	
Betreiberentgelt Abwasserversorgung	709	703	
Wärmeverkauf	56	55	
Sonstige Erlöse	93	102	
	16.491	16.505	

Die Erlöse aus Stromlieferung und Netznutzung verzeichneten im Geschäftsjahr 2014 bei nahezu konstanten Mengen einen leichten Anstieg. Es wurden erneut verstärkt Kunden in fremden Netzen generiert und schließlich tragen auch in diesem Jahr die Strompreiserhöhungen zu dieser Entwicklung bei. Die an Kunden und Weiterverteiler der GWN gelieferte Menge beläuft sich auf insgesamt 62.069 MWh (Vorjahr 62.538 MWh). Insgesamt ausgespeist an Kunden der GWN und andere Stromversorger wurden im Netzgebiet der GWN 70.756 MWh (Vorjahr: 70.679 MWh).

Der zunehmende Ausbau von EEG-Anlagen (insbesondere Photovoltaik-Anlagen) führt zum Anstieg der auszahlenden EEG-Vergütungen an die Anlagenbetreiber, die der GWN vom Übertragungsnetzbetreiber erstattet werden.

Seit Oktober 2011 versorgt die GWN Kunden mit Erdgas innerhalb und außerhalb des Gemeindegebietes. In 2014 wurde 27.233 MWh 82013 = 25.685 MWh) an Kunden abgesetzt. Im 3. Quartal 2014 konnte ein großer Industriekunde mit neuen Abnahmestellen hinzugewonnen werden.

Die Strombeschaffungskosten einschließlich EEG-Mehrbelastungen betrugen in 2014 7.232 T€ (Vorjahr: 6.701 T€). Die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen sind geprägt durch die Instandhaltungen im Strom- (216 T€), Abwasser- (337 T€) und im Wasserbereich (110 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 52 T€ auf 2.052 T€ gestiegen. Zu berücksichtigen ist hier die Neubildung einer Rückstellung für Verwaltungskostenbeiträge und Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 225 T€, der im Bereich der sonstigen betrieblichen Erlöse eine Auflösung der Rückstellung für Umlageverpflichtung in Höhe von 277 T€ gegenüber steht. Bereinigt um diesen Effekt betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1.827 T€.

Die Entwicklung des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert aus verschiedenen Aufwandspositionen. Hier sind u. a. geringere Zahlungen an Konzessionsabgaben (-9 T€), eine Reduzierung im Bereich der Rechts- und Beratungskosten (-99 T€), geringere Verluste aus Anlagenabgängen (-54 T€), sowie ein Anstieg im Bereich der Werbungskosten (+27 T€), zu nennen. Im Bereich der Rechts- und Beratungskosten ist der Rückgang darauf zurückzuführen, dass gegenüber dem Vorjahr geringere Kosten für die Bewerbung um strategische Partnerschaften angefallen sind. Außerdem entfallen die im Vorjahr durch die Auseinandersetzungen mit dem Biogaspool verursachten Kosten.

In 2014 erzielte GWN Gewinne aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der GNN in Höhe von 138 T€. Zusätzlich wird eine Umlage für die Körperschaft- und Gewerbesteuer von 65 T€ erhoben, da als Organträger die GWN zur Zahlung der Ertragsteuern verpflichtet ist.

d. Tätigkeiten im Sinne des § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die GWN übt folgende Tätigkeiten im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG aus:

- Stromverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Die Stromverteilung beinhaltet den Betrieb und die Unterhaltung des Mittelspannungs- und Niederspannungsnetzes. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Stromverteilung schließt mit einem Jahresüberschuss von 75 T€ (Vorjahr: 93 T€) ab.

Die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors umfassen den Stromvertrieb, die Stromerzeugung mit KWK- und EEG-Anlagen, den Betrieb der Straßenbeleuchtung und Wärme-Contracting im Bereich Wärmepumpenanlagen. Dieser Tätigkeitsbereich schließt mit einem Überschuss von 90 T€ (Vorjahr: 88 T€) ab.

Seit 2011 führt die GWN auch andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus. Diesem Bereich sind die Beteiligungen an der GNN und am Biogas Pool 2 sowie der Gasvertrieb zugeordnet. Seit Oktober 2011 betätigt sich die GWN im Vertrieb von Erdgas. Im Rahmen dieser Tätigkeiten hat die GWN im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 99 T€ (Vorjahr 48 T€) erzielt.

Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors umfassen die Wasserversorgung und den Betrieb der Abwasserentsorgung im Rahmen eines Betreibermodells. Die Wasserversorgung schließt mit einem Jahresüberschuss von 18 T€ (Vorjahr: 23 T€). Die Wasserverluste konnten weiter reduziert werden. Der Betrieb der Abwasserentsorgung wird auf der Grundlage eines langfristigen Betreibervertrages mit der Gemeinde durchgeführt. Das Betreiberentgelt ist so ausgerichtet, dass die jeweiligen Aufwendungen zzgl. einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung von der Gemeinde erstattet werden. Nach Ertragssteuern verbleibt im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Überschuss von 3 T€ (Vorjahr: 62 T€).

3. Chancen und Risiken

Die wesentlichen Geschäftsrisiken bestehen unverändert aus den Folgen der Regulierung der Strom- und Gasverteilungsnetze. Weiter ist die Entwicklung der Strombeschaffungspreise im hohen Maß von konjunkturellen und (welt)politischen Veränderungen determiniert. Darüber hinaus wurden seit Mitte 2011 die Anforderungen an die Bilanzierung von nichtlastganggemessenen Mengen erheblich verschärft. Ab diesem Zeitpunkt werden auftretende Differenzen zwischen der Summe aller gemeldeten Lastgänge und der Gesamtmenge, die mehr als 3 % der Gesamtmenge betragen, finanziell sanktioniert. Darüber hinaus wurde in diesem Zusammenhang die Möglichkeit rückwirkend Bilanzkreisdaten zu ändern (z.B. zu spät gemeldete Umzüge) drastisch eingeschränkt. Diese Vorgaben führen zu einer fortschreitenden Komplexität und erheblich gestiegenen Anforderungen an die Präzision im Datenmanagement..

Unverändert ist ein deutlicher Anstieg bei der Eigenstromversorgung von Haushalten durch den Ausbau dezentraler Erzeugungseinheiten (z.B. PV-Anlagen, Mini-BHKW etc.) zu verzeichnen. Diese Tendenz hält unvermindert an. Mit der Einführung des EEG 2012 entstand das Erfordernis selbst kleine EEG-Anlagen (insbesondere PV-Anlagen) mit einem Einspeisemanagement zu versehen. Dies bedeutet, dass die GWN zukünftig in der Lage sein muss, die Stromproduktion derartiger Anlagen zentral zu steuern. Vor diesem Hintergrund erweist sich die Entscheidung eines Austausches der bisherigen Zähler gegen elektronische Mehrtarifzähler als weitsichtig. Diese Zähler können für das Einspeisemanagement verwendet werden, da man über diese Zähler mit entsprechenden Impulsen die EEG-Anlagen schalten kann. In 2014 wurde ein neues EDV-

Abrechnungsprogramm (ESM) eingeführt, in dem alle gesetzlichen Neuerungen Beachtung finden und automatisch aktualisiert werden.

Größere EEG-Anlagen müssen differenzierter regelbar sein. Hierzu kann das PROCOS-Fernwirkssystem der Gemeindewerke genutzt werden. Allerdings ist eine zusätzliche Erweiterung der IT-Umgebung notwendig.

Insbesondere führt der vollständige Austausch der Zähler dazu, dass die Anschaffung einer kostenintensiven Rundsteuertechnik vermieden werden konnte.

Im Bereich der nicht-lastganggemessenen Kleinkunden erfolgen Bilanzierung und Beschaffung bislang auf der Grundlage von Standardlastprofilen. Hier birgt der bereits erfolgte flächendeckende Rollout von elektronischen Mehrtarifzählern ein bisher ungenutztes Potential. Auf Basis der nun vorliegenden 1/4-Std.-Messwerte werden im nächsten Schritt individuelle Lastprofile entwickelt, welche eine wesentlich präzisere Gestaltung der Strombilanzierung sowie Beschaffungsprognosen ermöglichen. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister werden bereits im Geschäftsjahr 2015 unter Anwendung von Data-Mining-Verfahren entsprechende Analysen erarbeitet.

Strombeschaffung

Die zukünftige Entwicklung der Stromhandelspreise bleibt mit einem erheblichen Risikopotential versehen. Die vom Aufsichtsrat bestätigte Beschaffungsstrategie, einen Teil der Mengen auf dem Spotmarkt zu erwerben, hat in der Vergangenheit zu niedrigen Einkaufspreisen geführt. Aus dem systembedingten Umstand, dass die GWN Verkaufspreise mit den Kunden festlegen muss bevor der Stromeinkauf abgeschlossen ist, verbleibt ein vertretbares Restrisiko.

Die sehr hohe Volatilität der Strompreise wird sich aufgrund unterschiedlicher Beschaffungsstrategien und Beschaffungsverhältnisse zu einem wachsenden Auseinanderklaffen der individuellen Strombezugspreise bei den Energieversorgern führen. Dies erhöht die Schwierigkeit, marktfähige Preise zu gestalten.

Seit Ende 2012/Anfang 2013 sinken die Strombeschaffungspreise an der Börse bis auf ein bisher nie erreichtes niedriges Niveau. Da GWN allerdings bereits in den Vorjahren Terminbeschaffungen (zu höheren Preisen) vorgenommen hat, muss sich erst noch herausstellen, ob weiterhin für die Jahre 2016 und 2017 marktfähige Preise mit dem Durchschnittseinkaufspreis gebildet werden können. Hierbei ist von Bedeutung, inwiefern die Konkurrenz im Vorfeld Terminbeschaffungen vorgenommen hat. Dies ist GWN nicht bekannt. In der Regel finden aber bei der üblichen "strukturierten Beschaffung" in ähnlicher Weise bereits in den Vorjahren Beschaffungen statt. Aus Vorsichtsgründen wurde eine Rückstellung aufgrund eines EuGH-Urteils im Bereich der GVV Strom vorgenommen (30 T€).

Im Umfeld der GWN laufen verstärkt Konzessionen aus und viele Kommunen wollen die Netze übernehmen. In der Regel soll gleichzeitig der Stromvertrieb aufgenommen werden. Es ist also damit zu rechnen, dass in Zukunft um GWN herum viele kommunale Strom- und Gasversorger entstehen werden. Der kommunale Hintergrund ist für GWN immer ein ausschlaggebender

des positiven Merkmal gewesen, dies entfällt mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr und mehr. Das bedeutet, dass die GWN ihre Vertriebsaktivitäten in 2015 erheblich steigern müssen, auch außerhalb des eigenen Gemeindegebietes. Hier ist mit einem weiteren Anstieg der Werbungskosten zu rechnen.

Gasbeschaffung

Im Gasbereich wurden bis August 2012 die Mengen ausschließlich auf dem Spotmarkt beschafft. In 2014 wurde zur Minimierung des Risikos ca. 75 % der Gasvertriebsmenge über feste Terminprodukte bezogen. Seit 2013 wurde das Risiko weiter minimiert, indem die Terminmarktbeschaffung prozentual auf die erhöhte Abnahmesituation in den Wintermonaten angepasst wurde. Die Restmengen werden unverändert auf dem Spotmarkt eingedeckt. In der Gasbeschaffung haben die Gemeindewerke als Dienstleistungspartner die BSENERGY in Braunschweig.

Personal

Um den immer komplexer werdenden Anforderungen im Energiegeschäft gerecht werden zu können ist ein ausreichender Personalbestand unabdingbar notwendig. Der Personalbestand im Moment ist als äußerst minimal zu bezeichnen. Es bleibt daher weiter die Aufgabe, entweder Umsätze auszudehnen, Geschäftsfelder (wie zum Beispiel Wärme) auszubauen oder Dienstleistungen an Nachbarunternehmen zu erbringen.

Strategische Partnerschaft

Im Jahr 2014 hat sich GWN um eine "Strategische Partnerschaft" mit den Gemeindewerken Ruppichterath beworben.

Nach zunächst sehr positiven Ansätzen im Hinblick auf evtl. mögliche partnerschaftliche Lösungen, die auch den Wasser- und Abwasserbereich umfassen könnten, lief es auch in Ruppichterath zum Ende der Ausschreibung darauf hinaus, dass ausschließlich die Höhe der Verlustübernahmen und anderer finanzielle Zuweisungen ausschlaggebend waren. Das verbindliche Angebot der GWN wurde daher abgelehnt.

Neue Geschäftsfelder und Geschäftsfelderausdehnung

Die GWN wird sich in 2015 und den folgenden Geschäftsjahren nun darauf fokussieren, neue Geschäftsfelder insbesondere im Bereich "Wärme" sowie "erneuerbare Energien" aufzubauen und die Vertriebsaktivitäten in umliegenden Gemeinden forcieren. Hierzu wurden bereits erste Maßnahmen, wie z. B. die Investitionen in ein mobiles Verkaufsbüro, ergriffen.

Insbesondere im Bereich "Wärme" werden sich in den nächsten Jahren immer größere Geschäftsfelder auftun. Aufgrund der Energieeinsparverordnung müssen immer mehr Haushalte effizientere Heizungen einbauen. Weiter entwickelt die GWN im Moment ein Pacht-/Mietmodell für Wärmepumpen in Kombination mit PV-Anlagen.

Konzessionen

Die Konzession der Gemeindewerke Nümbrecht mit der Gemeinde Nümbrecht läuft zum 31.12.2015 aus. Das Ausschreibungsverfahren wurde von der Gemeinde Anfang 2014 eingeleitet. Eine sehr umfangreiche Bewerbung wurde von GWN vorgelegt.

Das Auswahlverfahren wurde am 28.04.2015 abgeschlossen. Die Gemeindewerke Nümbrecht haben über einen Zeitraum von 20 Jahren erneut den Zuschlag für das bisherige Gebiet erhalten. Zusätzlich wurden die Stromkonzessionen für die Gebiete der Genossenschaft Bröltal und dem Verein Winterborn an die Gemeindewerke Nümbrecht vergeben. Die Entscheidung für die Erteilung der bisherigen Konzession an die Gemeindewerke verschafft der Gesellschaft Planungssicherheit für die nächsten Geschäftsjahre.

Hinsichtlich der Bröltaler eG sowie des Elektroversorgungsvereins Winterborn hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20.05.2015 beschlossen, dass der Genossenschaft und dem Verein Angebote für den Netzerwerb gemacht werden sollen. Darüber hinaus soll auch Interesse an der Übernahme der Kunden geäußert werden. Da sowohl die Genossenschaft als auch der Verein als eigener Mandant der GWN geführt werden, würden bei einer vollständigen Übernahme der beiden Unternehmen in relativ großem Umfang Personalressourcen freigesetzt, die dann für die Ausdehnung des Vertriebs genutzt werden können.

4. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der beschlossene Wirtschaftsplan 2015 sieht im Rahmen des Erfolgsplans einen Jahresüberschuss von 235 T€ vor. Die mittelfristige Erfolgsplanung bis 2019 geht von Jahresüberschüssen zwischen 244 T€ und 374 T€ aus. Erhöhte Abschreibungen durch den Zählerrollout sowie das eingeplante Regelenergieerisiko sind in dieser Entwicklung berücksichtigt.

Die Energiesparverordnung wird in den nächsten Jahren dazu führen, dass private Hauseigentümer eine Vielzahl von Vorgaben erfüllen müssen. Über den Pflichtanteil an erneuerbaren Energien beim Hausneubau hinaus werden insbesondere eine große Anzahl von Heizungen erneuert werden müssen. Insgesamt zeichnet sich ein Trend ab, wonach sowohl im Alt- als auch im Neubaubereich ein Contracting bevorzugt wird. So konnte GWN im Neubaugebiet Sohnius Weide bei dem größten Teil der Neubauten individuelle Wärmelieferungslösungen vereinbaren. In der Zukunft wird an eine Verpachtung von Wärmepumpen in Kombination mit PV-Anlagen nachgedacht. Alle bisher entwickelten Lösungen können auch allgemein und auch über Nümbrecht hinaus angeboten werden. In diesem ganzen Bereich sieht die GWN die größten Möglichkeiten für Geschäftsfelderweiterungen.

Die Gemeindewerke verstehen sich in diesem Bereich als Partner für die Bürger, indem sie über Contracting-Modelle die entstehenden Kosten abfedern. Diese Geschäftsfelderweiterung führt zu einem Umbau der Gesellschaft von einem reinen Verteiler- zu einem Dienstleistungsunternehmen. Damit wird eine hohe Kundenbindung erzielt, die von einer reinen "Preisfixierung" wegführt.

Darüber hinaus wird die GWN nunmehr sehr verstärkt Vertriebsaktivitäten entfalten. Dies auch über Nümbrecht hinaus mit neuen Konzepten, da außerhalb Nümbrechts im Grunde genommen nur der Preis zählt. Entsprechend verstärkte Aktivitäten

haben seit November 2014 bereits nahezu 180 neue Kunden eingebracht. Insbesondere im Gasbereich besteht allerdings weiterhin im Gemeindegebiet von Nümbrecht noch ein großes Potential an Neukunden.

Neben einer stetigen Intensivierung der Kundenbeziehungen im Gemeindegebiet von Nümbrecht verstärkt die Gesellschaft ihre Bemühungen, den Strom- und Gasvertrieb auf benachbarte Kommunen auszudehnen.

Mit der Planung von zwei Standorten für Windenergieanlagen in Nümbrecht hat die GWN gemeinsam mit der Gemeinde in 2012 begonnen. Im Juni 2013 sollte die Offenlage des entsprechenden Flächennutzungsplanes durchgeführt werden. Aufgrund der unsicheren Gesetzeslage bezüglich des neuen EEG in Bezug auf die Einspeisevergütungen, ruht das Verfahren seit Mitte 2013.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

Nümbrecht, 01. Juni 2015

gez. Wallerus

Marion Wallerus
(Geschäftsführerin)

Jahresabschluss 2014

Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

Bilanz der Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH, Nümbrecht zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	<u>31.12.2012</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
1. Technische Anlagen	4.544.292,00	4.710.940,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.012,47	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	33.998,72	29.965,43
	<u>4.580.303,19</u>	<u>4.740.905,43</u>

Passivseite

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.525.000,00		2.525.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		2.550.000,00	2.550.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse		340.914,92	370.004,26
C. Rückstellungen			
1 Sonstige Rückstellungen		5.900,00	6.600,00
D. Verbindlichkeiten			
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.628.500,00		1.729.500,00
2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.267,70		54.264,71
	44.578,07		21.888,96
3 Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	<u>8.142,50</u>		<u>8.647,50</u>
		1.683.488,27	1.814.301,17
		<u>4.580.303,19</u>	<u>4.740.905,43</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH, Nümbrecht
für das Geschäftsjahr 2014 (01.01. bis 31.12.)**

	<u>2014</u> €	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse	505.341,50	511.510,26
2. Abschreibungen auf Sachanlagen	188.424,79	186.310,95
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.136,02	37.805,59
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>70.347,64</u>	<u>78.196,48</u>
5. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	203.433,05	209.197,24
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>65.024,00</u>	<u>66.696,00</u>
7. Ergebnis vor Gewinnabführung	138.409,05	142.501,24
8. Aufgrund eines Ergebnisabführungs- vertrages abzuführender Gewinn	<u>138.409,05</u>	<u>142.501,24</u>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Lagebericht
der
Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH, Nümbrecht,
für das Geschäftsjahr 2014 (01.01. bis 31.12.)

1. Allgemeines

Die Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH (GNN) wurde mit notariellem Vertrag vom 2. November 2010 gegründet.

Sitz der Gesellschaft ist Nümbrecht.

Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg erfolgte am 23. November 2010 unter der Nummer HRB 11271.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von örtlichen und regionalen Verteilungsanlagen im Gemeindegebiet für Energie- und Wasserversorgung und sonstige Bereiche der Daseinsfürsorge einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen. Seit dem Geschäftsjahr 2011 liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Verpachtung des von der AggerEnergie GmbH zum 01.01.2011 käuflich erworbenen Gasnetzes.

Zwischen der GNN als Eigentümerin und der Gemeinde wurde am 23. Dezember 2010 der entsprechende Gas-Konzessionsvertrag abgeschlossen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 besteht mit der Gemeindewerke Nümbrecht GmbH (GWN) ein Ergebnisabführungsvertrag. Dieser wurde am 9. April 2014 aufgrund geänderter gesetzlicher Anforderungen angepasst.

Das Stammkapital beträgt 25 T€ und wird ausschließlich von der GWN gehalten. Die Kapitalrücklage über 2.525 T€ betrifft eine Kapitaleinlage der GWN zur Kaufpreisfinanzierung des Gasnetzes.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Zur alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin ist Frau Marion Wallerus bestellt.

2. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

Das erworbene Gasrohrnetz wird langfristig an die AggerEnergie GmbH verpachtet. Der Pachtvertrag ist von den Vertragsparteien im Geschäftsjahr entsprechend der getroffenen Vereinbarungen erfüllt worden.

Es ist ein Überschuss (vor Ergebnisabführung) von 138 T€ erwirtschaftet worden, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die GWN abzuführen ist. Das Ergebnis liegt auf Vorjahresniveau und entspricht den für 2014 gesetzten und prognostizierten Erwartungen.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse (gesamt 505 T€) betreffen mit 448 T€ vor allem die Erlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes. Auf die Erträge aus der Auflösung der vereinnahmten Ertragszuschüsse entfallen 57 T€.

An Abschreibungen konnten 188 T€ verrechnet werden.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen 28 T€ auf das Betriebsführungsentgelt der GWN.

Im Geschäftsjahr wurde durch die Änderung des Ergebnisabführungsvertrages ein zusätzlicher Aufwand für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 6 T€ verursacht.

Der Zinsaufwand sinkt aufgrund der Darlehenstilgungen. Die Ertragssteuern betreffen die Körperschaft- und Gewerbesteuerumlagen.

Von dem erwirtschafteten Gewinn über 138 T€ sind in 2014 vorab an die GWN 100 T€ abgeführt worden.

Die Investitionen belaufen sich auf 22 T€ und betreffen im Wesentlichen Gashausanschlüsse und die Neuverlegung einer Gasleitung für eine Ortsumgehung in Nümbrecht.

Das im Jahr 2011 aufgenommene Darlehen ist mit 101 T€ planmäßig getilgt worden. Die Eigenkapitalquote an der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gekürzten Bilanzsumme beträgt 60,2 %.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, die anfallenden Aufwendungen durch die bereitgestellte Liquidität zu tragen.

4. Prognosebericht, Chancen und Risiken sowie zukünftige Entwicklung

Die Gesellschaft wird in den nächsten Geschäftsjahren zunächst ausschließlich Einnahmen aus der Verpachtung des Gasnetzes erzielen. Das Pachtentgelt orientiert sich an den Vorgaben der Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV) und ist somit bezüglich seiner Höhe fixiert.

Der Kaufpreis des Gasnetzes wurde solide finanziert, so dass langfristig eine stabile Finanzierungsbasis gewährleistet ist.

Auf der Grundlage von vorliegenden Planungsrechnungen wird für 2015 ein Jahresüberschuss von 139 T€ prognostiziert. Mittelfristig werden Jahresüberschüsse (vor Ergebnisabführung) zwischen 135 und 140 T€ erwartet. Das Innenfinanzierungspotential der GNN genügt, um die laufenden Darlehnstilgungen und die Gewinnabführung zu erwirtschaften.

Aus den vorliegenden Planrechnungen sind keine Risiken ersichtlich, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden könnten. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Liquidität wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der an aktuelle Veränderungen angepasst wird.

Mittelfristig werden durch die Verpachtungstätigkeit Überschüsse prognostiziert. Die Verpachtung des Gasnetzes ist vertraglich über einen Zeitraum von 20 Jahren festgelegt. Somit sind langfristig gesicherte Pachteinnahmen gewährleistet, die den Grundstein für eine positive Entwicklung der Gesellschaft legen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Nümbrecht, den 2. März 2015

Gez. Wallerus
Marion Wallerus
(Geschäftsführerin)

Jahresabschluss 2014

Nümbrechter Kur GmbH

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

BILANZ

Nümbrecht Kur GmbH Tourismus, Nümbrecht

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,50	1,50	II. Gewinnvortrag		8.310,58	6.652,93
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		2.600,33	1.657,65
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.546,00	29.808,00	B. Rückstellungen			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Steuerrückstellungen	561,00		0,00
I. Vorräte				2. sonstige Rückstellungen	<u>10.460,00</u>		<u>5.726,50</u>
1. fertige Erzeugnisse und Waren	5.092,17		5.053,11			11.021,00	5.726,50
2. geleistete Anzahlungen	<u>1.810,00</u>		<u>0,00</u>	C. Verbindlichkeiten			
		6.902,17	5.053,11	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.338,23		6.868,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 3.115,60 (EUR 1.580,00)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.534,76		10.324,66	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.338,23 (EUR 6.868,16)			
- davon gegen Gesellschafter EUR 2.745,47 (EUR 0,00)				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.220,63</u>		<u>23.658,74</u>
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.584,42</u>		<u>4.644,08</u>	- davon aus Steuern EUR 114,63 (EUR 411,83)		35.558,86	30.526,90
		14.119,18	14.968,74	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.242,13 (EUR 9.723,74)			
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		41.328,73	24.235,32	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.841,28	4.070,16
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		35,47	167,47				
	<u>89.932,05</u>		<u>74.234,14</u>			<u>89.932,05</u>	<u>74.234,14</u>

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Nümbrecht Kur GmbH Tourismus, Nümbrecht

	EUR	%	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR	%
1. Umsatzerlöse			<u>253.986,10</u>	100,00	<u>290.819,80</u>	100,00
2. Gesamtleistung			253.986,10	100,00	290.819,80	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge						
a) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			0,00	0,00	4.150,90	1,43
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			18.570,66	7,31	40.700,65	14,00
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	81.318,44	32,02			118.748,98	40,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>14.690,81</u>	5,78	96.009,25	37,80	<u>16.237,20</u> 134.986,18	5,58 46,42
6. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			5.712,31	2,25	1.278,50	0,44
7. sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen						
aa) Raumkosten	11.201,17	4,41			11.280,60	3,88
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.600,65	0,63			1.551,18	0,53
ac) Werbe- und Reisekosten	2.716,05	1,07			1.256,27	0,43
ad) verschiedene betriebliche Kosten	109.655,47	43,17			101.224,67	34,81
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.907,21</u>	1,93			<u>1.035,00</u>	0,36
Übertrag			<u>130.080,55</u>	51,22	<u>116.347,72</u>	40,01

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

	EUR	%	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR	%
Übertrag			<u>130.080,55</u>	51,22	<u>116.347,72</u>	40,01
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.613,33	1,42	1.657,65	0,57
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			<u>1.013,00</u>	0,40	<u>0,00</u>	0,00
9. Jahresüberschuss			<u><u>2.600,33</u></u>	1,02	<u><u>1.657,65</u></u>	0,57

Nümbrechter Kur GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Nümbrechter Kur GmbH ist ein Unternehmen der Gemeinde Nümbrecht. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung der Freizeit-, Erholungs- und Kureinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht. Die Gesellschaft fungiert als Tourismuszentrale für die gesamte Gemeinde. Seit 1987 ist Nümbrecht Heilklimatischer Kurort. 1995 eröffnete die Rhein-Sieg-Klinik mit 280 Betten ihr Rehabilitationsangebot in den Fachrichtungen Orthopädie und Neurologie. Im Jahr 2003 wurde Nümbrecht als erste Kommune in NRW die Auszeichnung „Premium Class“ verliehen, eine Neuzertifizierung wurde im Mai 2008 erreicht. Die Klassifizierung ist im Jahre 2014 ausgelaufen. Die Nümbrechter Kur GmbH ist Mitglied im Tourismusverband Oberbergisches Land e.V. (TVO), der im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Rhein-Berg-Tourismus e.V. die „Naturarena Bergisches Land GmbH“ gegründet hat.

In Nümbrecht gab es laut amtlicher Statistik im Jahr 2014 zehn (Vorjahr: elf) gewerbliche Betriebe mit mehr als 10 Betten. Insgesamt waren 39.899 Ankünfte (Vorjahr: 41.41.165) und 162.387 Übernachtungen (Vorjahr 168.830) zu verzeichnen. Damit lag die Auslastung der angebotenen Betten bei 48,5 %. Der Rückgang an Übernachtungszahlen im Vergleich zum vergangenen Jahr lag an der Schließung der ev. Bildungsstätte in Bierenbachtal sowie des Hotel Nümbrechts. Bei den Hotelübernachtungen (alleine betrachtet) konnte im Jahr 2014 ein Plus von 1,3% im Vergleich zu 2013 verzeichnet werden. Dieser Trend scheint sich fortzusetzen. Im Januar 2015 wurde ein Zuwachs von 4,0% bei den Übernachtungszahlen aller Gäste erzielt.

Die Zahl der Gäste in Privatunterkünften unter 10 Betten und die Zahl der Tagestouristen wird in der amtlichen Statistik nicht erfasst. Nümbrecht konnte im Jahre 2014 einen großen Zuwachs im Tagestourismus verzeichnen. Allein über die Tourist Info Nümbrecht wurden 48 Gruppenarrangements verkauft (Vorjahr: 27). Dazu kamen noch 28 Führungen in der Berufsgenossenschaft und 10 Wochenendarrangements.

Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahr

	Gäste		Übernachtungen	
	2014	2013	2014	2013
Nümbrecht	-3,1 %	-1,8 %	-3,8 %	-3,2 %
Oberberg. Kreis	-1,7 %	+1,3 %	-2,4 %	+1,6 %
NRW	+4,2 %	+2,0 %	+3,9 %	+1,6 %

(Quelle: Stat. Landesamt NRW)

Nümbrecht ist mit 162.387 Übernachtungen weiterhin mit Abstand der Ort mit den höchsten Übernachtungszahlen im Gebiet der Naturarena Bergisches Land, das den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis umfasst. Der Anteil Nümbrecht an den Übernachtungen beträgt 19,4%. Auf dem zweiten Rang liegt weiterhin die Stadt Gummersbach mit 110.778 Übernachtungen, Reichshof als zweiter Heilklimatischer Kurort im Gebiet der Naturarena mit 92.936 nur noch auf dem vierten Rang.

1.1 Berichterstattung gemäß § 108, Abs. 2, Nr.2 GO NRW

Gemäß § 108, Abs. 2, Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden.

Der Nümbrechter Kur GmbH obliegen insbesondere die Aufgaben der örtlichen Tourismuszentrale einschließlich der Mitorganisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Schon aufgrund der Tatsache, dass Nümbrecht als Heilklimatischer Kurort anerkannt ist, handelt es sich bei der touristischen Vermarktung der Gemeinde um eine originäre kommunale Aufgabe. Der vom Gesetzgeber geforderte öffentliche Zweck wird erfüllt.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung der Nümbrechter Kur GmbH erfolgt zum einen Teil durch einen Zuschuss der Gemeinde Nümbrecht und zum anderen durch Eigenumsatz. Der Anteil des Gemeindegzuschusses an den gesamten Erträgen betrug 2014

rd. 53,7 %, im Vorjahr 58,7 %. Weitere Umsatzerlöse werden aus Vermittlungsprovisionen, Anzeigenverkäufen und Eigenveranstaltungen wie Lichterfest, Konzerte oder Werkkunstmärkte erzielt.

Erträge	2014	WPI 2014	2013
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	254,8	246,9	290,8
Sonst. Betr. Erträge	0,0	0,0	4,2
Betriebsleistung	254,8	246,9	295,0

Den Erlösveränderungen standen folgende Entwicklungen im Aufwand gegenüber:

Aufwand	2014	WPI 2014	2013
	T€	T€	T€
Materialaufwand	18,5	19,5	40,7
Personalaufwand	96,0	97,6	135,0
Abschreibungen	5,7	3,8	1,3
Sonst. betriebl. Aufw.	130,9	125,8	116,3
 Aufw. für Betriebsleistung	 251,1	 246,7	 293,3
 Betriebsergebnis	 +3,6	 +0,2	 +1,7
 Steuern vom Einkommen	 1,0	 0,0	 0,0
Jahresüberschuss	+2,6	+0,02	+1,7

Der **Materialaufwand** setzt sich zusammen aus der Erstellung von Prospekten (Gastgeberverzeichnis, Imageprospekt, Postkutsche, Kartoffeltage, etc.) sowie der Anschaffung neuer Merchandising- und Werbeartikel. Darüber hinaus sind im Posten Materialaufwand auch die bei den Leistungsträgern eingekauften Vorleistungen enthalten. Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die Kosten für Anzeigen/Werbung und Eigenveranstaltungen die

größten Posten. Die Kosten für Marketing (Werbung, Anzeigen, Messen) beliefen sich auf zusammen 20,3 T€. Das Lichterfest mit dem Open Air Konzert der Gruppe "Still Collins" verursachte Kosten in Höhe von 36,5 T€.

Insgesamt konnte das Wirtschaftsjahr mit einem **Gewinn** von **2.600,33 €** abgeschlossen werden.

2.2 Finanzlage

Der Zahlungsmittelbestand hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres von 24.235,32 € um 17.093,41 € auf 41.328,73 € erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Bilanz-Stichtag um 5.031,96 € auf 35.558,86 € erhöht.

2.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Kur GmbH zeigt für 2014 folgende Veränderungen: Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr von 74.234,14 € um 15.697,91 € auf 89.932,05 €. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft beträgt jetzt 36.610,1 € (Vorjahr 33.910,58 €). Die Eigenkapitalquote ist von 45,68 % auf 40,6 % gesunken.

3. Risikobericht

Die Nümbrecht Kur GmbH arbeitet, wie auch in den vergangenen Jahren angemerkt, mit einem sehr eng begrenzten Budget. Die Finanzierung erfolgt auch im Plan des Jahres 2015 aus Mitteln der Gemeinde (55,8 %) sowie durch Eigenumsätze.

3.2 Prognosebericht

Die Räumlichkeiten im Rathaus der Gemeinde werden weiterhin von Gästen und Einheimischen häufig besucht und gut wahrgenommen. Die Öffnungszeiten der Tourist Info wurden den Öffnungszeiten des Bürgerbüros angepasst und somit verlängert.

Die Werbestrategie der Nümbrecht Kur GmbH wurde im Jahr 2013 zielgruppenspezifischer verändert. Dazu wurde die gesamte Prospektfamilie und Corporate Identity modernisiert und spezifiziert. Auch der Trend der Digitalisierung wurde aufgegriffen.

Im April 2015 geht die Nümbrecht App auf den Markt, als kostenloser Download in den 4 gängigsten Betriebssystemen (Android, Windows, IOS, und BlackBerry). Der Werbeeinsatz scheint zu greifen, wie die konstanten bis steigenden Zahlen der amtlichen Statistik in NRW für Januar 2015 belegen. Im Januar wurde ein Plus an 4% aller Übernachtungszahlen ermittelt. Auch im Tagestourismus ist weiterhin eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Die Buchungen im ersten Quartal 2015 bestätigen die Tendenz. Bis dato sind bereits 9 Gruppen und 8 Wochenendarrangements gebucht. Zudem konnten zwei Busunternehmen aus Hessen für Tages- und Mehrtagestouren gewonnen werden.

Die Veranstaltungen in Nümbrecht erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Vor allem das Lichterfest, der Autofreie Sonntag sowie die Werkkunstmärkte mit Winterwochenende haben immer mehr Besucher. Diese Highlights für Nümbrecht werden nach wie vor hauptsächlich mit ehrenamtlichen Helfern durch Vereine etc. durchgeführt. Es wird allerdings aufgrund der steigenden Besucherzahlen immer schwieriger, dies auch zukünftig ausschließlich nur mit Vereinen und ehrenamtlichen Helfern abzudecken.

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen durch gemeinsame Veranstaltungen oder Werbemaßnahmen intensiviert. Dies wird auch zukünftig weiter fokussiert.

Der beschlossene Wirtschaftsplan 2015 weist für das laufende Geschäftsjahr einen kleinen Gewinn von 0,1 T€ aus. Ziel der Geschäftsführung ist es, wie bereits in den Vorjahren durch weitere Erlössteigerungen und Kostenmanagement zu einem optimierten Ergebnis zu kommen.

Nümbrecht, den 25.03.2015

gez. Hilko Redenius
Hilko Redenius
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2014

Frese-Peters-Stiftung

Anlagen Haushaltsplan 2016/2017

**Frese-Peters-Stiftung,
Nümbrecht**

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA				PASSIVA			
	€	31.12.2014 €	31.12.2013 €		31.12.2014 €	31.12.2013 €	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				I. Stiftungskapital	3.170.009,66	3.170.009,66	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	1.798.655,00		1.914.655,00	II. Ergebnisrücklagen			
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>210,00</u>		<u>18.589,55</u>	Rücklagen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	<u>160.699,75</u>	<u>71.012,16</u>	
		1.798.865,00	1.933.244,55		3.330.709,41	3.241.021,82	
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände				sonstige Rückstellungen	<u>33.645,00</u>	<u>30.700,00</u>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.525,35		1.630,11		33.645,00	30.700,00	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.060.749,84</u>		<u>1.112.457,75</u>				
		1.072.275,19	1.114.087,86	C. VERBINDLICHKEITEN			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>484.608,48</u>		<u>216.852,31</u>	1. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.062,10</u>	<u>1.465,63</u>	
	1.556.883,67		1.330.940,17	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.062,10			
				- davon aus Steuern € 201,78 (€ 330,31)			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		9.667,87	9.002,73				
		3.365.416,54	3.273.187,45		3.365.416,51	3.273.187,45	

**Frese-Peters-Stiftung,
Nümbrecht
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	171.667,88	172.733,07
2. Zinserträge	4.769,68	5.540,74
3. sonstige Betriebliche Erträge	24.319,94	34.686,45
4. Aufwendungen aus der Erbringung satzungsmäßiger Leistungen	-11.095,57	-11.766,32
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-34.754,40	-61.984,44
6. Rechts- und Beratungskosten	-9.126,17	-8.834,35
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	-40.282,23	-42.803,64
8. sonstige Aufwendungen	<u>-4.898,54</u>	<u>-4.369,65</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.600,59	83.201,86
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-10.913,00</u>	<u>-8.583,59</u>
11. Jahresüberschuss	89.687,59	74.618,27
12. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-42.458,79
13. Entnahmen aus den Rücklagen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	11.095,57	11.766,32
14. Einstellungen in die Rücklagen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	<u>-100.783,16</u>	<u>-43.925,80</u>
15. Mittelvortrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>